Anlagenband zum Haushaltsplan 2025

Anlage	Bezeichnung
01	Orientierungsdaten 2025 – 2028 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen
02	Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals der Stadt Soest
03	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
04	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
05	Übersicht über die Abschreibungen
06	Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen
07	Amtlicher Stellenplan 2025 / 2026 (Entwurf)
08	Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung 2023 der Stadt Soest
09	Ergebnisplan 2025 / 2026 nach Produktbereichen
10	Finanzplan 2025 / 2026 nach Produktbereichen
11	Haushaltsquerschnitt 2025 / 2026
12	Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Soest
13	Kommunale Betriebe Soest ebE - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
14	Stiftung Kulturstadt Soest - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
15	Stadtwerke Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
16	AquaFun Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
17	Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
17.1	ewenso GmbH Co.KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
17.2	ewenso Betriebs GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
18	Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
19	Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
20	Wohnbau Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

21 Immobilienwirtschaft Soest GmbH Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

22 Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

23 WVG-Warsteiner Verbundgesellschaft mbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

24 Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

25 Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

26 Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

27 Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

28 Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

29 Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

30 Windpark Laubersreuth GmbH & Co KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

31 Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

32 Wirtschaft & Marketing Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

33 Stadtentwässerung Soest AöR - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

34 Klinikum Stadt Soest gGmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

35 Klinikum Stadt Soest Service GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

36 Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

37 Soester Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

38 Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Anlage 01

Orientierungsdaten 2025 - 2028 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 19. September 2024
Az. 304-55.40.05.01-10168

Nachfolgend gebe ich gemäß § 6 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) in Verbindung mit § 84 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen die Orientierungsdaten 2025 bis 2028 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt.

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen der Orientierungsdaten 2025 - 2028

Die Orientierungsdaten stützen sich im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Mai 2024. Zudem berücksichtigen sie die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs.

Da der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ nur die tatsächlichen Zuflüsse für das jeweilige Haushaltsjahr betrachtet, sind seine Ergebnisse vom Mai 2024 an den Einnahmen ausgerichtet. Die Orientierungsdaten zu den Steuern und Abgaben sind deshalb Einzahlungsgrößen. Eine periodengerechte Zuordnung erfolgt nicht und kann nur von den Kommunen individuell mit Rücksicht auf die jeweilige örtliche Situation vorgenommen werden.

2. Gewerbesteuerumlage

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Vervielfältigers der Gewerbesteuerumlage wird in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Im Zeitraum bis 2028 wird es nach geltender Rechtslage keine Veränderungen geben.

Jahr	Vervielfältiger § 6 Abs. 3 GemFinRefG		Gesamt-Vervielfältiger
	Bund	Länder	
2024	14,5	20,5	35
2025	14,5	20,5	35
2026	14,5	20,5	35
2027	14,5	20,5	35
2028	14,5	20,5	35

3. Wirkung der Orientierungsdaten – Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten

Gemäß § 16 Abs. 1 Stabilitäts- und Wachstumsgesetz sowie § 75 Abs. 1 und 84 GO NRW sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Aufstellung des Haushaltes 2025 und bei der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2026 bis 2028 an den unter II.1. aufgeführten Daten zu Einzahlungen und Erträgen ausrichten.

Die Orientierungsdaten liefern allerdings nur Durchschnittswerte für die Gemeinden und Gemeindeverbände und sind deshalb lediglich Anhaltspunkte für die individuelle Finanzplanung. Jede Kommune ist verpflichtet, unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten die für ihre Planung zutreffenden Einzelwerte zu ermitteln. Es ist von den Orientierungsdaten abzuweichen, wenn die individuellen Gegebenheiten vor Ort dies erfordern.

Aufgrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Risiken sollten die Kommunen ihrer Haushaltsplanung eine eher vorsichtige Prognose zugrunde legen.

4. Empfehlungen für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Im Interesse der kommunalen Selbstverwaltung muss es oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zu erreichen oder zumindest einen gesetzmäßigen Haushalt bzw. ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Für Kommunen, die ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen haben, besteht die Pflicht, den Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder auszugleichen (§ 76 Abs. 1 GO NRW).

II. Orientierungsdaten und Erläuterungen

1. Orientierungsdaten 2025 - 2028 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

	Absolut	Orientierungsdaten			
	2024	2025	2026	2027	2028
	in Mio. €	in %			
Einzahlungen / Erträge					
Summe der Einzahlungen aus Steuern (brutto)	33.238	4,4	4,4	3,9	3,5
davon:					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	10.335	+8,1	+5,7	+5,6	+4,8
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.990	+2,5	+2,0	+2,1	+2,2
Gewerbesteuer (brutto)	16.644	+3,2	+4,6	+3,6	+3,3
Grundsteuer A und B	4.269	+1,3	+1,3	+1,3	+1,3
Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	1.013	+3,2	+3,5	+2,8	+2,8
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	15.320	+2,7	+4,7	+4,7	+4,1
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	12.892	+2,7	+4,7	+4,7	+4,1

2. Erläuterungen

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Krisen der vergangenen Jahre haben zwar unmittelbar an konjunktureller Bedeutung verloren, gleichwohl sind die Nachwirkungen noch deutlich spürbar. Die hohen Preissteigerungen der letzten Jahre, insbesondere bei Energie und Nahrungsmitteln, haben die Kaufkraft der privaten Haushalte stark eingeschränkt. Das von der Bundesregierung und den Wirtschaftsforschungsinstituten noch im Herbst 2023 bereits für das Winterhalbjahr 2023/2024 erwartete Anziehen der Wirtschaftsleistung ist ausgeblieben. Das liegt vor allem daran, dass sich der private Konsum trotz nachlassenden Drucks auf die Verbraucherpreise und steigenden real verfügbaren Einkommen nicht wie prognostiziert entwickelt hat. Stattdessen ist die Konsumstimmung weiter zögerlich und die privaten Haushalte sparen vorsorglich das mehr an Geld aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung. Auch auf der Investitionsnachfrageseite existieren kaum Impulse aufgrund bestehender wirtschaftspolitischer Unsicherheiten. Hier wirken zudem die erheblich gestiegenen Finanzierungskosten dämpfend auf die Investitionsbereitschaft. Diese Entwicklung hatte eine kräftige Prognosekorrektur der gesamtwirtschaftlichen Eckdaten zur Folge: Während die Herbstprojektion 2023 der Bundesregierung noch von einem Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts für 2024 von 1,3 Prozent und für 2025 von 1,5 Prozent ausging, wurde diese Prognose mit der Frühjahrsprojektion aus dem März 2024 spürbar nach unten revidiert. Für das Jahr 2024 wurde die Prognose um 1,0 Prozentpunkte auf 0,3 Prozent und für das Jahr 2025 um 0,5 Prozentpunkte auf 1,0 Prozent abgesenkt. Auch beim nominalen, nicht inflationsbereinigten Bruttoinlandsprodukt, welches vor allem für die Schätzung der gewinn- und umsatzabhängigen Steuern ausschlaggebend ist, erfolgte eine kräftige Abwärtsrevision um 1,4 Prozentpunkte auf 3,0 Prozent für das Jahr 2024 sowie um 0,7 Prozentpunkte auf 2,8 Prozent für das Jahr 2025.

Die Korrektur der gesamtwirtschaftlichen Eckdaten spiegelt sich in einer entsprechend schwächeren Entwicklung der Steuereinnahmen wider. Die Entwicklung der Steuereinnahmen ist zwar weiterhin in allen Schätzjahren aufwachsend, doch entsprechend der verschlechterten konjunkturellen Entwicklung ist die jüngste Mai-Steuerschätzung 2024 deutlich niedriger ausgefallen als noch die Oktober-Steuerschätzung 2023. Die finanziellen Auswirkungen der gegenüber der Schätzung vom Oktober 2023 neu einbezogenen Steuerrechtsänderungen (z. B. Wachstumschancengesetz, Zukunftsfinanzierungsgesetz) wirken sich ebenfalls einnahmenmindernd aus. Gegenüber der Oktober-Steuerschätzung 2023 liegen die Steuereinnahmen 2024 bis 2028 auf gesamtstaatlicher Ebene jährlich im Durchschnitt rund 16 Mrd. Euro niedriger.

Die Einnahmen aus der Lohnsteuer sind angesichts der hohen Tarifabschlüsse des vergangenen Jahres sowie des stabilen Arbeitsmarktumfeldes stark aufwärtsgerichtet. Dennoch ergibt sich vor allem im Jahr 2024 eine deutlich geringere Steigerungsrate als noch im Herbst 2023 erwartet worden war. Dies ist insbesondere auf die stärker als erwartete Inanspruchnahme der steuerfreien Inflationsausgleichsprämie im Jahr 2024 zurückzuführen. Ab dem Jahr 2025 entfällt die Möglichkeit für die Arbeitgeber, die steuerfreie Inflationsausgleichsprämie in Anspruch zu nehmen, vollständig. Zugleich ist darauf hinzuweisen, dass sich die steuerlichen Entlastungen durch das Jahressteuergesetz 2022 sowie dem Inflationsausgleichsgesetz weiterhin strukturell einnahmemindernd auf die Entwicklung des Aufkommens aus der Lohnsteuer auswirken.

Bei der veranlagten Einkommensteuer als gewinnabhängiger Steuer wird in den kommenden Jahren zwar ebenfalls eine positive Entwicklung erwartet, dennoch hat auch die veranlagte Einkommensteuer eine deutliche Abwärtskorrektur gegenüber dem Oktober-Schätzergebnis erfahren. Der prognostizierte Aufkommensrückgang ist maßgeblich der gegenüber der Herbstprojektion angenommenen Verschlechterung der Entwicklung des nominalen Bruttoinlandsprodukts und der Vermögens- und Unternehmenseinkommen geschuldet. Hinzu kommen die strukturellen Belastungen aus den im Jahr 2022 initiierten steuerlichen Entlastungsmaßnahmen.

Auch das Aufkommen aus der Gewerbesteuer als wichtigste Gemeindesteuer soll sich nach der Prognose der Steuerschätzer weiter positiv entwickeln, wenngleich nicht so positiv wie noch in der Oktober-Steuerschätzung prognostiziert worden war. Dies dürfte maßgeblich auf die verschlechterte gesamtwirtschaftliche Situation zurückzuführen sein, die die Unternehmen belastet.

Die Einnahmeentwicklung bei den Steuern vom Umsatz ist dagegen zweigeteilt. Während sich die Einfuhrumsatzsteuer aufgrund der prognostizierten rückläufigen Warenimporte und wegen gefallener Importpreise weiter schwach entwickelt und gegenüber der Oktober-Steuerschätzung stark rückläufig ist, wird für die Binnenumsatzsteuer ein kräftiger Anstieg in den kommenden Jahren prognostiziert. Das Schätzergebnis spiegelt die Erwartung wider, dass sich die Binnenkonjunktur aufgrund des nachlassenden Preisauftriebs und des Anstiegs beim real verfügbaren Einkommen spürbar erholen und der private Konsum im Jahresverlauf und in den Folgejahren deutlich anziehen wird. Weiterhin war aufkommenserhöhend zu berücksichtigen, dass die temporäre Umsatzsteuersenkung auf Gas und Fernwärme und in der Gastronomie in 2024 ausgelaufen ist. Darüber hinaus trägt die Verringerung des Vorsteuerabzugs aus gezahlter Einfuhrumsatzsteuer aufgrund deren rückläufiger Entwicklung zu einem Anstieg der Umsatzsteuer bei.

Insgesamt ist zu berücksichtigen, dass die aktuelle Situation weiterhin von vielen Unwägbarkeiten gekennzeichnet ist, wodurch vor allem in der mittleren Frist nicht

unerhebliche Prognoseunsicherheiten bestehen. Insbesondere ist die weitere konjunkturelle Entwicklung entscheidend. Sollte die Binnenkonjunktur nicht wie erwartet anspringen, weil private Haushalte das Mehr an real verfügbarem Einkommen nicht konsumieren, sondern die inflationsbedingten Einkommenseinbußen der letzten Jahre durch eine vermehrte Spartätigkeit kompensieren, könnte dies die konjunkturelle Erholung weiter verzögern. Zudem könnte die Inflation durch deutlichere Zuwächse der Nominallöhne (Lohn-Preis-Spirale) oder durch sich verstärkende geopolitische Spannungen, die die Rohstoff- und insbesondere Energiepreise wieder in die Höhe treiben, zunehmen. Die weitere Inflationsentwicklung beeinflusst auch den geldpolitischen Kurs der Europäischen Zentralbank, von dem wiederum Impulse für die Investitionstätigkeit ausgehen.

Daneben können sich insbesondere aus geplanten Steuerrechtsänderungen, die im Schätzzeitpunkt Mai gesetzlich noch nicht umgesetzt waren, nicht unerhebliche Unwägbarkeiten ergeben, die zu zusätzlichen Steuermindereinnahmen führen. Insbesondere die aus der Wachstumsinitiative der Bundesregierung hervorgegangenen Regierungsentwürfe enthalten erhebliche steuerliche Entlastungsmaßnahmen, die von den Ländern und Kommunen über Steuermindereinnahmen mitzufinanzieren wären. Die darin beabsichtigten steuerlichen Entlastungsmaßnahmen umfassen unter anderem steuerliche Verbesserungen der Abschreibungsbedingungen, eine Erhöhung der Forschungszulage, die Erhöhung von Grund- und Kinderfreibeträgen sowie den Abbau der kalten Progression. Nach den vorliegenden Regierungsentwürfen für ein Gesetz zur Steuerfortentwicklung sowie für ein Gesetz zur steuerlichen Freistellung des Existenzminimums 2024 lägen die Mindereinnahmen allein für die Gemeinden auf gesamtstaatlicher Ebene ab 2025 bei rund 1,6 Mrd. Euro, die in den Folgejahren mit Steuermindereinnahmen von rund 3,7 Mrd. Euro in 2026, 6,0 Mrd. Euro in 2027 bis auf 7,4 Mrd. Euro in 2028 anstiegen. Diese Maßnahmen dürften die ohnehin bereits angespannten Haushalte von Ländern und Kommunen weiter erheblich unter Druck setzen.

Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes

Die Höhe der Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes und damit auch die Schlüsselzuweisungen hängen maßgeblich von den Landessteuereinnahmen (obligatorischer und fakultativer Steuerverbund) der jeweiligen Verbundzeiträume ab. Die vorgenannten Unwägbarkeiten und mögliche Prognosekorrekturbedarfe bestehen damit grundsätzlich auch im Hinblick auf die Zuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände.

Aufwendungen allgemein

Die kommunale Aufgabenwahrnehmung steht unter dem Einfluss der hohen Inflation der vergangenen Jahre. Dieser spiegelt sich u.a. in überdurchschnittlich hohen Tarifabschlüssen und daraus resultierenden Personalaufwandssteigerungen wider. Vor diesem Hintergrund wird weiterhin darauf verzichtet, den Kommunen quantitative Orientierungs- bzw. Zielwerte für die Aufwendungen vorzugeben. Es wird jedoch auf die Notwendigkeit einer ressourcenschonenden kommunalen Finanzwirtschaft hingewiesen. Dies gilt insbesondere für haushaltssicherungspflichtige Kommunen, die angesichts der ökonomischen Herausforderungen unter einem anhaltend hohen Konsolidierungsdruck stehen. Um den Haushalt dauerhaft aus eigener Kraft ausgleichen zu können, ist es erforderlich, bei den Aufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen.

gez. Dr. von Kraack

Anlage 02

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

zurück zur Übersicht

	vorläufiges Ergebnis 2023	Prognose Sept-Bericht 2024	2025	2026	2027	2028	2029
Planung 2025 nach Abzug globaler Minderaufwand	**12.543.549 €**	**1.231.000 €**	**-18.106.963 €**	**-18.204.990 €**	**-10.264.505 €**	**-7.725.547 €**	**-6.729.954 €**
Entwicklung Eigenkapital							
Ausgleichsrücklage zum 01.01	41.670.780 €	54.214.329 €	55.445.329 €	37.338.366 €	19.133.376 €	8.868.871 €	1.143.324 €
Veränderung Ausgleichsrücklage	**12.543.549 €**	**1.231.000 €**	**-18.106.963 €**	**-18.204.990 €**	**-10.264.505 €**	**-7.725.547 €**	**-1.143.324 €**
Ausgleichsrücklage zum 31.12	54.214.329 €	55.445.329 €	37.338.366 €	19.133.376 €	8.868.871 €	1.143.324 €	0 €
Vortrag Jahresfehlbetrag zum 01.01.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Veränderung Vortrag Jahresfehlbetrag							
Vortrag Jahresfehlbetrag zum 31.12.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Allgemeine Rücklage zum 01.01.	104.745.385 €	113.523.160 €	113.523.160 €	113.523.160 €	113.523.160 €	113.523.160 €	113.523.160 €
Verrech. mit Allg. Rücklage § 43 KomHVO	**8.777.775 €**						
Veränderung Allg. Rücklage							**-5.586.630 €**
Inanspruchnahme Allg. Rücklage in %	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	**-4,92%**
Allgemeine Rücklage zum 31.12	113.523.160 €	113.523.160 €	113.523.160 €	113.523.160 €	113.523.160 €	113.523.160 €	107.936.531 €
Eigenkapital zum 01.01.	**146.416.166 €**	**167.737.490 €**	**168.968.490 €**	**150.861.527 €**	**132.656.537 €**	**122.392.032 €**	**114.666.485 €**

zurück zur Übersicht

Anlage 03

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2023 in TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2025 in TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2025 in TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2026 in TEUR
	1	2	3	3
1. Anleihen	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	74.769	72.454	86.572	88.955
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	0	0	0	0
2.4.1 vom Bund	0	0	0	0
2.4.2 vom Land	0	0	0	0
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0
2.5 vom privaten Kreditmarkt	74.747	72.432	86.550	88.933
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten[1]	74.747	72.432	86.550	88.933
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0	0
2.6 Sonstige Kreditverbindlichkeiten aus Investitionskrediten	22	22	22	22
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	33.500	46.173	45.271	62.986
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0	0
3.2 vom privaten Kreditmarkt	33.500	46.173	45.271	62.986
3.3 Sonstige Kreditverbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.985	3.985	3.985	3.985
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	15.249	15.249	15.249	15.249
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.902	4.902	4.902	4.902
8. Erhaltene Anzahlungen	1.683	1.683	1.683	1.683
9. Summe aller Verbindlichkeiten	**134.088**	**142.763**	**155.979**	**176.077**
Nachrichtich:				
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: Bürgschaften u.a.	**35.083**	**35.031**	**34.214**	**32.400**

zurück zur Übersicht

Anlage 04

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen der Stadt Soest

Investitions-Auftrag	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2025	Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2026	voraussichtlich fällige Auszahlungen				
				2026	2027	2028	2029	Folgejahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I04041000	Ausstattung VHS	499	0	499				
I04091000	Gebäude Werkstraße	1.500	0	1.500				
I04091001	Ausstattung Geb. Werkstraße	449	0	449				
Summe		**2.448**	**0**	**2.448**	**0**	**0**	**0**	**0**
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen				6.974	0	113	1.078	648

Anlage 05

Übersicht über die Abschreibungen 2025

in €	bilanzielle Abschreibungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen
Summe	**2.632.508**	**2.471.394**
P01010-01 - politische Gremien	168	168
P01020-01 - Verwaltungsführung	5.590	5.590
P01060-01 - Druckerei	2.097	1.952
P01060-02 - zentrale Dienste	3.272	3.272
P01060-06 - Einkauf und Logistik	43.154	43.155
P01070-01 - Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften	1.494	1.494
P01080-01 - Personalmanagement und Personalwesen	8.642	8.642
P01080-02 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	1.600	1.600
P01081-01 - Allgemeine Personalwirtschaft	1.854	1.854
P01090-01 - Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling	1.410	1.410
P01100-04 - Stadtlabor	16.289	16.289
P01100-05 - nachhaltige Smart City	78	78
P01100-06 - Datenmanagement	1.305	1.305
P01101-01 - Informationstechnik	114.692	114.471
P01130-01 - Management der unbebauten Grundstücke	3.186	0
P02010-01 - Sicherheit und Ordnung	1.390	1.390
P02020-03 - Allerheiligenkirmes	290	290
P02070-01 - Verkehrsangelegenheiten	73	73
P02100-02 - Bürger Büro Service	303	303
P02110-01 - Personenstandswesen	4.859	4.859
P02140-01 - Wahlen	50	50
P02150-01 - Gefahrenabwehr	442.065	378.856
P02160-01 - Gefahrenvorbeugung	3.594	3.594
P03010-05 - Hannah-Arendt-Gesamtschule	39.334	38.493
P03010-06 - Förderschule	460	460
P03010-07 - Sekundarschule	33.934	31.303
P03011-01 - Astrid-Lindgren-Grundschule	5.191	5.021
P03011-02 - Bruno-Grundschule	5.024	5.032
P03011-03 - Georg-Grundschule	5.057	5.019
P03011-04 - Grundschule Hellweg	4.600	4.614
P03011-05 - Johannes-Grundschule	4.231	3.879
P03011-06 - Patrokli-Grundschule	3.942	3.942
P03011-07 - Petri-Grundschule	2.737	2.694
P03011-08 - Wiese-Grundschule	3.926	3.944
P03013-01 - Christian-Rohlfs-Realschule	39.730	39.732
P03014-01 - Aldegrevergymnasium	31.924	31.864
P03014-02 - Archigymnasium	29.079	29.079
P03014-03 - Conrad-von-Soest-Gymnasium	31.176	30.748
P03020-01 - Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	178.010	154.390
P04020-01 - Kulturförderung	800	800
P04040-01 - Volkshochschule	5.913	5.862
P04060-01 - Stadtbücherei	6.074	5.144
P04070-01 - Museen	13.505	9.489
P04080-01 - Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	13.241	12.828

in €	bilanzielle Abschreibungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen
P05030-01 - Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	126	126
P05030-02 - Leistungen für Migranten	342	0
P05040-01 - Sozialversicherungsangelegenheiten	110	110
P05050-01 - Stadtteilhaus Soester Süden	1.745	1.744
P06010-01 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	18.296	18.296
P06020-01 - Kinder- und Jugendarbeit	111.935	108.025
P06030-01 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	7.875	7.875
P08010-01 - Bereitstellung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen	112.181	92.478
P09010-01 - Stadtplanung	2.514	2.514
P09010-02 - Stadtentwicklung	9.467	9.467
P09030-01 - Geographisches Informationssystem	474	474
P10040-01 - Maßnahmen der Bauaufsicht	4.704	4.484
P10080-01 - Wohngeld	320	320
P12030-02 - Verkehrliche Planung	271	271
P14010-03 - Klima	4.714	4.200
P15040-11 - Kommunale Betriebe Soest (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	28.091	27.978
P16010-01 - allgemeine Finanzwirtschaft	1.214.000	1.178.000

Übersicht über die Abschreibungen 2026

in €	bilanzielle Abschreibungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen
Summe	**3.609.875**	**2.772.727**
P01010-01 - politische Gremien	168	168
P01020-01 - Verwaltungsführung	4.069	4.069
P01060-01 - Druckerei	434	434
P01060-02 - zentrale Dienste	2.969	2.969
P01060-06 - Einkauf und Logistik	24.915	24.915
P01070-01 - Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften	898	898
P01080-01 - Personalmanagement und Personalwesen	6.881	6.881
P01080-02 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	1.438	1.438
P01081-01 - Allgemeine Personalwirtschaft	916	916
P01090-01 - Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling	902	902
P01100-04 - Stadtlabor	14.769	14.769
P01100-05 - nachhaltige Smart City	78	78
P01100-06 - Datenmanagement	217	217
P01101-01 - Informationstechnik	69.307	68.189
P01130-01 - Management der unbebauten Grundstücke	3.186	0
P02010-01 - Sicherheit und Ordnung	1.390	1.390
P02020-03 - Allerheiligenkirmes	205	205
P02070-01 - Verkehrsangelegenheiten	73	73
P02100-02 - Bürger Büro Service	126	126
P02110-01 - Personenstandswesen	3.820	3.820
P02150-01 - Gefahrenabwehr	425.295	364.615
P02160-01 - Gefahrenvorbeugung	3.594	3.594
P03010-05 - Hannah-Arendt-Gesamtschule	32.958	32.679
P03010-06 - Förderschule	460	460
P03010-07 - Sekundarschule	29.032	25.954
P03011-01 - Astrid-Lindgren-Grundschule	2.777	2.613
P03011-02 - Bruno-Grundschule	2.426	2.433
P03011-03 - Georg-Grundschule	2.254	2.236
P03011-04 - Grundschule Hellweg	3.530	3.539
P03011-05 - Johannes-Grundschule	3.464	3.199
P03011-06 - Patrokli-Grundschule	2.920	2.920
P03011-07 - Petri-Grundschule	1.407	1.385
P03011-08 - Wiese-Grundschule	3.097	3.097
P03013-01 - Christian-Rohlfs-Realschule	34.828	34.829
P03014-01 - Aldegrevergymnasium	19.949	19.915
P03014-02 - Archigymnasium	27.626	27.626
P03014-03 - Conrad-von-Soest-Gymnasium	26.847	26.475
P03020-01 - Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	53.874	29.242
P04020-01 - Kulturförderung	800	800
P04040-01 - Volkshochschule	42.066	29.889
P04060-01 - Stadtbücherei	4.482	3.568
P04070-01 - Museen	10.706	6.690
P04080-01 - Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	12.367	11.968
P04090-01 - Digitales Lern- und Arbeitszentrum	374.200	163.070

in €	bilanzielle Abschreibungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen
P05030-01 - Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	126	126
P05030-02 - Leistungen für Migranten	113	0
P05040-01 - Sozialversicherungsangelegenheiten	110	110
P06010-01 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	18.296	18.296
P06020-01 - Kinder- und Jugendarbeit	107.223	103.446
P06030-01 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	1.144	1.144
P08010-01 - Bereitstellung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen	99.328	79.625
P09010-01 - Stadtplanung	1.920	1.921
P09010-02 - Stadtentwicklung	4.673	4.673
P09030-01 - Geographisches Informationssystem	106	106
P10040-01 - Maßnahmen der Bauaufsicht	3.372	3.338
P10080-01 - Wohngeld	320	320
P12030-02 - Verkehrliche Planung	181	181
P12040-02 - ÖPNV	127.350	61.810
P14010-03 - Klima	2.049	1.535
P15040-11 - Kommunale Betriebe Soest (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	10.844	10.843
P16010-01 - allgemeine Finanzwirtschaft	1.975.000	1.550.000

Anlage 06

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder (Geldleistungen)

Ratsmitglieder

2.000 € jährlich als Sockelbetrag für jede Fraktion
40 € monatlich für jedes Ratsmitglied einer Fraktion
666,66 € jährlich Sockelbetrag Einzelmandatsträger
26,66 € monatlich für jedes Ratsmitglied ohne Fraktion

Stand: 26.09.2024

Fraktion*, Gruppe, einzelnes Ratsmitglied	HhAnsatz 2026*	HhAnsatz 2025*	HhAnsatz 2024	RechnErg 2023	Erläuterungen
CDU	10.640 €	10.640 €	10.640 €	10.640 €	
Grüne	6.800 €	6.800 €	6.800 €	4.623 €	
SPD	4.400 €	4.400 €	4.400 €	3.526 €	Abgang dreier Fraktionsmitglieder 01/2023
SKW	3.440 €	3.440 €	3.440 €	2.955 €	Neugründung 01/2023 - Zahlung ab 02/2023
SO!-Fraktion	3.440 €	3.440 €	3.440 €	1.508 €	
BG	3.440 €	3.440 €	3.440 €	3.440 €	
FDP	2.960 €	2.960 €	2.960 €	2.960 €	
Die Linke	2.960 €	2.960 €	2.960 €	2.960 €	
AfD	2.960 €	2.960 €	0 €	0 €	
Einzelmandatsträger Blankenhahn	0 €	0 €	987 €	987 €	
Einzelmandatsträger Fischer	987 €	987 €	987 €	987 €	
Summe	**42.027 €**	**92.027 €**	**40.054 €**	**34.586 €**	

*** Schwierige Prognose aufgrund der Kommunalwahl 09/2025**

Nach der Kommunalwahl 2025 müssen die Ratsmitglieder mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden:
Ansatz: 50.000 €

zurück zur Übersicht

Anlage 07

Stellenplan mit Stellenübersicht

Stadt Soest

2025/ 2026

Soweit im Stellenplan der Vermerk "künftig wegfallend" (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stelle, die davon betroffen sind, nicht mehr besetzt werden.

Soweit im Stellenplan der Vermerk "künftig umzuwandeln" (ku) angebracht ist, dürfen die Stellen bei freiwerdenden Stellen oder Neubesetzung nur noch durch ku-Vermerk festgelegten Entgeltgruppe besetzt werden.

Stellenplan

Teil A: Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	BesGr	Zahl der Stellen 2025/ 2026 insgesamt	mit Zulage	davon ausgesondert	Zahl der Stellen 01.01.2024	besetzte Stellen am 30.06.2024	Vermerke / Erläuterungen
Wahlbeamte							
Bürgermeister	B6	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Erster Beigeordneter	B3	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Stadtbaurat	B2	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 2 (hD)							
Leitender Rechts-/ Verwaltungsdirektor	A16	2,00	0,00	0,00	2,00	2,00	
Städt. Rechts-/ Verwaltungsdirektor	A15	2,00	0,00	0,00	2,00	2,00	
Städt. Oberverwaltungsrat	A14	5,00	0,00	0,00	5,00	5,00	
Städt. Verwaltungsrat	A13	2,00	0,00	0,00	2,00	2,00	
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 2 (gD)							
Städt. Verwaltungsrat	A13	7,50	0,00	0,00	6,00	6,00	0,5 Stelle kw
Stadtamtsrat	A12	16,00	0,00	0,00	18,50	18,50	
Stadtamtmann	A11	23,50	0,00	0,00	20,50	19,50	
Stadtoberinspektor	A10	22,00	0,00	0,00	26,00	23,00	1 Stelle kw
Stadtinspektor	A9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Laufbahngruppe 1 mit Einstiegsamt 2 (mD)							
Stadtamtsinspektor	A9	13,50	4,00	0,00	13,50	13,50	4 Stellen Amtszulage nach FN 1
Stadthauptsekretär	A8	15,00	0,00	0,00	15,50	14,50	
Stadtobersekretär	A7	1,50	0,00	0,00	1,50	1,50	
Stadtsekretär	A6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Insgesamt		**113,00**	**4,00**	**0,00**	**115,50**	**110,50**	

Stellenplan

Teil A Tarifbeschäftigte

Entgeltgruppe	2025/ 2026	2024	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2024	Erläuterungen
14	2,00	2,00	2,00	
13	7,00	7,00	7,00	
12	11,00	11,00	11,00	
11	17,00	15,00	15,00	
10	7,50	9,50	9,50	
09c	3,50	2,50	2,00	
09b	8,50	8,50	8,50	
09a	19,50	19,50	19,50	
08	20,00	17,50	13,50	
07	11,50	8,50	8,00	
06	26,50	21,50	20,50	
05	23,50	35,00	33,50	
04	0,50	0,50	0,50	
02	2,00	2,00	2,00	
S18	1,00	1,00	1,00	
S17	1,00	1,00	1,00	
S14	15,50	14,00	14,00	
S12	12,00	11,00	10,00	
S11b	4,50	5,50	5,50	
Insgesamt	**194,00**	**192,50**	**184,00**	

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

I. Beamte 2025/ 2026

		Wahlbeamte			LG 2 mit EA 2 (hD)				LG 2 mit EA 1 (gD)				LG 1 mit EA 2 (mD)				
Produktbereich	**Bezeichnung**	**B6**	**B3**	**B2**	**A16**	**A15**	**A14**	**A13 hD**	**A13 gD**	**A12**	**A11**	**A10**	**A9 mD ***	**A8**	**A7**	**Stellen insg.**	**Erläuterungen**
001	Innere Verwaltung	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	2,00	1,00	4,50	7,00	14,50	5,40	6,00	5,50	1,00	50,90	0,5 Stelle A13 gD kw
002	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	2,00	2,00	4,00	4,00	6,00	0,00	20,00	1 Stelle A10 kw
003	Schulträgeraufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,75	1,00	0,00	0,60	1,00	0,50	4,85	
004	Kultur und Wissenschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,50	1,00	0,00	0,00	0,00	3,50	
005	Soziale Hilfen	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,50	5,00	0,25	0,50	0,00	8,75	
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	6,00	0,00	1,50	0,00	11,00	
008	Sportförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,90	0,00	0,00	1,15	
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,80	0,00	1,00	0,00	2,00	2,50	0,60	0,00	0,00	0,00	6,90	
010	Bauen und Wohnen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	1,00	1,00	1,50	0,00	1,75	0,50	0,00	5,95	
	Gesamt	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**2,00**	**2,00**	**5,00**	**2,00**	**7,50**	**16,00**	**23,50**	**22,00**	**13,50**	**15,00**	**1,50**	**113,00**	

*davon 4 Stellen mit Amtszulage nach FN 1

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

I. Beamte 2025/ 2026

		Wahlbeamte			LG 2 mit EA 2 (hD)				LG 2 mit EA 1 (gD)				LG 1 mit EA 2 (mD)				
Teilplan	**Bezeichnung**	**B6**	**B3**	**B2**	**A16**	**A15**	**A14**	**A13 hD**	**A13 gD**	**A12**	**A11**	**A10**	**A9 mD ***	**A8**	**A7**	**Stellen insg.**	**Erläuterungen**
001 001	politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	2,00	0,40	1,00	0,00	0,00	7,40	
001 003	örtliche Rechnungsprüfung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	
001 004	Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,85	
001 006	Personalwesen, Organisation und Recht	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	1,00	1,00	0,50	3,00	9,00	3,00	4,00	2,00	0,00	24,00	0,5 Stelle A13 gD kw
001 007	Finanzmanagement, Rechnungswesen und zentrales Controlling	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00	3,00	1,50	2,00	1,00	3,00	1,00	13,50	
001 008	Informationstechnologie (IT), Arbeitsschutz und Wahlen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,65	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,65	
001 009	Innovation und Digitaler Wandel	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
002 001	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,58	0,00	0,00	0,80	1,00	2,00	4,00	0,23	0,00	0,00	8,61	1 Stelle A10 kw
002 002	Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro	0,00	0,00	0,00	0,00	0,32	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	2,00	5,00	0,00	8,32	
002 003	Brand- und Bevölkerungsschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	1,77	1,00	0,00	3,07	
003 006	Gesamtschule	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,50	
003 008	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,75	1,00	0,00	0,60	1,00	0,00	4,35	
004 001	Allgemeine Kulturpflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15	0,00	0,00	0,00	0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,53	
004 003	Stadtbücherei	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	
004 004	Museen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	
004 005	Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,65	0,00	0,00	1,00	0,13	1,00	0,00	0,00	0,00	2,78	
005 001	Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,50	5,00	0,25	0,50	0,00	8,75	
006 001	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	0,00	0,00	0,00	0,17	0,00	0,33	0,00	0,00	0,40	0,00	2,00	0,00	1,50	0,00	4,40	
006 002	Kinder- und Jugendarbeit	0,00	0,00	0,00	0,16	0,00	0,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,49	
006 003	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0,00	0,00	0,00	0,17	0,00	0,34	0,00	0,00	0,60	1,00	4,00	0,00	0,00	0,00	6,11	
008 001	Sportförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,90	0,00	0,00	1,15	
009 001	Stadtplanung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	1,00	0,00	1,00	1,50	0,50	0,00	0,00	0,00	4,20	
009 002	Stadtarchäologie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,10	
009 003	Stadtentwicklung und Geo-Service	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,30	
009 004	Klima	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	
009 005	Verkehrliche Planung und ÖPNV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	
010 001	Bauordnung und Denkmalschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	1,00	1,00	1,50	0,00	1,00	0,50	0,00	5,20	
010 002	Wohnen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,75	0,00	0,00	0,75	
	Gesamt	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**2,00**	**2,00**	**5,00**	**2,00**	**7,50**	**16,00**	**23,50**	**22,00**	**13,50**	**15,00**	**1,50**	**113,00**	

*davon 4 Stellen mit Amtszulage nach FN 1

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

II. Tariflich Beschäftigte 2025/ 2026

Produktbereich	Bezeichnung	02	04	05	06	07	08	09a	09b	09c	10	11	12	13	14	S11b	S12	S14	S17	S18	Stellen insg.	Erläuterungen
001	Innere Verwaltung	0	0	7,5	2,79	0	6	8	7,5	2	2	5	6	1	1	0	0	0	0	0	48,79	
002	Sicherheit und Ordnung	0	0	3,5	3	4	7,5	2,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20,5	
003	Schulträgeraufgaben	2	0	5,4	15,71	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28,11	
004	Kultur und Wissenschaft	0	0,5	3	2	2,5	5	0	0	0	3	1	2	2	1	0	0	0	0	0	22	
005	Soziale Hilfen	0	0	2,6	1	0	0	0,5	0	0	1,5	0	0	0	0	0	1,7	0	0,1	0	7,4	
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0	0	1	0,5	0	0	0	1	1,5	0	1	0	0	0	4,5	10	15,5	0,9	1	36,9	
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	0	0	0	0,39	0	0,5	4	0	0	0	8	1	4	0	0	0	0	0	0	17,89	
010	Bauen und Wohnen	0	0	0,5	1,11	1	0	4,5	0	0	1	2	2	0	0	0	0,3	0	0	0	12,41	
	Gesamt	**2,00**	**0,50**	**23,50**	**26,50**	**11,50**	**20,00**	**19,50**	**8,50**	**3,50**	**7,50**	**17,00**	**11,00**	**7,00**	**2,00**	**4,50**	**12,00**	**15,50**	**1,00**	**1,00**	**194,00**	

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

II. Tariflich Beschäftigte 2025/ 2026

Teilplan	Bezeichnung	02	04	05	06	07	08	09a	09b	09c	10	11	12	13	14	S11b	S12	S14	S17	S18	Stellen insges.	Erläuterungen
001 001	politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0	1,5	3	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	5,5	
001 003	örtliche Rechnungsprüfung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	
001 004	Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	0	0	5,5	0,29	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7,79	
001 006	Personalwesen, Organisation und Recht	0	0	2	0	0	2,5	1,5	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	8	
001 007	Finanzmanagement, Rechnungswesen und zentrales Controlling	0	0	0	2,5	0	2	2,5	0,5	2	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	12,5	
001 008	Informationstechnologie (IT), Arbeitsschutz und Wahlen	0	0	0	0	0	0	0	6	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	10	
001 009	Innovation und Digitaler Wandel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0	0	0	0	0	0	4	
002 001	Sicherheit und Ordnung	0	0	3,5	0	4	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10,5	
002 002	Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro	0	0	0	0,5	0	6	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	
002 003	Brand- und Bevölkerungsschutz	0	0	0	2,5	0	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	
003 001	Grundschule	0	0	5,4	4	0,8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10,2	
003 003	Realschule	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	
003 004	Sekundarschule	0	0	0	1,71	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,71	
003 005	Gymnasium	1	0	0	6	2,2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9,2	
003 006	Gesamtschule	1	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	
003 008	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	
004 002	Volkshochschule	0	0	1	2	0	1	0	0	0	1	0	2	0	1	0	0	0	0	0	8	
004 003	Stadtbücherei	0	0,5	0	0	1	3	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	6,5	
004 004	Museen	0	0	2	0	0,4	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	4,4	
004 005	Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	0	0	0	0	1,1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,1	
004 006	Digitales Lern- und Arbeitszentrum	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2	
005 001	Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange	0	0	2,6	1	0	0	0,5	0	0	1,5	0	0	0	0	0	1,7	0	0,1	0	7,4	
006 001	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	0	0	0,25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,95	0	0,3	0	1,5	
006 002	Kinder- und Jugendarbeit	0	0	0,5	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	4,5	5,5	0	0,3	0	11,8	
006 003	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0	0	0,25	0,5	0	0	0	1	1,5	0	0	0	0	0	0	3,55	15,5	0,3	1	23,6	
009 001	Stadtplanung	0	0	0	0,06	0	0,25	1,4	0	0	0	2,5	0	0,4	0	0	0	0	0	0	4,61	
009 002	Stadtarchäologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
009 003	Stadtentwicklung und Geo-Service	0	0	0	0,165	0	0,25	2,6	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	5,015	
009 004	Klima	0	0	0	0,055	0	0	0	0	0	0	2,5	0	1	0	0	0	0	0	0	3,555	
009 005	Verkehrliche Planung und ÖPNV	0	0	0	0,11	0	0	0	0	0	0	2	1	0,6	0	0	0	0	0	0	3,71	
010 001	Bauordnung und Denkmalschutz	0	0	0,5	0,61	1	0	1	0	0	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	8,11	
010 002	Wohnen	0	0	0	0,5	0	0	3,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0,3	0	0	0	4,3	
	Gesamt	**2,00**	**0,50**	**23,50**	**26,50**	**11,50**	**20,00**	**19,50**	**8,50**	**3,50**	**7,50**	**17,00**	**11,00**	**7,00**	**2,00**	**4,50**	**12,00**	**15,50**	**1,00**	**1,00**	**194,00**	

Teil B: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	2025/ 2026	2024	beschäftigt am 01.10.2024
Inspektoranwärter	Anwärterbezüge	11	11	7
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung	2	1	2
Fachinfomatiker Systemintegration	Ausbildungsvergütung	1	1	1
Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	8	9	9
Trainee	Praktikumsvergütung	1	1	0
Bachelor soziale Arbeit	Ausbildungsvergütung	2	0	0

Anlage 08
Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung 2023

Die Anlage lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 09
Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB01 - Innere Verwaltung

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	12.400	10.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.034.656	678.022	661.280	558.843	38.137	38.137	33.137
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.603	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	663.094	224.000	374.500	380.500	385.500	417.500	267.500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.535.301	3.347.418	2.742.954	2.809.015	2.764.870	2.768.764	2.772.696
07 + Sonstige ordentliche Erträge	3.034.133	1.378.324	1.244.313	1.223.567	1.221.178	1.505.536	1.223.946
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	7.284.187	5.638.764	5.037.047	4.985.925	4.423.685	4.743.937	4.311.279
11 - Personalaufwendungen	9.631.307	11.293.514	12.321.956	12.061.974	11.383.932	11.285.837	11.430.162
12 - Versorgungsaufwendungen	2.215.661	3.332.596	4.056.309	3.465.742	2.978.885	2.994.099	3.015.428
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.064.990	1.770.400	2.073.737	2.113.595	1.725.236	1.735.236	1.746.236
14 - Bilanzielle Abschreibungen	538.739	301.608	204.831	131.147	28.485	28.485	28.485
15 - Transferaufwendungen	407.756	452.490	756.000	793.250	831.360	872.430	915.550
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.570.329	2.200.185	2.248.209	2.269.786	2.282.594	2.309.475	2.349.273
17 = Ordentliche Aufwendungen	16.428.784	19.350.793	21.661.042	20.835.494	19.230.492	19.225.562	19.485.134
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-9.144.597	-13.712.029	-16.623.995	-15.849.569	-14.806.807	-14.481.625	-15.173.855
19 + Finanzerträge	8.715	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	8.715	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.135.882	-13.706.029	-16.617.995	-15.843.569	-14.800.807	-14.475.625	-15.167.855
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.135.882	-13.706.029	-16.617.995	-15.843.569	-14.800.807	-14.475.625	-15.167.855
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.481.707	7.692.822	8.797.051	7.768.703	6.693.861	6.541.859	6.136.077
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.366.294	3.673.421	4.095.843	3.623.317	3.062.701	2.982.764	2.770.635
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-6.020.469	-9.686.628	-11.916.787	-11.698.183	-11.169.647	-10.916.530	-11.802.413
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-6.020.469	-9.686.628	-11.916.787	-11.698.183	-11.169.647	-10.916.530	-11.802.413

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB02 - Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	505.812	427.358	391.527	375.935	355.320	355.320	355.320
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	813.712	901.000	943.000	968.000	968.000	968.000	968.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	774.825	769.450	894.450	894.450	894.450	894.450	894.450
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.333	101.000	146.500	63.000	115.000	63.000	128.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	378.683	522.750	534.000	534.000	534.000	534.000	534.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**2.489.366**	**2.721.558**	**2.909.477**	**2.835.385**	**2.866.770**	**2.814.770**	**2.879.770**
11 - Personalaufwendungen	2.149.830	2.412.836	2.739.702	2.697.106	2.723.980	2.751.116	2.778.527
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	2.240.523	2.513.029	2.207.124	2.198.254	2.200.611	2.239.060	2.309.563
14 - Bilanzielle Abschreibungen	592.802	493.302	452.624	434.503	410.344	410.344	410.344
15 - Transferaufwendungen	50.421	51.421	51.421	51.421	51.421	60.766	60.766
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	398.532	679.151	799.369	566.719	646.419	540.819	781.069
17 = Ordentliche Aufwendungen	**5.432.108**	**6.149.739**	**6.250.240**	**5.948.003**	**6.032.775**	**6.002.105**	**6.340.269**
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**-2.942.743**	**-3.428.181**	**-3.340.763**	**-3.112.618**	**-3.166.005**	**-3.187.335**	**-3.460.499**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	**-2.942.743**	**-3.428.181**	**-3.340.763**	**-3.112.618**	**-3.166.005**	**-3.187.335**	**-3.460.499**
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	**-2.942.743**	**-3.428.181**	**-3.340.763**	**-3.112.618**	**-3.166.005**	**-3.187.335**	**-3.460.499**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	33.517	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.044.190	1.259.754	1.511.394	1.354.542	1.187.115	1.163.275	1.099.938
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	**-3.953.416**	**-4.687.935**	**-4.852.157**	**-4.467.160**	**-4.353.120**	**-4.350.610**	**-4.560.437**
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	**-3.953.416**	**-4.687.935**	**-4.852.157**	**-4.467.160**	**-4.353.120**	**-4.350.610**	**-4.560.437**

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB03 - Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.294.349	2.018.866	1.958.549	1.840.172	1.798.823	1.839.977	1.882.367
03 + Sonstige Transfererträge	468.137	440.000	557.000	591.000	626.000	626.000	626.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	39.977	45.000	40.526	41.283	41.283	41.283	41.283
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.356	5.500	4.500	5.000	5.000	5.000	5.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	741	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.809.559	2.509.366	2.560.575	2.477.455	2.471.106	2.512.260	2.554.650
11 - Personalaufwendungen	1.641.300	1.644.489	1.825.826	1.860.033	1.878.634	1.897.418	1.916.393
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	10.462.731	10.636.638	11.540.890	11.858.464	12.187.636	12.479.991	12.743.446
14 - Bilanzielle Abschreibungen	751.505	581.585	418.355	247.449	138.983	138.983	138.983
15 - Transferaufwendungen	216.832	209.750	220.750	220.750	220.750	220.750	220.750
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	478.147	598.289	636.762	653.985	661.775	668.615	676.055
17 = Ordentliche Aufwendungen	13.550.515	13.670.751	14.642.583	14.840.681	15.087.778	15.405.757	15.695.627
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-10.740.956	-11.161.385	-12.082.008	-12.363.226	-12.616.672	-12.893.497	-13.140.977
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-10.740.956	-11.161.385	-12.082.008	-12.363.226	-12.616.672	-12.893.497	-13.140.977
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-10.740.956	-11.161.385	-12.082.008	-12.363.226	-12.616.672	-12.893.497	-13.140.977
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	238.886	321.588	357.578	317.097	275.238	269.570	253.955
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-10.979.842	-11.482.973	-12.439.586	-12.680.323	-12.891.910	-13.163.067	-13.394.932
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-10.979.842	-11.482.973	-12.439.586	-12.680.323	-12.891.910	-13.163.067	-13.394.932

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB04 - Kultur

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	433.480	385.457	373.823	567.403	555.902	554.602	562.302
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58.289	60.000	66.000	67.000	68.000	68.000	68.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	428.988	434.050	429.300	438.900	661.000	666.000	666.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	233.241	242.500	228.055	230.555	231.000	231.000	231.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	49.761	36.300	48.300	36.300	48.300	48.300	48.300
08 + Aktivierte Eigenleistungen	43.301	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.247.060	1.158.307	1.145.478	1.340.158	1.564.202	1.567.902	1.575.602
11 - Personalaufwendungen	1.766.332	1.984.440	2.491.758	2.545.163	2.500.614	2.526.321	2.552.284
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.499.936	1.781.637	1.594.939	1.717.181	1.656.239	1.659.494	1.688.548
14 - Bilanzielle Abschreibungen	105.496	68.336	39.533	444.621	441.056	441.056	441.056
15 - Transferaufwendungen	596.966	671.199	1.000.574	968.099	913.984	875.520	888.181
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	140.694	174.805	214.276	264.456	265.776	258.096	257.716
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.109.424	4.680.417	5.341.080	5.939.520	5.777.669	5.760.487	5.827.785
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.862.364	-3.522.110	-4.195.602	-4.599.362	-4.213.467	-4.192.585	-4.252.183
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.000	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-5.000	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.867.364	-3.522.110	-4.195.602	-4.599.362	-4.213.467	-4.192.585	-4.252.183
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.867.364	-3.522.110	-4.195.602	-4.599.362	-4.213.467	-4.192.585	-4.252.183
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	497.877	572.433	633.116	550.496	529.729	527.061	519.418
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.365.241	-4.094.543	-4.828.718	-5.149.858	-4.743.196	-4.719.646	-4.771.601
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-3.365.241	-4.094.543	-4.828.718	-5.149.858	-4.743.196	-4.719.646	-4.771.601

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB05 - Soziale Hilfen

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	314.416	99.480	96.980	95.236	95.236	95.236	95.236
03 + Sonstige Transfererträge	39.635	90.000	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	726.172	600.000	550.000	550.000	530.000	520.000	520.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.520	19.080	16.600	16.600	16.600	16.600	16.600
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	676.277	677.500	211.500	156.500	156.500	156.500	156.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	74.268	175.500	40.500	30.500	30.500	30.500	30.500
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**1.843.289**	**1.661.560**	**945.580**	**868.836**	**848.836**	**838.836**	**838.836**
11 - Personalaufwendungen	1.104.551	1.131.149	1.203.857	1.255.368	1.267.919	1.280.601	1.293.408
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.834.809	1.577.237	1.274.801	1.327.831	1.334.148	1.408.446	1.457.126
14 - Bilanzielle Abschreibungen	7.693	4.822	2.323	349	236	236	236
15 - Transferaufwendungen	1.162.351	925.500	611.500	511.500	511.500	511.500	511.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	106.557	151.385	137.005	144.675	138.295	145.915	139.335
17 = Ordentliche Aufwendungen	**4.215.961**	**3.790.093**	**3.229.486**	**3.239.723**	**3.252.098**	**3.346.698**	**3.401.605**
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**-2.372.672**	**-2.128.533**	**-2.283.906**	**-2.370.887**	**-2.403.262**	**-2.507.862**	**-2.562.769**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	**-2.372.672**	**-2.128.533**	**-2.283.906**	**-2.370.887**	**-2.403.262**	**-2.507.862**	**-2.562.769**
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	**-2.372.672**	**-2.128.533**	**-2.283.906**	**-2.370.887**	**-2.403.262**	**-2.507.862**	**-2.562.769**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	463.093	588.197	732.191	636.510	538.157	524.122	486.900
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	**-2.835.766**	**-2.716.730**	**-3.016.097**	**-3.007.397**	**-2.941.419**	**-3.031.984**	**-3.049.669**
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	**-2.835.766**	**-2.716.730**	**-3.016.097**	**-3.007.397**	**-2.941.419**	**-3.031.984**	**-3.049.669**

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.630.389	13.487.618	14.992.300	15.471.790	16.054.398	16.574.243	17.133.112
03 + Sonstige Transfererträge	575.342	518.000	601.000	591.000	591.000	591.000	591.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.101.242	1.919.000	2.119.000	2.119.000	2.119.000	2.119.000	2.119.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.441	900	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.673.285	4.581.400	6.069.000	6.144.000	6.061.000	6.047.000	6.036.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	1.053.654	670.000	775.000	775.000	775.000	775.000	775.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	20.035.353	21.176.918	24.557.500	25.101.990	25.601.598	26.107.443	26.655.312
11 - Personalaufwendungen	3.320.168	3.583.173	3.826.883	3.959.803	3.999.402	4.039.394	4.079.790
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.652.226	1.819.074	1.940.206	1.931.856	1.917.600	1.950.611	1.968.380
14 - Bilanzielle Abschreibungen	161.959	146.125	138.106	126.663	120.179	120.179	120.179
15 - Transferaufwendungen	38.190.357	40.410.610	45.460.820	46.703.933	47.414.025	48.591.071	49.791.790
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	622.360	509.878	487.153	486.168	531.064	488.962	486.562
17 = Ordentliche Aufwendungen	43.947.070	46.468.860	51.853.168	53.208.423	53.982.270	55.190.217	56.446.701
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-23.911.717	-25.291.942	-27.295.668	-28.106.433	-28.380.672	-29.082.774	-29.791.389
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	250	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-250	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-23.911.967	-25.291.942	-27.295.668	-28.106.433	-28.380.672	-29.082.774	-29.791.389
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-23.911.967	-25.291.942	-27.295.668	-28.106.433	-28.380.672	-29.082.774	-29.791.389
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	321.566	499.575	518.660	458.099	395.472	386.951	363.555
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-24.233.533	-25.791.517	-27.814.328	-28.564.532	-28.776.144	-29.469.725	-30.154.944
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-24.233.533	-25.791.517	-27.814.328	-28.564.532	-28.776.144	-29.469.725	-30.154.944

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB08 - Sportförderung

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	158.080	209.833	232.440	219.587	219.238	199.238	199.238
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.664	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	300	300	300	300	300	300	300
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	182.044	231.133	253.740	240.887	240.538	220.538	220.538
11 - Personalaufwendungen	86.930	89.220	80.553	83.638	84.475	85.319	86.172
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	396.647	497.262	538.353	547.013	544.592	537.335	549.632
14 - Bilanzielle Abschreibungen	136.440	132.285	112.181	99.328	98.980	98.980	98.980
15 - Transferaufwendungen	68.259	93.400	93.400	93.400	93.400	93.400	93.400
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.864	20.550	17.079	23.350	20.900	28.450	21.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	700.139	832.717	841.566	846.729	842.347	843.484	849.184
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-518.095	-601.584	-587.826	-605.842	-601.809	-622.946	-628.646
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-518.095	-601.584	-587.826	-605.842	-601.809	-622.946	-628.646
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-518.095	-601.584	-587.826	-605.842	-601.809	-622.946	-628.646
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	67.611	98.234	149.229	129.164	108.556	105.590	97.771
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-585.706	-699.818	-737.055	-735.006	-710.365	-728.536	-726.417
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-585.706	-699.818	-737.055	-735.006	-710.365	-728.536	-726.417

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	327.533	260.657	189.086	129.035	110.753	63.677	63.677
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.025	12.000	12.000	12.000	12.000	14.000	14.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	682	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	70.251	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	2.176	800	800	800	800	800	800
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	40.000	10.000	20.000	20.000	25.000	25.000
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	409.667	313.457	211.886	161.835	143.553	103.477	103.477
11 - Personalaufwendungen	1.145.950	1.218.115	1.376.929	1.418.760	1.432.946	1.447.277	1.461.750
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	287.981	613.124	655.830	484.930	500.430	450.430	496.430
14 - Bilanzielle Abschreibungen	19.912	15.379	12.455	6.699	1.277	1.277	1.277
15 - Transferaufwendungen	238.716	126.220	106.220	106.220	106.220	106.220	106.220
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.420	97.765	91.465	91.265	92.515	92.565	85.615
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.761.979	2.070.603	2.242.899	2.107.874	2.133.388	2.097.769	2.151.292
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.352.312	-1.757.146	-2.031.013	-1.946.039	-1.989.835	-1.994.292	-2.047.815
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.352.312	-1.757.146	-2.031.013	-1.946.039	-1.989.835	-1.994.292	-2.047.815
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.352.312	-1.757.146	-2.031.013	-1.946.039	-1.989.835	-1.994.292	-2.047.815
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	153.708	216.055	261.483	228.840	195.187	190.489	177.826
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.506.020	-1.973.201	-2.292.496	-2.174.879	-2.185.022	-2.184.781	-2.225.641
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-1.506.020	-1.973.201	-2.292.496	-2.174.879	-2.185.022	-2.184.781	-2.225.641

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB10 - Bauen und Wohnen

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	66.265	64.881	64.804	63.658	60.615	60.615	60.615
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	631.104	537.000	613.000	613.000	613.000	613.000	613.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.761	4.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	16.253	1.100	15.100	15.100	15.100	15.100	15.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	716.384	607.481	699.404	698.258	695.215	695.215	695.115
11 - Personalaufwendungen	1.199.609	1.227.216	1.302.701	1.341.766	1.355.182	1.368.735	1.382.422
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	34.828	316.700	318.700	314.980	154.980	74.980	74.980
14 - Bilanzielle Abschreibungen	6.505	5.120	5.024	3.692	615	615	615
15 - Transferaufwendungen	101.860	110.500	110.500	110.500	110.500	110.500	110.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.877	38.120	40.340	41.550	41.530	41.560	41.590
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.365.679	1.697.656	1.777.265	1.812.488	1.662.807	1.596.390	1.610.107
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-649.295	-1.090.175	-1.077.861	-1.114.230	-967.592	-901.175	-914.992
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-649.295	-1.090.175	-1.077.861	-1.114.230	-967.592	-901.175	-914.992
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-649.295	-1.090.175	-1.077.861	-1.114.230	-967.592	-901.175	-914.992
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	321.220	409.854	473.784	412.840	350.125	341.245	317.564
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-970.515	-1.500.029	-1.551.645	-1.527.070	-1.317.717	-1.242.420	-1.232.556
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-970.515	-1.500.029	-1.551.645	-1.527.070	-1.317.717	-1.242.420	-1.232.556

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	271	20.271	50.271	111.991	90.810	61.810	61.810
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	5.300	10.600	10.600	10.600
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	26.013	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	26.284	20.271	50.271	117.291	101.410	72.410	72.410
11 - Personalaufwendungen	318.617	319.122	341.833	358.047	361.627	365.243	368.896
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	91.602	225.500	214.500	194.000	194.000	134.000	114.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	271	271	271	127.531	127.350	127.350	127.350
15 - Transferaufwendungen	639.619	865.000	1.038.340	1.518.340	1.668.340	2.195.340	2.351.340
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.345	5.700	5.730	5.760	5.780	7.050	7.070
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.056.453	1.415.593	1.600.674	2.203.678	2.357.097	2.828.983	2.968.656
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.030.169	-1.395.322	-1.550.403	-2.086.387	-2.255.687	-2.756.573	-2.896.246
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.030.169	-1.395.322	-1.550.403	-2.086.387	-2.255.687	-2.756.573	-2.896.246
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.030.169	-1.395.322	-1.550.403	-2.086.387	-2.255.687	-2.756.573	-2.896.246
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.812	35.309	42.340	37.264	32.018	31.296	29.333
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.055.982	-1.430.631	-1.592.743	-2.123.651	-2.287.705	-2.787.869	-2.925.579
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-1.055.982	-1.430.631	-1.592.743	-2.123.651	-2.287.705	-2.787.869	-2.925.579

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB13 - Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB14 - Umweltschutz

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	262.660	348.450	370.900	14.585	18.562	17.742	20.192
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.660	2.000	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	272.320	350.450	370.900	14.585	18.562	17.742	20.192
11 - Personalaufwendungen	375.906	452.233	470.070	487.678	492.555	337.480	342.456
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	322.993	654.000	291.000	291.000	299.000	369.000	376.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.861	4.714	4.714	2.049	1.936	1.936	1.936
15 - Transferaufwendungen	487.730	426.000	483.500	387.500	400.000	210.000	230.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.238	12.000	15.000	15.000	16.000	16.000	16.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.204.728	1.548.947	1.264.284	1.183.227	1.209.491	934.416	966.392
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-932.409	-1.198.497	-893.384	-1.168.642	-1.190.929	-916.674	-946.200
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-932.409	-1.198.497	-893.384	-1.168.642	-1.190.929	-916.674	-946.200
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-932.409	-1.198.497	-893.384	-1.168.642	-1.190.929	-916.674	-946.200
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.966	18.402	21.433	20.534	19.563	19.496	19.182
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-947.375	-1.216.899	-914.817	-1.189.176	-1.210.492	-936.170	-965.382
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-947.375	-1.216.899	-914.817	-1.189.176	-1.210.492	-936.170	-965.382

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB15 - Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	83.821	83.536	81.978	64.843	64.843	64.843	10.843
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	83.821	83.536	81.978	64.843	64.843	64.843	10.843
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	898.971	1.276.652	1.021.157	1.068.954	1.055.077	1.139.821	1.182.337
14 - Bilanzielle Abschreibungen	29.944	29.659	28.091	10.844	10.845	10.845	10.845
15 - Transferaufwendungen	14.712.070	20.507.457	20.853.412	22.632.017	22.826.446	22.509.355	22.684.181
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	15.640.984	21.813.768	21.902.660	23.711.815	23.892.368	23.660.021	23.877.363
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-15.557.163	-21.730.232	-21.820.682	-23.646.972	-23.827.525	-23.595.178	-23.866.520
19 + Finanzerträge	1.500.000	1.500.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.500.000	1.500.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-14.057.163	-20.230.232	-21.070.682	-22.896.972	-23.077.525	-22.845.178	-23.116.520
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-14.057.163	-20.230.232	-21.070.682	-22.896.972	-23.077.525	-22.845.178	-23.116.520
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-14.057.163	-20.230.232	-21.070.682	-22.896.972	-23.077.525	-22.845.178	-23.116.520
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-14.057.163	-20.230.232	-21.070.682	-22.896.972	-23.077.525	-22.845.178	-23.116.520

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	**94.374.803**	**93.456.254**	**98.527.630**	**103.427.469**	**110.906.640**	**114.569.078**	**118.368.304**
4011000 Grundsteuer A	149.977	219.333	219.333	219.333	280.000	280.000	280.000
4012000 Grundsteuer B	8.349.088	10.896.775	11.027.536	11.170.894	13.721.022	13.899.395	14.080.087
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**19.573.949**	**15.762.167**	**16.130.603**	**17.184.485**	**18.270.416**	**18.922.477**	**19.601.274**
4111000 Schlüsselzuweisungen vom Land	19.127.648	14.515.382	14.508.131	15.190.013	15.903.944	16.556.005	17.234.802
03 + Sonstige Transfererträge	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**2.396.034**	**2.450.000**	**2.400.000**	**2.400.000**	**2.400.000**	**2.400.000**	**2.400.000**
4511000 Konzessionsabgaben	2.345.170	2.450.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
09 +/- Bestandsveränderungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
10 = Ordentliche Erträge	**116.360.786**	**111.684.421**	**117.074.233**	**123.027.954**	**131.593.056**	**135.907.555**	**140.385.578**
11 - Personalaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12 - Versorgungsaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	**3.427**	**0**	**4.000**	**4.000**	**4.000**	**4.000**	**4.000**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**855.000**	**1.214.000**	**1.975.000**	**2.345.000**	**2.345.000**	**2.345.000**
15 - Transferaufwendungen	**38.525.815**	**40.279.613**	**42.973.290**	**44.321.702**	**44.454.704**	**44.580.094**	**44.709.371**
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	**123**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**38.529.365**	**41.234.613**	**44.291.290**	**46.400.702**	**46.903.704**	**47.029.094**	**47.158.371**
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**77.831.421**	**70.449.808**	**72.782.943**	**76.627.252**	**84.689.352**	**88.878.461**	**93.227.207**
19 + Finanzerträge	**2.763.373**	**2.075.490**	**2.380.205**	**2.187.965**	**1.995.405**	**1.802.508**	**1.473.930**
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	**1.889.428**	**3.508.000**	**3.493.000**	**4.056.000**	**4.535.000**	**5.280.000**	**5.755.000**
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**873.944**	**-1.432.510**	**-1.112.795**	**-1.868.035**	**-2.539.595**	**-3.477.492**	**-4.281.070**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	**78.705.365**	**69.017.298**	**71.670.148**	**74.759.217**	**82.149.757**	**85.400.969**	**88.946.137**
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	**4.349.210**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	**83.054.575**	**69.017.298**	**71.670.148**	**74.759.217**	**82.149.757**	**85.400.969**	**88.946.137**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	**83.054.575**	**69.017.298**	**71.670.148**	**74.759.217**	**82.149.757**	**85.400.969**	**88.946.137**
30 - globaler Minderaufwand	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	**83.054.575**	**69.017.298**	**71.670.148**	**74.759.217**	**82.149.757**	**85.400.969**	**88.946.137**

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB17 - Stiftungen

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	18	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	18	0	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-18	0	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge	18	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	18	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0

zurück zur Übersicht

Anlage 10
Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB01 - Innere Verwaltung

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	195.000	445.850	0	321.200	0	119.600	166.800	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	104.197	0	122.000	0	128.000	0	133.000	150.000	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	104.197	195.000	567.850	0	449.200	0	252.600	316.800	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.118.953	200.000	325.000	0	200.000	0	200.000	200.000	200.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.507	40.000	239.000	0	25.000	0	25.000	25.000	25.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.229.681	1.823.603	1.653.113	0	1.242.513	0	1.212.000	1.630.000	1.593.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	223.172	729.004	699.700	0	607.000	0	475.000	345.000	280.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.573.313	2.792.607	2.916.813	0	2.074.513	0	1.912.000	2.200.000	2.098.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.469.116	-2.597.607	-2.348.963	0	-1.625.313	0	-1.659.400	-1.883.200	-2.098.000

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB02 - Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	120.617	120.000	136.200	0	136.200	0	136.200	136.200	136.200
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.650	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	125.267	120.000	136.200	0	136.200	0	136.200	136.200	136.200
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.742	43.000	79.000	0	61.000	0	61.000	61.000	61.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.107.766	530.980	932.650	0	985.300	0	960.000	1.001.500	1.023.500
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.120.508	573.980	1.011.650	0	1.046.300	0	1.021.000	1.062.500	1.084.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-995.242	-453.980	-875.450	0	-910.100	0	-884.800	-926.300	-948.300

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB03 - Schulträgeraufgaben

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**332.797**	**311.440**	**306.820**	**0**	**296.820**	**0**	**281.820**	**271.820**	**271.820**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**332.797**	**311.440**	**306.820**	**0**	**296.820**	**0**	**281.820**	**271.820**	**271.820**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**339.275**	**311.440**	**356.820**	**0**	**346.820**	**0**	**281.820**	**271.820**	**271.820**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**250**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**339.525**	**311.440**	**356.820**	**0**	**346.820**	**0**	**281.820**	**271.820**	**271.820**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-6.728**	**0**	**-50.000**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB04 - Kultur

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	677.518	4.510.397	1.702.907	0	1.585.480	0	817.716	939.474	411.858
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	4.000.000	2.800.000	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	677.518	8.510.397	4.502.907	0	1.585.480	0	817.716	939.474	411.858
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	966.791	11.177.380	8.945.419	1.500.000	1.500.000	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	32.638	49.000	469.900	947.162	984.162	0	54.000	54.000	54.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	18.012	12.000	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.017.440	11.238.380	9.415.319	2.447.162	2.484.162	0	54.000	54.000	54.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-339.922	-2.727.983	-4.912.412	-2.447.162	-898.682	0	763.716	885.474	357.858

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB05 - Soziale Hilfen

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**15.345**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**15.345**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**30.655**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**1.946**	**0**	**15.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**32.601**	**0**	**15.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-17.256**	**0**	**-15.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	17.280	0	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	17.280	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	229.786	165.000	165.000	0	165.000	0	165.000	165.000	165.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	71.973	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	301.759	165.000	165.000	0	165.000	0	165.000	165.000	165.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-284.479	-165.000	-165.000	0	-165.000	0	-165.000	-165.000	-165.000

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB08 - Sportförderung

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	566.937	223.716	43.000	0	148.850	0	43.000	63.000	63.000
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	566.937	223.716	43.000	0	148.850	0	43.000	63.000	63.000
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	558.524	1.198.984	1.238.000	0	38.000	0	38.000	58.000	58.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	5.000	5.000	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	150.000	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	558.524	1.353.984	1.243.000	0	43.000	0	43.000	63.000	63.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	8.413	-1.130.268	-1.200.000	0	105.850	0	0	0	0

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.740	0	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.740	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	20.643	10.000	30.000	0	10.000	0	12.000	12.000	12.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	287.230	130.000	130.000	0	130.000	0	130.000	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	307.873	140.000	160.000	0	140.000	0	142.000	12.000	12.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-303.133	-140.000	-160.000	0	-140.000	0	-142.000	-12.000	-12.000

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB10 - Bauen und Wohnen

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**335.740**	**2.143.425**	**1.125.385**	**0**	**262.085**	**0**	**157.245**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**131.774**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**467.514**	**2.143.425**	**1.125.385**	**0**	**262.085**	**0**	**157.245**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**3.398**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**1.642.826**	**5.861.800**	**255.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**16.000**	**10.000**	**0**	**10.000**	**0**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.646.223**	**5.877.800**	**265.300**	**0**	**10.000**	**0**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.178.709**	**-3.734.375**	**860.085**	**0**	**252.085**	**0**	**147.245**	**-10.000**	**-10.000**

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB13 - Natur- und Landschaftspflege

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-19.331	0	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-19.331	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	78.714	0	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	78.714	0	0	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-98.045	0	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB14 - Umweltschutz

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**20.000**	**5.000**	**0**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**20.000**	**5.000**	**0**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-20.000**	**-5.000**	**0**	**-5.000**	**0**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB15 - Wirtschaft und Tourismus

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	1.000.000	4.601.000	0	6.501.000	0	1.000.000	1.000.000	1.200.000
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	200.000	50.000	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	40.000	40.000	0	40.000	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	1.240.000	4.691.000	0	6.541.000	0	1.000.000	1.000.000	1.200.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-1.240.000	-4.691.000	0	-6.541.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.200.000

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**2.896.096**	**2.926.557**	**3.002.910**	**0**	**3.002.910**	**0**	**3.002.910**	**3.002.910**	**3.002.910**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.896.096**	**2.926.557**	**3.002.910**	**0**	**3.002.910**	**0**	**3.002.910**	**3.002.910**	**3.002.910**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**2.896.096**	**2.926.557**	**3.002.910**	**0**	**3.002.910**	**0**	**3.002.910**	**3.002.910**	**3.002.910**

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB17 - Stiftungen

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

zurück zur Übersicht

Anlage 11

Haushaltsquerschnitt 2025

Teil 1: Ergebnisplanung

Produkt-bereich	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes*
PB01 - Innere Verwaltung	5.037.047	21.661.042	-16.623.995	6.000	-16.617.995	0	-16.617.995
PB02 - Sicherheit und Ordnung	2.909.477	6.250.240	-3.340.763	0	-3.340.763	0	-3.340.763
PB03 - Schulträgeraufgaben	2.560.575	14.642.583	-12.082.008	0	-12.082.008	0	-12.082.008
PB04 - Kultur	1.145.478	5.341.080	-4.195.602	0	-4.195.602	0	-4.195.602
PB05 - Soziale Hilfen	945.580	3.229.486	-2.283.906	0	-2.283.906	0	-2.283.906
PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	24.557.500	51.853.168	-27.295.668	0	-27.295.668	0	-27.295.668
PB08 - Sportförderung	253.740	841.566	-587.826	0	-587.826	0	-587.826
PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung,	211.886	2.242.899	-2.031.013	0	-2.031.013	0	-2.031.013
PB10 - Bauen und Wohnen	699.404	1.777.265	-1.077.861	0	-1.077.861	0	-1.077.861
PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	50.271	1.600.674	-1.550.403	0	-1.550.403	0	-1.550.403
PB13 - Natur- und Landschaftspflege	0	0	0	0	0	0	0
PB14 - Umweltschutz	370.900	1.264.284	-893.384	0	-893.384	0	-893.384
PB15 - Wirtschaft und Tourismus	81.978	21.902.660	-21.820.682	750.000	-21.070.682	0	-21.070.682
PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	117.074.233	44.291.290	72.782.943	-1.112.795	71.670.148	0	71.670.148
PB17 - Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0

* Die Angabe erfolgt ohne interne Leistungsverrechnung

Haushaltsquerschnitt 2025

Teil 2: Finanzplanung

Produkt-bereich	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions-tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit	Saldo aus Investitions-tätigkeit	Finanzmittel-überschuss/ -fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit	Verpflichtungs-ermächtigungen
PB01 - Innere Verwaltung	3.677.454	17.181.627	-13.504.173	567.850	2.916.813	-2.348.963	-15.853.136	274	0	274	0
PB02 - Sicherheit und Ordnung	2.520.062	5.795.116	-3.275.054	136.200	1.011.650	-875.450	-4.150.504	0	0	0	0
PB03 - Schulträgeraufgaben	2.170.361	14.224.228	-12.053.867	306.820	356.820	-50.000	-12.103.867	0	0	0	0
PB04 - Kultur	1.100.055	5.301.547	-4.201.492	4.502.907	9.415.319	-4.912.412	-9.113.904	0	0	0	2.447.162
PB05 - Soziale Hilfen	933.600	3.223.663	-2.290.063	0	15.500	-15.500	-2.305.563	0	0	0	0
PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	24.323.304	51.715.062	-27.391.758	0	165.000	-165.000	-27.556.758	0	0	0	0
PB08 - Sportförderung	161.262	729.385	-568.123	43.000	1.243.000	-1.200.000	-1.768.123	0	0	0	0
PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung,	189.431	2.166.974	-1.977.543	0	160.000	-160.000	-2.137.543	0	0	0	0
PB10 - Bauen und Wohnen	694.600	1.772.191	-1.077.591	0	0	0	-1.077.591	0	0	0	0
PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	50.000	1.562.063	-1.512.063	1.125.385	265.300	860.085	-651.978	0	0	0	0
PB13 - Natur- und Landschaftspflege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PB14 - Umweltschutz	366.700	1.259.570	-892.870	0	5.000	-5.000	-897.870	0	0	0	0
PB15 - Wirtschaft und	750.000	21.731.969	-20.981.969	0	4.691.000	-4.691.000	-25.672.969	8.010.000	8.010.000	0	0
PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	118.276.438	46.470.290	71.806.148	3.002.910	0	3.002.910	74.809.058	20.159.509	9.631.792	10.527.717	0
PB17 - Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Haushaltsquerschnitt 2026

Teil 1: Ergebnisplanung

Produkt-bereich	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes*
PB01 - Innere Verwaltung	4.985.925	20.835.494	-15.849.569	6.000	-15.843.569	0	-15.843.569
PB02 - Sicherheit und Ordnung	2.835.385	5.948.003	-3.112.618	0	-3.112.618	0	-3.112.618
PB03 - Schulträgeraufgaben	2.477.455	14.840.681	-12.363.226	0	-12.363.226	0	-12.363.226
PB04 - Kultur	1.340.158	5.939.520	-4.599.362	0	-4.599.362	0	-4.599.362
PB05 - Soziale Hilfen	868.836	3.239.723	-2.370.887	0	-2.370.887	0	-2.370.887
PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	25.101.990	53.208.423	-28.106.433	0	-28.106.433	0	-28.106.433
PB08 - Sportförderung	240.887	846.729	-605.842	0	-605.842	0	-605.842
PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung,	161.835	2.107.874	-1.946.039	0	-1.946.039	0	-1.946.039
PB10 - Bauen und Wohnen	698.258	1.812.488	-1.114.230	0	-1.114.230	0	-1.114.230
PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	117.291	2.203.678	-2.086.387	0	-2.086.387	0	-2.086.387
PB13 - Natur- und Landschaftspflege	0	0	0	0	0	0	0
PB14 - Umweltschutz	14.585	1.183.227	-1.168.642	0	-1.168.642	0	-1.168.642
PB15 - Wirtschaft und Tourismus	64.843	23.711.815	-23.646.972	750.000	-22.896.972	0	-22.896.972
PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	123.027.954	46.400.702	76.627.252	-1.868.035	74.759.217	0	74.759.217
PB17 - Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0

* Die Angabe erfolgt ohne interne Leistungsverrechnung

Haushaltsquerschnitt 2026

Teil 2: Finanzplanung

Produkt-bereich	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions-tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit	Saldo aus Investitions-tätigkeit	Finanzmittel-überschuss/ -fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit	Verpflichtungs-ermächtigungen
PB01 - Innere Verwaltung	3.715.515	17.521.620	-13.806.105	449.200	2.074.513	-1.625.313	-15.431.418	0	0	0	0
PB02 - Sicherheit und Ordnung	2.461.562	5.511.000	-3.049.438	136.200	1.046.300	-910.100	-3.959.538	0	0	0	0
PB03 - Schulträgeraufgaben	2.258.853	14.593.232	-12.334.379	296.820	346.820	-50.000	-12.384.379	0	0	0	0
PB04 - Kultur	1.112.873	5.494.899	-4.382.026	1.585.480	2.484.162	-898.682	-5.280.708	0	0	0	0
PB05 - Soziale Hilfen	858.600	3.235.874	-2.377.274	0	0	0	-2.377.274	0	0	0	0
PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	24.879.104	53.081.760	-28.202.656	0	165.000	-165.000	-28.367.656	0	0	0	0
PB08 - Sportförderung	161.262	747.401	-586.139	148.850	43.000	105.850	-480.289	0	0	0	0
PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung,	135.135	2.037.705	-1.902.570	0	140.000	-140.000	-2.042.570	0	0	0	0
PB10 - Bauen und Wohnen	694.600	1.808.746	-1.114.146	0	0	0	-1.114.146	0	0	0	0
PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	55.300	2.037.807	-1.982.507	262.085	10.000	252.085	-1.730.422	0	0	0	0
PB13 - Natur- und Landschaftspflege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PB14 - Umweltschutz	13.050	1.181.178	-1.168.128	0	5.000	-5.000	-1.173.128	0	0	0	0
PB15 - Wirtschaft und	750.000	23.558.370	-22.808.370	0	6.541.000	-6.541.000	-29.349.370	2.010.000	2.010.000	0	0
PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	123.665.919	48.381.703	75.284.216	3.002.910	0	3.002.910	78.287.126	33.447.529	8.043.757	25.403.772	0
PB17 - Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

zurück zur Übersicht

Anlage 12
Die Beteiligungsgesellschaften im Überblick 2024

Stadt Soest

Konsolidierungskreis I

Erläuterung:
K = Stammkapital bzw. Summe der Geschäftsanteile
B = absoluter Beteiligungsbetrag der Stadt Soest (unmittelbar) bzw. beteiligten Gesellschaft (mittelbar)

- 100,00% **Stadtwerke Soest GmbH** — K = 6.028.150,00 € B = 6.028.150,00 €
  - 100,00% **AquaFun Soest GmbH** — K = 4.000.000,00 € B = 4.000.000,00 €
  - 100,00% **Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH** — K = 50.000 € B = 50.000 €
    - 25,1% **ewenso GmbH & Co.KG (01.01.2023)**
      - 100% **ewenso Betriebs GmbH**
  - 90,00% **Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH** — K = 50.000 € B = 45.000 €
  - 80,00% **Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH** — K = 25.000 € B = 20.000 €
  - 51,00% **WohnBau Soest GmbH (01.01.2018)** — K = 50.000 € B = 25.500 €
    - 100,00% **Immobilienwirtschaft Soest GmbH Co.KG (01.01.2018)** — K = 100.000€ B = 100.000 €
  - 50,00% **Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH** — K = 50.000 € B = 25.000 €
    - 80% **Warsteiner Verbundgesellschaft mbH**
  - 49,90% **Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH (seit 2017)** — K = 50.000 € B = 24.950 €
    - 74,90% **Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH (04.02.2020 HR)**
      - 100% **Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG (04.02.2020 HR)**
  - 45,00% **Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH (seit 2017)** — K = 50.000 € B= 22.500 €
  - 33,33% **Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH** — K = 60.000 € B = 20.000 €
    - 100% **Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG**
  - 25,00% **Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH**
    - 100% **Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG**
  - 4,17% **Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH** — K = 133.330€ B = 5.550 €
  - 0,29% **TRIANEL GmbH, Aachen**
    - 1,83% — 6,12% **TRIANEL Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen**
    - 4,90% — 7,60% **TRIANEL Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen**
    - 1,06% — 6,34% **TRIANEL Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen**
    - 2,69% — 2,69% **TRIANEL Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen**
    - 2,14% — 5,00% **TRIANEL Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)**
  - 6,67% **ASEW Energie und Umweltservice GmbH & Co. KG. Köln** — K = 26.000€ B = 1.300 €
  - 0,01% **items GmbH & Co. KG (seit 05/2023)** — K = 100.000€ B = 500 €

100,00% **Wirtschaft und Marketing Soest GmbH**
K = 25.000,00 € B = 25.000,00 €

- 3,13% **DZM-Digitales zentrum Mittelstand GmbH (ruhend seit 2023)**
  K = B = 1 €

100,00% **Kommunale Betriebe Soest eBE (Ab 01.01.2023)**

- 0,43% KoPart e.G.*

100,00% **Stadtentwässerung Soest AöR (Ab 01.01.2023)**

100,00% **Klinikum Stadt Soest gGmbH**
K = 2.820.000,00 € B = 2.820.000,00 €

- 100,00% **Klinikum Stadt Soest Service GmbH**
  K = 100.000,00 € B = 100.000,00 €
- 100,00% **MVZ GmbH**
  K = 25.000,00 € B = 25.000,00 €
- 20,00% **Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH**
  K = 25.000 € B = 5.000 €

99,00% **Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH (12.12.2022)**
K = 25.000,00 € B = 24.750,00 €

- **Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (12.12.2022)**
  K = 1.000,00 € B = 990,00 €

49,00% **WohnBau Soest GmbH (01.01.2018)**
K = 50.000 € B = 24.500,00 €

10,06% **KWS Soest e.G.**

3,99% **Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH**

- 28,57% Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG)
- 3,57% Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH (01.02.2017 HR)
  - 20,00% WestfalenTarif GmbH (31.08.2017 HR)
- 0,63% BEKA GmbH, Köln
- 17,33% KEB Holding

2,89% **Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Soest**

2,24% **Soester Bauverein e.G.**

0,85% **Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.**

0,43% **KoPart e.G.**

0,33% **NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH**

0,08% **d-NRW AöR**

<0,01% **Zweckverband Südwestfalen - IT**

- 100,00% SIT GmbH
- 100,00% Citkomm assets GmbH

n.a. **Sparkasse Hellweg-Lippe**

- n.a. Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL)
- n.a. Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG

<0,01% **Volksbank Hellweg e.G.**

Stiftung Kulturstadt Soest

Ursellstiftung

Jakobistiftung

Ab 2024/Stand 27.11.2024

zurück zur Übersicht

Anlage 13

Kommunale Betriebe Soest ebE
Die Betriebsleitung

Wirtschaftsplan 2025

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Kommunale Betriebe Soest (KBS)

Inhaltsverzeichnis

Teil A

I. Eckpunkte zum Wirtschaftsplan der KBS ebE 2025 ..... A 3
A. Ergebnisplan 2025 ..... A 4
B. Finanzplan 2025 ..... A 5
II. Vorbericht ..... A 6
A. Allgemeines ..... A 6
B. Ergebnisplan 2025 ..... A 7
1. Struktur des Ergebnisplans ..... A 8
2. Erläuterungen der Erträge ..... A 10
3. Erläuterungen der Aufwendungen ..... A 11
4. Erläuterung Interne Leistungsverrechnung ..... A 12
5. Leistungsverflechtungen mit der Stadt ..... A 12
C. Finanzplan 2025 ..... A 13
1. Entwicklung der Ein- und Auszahlungen ..... A 13
2. Entwicklung Liquidität ..... A 13
3. Mittelfristige Planung für die HH-Jahre 2026 - 2028 ..... A 14
D. Entwicklung des Vermögens ..... A 14
1. Investitionsvolumen der KBS ebE ..... A 14
2. Wesentliche Investitionen ..... A 14
3. Verpflichtungsermächtigungen ..... A 17
E. Budgetierung ..... A 18

Teil B

A. Teilplanübersicht der KBS ..... B 1
B. Hinweise zum Ergebnis- und Finanzplan ..... B 2
Teilpläne ..... B 5
01.01 Gemeinkosten ..... B 5
10.01 Bauhof und Fuhrpark ..... B 9
10.02 Abfallwirtschaft ..... B 15
10.03 Friedhöfe ..... B 19
10.04 Öffentliches Grün ..... B 24
20.01 Verkehrsflächen ..... B 28
20.02 Gewässer ..... B 48
30.01 Immobilienmanagement Verwaltung ..... B 52
30.02 Liegenschaften Sonstige Gebäude ..... B 57
30.03 Liegenschaften Feuerwehr ..... B 64
30.04 Liegenschaften Kultur ..... B 70
30.05 Liegenschaften Jugend und Soziales ..... B 74
30.06 Liegenschaften VHS ..... B 78
30.07 Liegenschaften Schulen ..... B 81
30.08 Sportstätten (Gebäude) ..... B 91

Teil C

I. Stellenübersicht Kommunale Betriebe Soest ebE 2025 ..... C 1

zurück zum Inhaltsverzeichnis

Teil A

I. Eckpunkte zum Wirtschaftsplan der KBS 2025

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025, der die für die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben der KBS voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	49.022.863 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	49.621.820 €
im Finanzplan mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	41.135.313 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	37.738.719 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionen auf	8.125.214 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionen auf	16.765.600 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	8.640.386 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	7.310.781 €

festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist,	
wird auf	8.640.386 €

festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitions-auszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

28.770.800 €

festgesetzt.

zurück zum Inhaltsverzeichnis

A. Ergebnisplan 2025

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.650.958	23.174.617	24.001.812	24.630.017	24.991.063	24.925.255
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungs-entgelte	9.500.781	9.707.092	9.463.800	9.463.700	9.463.600	9.463.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.773.410	1.419.248	1.354.709	1.266.729	2.123.499	1.929.769
06 + Kostenerstattungen und Kosten-umlagen	11.849.742	11.808.272	13.388.542	13.735.494	11.853.844	12.230.822
07 + Sonstige ordentliche Erträge	168.648	134.200	154.000	154.000	154.000	154.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	680.000	680.000	660.000	660.000	660.000	660.000
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**41.623.540**	**46.923.429**	**49.022.863**	**49.909.940**	**49.246.006**	**49.363.346**
11 - Personalaufwendungen	9.221.685	11.166.533	10.826.856	10.979.736	11.091.966	11.202.289
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.820.903	21.482.398	22.653.447	22.847.800	21.199.664	21.203.061
14 - Bilanzielle Abschreibungen	10.823.850	11.577.780	11.782.400	11.999.500	12.116.400	12.236.400
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.065.075	1.632.419	1.538.860	1.459.370	2.216.351	2.117.785
17 = Ordentliche Aufwendungen	**41.931.513**	**45.859.130**	**46.801.563**	**47.286.407**	**46.624.382**	**46.759.535**
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**-307.973**	**1.064.299**	**2.221.300**	**2.623.533**	**2.621.624**	**2.603.811**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonstige Finanz-aufwendungen	**885.900**	**1.842.696**	**2.820.257**	**3.222.490**	**3.220.582**	**3.202.768**
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**-885.900**	**-1.842.696**	**-2.820.257**	**-3.222.490**	**-3.220.582**	**-3.202.768**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**-1.193.873**	**-778.397**	**-598.957**	**-598.957**	**-598.958**	**-598.957**
23 + Außerordentliche Erträge	**885.364**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	**885.364**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	**-308.509**	**-778.397**	**-598.957**	**-598.957**	**-598.958**	**-598.957**
27 - globaler Minderaufwand	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderauwand (= Zeilen 26 und 27)	**-308.509**	**-778.397**	**-598.957**	**-598.957**	**-598.958**	**-598.957**

zurück zum Inhaltsverzeichnis

B. Finanzplan 2025

Ein- und Auszahlungsarten in €	Vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz** **2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.862.584 €	19.000.317 €	19.786.112 €	20.399.717 €	20.791.313 €	20.725.455 €
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.518.104 €	6.417.996 €	6.622.500 €	6.622.500 €	6.622.500 €	6.622.500 €
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.169.364 €	1.392.998 €	1.233.459 €	1.240.479 €	1.247.249 €	1.253.519 €
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	11.852.695 €	11.808.272 €	13.388.542 €	13.735.494 €	11.853.844 €	12.230.822 €
07 + Sonstige Einzahlungen	120.243 €	79.500 €	104.700 €	104.700 €	104.700 €	104.700 €
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**28.522.991 €**	**38.699.083 €**	**41.135.313 €**	**42.102.890 €**	**40.619.606 €**	**40.936.996 €**
10 - Personalauszahlungen	8.280.816 €	11.236.233 €	10.861.036 €	10.979.616 €	11.091.846 €	11.202.169 €
11 - Versorgungsauszahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.161.541 €	21.482.398 €	22.653.447 €	22.847.800 €	21.199.664 €	21.203.061 €
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	569.086 €	1.842.696 €	2.820.257 €	3.222.490 €	3.220.582 €	3.202.768 €
14 - Transferauszahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
15 - Sonstige Auszahlungen	1.762.065 €	1.597.419 €	1.403.980 €	1.419.490 €	1.422.761 €	1.427.905 €
16 = Auszahlungen auf laufender Verwaltungstätigkeit	**23.773.508 €**	**36.158.746 €**	**37.738.719 €**	**38.469.396 €**	**36.934.854 €**	**37.035.903 €**
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	**4.749.483 €**	**2.540.337 €**	**3.396.594 €**	**3.633.494 €**	**3.684.752 €**	**3.901.093 €**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.931.470 €	8.924.744 €	5.105.214 €	9.553.015 €	7.501.238 €	5.210.251 €
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.703 €	25.000 €	25.000 €	35.000 €	25.000 €	25.000 €
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	682.174 €	1.226.000 €	2.900.000 €	3.295.000 €	3.370.000 €	6.330.000 €
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	501.670 €	0 €	95.000 €	0 €	850.000 €	650.000 €
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.119.017 €**	**10.175.744 €**	**8.125.214 €**	**12.883.015 €**	**11.746.238 €**	**12.215.251 €**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	21.681 €	25.000 €	1.225.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.230.602 €	28.930.000 €	13.673.500 €	23.167.500 €	23.485.500 €	22.799.000 €
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.456.959 €	2.036.250 €	1.003.800 €	942.500 €	968.500 €	1.203.500 €
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0 €	0 €	820.000 €	400.000 €	0 €	0 €
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	332.063 €	503.300 €	43.300 €	33.300 €	150.000 €	0 €
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**15.041.306 €**	**31.494.550 €**	**16.765.600 €**	**24.568.300 €**	**24.629.000 €**	**24.027.500 €**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	**-8.922.289 €**	**-21.318.806 €**	**-8.640.386 €**	**-11.685.285 €**	**-12.882.762 €**	**-11.812.249 €**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	**-4.172.805 €**	**-18.778.469 €**	**-5.243.792 €**	**-8.051.791 €**	**-9.198.010 €**	**-7.911.156 €**
33 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	9.500.000 €	21.318.806 €	8.640.386 €	11.685.285 €	12.882.762 €	11.812.249 €
34 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0 €	850.052 €	0 €	2.755.318 €	3.410.069 €	3.293.557 €
35 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	1.773.079 €	3.390.389 €	6.460.729 €	6.949.220 €	7.094.821 €	7.194.650 €
36 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0 €	0 €	850.052 €	0 €	0 €	0 €
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**7.726.921 €**	**18.778.469 €**	**1.329.605 €**	**7.491.383 €**	**9.198.010 €**	**7.911.156 €**
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	**3.554.116 €**	**0 €**	**-3.914.187 €**	**-560.408 €**	**0 €**	**-0 €**
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	921.494 €	4.474.595 €	4.474.595 €	560.408 €	0 €	0 €
40 + Änderung Handvorschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
41 + Änderung Bestand an fremden	-1.015 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
42 = Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39, 40 und 41)	**4.474.595 €**	**4.474.595 €**	**560.408 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**

zurück zum Inhaltsverzeichnis

II. Vorbericht

A. Allgemeines

Die Stadt Soest gründete zum 1.1.2023 die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kommunale Betriebe Soest“ (kurz KBS), um zusätzliche Steuerbelastungen durch die Neuregelung des § 2b Umsatzsteuergesetz für den Konzern Stadt Soest zu vermeiden.

Folgende Aufgaben und Vermögensgegenstände wurden der KBS zugewiesen:

- Bebaute Grundstücke und Gebäude der ehemaligen Zentralen Grundstückswirtschaft (ZGW) der Stadt Soest. Dazu wurden die ZGW und der Betriebsausschuss der ZGW vollständig aufgelöst. Aufgaben und Vermögensgegenstände gingen kraft Gesetzes auf die Stadt über.
- alle Aufgaben und das Vermögen der Kommunale Betriebe Soest AöR bis auf den Bereich Abwasser. Das Vermögen umfasst u. a. Grundstücke und Gebäude von Kommunalbetrieb und Friedhöfen, Fuhrpark, technische Anlagen und Maschinen. Dazu wurden die Aufgaben direkt in die neue Gesellschaft überführt. Das zur Aufgabenerfüllung erforderliche Vermögen wurde per Kaufvertrag zum 01.01.2023 auf die Stadt Soest übertragen und anschließend direkt in die KBS ausgegliedert. Der Bereich Abwasser verbleibt in der AÖR, welche dann den Namen Stadtentwässerung Soest AöR (SES AöR) trägt. Der Verwaltungsrat bleibt bestehen, berät ausschließlich Themen aus dem Bereich Abwasser.
- das städtische Infrastrukturvermögen der ehemaligen Abteilung Straßen, Gewässer und Grün wie z.B. Straßen, Wege, Plätze, Brücken inkl. Verkehrseinrichtungen und Straßenbeleuchtung.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Soest wird entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe (EigVO NRW) und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF).

Der Wirtschaftsplan der KBS ist an den Aufbau des städtischen Haushaltes angelehnt. Die Teilpläne beinhalten jeweils eine Beschreibung, Vorbericht, Ziele und Kennzahlen. Darüber hinaus den Teilergebnis- und Teilfinanzplan sowie die Investitionsmaßnahmen inkl. Erläuterungen.

Gemäß § 2 der Satzung besteht der Zweck der Gesellschaft in der bedarfsgerechten Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Soest (ohne Gesellschaften der Stadt) mit Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

1. der Betrieb des Wertstoffhofes;
2. die Abfallbeseitigung auf dem Stadtgebiet Soest;
3. die Straßenreinigung und der Winterdienst;
4. das Friedhofs- und Bestattungswesen;
5. der Betrieb einer Werkstatt für eigene Fahrzeuge;
6. die Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung;
7. der Bau von Straßen, Wegen- und Plätzen nach dem Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) sowie dazugehörige Unterhaltungsmaßnahmen einschließlich der technischen Ausführungsplanung und der vorbereitenden Planung;

zurück zum Inhaltsverzeichnis

8. der Bau und die Unterhaltung von Grünflächen einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung;
9. die Planung, Ausführung und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung;
10. Neubau, Umbau, Ausbau und Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen;
11. Abwicklung von Grundstücksgeschäften;
12. An- und Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken;
13. Energiemanagement für die Gebäude;
14. Gebäudereinigung;
15. Baufachliche Beratung der Stadtverwaltung;
16. die Erhebung sowie die Einziehung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen sowie die Vorbereitung der Abschluss von Erschließungsverträgen.

B. Ergebnisplan 2025

Die Gesamtbeträge der Erträge und Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Erträge:	49.023 T€
Aufwendungen:	49.622 T€
Ergebnis:	-599 T€

Die Erträge sind dabei geprägt vom städtischen Zuschuss i. H. v. 18.723 T€ sowie von den städtischen Kostenerstattungen für erbrachte Dienstleistungen der KBS aus den Kontrakten mit dem Bauhof und Fuhrpark (1.269 T€) und mit der Immobilienwirtschaft (9.908 T€) für die Bereitstellung und Unterhaltung des von der Kernverwaltung genutzten Gebäudebestandes. Weitere wesentliche Ertragspositionen stellen die Gebührenerträge mit rund 7.264 T€ dar, sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen bzw. erhobenen Straßenbaubeiträgen mit zusammen 6.416 T€. Aus der Schulpauschale ist ein konsumtiver Anteil von 1.045 T€ ertragswirksam eingeplant.

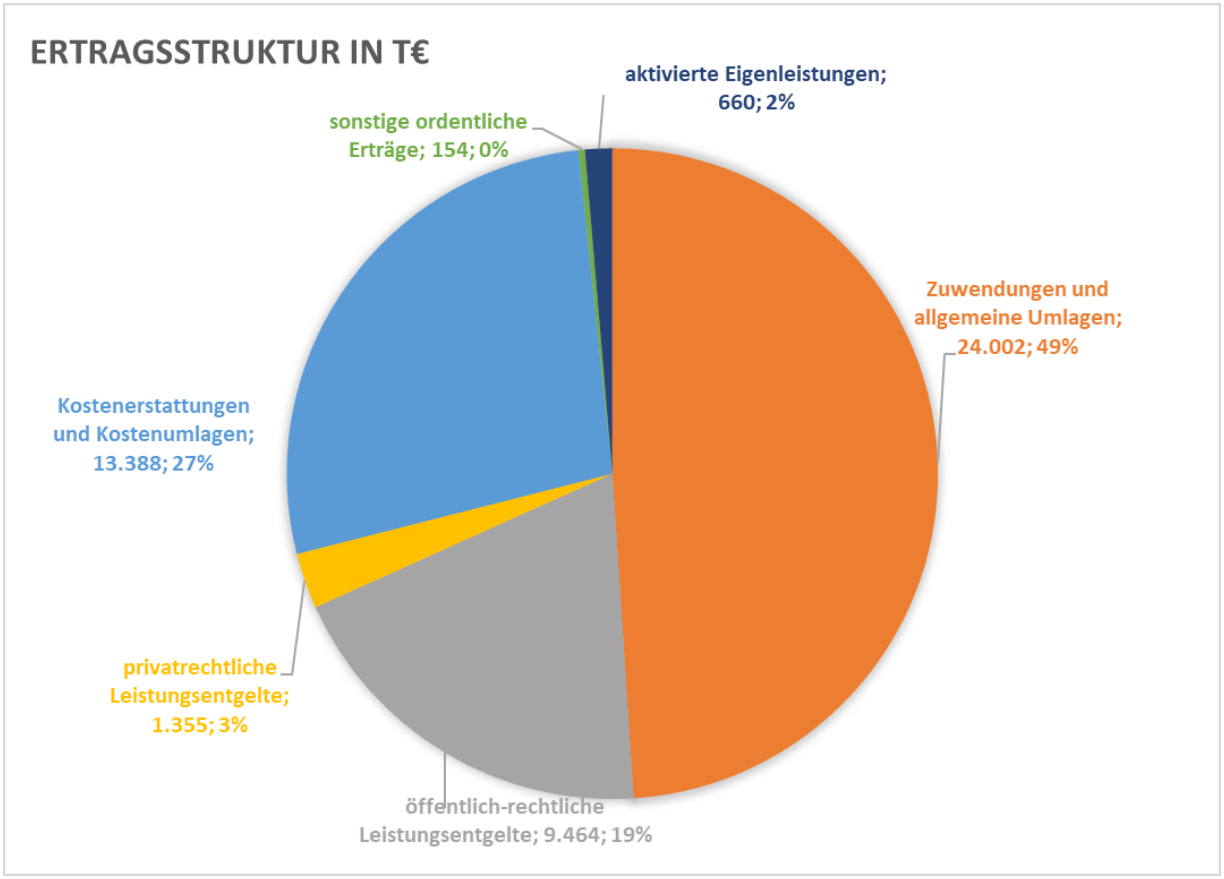
Auf der Aufwandsseite stehen die Personalaufwendungen mit rund 10.827 T€ sowie rund 22,7 Mio. € Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Hier insbesondere Aufwendungen für die Unterhaltung und Sanierung des Infrastrukturvermögens und des Immobilienbestandes. Bilanzielle Abschreibungen für den Anlagenbestand sind mit 11,8 Mio. € und Zinsaufwendungen für externe Kredite sowie für die städtischen Darlehen sind mit 2.820 T€ veranschlagt.

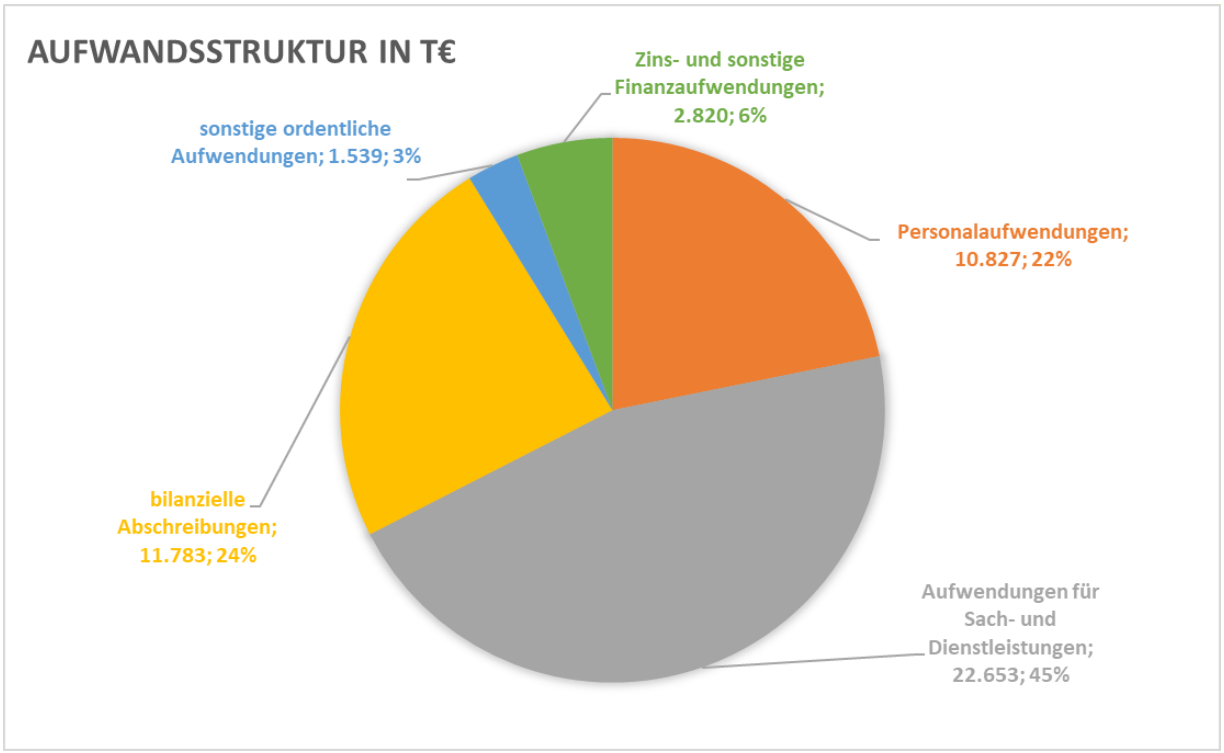
zurück zum Inhaltsverzeichnis

1. Struktur des Ergebnisplans

Die Ertrags- und Aufwandsstruktur des Gesamtergebnisplans 2025 ist in den nachfolgenden Tabellen und Diagrammen abgebildet. Im Anschluss sind weitere Erläuterungen zu wesentlichen Positionen gegeben. Detailinformationen sind den Teilplänen zu entnehmen. Allgemeine Erläuterungen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen sind hinter der Gesamtübersicht der Teilpläne eingefügt.

	Plan 2025 in T€	
Ertragsstruktur (ohne interne Verrechnungen)		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**24.002**	49%
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**9.464**	19%
privatrechtliche Leistungsentgelte	**1.355**	3%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**13.388**	27%
sonstige ordentliche Erträge	**154**	0%
aktivierte Eigenleistungen	**660**	1%
Erträge gesamt	**49.023**	**100%**
Aufwandsstruktur (ohne intere Verrechnungen)		
Personalaufwendungen	**10.827**	22%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**22.653**	46%
bilanzielle Abschreibungen	**11.783**	24%
sonstige ordentliche Aufwendungen	**1.539**	3%
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	**2.820**	6%
Aufwendungen gesamt	**49.622**	**100%**
Jahresergebnis	**-599**	


ERTRAGSSTRUKTUR IN T€
aktivierte Eigenleistungen; 660; 2%
sonstige ordentliche Erträge; 154; 0%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen; 24.002; 49%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen; 13.388; 27%
privatrechtliche Leistungsentgelte; 1.355; 3%
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte; 9.464; 19%


AUFWANDSSTRUKTUR IN T€
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen; 2.820; 6%
sonstige ordentliche Aufwendungen; 1.539; 3%
Personalaufwendungen; 10.827; 22%
bilanzielle Abschreibungen; 11.783; 24%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen; 22.653; 45%

zurück zum Inhaltsverzeichnis

2. Erläuterungen der Erträge

- **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** **24.002 T€**

Diese Position enthält u.a. die Zuschuss-Zahlung (18,7 Mio €) der Stadt für die Bereiche Straßen und Gewässer, Öffentliches Grün, Straßenreinigung, Friedhof (Anteil für öffentliches Grün) und die Bereiche der Sparte Immobilienmanagement, die keinen städtischen Auftraggeber haben, z.B. Wall, Veranstaltungs- und Verwaltungsgebäude, Parkhäuser, externe Vermietung und WC-Anlagen.
Insgesamt entfallen 4.216 T€ auf die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuwendungen. Die Investitionszuwendungen werden analog zu dem bezuschussten Vermögensgegenstand über dessen Nutzungsdauer periodisch ertragswirksam aufgelöst und stehen somit den bilanziellen Abschreibungen gegenüber.
Des Weiteren wird unter dieser Position der konsumtive Anteil aus der Schul-Bildungspauschale (1.045 T€) geführt. Die Stadt erhält die gesamte Zuweisung und verteilt diese in Abhängigkeit der geplanten Einzelmaßnahmen und laufenden Aufwendungen. Der Anteil für konsumtive Maßnahmen und laufende Bauunterhaltung wird an dieser Stelle gezeigt, der Anteil für die investiven Maßnahmen wird in den Saldo aus Investitionstätigkeit einbezogen.

- **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** **9.464 T€**

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zählen u.a. die Benutzungsgebühren aus der Abfallwirtschaft, Friedhof und WC-Anlagen (5.858 T€), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Straßenbaubeiträge (2.200 T€) und aus der Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzungen der Friedhofsgebühren (641 T€) und Benutzungsgebühren für die Parkhäuser/-plätze (765 T€)

- **Privatrechtliche Leistungsentgelte** **1.355 T€**

Hier werden primär die Mieterträge und Betriebskostenabrechnungen aus dem Bereich Immobilienmanagement (875 T€) sowie Erträge aus Verkauf (161 T€) und Entgelte aus dem Bereich Duales System Deutschland (176 T€) aufgeführt.

- **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** **13.389 T€**

Der Ausgleich der Stadt für die Bereitstellung der städtischen Immobilien hält mit 9.908 T€ den größten Anteil. Zu den Immobilien gehören Schulgebäude, Übergangswohnheime, angemietete Wohnungen für Flüchtlinge, Museen, das Archiv, die Bücherei, Feuerwehrgebäude, Kindergärten, Begegnungs- und Sportstätten. Zudem sind Kontraktleistungen des Bauhof und Fuhrpark für die städtischen Abteilungen von 1.269 T€, und Kostenerstattungen vom Land i. H. v. 2.046 T€ - insbesondere für das Straßenausbauprojekt „L670“ -enthalten.

- **Sonstige ordentliche Erträge** **154 T€**

Im wesentlichen beinhaltet dieser Posten die Entwässerungsanteile in Beiträgen nach BauGB und KAG (50 T€), Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (40 T€) und Schadenersatzleistungen (50 T€).

zurück zum Inhaltsverzeichnis

- **Aktivierte Eigenleistungen** **660 T€**

  Leistungen der eigenen Ingenieure und Techniker für Investitionen der KBS sind zu aktivieren und entsprechend abzuschreiben. Dies betrifft die Maßnahmen für Hoch- und Tiefbau. Ebenso werden die Leistungen der gewerblichen Mitarbeiter des Bauhofes für z.B. investive Maßnahmen am Friedhof dazu gezählt.

3. Erläuterungen der Aufwendungen

- **Personalaufwendungen** **10.827 T€**

  Vergütungen für die Tarifbeschäftigten mit den entsprechenden Sozialversicherungsbeiträgen sind hier enthalten, ebenso wie Leistungsentgelte und Aufwendungen für die Unfallversicherung. Außerdem die Erstattungen an die Stadt, für die bei der KBS tätigen städtischen Beamten und Beamtinnen.

- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** **22.653 T€**

  Maßgeblich sind hier Aufwendungen für Dienstleistungen (6.085 T€ - davon allein 2 Mio. € für den Ausbau der L670 bei entsprechender Kostenerstattung vom Land), für Energie (3.126 T€), Reinigung (2.974 T€), die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt (2.213 T€), Oberflächenentwässerung (1.350 T€), Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (2.514 T€) und des Fuhrparks (678 T€), laufende Bauunterhaltung (1.155 T€) und Einzelmaßnahmen (445 T€).

- **Bilanzielle Abschreibungen** **11.783 T€**

  Abschreibungen stellen den Werteverzehr für die Abnutzung der Vermögensgegenstände der KBS dar.

- **Sonstige ordentliche Aufwendungen** **1.539 T€**

  Dazu zählen vor allem Miet- und Pachtaufwendungen für Immobilien (556 T€), Versicherungsbeiträge (252 T€) und Aufwendungen für Schadensfälle (152 T€). Außerdem fallen hierunter Aufwendungen für Arbeitskleidung, Aus- und Fortbildundskosten sowie Geschäfsaufwendungen wie Telefon, Porto, Bekanntmachungen, Büromaterial, Mitgliedsbeiträge, etc.

- **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen** **2.820 T€**

  Unter dieser Position werden die Zinsen aus den inneren Darlehen von der Stadt für das an die KBS übertragene Immobilien- und Infrastrukturvermögen (1.332 T€) geführt, ebenso die Zinsen aus Investitionsdarlehen von externen Kreditinstituten (1.488 T€).

zurück zum Inhaltsverzeichnis

4. Erläuterung Interne Leistungsverrechnung

Das Gesamtvolumen der internen Leistungsverrechnungen beträgt rund 12.193 T€. Enthalten sind hier die Verrechnungen des Bauhof und Fuhrparks (9.581 T€) für die Bereiche Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Friedhöfe, Straßen und Gewässer sowie für die einzelnen Objekte der Abteilung Immobilienmanagement. Ebenso enthalten ist eine Umlage des Teilplans Gemeinkosten (747 T€) auf alle Sparten der KBS ebE sowie eine Umlage des Bereichs Immobilienmanagent Verwaltung (1.865 T€).

5. Leistungsverflechtungen mit der Stadt

	Gesamt Plan 2025 in T€	Aufteilung auf die Sparten der KBS			
		KGK Plan 2025 in T€	K10 Plan 2025 in T€	K20 Plan 2025 in T€	K30 Plan 2025 in T€
Zahlungen Stadt an KBS					
Kostenerstattungen der Stadt aus Kontraktleistungen	**11.212**		1.302	2	9.908
städtische Zuschussleistungen	**18.723**	2.820	4.914	9.681	1.308
Summe	**29.935**	**2.820**	**6.216**	**9.683**	**11.216**
Zahlungen KBS an Stadt					
Verwaltungskostenerstattungen der KBS für Leistungen der städtischen Abteilungen	**2.213**	621	691	424	477
Nettozahlungen Stadt an KBS	**27.722**	**2.199**	**5.525**	**9.259**	**10.739**

zurück zum Inhaltsverzeichnis

C. Finanzplan 2025

1. Entwicklung der Ein- und Auszahlungen

Der Finanzplan gibt durch die zusammenfassende Darstellung aller geplanten Ein- und Auszahlungen einen Überblick über die Liquidtätslage. Er enthält die Zwischensummen Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Investitions- sowie Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden bereits im Ergebnisplan erläutert, soweit sie gleichzeitig Aufwand und Ertrag darstellen. Auf weitergehende Erläuterung wird an dieser Stelle verzichtet.

Die Auszahlungen für Investitionen sind mit 16,8 Mio. € eingeplant. Das Volumen ist erforderlich, um die notwendigen Investitionen zum Vermögenserhalt des Infrastrukturvermögens und Gebäudebestandes durchzuführen und um zukunftsweisende Investitionen umzusetzen

Für die Finanzierung der Investitionen stehen rund 5,1 Mio. € Förderungen, hier insbesondere Anteile aus Mitteln der Städtebauförderung und der Schul-/Bildungspauschalen sowie 2,9 Mio an Straßenbaubeiträgen zur Verfügung. Die nicht durch Drittmittel finanzierten Investitionsausgaben i. H. v. rund 8,6 Mio. € werden durch langfristige Kreditmittel fremdfinanziert.

Die Entwicklung des Kreditbedarfs für Investitionen stellt sich dabei in der mittelfristigen Planung wie folgt dar:

2025	8.640 T€
2026	11.685 T€
2027	12.883 T€
2028	11.812 T€

Die Einzahlungen aus Finanzierungsstätigkeit ergeben sich aus der Kreditaufnahme für Investitionen und Umschuldungen. In den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten ist die Tilgung der Investitionsdarlehen und der inneren Darlehen von der Stadt enthalten. Die ordentliche Tilgung (ohne Umschuldungen) entwickelt sich mittelfristig wie folgt:

2025	6.461 T€
2026	6.949 T€
2027	7.095 T€
2028	7.195 T€

2. Entwicklung Liquidität

Die Liquiditätslage ist im Finanzplan dargestellt. Die Liquiditätskredite dienen dabei der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit. Nach kaufmännischer Rechnung entspricht der Finanzplan in etwa dem Cash-Flow. Er enthält auch die Ein- und Auszahlungen für Investitionen. In seiner Summe spiegelt der Finanzplan den Bankbestand wider.
Zur Liquidität rechnen Liquiditätskredite sowie alle Finanzbestände auf Bankkonten. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet die Aufnahme und Tilgung von Krediten und finanziert dadurch die Mittelbedarfe (Salden) der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit, soweit diese nicht durch vorhandene liquide Mittel gedeckt werden können.

Entwicklung des Saldos aus lfd. Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit:

Ein- und Auszahlungsarten	Vorläufiges Ergebnis	Ansatz	**Ansatz**	Planung	Planung	Planung
in €	2023	2024	**2025**	2026	2027	2028
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**4.749.483 €**	**2.540.337 €**	**3.396.594 €**	**3.633.494 €**	**3.684.752 €**	**3.901.093 €**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-8.922.289 €**	**-21.318.806 €**	**-8.640.386 €**	**-11.685.285 €**	**-12.882.762 €**	**-11.812.249 €**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**7.726.921 €**	**18.778.469 €**	**1.329.605 €**	**7.491.383 €**	**9.198.010 €**	**7.911.156 €**
Liquide Mittel	**4.474.595**	**4.474.595**	**560.408**	**0**	**0**	**0**
zzgl. bestehender Liquiditätskredite	0	0	-850.052	0	-2.755.318	-6.165.387
zzgl. Aufnahme neuer Liquiditätskredite	0	850.052	0	2.755.318	3.410.069	3.293.557
abzgl. Tilgung Liquiditätskredite	0	0	850.052	0	0	0
Liquide Mittel inkl. Liquiditätskrediten	**4.474.595**	**5.324.647**	**560.408**	**-2.755.318**	**-6.165.387**	**-9.458.944**

3. Mittelfristige Planung für die HH-Jahre 2026-2028

Die Planansätze 2025 wurden weitgehend produktsachkontenscharf geplant und dienen als Basis für die mittelfristige Planung. Im Rahmen der mittelfristigen Planung zeigt sich folgender städttischer Finanzierungsbedarf:

2026 31.219 T€

2027 31.519 T€

2028 32.116 T€

D. Entwicklung des Vermögens

1. Investitionsvolumen der KBS ebE

Investitionsvolumen (in TEUR)	**Plan 2025**	**Plan 2026**	**Plan 2027**	**Plan 2028**
Erwerb von unbebauten Grundstücken	25	25	25	25
Erweb von bebauten Grundstücken	1.200	0	0	0
Hochbaumaßnahmen	4.360	9.267	8.950	3.830
Tiefbaumaßnahmen	9.314	13.900	14.535	18.969
Erwerb von beweglichen Sachanlagen	994	933	959	1.194
Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern	10	10	10	10
Investitionskostenzuschüsse	820	400	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	43	33	150	0
Investitionsvolumen gesamt	**16.766**	**24.568**	**24.629**	**24.028**
davon K 10 Kommunalbetrieb	1.654	1.468	1.349	1.547
davon K 20 Straßen und Gewässer	8.809	13.510	14.135	18.621
davon K 30 Immobilienmanagement	6.303	9.590	9.145	3.860

2. Wesentliche Investitionen

Im Wirtschaftsplan sind folgende wesentliche Investitionen mit einem Bruttoauszahlungsvolumen > 1 Mio. EUR im Planungszeitraum 2025 – 2028 vorgesehen:

KBS Investitionsschwerpunkte		2025 in T€	2026 in T€	2027 in T€	2028 in T€	Summe in T€
Investitionen K10 Technische Dienste						
Beschaffung Spezialfahrzeuge	**Maßnahmesaldo**	**-550**	**-550**	**-550**	**-550**	**-2.200**
	davon Auszahlungen	*550*	*550*	*550*	*550*	*2.200*
Investitionen K20 Straßen und Gewässer						
Ausbau Wirtschaftswege	**Maßnahmesaldo**	**110**	**-240**	**-240**	**-240**	**-610**
	davon Auszahlungen	*450*	*800*	*800*	*800*	*2.850*
	davon Einzahlungen	*560*	*560*	*560*	*560*	*2.240*
Verkehrsentwicklungsplan / VEP-Klima +	**Maßnahmesaldo**	**480**	**-831**	**-1.616**	**-1.586**	**-3.553**
	davon Auszahlungen	*631*	*3.031*	*3.191*	*3.161*	*10.013*
	davon Einzahlungen	*1.110*	*2.200*	*1.575*	*1.575*	*6.460*
ISEK 2019 ff	**Maßnahmesaldo**	**-281**	**26**	**34**	**-2.915**	**-3.137**
	davon Auszahlungen	*286*	*0*	*0*	*3.000*	*3.286*
	davon Einzahlungen	*5*	*26*	*34*	*85*	*149*
Ausbau Im Tabrock	**Maßnahmesaldo**	**-1.400**	**-350**	**1.800**	**0**	**50**
	davon Auszahlungen	*1.400*	*350*	*0*	*0*	*1.750*
	davon Einzahlungen	*0*	*0*	*1.800*	*0*	*1.800*
Ausbau Paradieser Weg (Kölner Ring-Ardeyweg)	**Maßnahmesaldo**	**-175**	**-250**	**-2.000**	**-2.000**	**-4.425**
	davon Auszahlungen	*175*	*250*	*2.000*	*2.000*	*4.425*
Ausbau Neuer Weg	**Maßnahmesaldo**	**0**	**-50**	**-980**	**824**	**-206**
	davon Auszahlungen	*0*	*50*	*980*	*0*	*1.030*
	davon Einzahlungen	*0*	*0*	*0*	*824*	*824*
Ausbau Werne-,Lohner-, Osnabrückweg	**Maßnahmesaldo**	**0**	**-50**	**-500**	**-400**	**-950**
	davon Auszahlungen	*0*	*50*	*500*	*700*	*1.250*
	davon Einzahlungen	*0*	*0*	*0*	*300*	*300*
Ausbau Friedrichstraße	**Maßnahmesaldo**	**-100**	**-750**	**-1.200**	**1.490**	**-560**
	davon Auszahlungen	*100*	*750*	*1.200*	*750*	*2.800*
	davon Einzahlungen	*0*	*0*	*0*	*2.240*	*2.240*
Ausbau Ortskern Ampen	**Maßnahmesaldo**	**0**	**0**	**-50**	**-400**	**-450**
	davon Auszahlungen	*0*	*0*	*50*	*1.000*	*1.050*
	davon Einzahlungen	*0*	*0*	*0*	*600*	*600*
Ausbau Niederbegheimer Straße	**Maßnahmesaldo**	**-200**	**-535**	**-1.040**	**-1.040**	**-2.815**
	davon Auszahlungen	*200*	*850*	*1.600*	*1.600*	*4.250*
	davon Einzahlungen	*0*	*315*	*560*	*560*	*1.435*
Verbindung Potsdamer Platz-Marktstr. (ISEK)	**Maßnahmesaldo**	**-294**	**-2.967**	**96**	**319**	**-2.846**
	davon Auszahlungen	*300*	*3.000*	*0*	*0*	*3.300*
	davon Einzahlungen	*6*	*33*	*96*	*319*	*454*
Wallentwicklung-Immermannwall (ISEK)	**Maßnahmesaldo**	**-275**	**26**	**84**	**-1.502**	**-1.667**
	davon Auszahlungen	*280*	*0*	*0*	*1.800*	*2.080*
	davon Einzahlungen	*5*	*26*	*84*	*298*	*413*
Buswarteanlagen	**Maßnahmesaldo**	***-165***	***-215***	***-115***	***-130***	***-625***
	davon Auszahlungen	*465*	*515*	*415*	*430*	*1.825*
	davon Einzahlungen	*300*	*300*	*300*	*300*	*1.200*
Straßenbeleuchtung allgemein	**Maßnahmesaldo**	**-250**	**-250**	**-390**	**-350**	**-1.240**
	davon Auszahlungen	*500*	*500*	*640*	*640*	*2.280*
	davon Einzahlungen	*250*	*250*	*250*	*290*	*1.040*

KBS Investitionsschwerpunkte		2025 in T€	2026 in T€	2027 in T€	2028 in T€	Summe in T€
Investitionen K30 Immobilienmanagement						
Ankauf Jugendherberge	**Maßnahmesaldo**	**-1.200**	**0**	**0**	**0**	**-1.200**
	davon Auszahlungen	*1.200*	*0*	*0*	*0*	*1.200*
Wallmauersanierung Immermannwall	**Maßnahmesaldo**	**9**	**-200**	**-2.517**	**-2.095**	**-4.803**
	davon Auszahlungen	*0*	*250*	*2.680*	*2.680*	*5.610*
	davon Einzahlungen	*9*	*50*	*163*	*585*	*807*
Feuerwache Florianweg Entwicklung der Fahrzeughalle	**Maßnahmesaldo**	**0**	**-150**	**-900**	**0**	**-1.050**
	davon Auszahlungen	*0*	*150*	*900*	*0*	*1.050*
Feuerwache Meckingsen Erweiterung Standort	**Maßnahmesaldo**	**0**	**0**	**-100**	**-940**	**-1.040**
	davon Auszahlungen	*0*	*0*	*100*	*940*	*1.040*
Astrid-Lindgren GS energetische Vollsanierung	**Maßnahmesaldo**	**0**	**-1.782**	**-1.915**	**0**	**-3.697**
	davon Auszahlungen	*0*	*1.782*	*3.240*	*0*	*5.022*
	davon Einzahlungen	*0*	*0*	*1.325*	*0*	*1.325*
Hellweg-GS energetische Sanierung Sporthalle	**Maßnahmesaldo**	***0***	***-460***	***0***	***0***	***-460***
	davon Auszahlungen	*0*	*2.300*	*0*	*0*	*2.300*
	davon Einzahlungen	*0*	*1.840*	*0*	*0*	*1.840*
Wiese-GS / Erweiterung OGS	**Maßnahmesaldo**	**-935**	**-298**	**0**	**0**	**-1.233**
	davon Auszahlungen	*935*	*935*	*0*	*0*	*1.870*
	davon Einzahlungen	*0*	*638*	*0*	*0*	*638*
Aldegymnasium Umsetzung Schulentwicklungsplanung	**Maßnahmesaldo**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**-1.000**
	davon Auszahlungen	*1.000*	*0*	*0*	*0*	*1.000*
Archigymnasium Umsetzung Schulentwicklungsplanung	**Maßnahmesaldo**	**0**	**-2.400**	**0**	**0**	**-2.400**
	davon Auszahlungen	*0*	*2.400*	*0*	*0*	*2.400*

zurück zum Inhaltsverzeichnis

3. Verpflichtungsermächtigungen

Durch Verpflichtungsermächtigungen (VE) wird sichergestellt, dass Maßnahmen in ihrer Gesamtheit vergeben werden können, obwohl die Auszahlungen und die Deckung der Auszahlung erst in den Folgejahren anstehen. Im Wirtschaftsplan 2025 sind Verpflichtungsermächtigungen i.H.v. 28.771 T€ veranschlagt.

Investitions-Auftrag	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen 2025	voraussichtlich fällige Auszahlungen			
			2026	2027	2028	Folgejahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I1001-0007	Beschaffung Fahrzeuge Kommunalbetrieb	550	550			
I2001-0002	Erwerb öffentliche Verkehrsfläche	25	25			
I2001-0003	Ausbau Wirtschaftswege	800	800			
I2001-0004	Brückensanierung / Brückenbau	200	200			
I2001-0005	investive Kleinaufträge	100	100			
I2001-0006	Verkehrsentwicklungsplan / VEP-Klima +	3.031	3.031			
I2001-0022	Barrierefreie Gestaltung Innenstadt	200	200			
I2001-0038	Ausbau Paradieser Weg (KölnerRing-Ardeyweg)	250	250			
I2001-0059	Ausbau Friedrichstraße	2.700	750	1.200	750	
I2001-0078	Ausbau Am Hagedornsknapp	360	360			
I2001-0081	Ausbau Auf der Wollmeine	510	510			
I2001-0092	Verbindung Potsdamer Platz-Marktstr. (ISEK)	3.000	3.000			
I2001-0095	Ausbau Geschwister-Scholl-Straße	700	700			
I2001-0097	Ausbau Geh- und Radwege L670 Soest-Lendringsen	250	250			
I2001-0098	Buswarteanlagen	515	515			
I2001-0115	Ausbau Medebacher Straße	680	680			
I2001-0800	Straßenbeleuchtung allgemein	500	500			
I2001-0801	Signalanlagen	175	175			
I3002-0208	Rathaus I Brandschutz/Sanierung Bauteil Vreithof	550	550			
I3002-0209	Rathaus I Brandschutz/Sanierung Bauteil Am Seel	465		465		
I3002-0601	Wallmauersanierung Immermannwall	5.610	250	2.680	2.680	
I3003-0002	Feuerwache Florianweg Entwicklung Fahrzeughalle	150	150			
I3007-0011	Kommunales Energiemanagement Schulen	33	33			
I3007-0100	Astrid-Lindgren GS energetische Vollsanierung	1.782	1.782			
I3007-0114	Hellweg-GS energetische Sanierung Sporthalle	2.300	2.300			
I3007-0116	Wiese-GS / Erweiterung OGS	935	935			
I3007-0401	Archigymnasium Umsetzung Schulentwicklungsplanung	2.400	2.400			
Summe		**28.771**	**20.996**	**4.345**	**3.430**	**0**
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen			11.685	12.883	11.812	39.952

zurück zum Inhaltsverzeichnis

E. Budgetierung

In Anlehnung an die städtische Budgetierung gelten zur Ausführung der dezentralen Ressourcenverantwortung folgende Budgetierungsregeln für die KBS:

1. Budgetbegriff

Ein Budget ist ein nach dem Sachzusammenhang der wahrgenommenen Aufgaben gebildeter Teil des Wirtschaftsplans der KBS, der einem Verantwortlichen (Abteilungsleitung) zur eigenen Bewirtschaftung zur Verfügung steht. Im Wirtschaftsplan der KBS sind das die Teilpläne der Abteilung.

Es handelt sich um Zuschuss-/Überschussbudgets, d.h. Erträge und Aufwendungen werden saldiert. Die Salden sind festgeschrieben.

2. Grundsätze

Die Budgets werden nach dem Organisationsaufbau der Kommunalen Betriebe Soest gebildet. Diesen Organisationseinheiten werden die Produkte der KBS zugeordnet. Für ein Produkt kann es nur eine Zuständigkeit geben.

Die Abteilungen führen ihre Budgets im Rahmen dieser Richtlinien in freier und alleiniger Verantwortung aus. Die Kompetenzen sind soweit wie möglich auf die Ebene der Leistungserstellung weiter zu delegieren.

Mit dem zur Verfügung gestellten Finanzrahmen müssen die Abteilungen alle ihnen übertragenen Aufgaben erledigen. Abweichungen im Laufe des Wirtschaftsjahres sind innerhalb des Budgets aufzufangen. Zusätzliche Mittel können nur zugeteilt werden, wenn eine erhebliche Aufgabenausweitung dies erfordert, diese nicht planbar war und alle anderen Ausgleichsmöglichkeiten ausgeschöpft sind.

Ein Mitteltausch zwischen Abteilungsbudgets ist nur im Rahmen der Bewilligung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zulässig. Die entsprechenden Vorschriften der Gemeindeordnung und der Kommunalhaushaltsverordnung sind dabei zu beachten.

3. Budgetverantwortung

Die jeweilige Abteilungsleitung verantwortet alle Erträge und Aufwendungen der ihrem Budget zugeordneten Teilpläne.

Die Budgetverantwortung umfasst die persönliche Verantwortung dafür, Entwicklungen, die zu einer möglichen Verschlechterung des Budgetsaldos führen können, rechtzeitig zu analysieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Zu diesen Gegenmaßnahmen zählen vor allem alle Einsparmöglichkeiten, die innerhalb der Abteilung ausgeschöpft werden können oder Möglichkeiten, zusätzliche Erträge zu erzielen.

Lässt sich trotz eingeleiteter Gegenmaßnahmen eine Überschreitung des Budgetansatzes voraussichtlich nicht ausschließen, ist hiervon unverzüglich die Abteilung Finanzen zu unterrichten.

In allen anderen Fällen sind Budgetabweichungen und Gegenmaßnahmen in den Budget- bzw. Risikoberichten aufzunehmen (siehe dazu auch Punkt 8 „Berichtswesen“).

4. Budgetbewirtschaftung

Der Abteilungsleitung obliegt die Bewirtschaftung der Produktsachkonten ihres Budgets, die unmittelbar zur Aufgabenerledigung zur Verfügung stehen.

Über die von den Dienstleistungsabteilungen bewirtschafteten Produktsachkonten findet eine Abstimmung zwischen der verantwortlichen Abteilung (Auftraggeber „AG“) und der bewirtschaftenden Organisationseinheit (Auftragnehmer „AN“) statt. Dies erfolgt durch Kontrakte über die Bereitstellung vereinbarter Leistungen.

Die Dienstleistungsabteilungen (AN) bewirtschaften das Produktsachkonto für die AG. Eine unterjährige Mittelverschiebung erfolgt durch Absprache zwischen AG und AN.

5. Budgetbildung nach § 21 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) NRW

Die Flexibilität bei der Mittelbewirtschaftung wird erreicht durch die Budgetbildung gemäß § 21 KomHVO NRW.

Die Budgets sind innerhalb des Ergebnis- und Finanzplans nach Produkten und Teilplänen unterteilt. Jedes Produkt ist dabei einer Abteilung zugeordnet. Die Budgetstruktur ist somit nach Organisationseinheiten unterteilt. Die Produktsachkonten werden direkt von der zuständigen Abteilungsleitung („Fachproduktsachkonten“) bzw. in Abstimmung mit den Dienstleistungsabteilungen für Querschnittsaufgaben z. B. Abteilung Personal, („Querschnittsproduktsachkonten) geplant und bewirtschaftet. Den Querschnittsproduktsachkonten liegt eine Budgetabstimmung zwischen Fachabteilung und Dienstleistungsabteilung (Kontrakt) zugrunde.

Die Budgets werden nach Maßgabe der Salden im Erfolgs- und Finanzplan festgeschrieben. Ein Mittelaustausch von Produktsachkonto zu Produktsachkonto ist innerhalb der Zuständigkeiten möglich. Fachproduktsachkonten sind von den zuständigen Fachabteilungen und Querschnittsproduktsachkonten von den Querschnittsabteilungen zu bewirtschaften. Analoges gilt für die Auftragssachkonten im investiven Bereich.

Die für andere Abteilungen bewirtschafteten Produktsachkonten der Querschnittsabteilungen (Querschnittsbudgets, z.B. Abteilung Personal und Abt. Finanzen) sind gegenseitig deckungsfähig.

Die entsprechenden Vorschriften der Gemeindeordnung und der Kommunalhaushaltsverordnung sowie der KBS Betriebssatzung sind bei der Bewirtschaftung der Budgets zu beachten.

Erträge des Ergebnisplans dürfen auf die Verwendung für bestimmte Aufgaben beschränkt werden. Sie sind in ihrer Verwendung zu beschränken, wenn sich dies aus rechtlicher Verpflichtung ergibt. Das gleiche gilt für Einzahlungen des Finanzplans.

Zuwendungen an die Kommunalen Betriebe dürfen nur für die vom Zuwendungsgeber angegebenen Zwecke verwendet werden.

6. Finanzierungsfonds Schulpauschale

Der Fonds umfasst Produktsachkonten des Erfolgs- und Finanzplans im städtischen Haushalt und des Wirtschaftsplans der KBS ebE.

konsumtiv:	Sanierung der Schulgebäude und Außenanlagen Lehrmittel
Investiv:	Baumaßnahmen Schulgebäude Außenanlagen Schulgebäude Schuleinrichtung Medienausstattung Sonderausstattung

Innerhalb dieses Fonds sind die Produktsachkonten gegenseitig deckungsfähig.

7. Besonderheiten bei Investitionen

Im investiven Bereich darf die gegenseitige Deckungsfähigkeit nicht für die Bereitstellung von Mitteln für bisher nicht veranschlagte Maßnahmen in Anspruch genommen werden.

In diesen Fällen sind die Vorschriften über die Zustimmung zur Leistung von über-/ außerplanmäßiger Leistung zu beachten oder es ist ggfs. ein Nachtrag zum Wirtschaftsplan aufzustellen.

Ausgenommen sind der Austausch von Maßnahmen innerhalb von pauschal veranschlagten Produktsachkonten, soweit Maßnahmenkataloge oder Prioritätenlisten dem nicht entgegenstehen sowie Ausgaben, die der wirtschaftlichen und sachgerechten Aufgabenerfüllung dienen. Hierüber entscheidet der Budgetverantwortliche. Die wirtschaftliche und sachgerechte Aufgabenerfüllung ist von diesem zu begründen.

8. Berichtswesen

Das Ziel des Berichtswesens besteht darin, rechtzeitig Informationen über den Vollzug und die voraussichtliche Entwicklung der Aufgabenerledigung und Zielerreichung und der dafür bereitgestellten Budgets zu bekommen. Durch die zeitnahe Information sollen jederzeit der Stand und die Entwicklung der Wirtschaftsführung erkennbar und ein rechtzeitiges Gegensteuern bei Abweichungen und unvorhergesehenen Entwicklungen möglich sein.

Die Budgetverantwortlichen berichten über die Ausführung ihrer Budgets im Rahmen der Budgetberichte zum 31.5., zum 30.9. sowie zum 30.12. gegenüber der Betriebsleitung. Darüber hinaus ist über die Entwicklung von kritischen Konten („Risikokonten“) in den Risikoberichten mit Berichtsstand April, Juli, August und November sowie über die Entwicklung der Investitionen im Investitionsbericht zum 30.06. gegenüber der Betriebsleitung zu berichten. Gegenüber den politischen Gremien wird in den Politikberichten mit Berichtsstand Mai, September und Dezember eines Jahres berichtet.

Abweichend von den Berichtsterminen sind unabwendbare Budgetüberschreitungen unverzüglich der Abteilung Finanzen anzuzeigen. In einem formlosen Abweichungsbericht sollen die Budgetverantwortlichen neben einer Ursachenanalyse, evtl. mit Beteiligung der bewirtschaftenden Dienstleistungsbereiche, auch Vorschläge erarbeiten, wie die Abweichungen aufgefangen werden können.

Teilpläne

zurück zum Inhaltsverzeichnis

Teilplanübersicht der KBS

Sparte	Teilplan	Kostenträger
KBL Gemeinkosten	**01.01 Gemeinkosten**	01-01001 Gemeinkosten
K10 Technische Dienste	**10.01 Bauhof und Fuhrpark**	01-10001 Bauhof und Fuhrpark 12-10001 Stadt- / Straßenreinigung / Winterdienst
	10.02 Abfallwirtschaft	11-10001 Allgem. Abfallwirtschaft 11-10002 DSD 11-10003 Wertstoffhof
	10.03 Friedhöfe	13-10001 Friedhöfe 13-10002 Kriegsgräber, jüd. FH, Vermächtnisse
	10.04 Öffentliches Grün	13-10003 Öffentliches Grün
K20 Straßen und Gewässer	**20.01 Verkehrsflächen**	12-20001 Öffentl. Verkehrsflächen und Beitragsabrechnung 12-20002 Verkehrsanlagen 12-20003 Parkplätze
	20.02 Gewässer	13-20001 Gewässer
K30 Immobilienmanagement	**30.01 Immobilienmanagement Verwaltung**	01-30001 Immobilienmanagement Verwaltung
	30.02 Liegenschaften sonstige Gebäude	01-30002 Ext. Vermietung 01-30003 Verwaltungsgebäude 02-30001 öffentl. Toilettenanlagen 12-30001 Parkhäuser 13-30001 Wall 15-30001 Veranstaltungsgebäude
	30.03 Liegenschaften Feuerwehr	02-30002 Feuerwehr
	30.04 Liegenschaften Kultur	04-30001 Museen 04-30002 Stadtarchiv 04-30003 Stadtbücherei 04-30004 Kunst
	30.05 Liegenschaften Jugend und Soziales	05-30001 Übergangswohnheime 05-30002 Begegnungsstätten für Senioren 05-30003 Stadtteilhaus Soester Süden 06-30001 Treffpunkte und Spielplätze 06-30002 Kindergärten
	30.06 Liegenschaften VHS	04-30005 VHS 04-30006 DiLAS
	30.07 Liegenschaften Schulen	03-30000 Schulen allgemein 03-30001 Astrid-Lindgren-Grundschule 03-30002 Bruno-Grundschule 03-30003 Hellweg-Grundschule 03-30004 Johannes-Grundschule 03-30005 Patrokli-Grundschule 03-30006 Petri-Grundschule 03-30007 Wiese-Grundschule 03-30010 Christian-Rohlfs-Realschule 03-30020 Sekundarschule 03-30030 Aldegrevergymnasium 03-30031 Archigymnasium 03-30032 Conrad-von-Soest-Gymnasium & Georg-Grundschule 03-30040 Hannah-Arendt-Gesamtschule
	30.08 Sportstätten (Gebäude)	08-30001 Sportstätten (Gebäude)

Hinweise zum Ergebnis- und Finanzplan

In den Teilergebnis- und Teilfinanzplänen erfolgt eine monetäre Ausweisung der zur Verfügung gestellten Mittel. Dies erfolgt in Form einer Verdichtung auf die nach § 2 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) verbindlichen Positionen der Ergebnisrechnung.
Nachfolgend sind einige allgemeine Erläuterungen und die wesentlichen Bestandteile zu den Positionen 01 - 28 aufgeführt. Besonderheiten werden direkt im Teilplan angesprochen.

Erträge:

01 Steuern und ähnliche Abgaben

./.

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuschuss der Stadt für Leistungen der KBS ebE
Zuweisungen vom öffentlichen Bereich in Form von Zweck- und allgemeinen Zuweisungen, z.B. Schul-/Bildungspauschale
Zuweisungen für Investitionsmaßnahmen werden hier in Form der ertragswirksamen Auflösung eines Sonderpostens analog zur Abschreibung (Höhe und Dauer) ausgewiesen, z.B. Mittel des Landes für eine Baumaßnahme

03 sonstige Transfererträge

./.

04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Verwaltungs- und Benutzungsgebühren
Auflösung der dazugehörigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten
Erschließungsbeiträge werden hier in Form der ertragswirksamen Auflösung eines Sonderpostens analog zur Abschreibung (Höhe und Dauer) ausgewiesen.
Erlöse aus Auflösung Gebührenausgleich

05 privatrechtliche Leistungsentgelte

Mieterträge einschließlich Betriebskosten
Erstattung aus Energie-Contracting

06 Kostenerstattungen und –umlagen

Erstattungen der Stadt für Leistungen der KBS ebE
Erstattungen von Bund, Land, Gemeinden, verbundenen Unternehmen

07 sonstige ordentliche Erträge

Auflösung von sonstigen Sonderposten
Entwässerungsanteil in Beiträgen n. BauGB u. KAG
Schadensersatzleistungen
Skontoerträge
Periodenfremde Erträge
Mahn-/Säumniszuschläge
Erträge aus Auflösungen von sonstigen Rückstellungen und sonstigen Forderungswertberichtigungen

08 Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen sind im Rahmen der Erstellung des Anlagevermögens erbrachte Leistungen,die den Herstellungskosten zugerechnet werden können.

09 Bestandsveränderungen

Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnis im Vergleich zum Vorjahr

Aufwendungen:

11 Personalaufwendungen

Aufwendungen für die Bediensteten der Kommunalverwaltung, die aufgrund eines Arbeitsvertrages entstehen

12 Versorgungsaufwendungen

./.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Sonstige Dienstleistungen
Energie
Reinigung
Unterhaltung Infrastrukturvermögen
Erstattung Querschnittsleistungen der Stadt (VKE)
Abwasser Oberflächenentwässerung
Unterhaltung Grundstücke, Gebäude, Gebäudeeinrichtungen
Bauliche Einzelmaßnahmen
Bewirtschaftung von Grundstücken, Gebäuden
Nebenkosten für angemietete Wohnungen
Kraft-/Schmierstoffe für Fahrzeuge
Wartung

14 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sachanlagen
Abschreibung auf die Bilanzierungshilfe wg. Covid 19-Pandemie / Ukraine-Konflikt

15 Transferaufwendungen

./.

16 sonstige ordentliche Aufwendungen

Alle anderen Aufwendungen z.B.
Mieten, Pachten und Leasing
Schadensfälle
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
Versicherungen
Grund- und Kfz-Steuer
Fernmeldegebühren
Arbeitskleidung
Geschäftsaufwendungen
Fraktionszuwendungen
Versicherungen
Zuführungen zu Forderungswertberichtigungen

Finanzierungstätigkeit

19 Finanzerträge

./.

20 Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen

Zinsaufwand für interne Darlehen der Stadt und Darlehen von Kreditinstituten

Außerordentliches Ergebnis

23 außerordentliche Erträge

Summe der corona-/ ukrainebedingten Schäden, die ertragswirksam gegengebucht und in der Bilanz der KBS ebE als sogenannte Bilanzierungshilfe angesetzt werden

24 außerordentliche Aufwendungen

./.

Interne Leistungsbeziehungen

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Leistungen des Kommunalbetriebs für andere Bereiche der KBS ebE
Umlage der Gemeinkosten auf die Sparten K10, K20, K30
Umlage innerhalb des Teilplans Abfallwirtschaft
Umlage innerhalb des Teilplans Friedhöfe
Umlage des Overheads der Sparte K30

Haushalt 2025

01.01 Gemeinkosten

Produkte:
01-01001 - Gemeinkosten

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Abel

Beschreibung:

Dieser Teilplan beinhaltet Erträge und Aufwendungen, welche aufgrund ihres übergeordneten Charakters nicht direkt den Sparten K10 - Technische Dienste, K 20 - Straßen und Gewässer oder K 30 - Immobilienmanagement zugeordnet werden können. Insbesondere die Zinsaufwendungen für innere Darlehen von der Stadt und für externe Darlehen sind hier verortet. Die hier abgebildeten Gemeinkosten für die gesamten Kommunalen Betriebe werden per Umlageschlüssel auf die nachgelagerten Teilpläne verteilt. Die Zinsaufwendungen werden nicht umgelegt und über den städtischen Zuschuss ausgeglichen.

01.01 Gemeinkosten

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-187.865	1.842.696	2.820.257	3.222.490	3.220.582	3.202.769
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	511.660	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	43.634	10.500	11.700	11.700	11.700	11.700
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	367.429	1.853.196	2.831.957	3.234.190	3.232.282	3.214.469
11 - Personalaufwendungen	238.977	223.466	12.023	12.438	12.562	12.688
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	292.678	768.474	706.488	726.132	726.132	726.132
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	30.000	30.000	30.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	313.827	87.000	40.500	40.500	40.500	40.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	845.482	1.078.940	759.011	809.070	809.194	809.320
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	-478.053	774.256	2.072.946	2.425.120	2.423.088	2.405.148
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	885.900	1.842.696	2.820.257	3.222.490	3.220.582	3.202.768
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-885.900	-1.842.696	-2.820.257	-3.222.490	-3.220.582	-3.202.768
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.363.953	-1.068.440	-747.311	-797.370	-797.494	-797.620
23 + Außerordentliche Erträge	885.364	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	885.364	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-478.589	-1.068.440	-747.311	-797.370	-797.494	-797.620
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	478.589	1.068.440	747.311	797.370	797.494	797.620
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	-0	-0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	-0	-0	0

01.01 Gemeinkosten

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**501.670**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**501.670**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**501.670**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Diese Position beinhaltet den Zuschuss der Stadt. Ausgeglichen werden die Zinsaufwendungen von internen Darlehen gegenüber der Stadt und von Darlehen gegenüber externen Kreditinsitituten (vgl. Position 20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen).

07 sonstige ordentliche Erträge

Hier werden Mahngebühren, Säumniszuschläge und Skontoerträge sowie periodenfremde Erträge ausgewiesen.

11 Personalaufwendungen

Hier wurde für 2025 und in den Folgejahren pauschal die Besoldungserhöhung für die bei der KBS tätigen Beamten eingeplant. In 2024 enthielt diese Position darüber hinaus die Sockelbetragserhöhung pauschal für alle Mitarbeiter der KBS.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In den Sach- und Dienstleistungen sind inbesondere die Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt für erhaltene Diensleistungen der städtischen Querschnittsbereiche (u.a. Personalabteilung, Finanzabteilung, IT, etc.) enthalten.
Daneben sind hier Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung, Steuerberatungskosten sowie Aufwendungen für Gesundheitsuntersuchungen verortet.

14 bilanzielle Abschreibungen

Ab 2026 ist hier die bilanzielle Abschreibung der Covid-19/Ukraine-Bilanzierungshilfe ausgehend von einem isolierten Schaden von 885 T€ und einer Abschreibungsdauer von 30 Jahren mit 30 T€ p.a. veranschlagt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Die Position enthält Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, öffentliche Bekanntmachungen, Entschädigungen der Ausschussmitglieder, Bankspesen sowie Versicherungsaufwendungen.

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
Hier werden die Zinsaufwendungen für die internen Darlehen von der Stadt sowie für Darlehen von externen Kreditinstituten geführt. Ursächlich für den Anstieg der Zinsaufwendungen in 2025 gegenüber dem Plan 2024 ist die mit Übertragung des Infrastrukturvermögens von Stadt an KBS verbundene Ausgabe eines weiteren städtischen Darlehns.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Die für diesen Teilplan anfallenden Aufwendungen werden auf die Sparten K10, K20 und K30 verteilt, ausgenommen von der Umlage sind die Zinsaufwendungen für Darlehen (siehe Position 20); diese werden durch den städtischen Zuschuss ausgeglichen (siehe Position 02).

01.01 Gemeinkosten

Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)									
I0101-0001 - Verkauf unbeb. Grundstücke (Abwicklung aus VJ)									
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen									
	0 T€	0 T€	502 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**502 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt									
	0 T€	**0 T€**	**502 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2025

10.01 Bauhof und Fuhrpark

Produkte:
01-10001 - Bauhof und Fuhrpark
12-10001 - Stadt-/Straßenreinigung / Winterdienst

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Ruster

Beschreibung:
Der Teilplan Bauhof und Fuhrpark dient der Erbringung von manuellen und technischen Dienstleistungen für die Produkte der Stadtverwaltung und die der KBS eigenverantwortlich übertragenen Aufgaben. Dies sind insbesondere:

- Grünflächenunterhaltung
- Grün- und Parkanlagen
- Spielplätze
- Schul- und Sportanlagen
- Pflege und Unterhaltung der städt. Friedhöfe
- Durchführung der Bestattungen
- Baumkontrolle und Baumpflege
- Straßenunterhaltung
- Bauliche Straßenunterhaltung
- Kontrolle des verkehrssicheren Zustandes (Streckenkontrolle)
- Verkehrsbeschilderungen, Verkehrsleiteinrichtung
- Unterhaltung der Straßenentwässerungsgräben
- Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns
- Brückenkontrolle (visuelle Beobachtung)
- Stadtreinigung
- Durchführung der Müllabfuhr (Restmüll, Biomüll, Altpapier, Sperrmüll, etc.)
- Beseitigung wilder Müllablagerungen
- Entleerung der Straßenpapierkörbe
- Betrieb der abfalltechnischen Anlage „Wertstoffhof“
- Maschinelle und manuelle Straßenreinigung inkl. Winterdienst
- Bekämpfung von Wildkraut auf befestigten Flächen
- Betrieb der öffentlichen Toilettenanlagen
- Durchführung von Transport- und Handwerkerleistungen
- Transporte für die Gesamtverwaltung
- Handwerkerleistungen bei der städtischen Gebäudeunterhaltung
- Kfz- und Schlosserwerkstatt
- Gestellung, Wartung und Unterhaltung von Dienstkraftwagen der Stadt sowie von Dienstkraftwagen und Nutzfahrzeugen der KBS

Operative Ziele/ Jahresziele:

1. Bei der Beschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und Kleingeräten werden Einsetzbarkeit, Fördermöglichkeiten und alternativen Antriebe in den Fokus genommen.

1.1 Das Projekt "Erneuerung des Maschinen- und Fuhrparks in Bezug auf alternative Antriebsarten" wird fortgeführt.

2. Die Sanierung des Verwaltungsgebäudes am Kommunalbetrieb ist in 2024 abgeschlossen.

2.1 Fertigstellung der Maßnahme "Energetische Sanierung" zum 31.12.2025

2.2 Inbetriebnahme der Holzhäckselheizung mit der Anschluß der Feuerwehr.

3. Zur Erhaltung eines qualitaitven und quantitativen Sport und Bewegungsangebotes werden die notwendigen Rahmenbedingungen regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

Vorbericht:
Die technischen Dienste unterstützen mit der Ausführung von Pflege- und Unterhaltungsleistungen, den Betrieb der Friedhöfe, des Wertstoffhofes und der Müllabfuhr und mit niedrigen Gebühren/Beiträgen den Standort Stadt Soest.
Außerdem wird der Bürgerschaft eine zuverlässige Auftragserfüllung in vorgegebener Qualität mit möglichst geringen Kosten gewährleistet.
Durch geeignete Optimierungsmaßnahmen werden die Kosten möglichst stabil gehalten. Das städtische Ziel "Klimaneutralität 2030" unterstützen die technischen Dienste u.a. mit der energetischen Sanierung des Verwaltungsgebäudes und Hallen. Durch die geplante Holzhäckselheizung erfolgt eine klimaneutrale Wärmeversorgung sowohl für den Kommunalbetrieb als auch für die Feuerwehr.
Eine 29,4 KWp große Photovoltaikanlage mit Stromspeicher versorgt nicht nur die Gebäude des Kommunalbetriebs mit Strom, auch werden hiermit die elektrischen Fahrzeuge "betankt".
Die Marktbeobachtung für alternative Antriebsarten im Bereich Fahrzeuge, Maschinen und Kleingeräte wird konsequent fortgesetzt.
Vorgesehen ist, den Fahrzeugbereich zwischen 3,5 Tonnen bis 7,49 Tonnen verstärkt auf alternative Antriebsarten umzustellen. Bei den Dienstfahrzeugen der Verwaltung sind bereits fünfzig Prozent auf Elektro/CNG umgestellt.

Indikatoren	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
Anteil der Dienstfahrzeuge der Verwaltung mit Elektroantrieb und/oder Wasserstoffantrieb an allen kommunalen Dienstfahrzeugen in %	%	MOB-I 3.c	0,00%	38,89%	40,00%

Kennzahlen	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
Gebäude: zu bewirtschaftende Einheiten	m²	0	0	3.849	3.907
Gebäude: Anzahl wirtschaftliche Einheiten	Stk	0	0	1	1
Anzahl Gebäude und Gebäudeteile	Stk	0	0	20	21

10.01 Bauhof und Fuhrpark

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	802.195	1.562.765	1.353.798	1.451.454	1.430.784	1.453.612
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	68.000	70.750	43.500	45.000	46.250	47.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.180.500	1.240.500	1.301.500	1.226.500	1.252.500	1.236.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	260.000	80.000	50.000	50.000	50.000	50.000
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.310.695	2.954.015	2.748.798	2.772.954	2.779.534	2.787.112
11 - Personalaufwendungen	5.873.801	7.126.849	7.232.756	7.315.490	7.390.011	7.463.604
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	2.012.158	1.754.852	1.738.948	1.763.506	1.785.338	1.808.365
14 - Bilanzielle Abschreibungen	729.000	1.100.300	1.162.300	1.222.300	1.214.300	1.214.300
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	390.400	356.900	306.475	313.040	313.105	314.165
17 = Ordentliche Aufwendungen	9.005.359	10.338.901	10.440.479	10.614.336	10.702.754	10.800.434
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	-6.694.664	-7.384.886	-7.691.681	-7.841.382	-7.923.221	-8.013.322
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-6.694.664	-7.384.886	-7.691.681	-7.841.382	-7.923.221	-8.013.322
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-6.694.664	-7.384.886	-7.691.681	-7.841.382	-7.923.221	-8.013.322
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.232.275	9.015.688	9.136.257	9.404.597	9.502.871	9.620.418
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.537.611	1.630.802	1.444.576	1.563.215	1.579.651	1.607.097
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-0	0	0	0	-0	-0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-0	0	0	0	-0	-0

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	76.920	0	0	0	600.000	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.703	25.000	25.000	0	35.000	25.000	25.000
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	80.623	25.000	25.000	0	635.000	25.000	25.000
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	250.432	2.800.000	160.000	0	155.000	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.146.910	791.750	884.800	550.000	852.500	872.500	1.112.500
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.397.342	3.591.750	1.044.800	550.000	1.007.500	872.500	1.112.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.316.720	-3.566.750	-1.019.800	-550.000	-372.500	-847.500	-1.087.500

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Diese Position beinhaltet primär den städtischen Zuschuss für den Kostenträger Stadt-/Straßenreinigung und Winterdienst.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Hier werden die Erlöse aus der Abrechnung Dritter für die Beseitigung bei Beschädigungen von Beschilderungen und Pollern und die Leistungsabrechnung für Veranstaltungen aufgeführt.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Es handelt sich um Leistungen des Kommunalbetriebes für die im Rahmen der Planung abgestimmten Leistungen mit der Stadt (Kontraktabrechnungen).

08 aktivierte Eigenleistungen
Hier werden die aktivierten Leistungen durch den Kommunalbetrieb für Investitionen der KBS (z.B. für Grabfelder) erfasst.

11 Personalaufwendungen
Im Bereich Personalaufwendungen werden die dem Teilplan zuzurechnenden Personalkosten abgebildet. Die allgemeine Einkommensentwicklung ist zu berücksichtigen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Neben den Verwaltungskostenerstattungen für Querschnittsleistungen der Stadt sind hier die Aufwendungen für Energie, Abfallentsorgungsgebühren, sonstige Dienstleistungen und Unterhaltung des Infrastrukturvermögens aufgeführt.

14 bilanzielle Abschreibungen
Abgebildet sind Abschreibungen für Maschinen, Geräte, Fahrzeuge und bauliche Anlagen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Hier geht es um Aufwendungen für Fortbildungen, Schutzkleidung, Mieten, Fernmeldegebühren, öffentliche Bekanntmachungen, Kraftfahrzeugsteuer etc.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Dies sind die Erträge aus den internen Leistungsverrechnungen mit den verschiedenen Kostenträgern der KBS.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Es handelt sich um anteilige Aufwendungen für die Inanspruchnahme der Leistungen der Betriebsleitung.

10.01 Bauhof und Fuhrpark

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I1001-0001 - BGA / GWG / Software B+F										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	53 T€	77 T€	**25 T€**	0 T€	25 T€	25 T€	25 T€	50 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-53 T€**	**-77 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-50 T€**
I1001-0002 - Verkäufe Sachanlagevermögen										
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen									
	0 T€	0 T€	4 T€	25 T€	**25 T€**	0 T€	35 T€	25 T€	25 T€	50 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**4 T€**	**25 T€**	**25 T€**	**0 T€**	**35 T€**	**25 T€**	**25 T€**	**50 T€**
I1001-0003 - Baumaßnahmen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I1001-0004 - Baumaßnahme Klimapaket										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	600 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	600 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.960 T€	2.800 T€	240 T€	2.800 T€	**160 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	62 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-2.360 T€**	**-2.800 T€**	**-302 T€**	**-2.800 T€**	**-160 T€**	**0 T€**	**600 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I1001-0005 - Fahrzeuge Verwaltung										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	24 T€	39 T€	**40 T€**	0 T€	33 T€	33 T€	33 T€	65 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-24 T€**	**-39 T€**	**-40 T€**	**0 T€**	**-33 T€**	**-33 T€**	**-33 T€**	**-65 T€**
I1001-0006 - Pritschenfahrzeuge / Kleintransporter										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	51 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	177 T€	60 T€	**120 T€**	0 T€	95 T€	90 T€	80 T€	170 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-125 T€**	**-60 T€**	**-120 T€**	**0 T€**	**-95 T€**	**-90 T€**	**-80 T€**	**-170 T€**
I1001-0007 - Spezialfahrzeuge (Kehrmaschine / Müllfahrzeuge)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	9 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	690 T€	420 T€	**550 T€**	550 T€	550 T€	550 T€	550 T€	1.100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-699 T€**	**-420 T€**	**-550 T€**	**-550 T€**	**-550 T€**	**-550 T€**	**-550 T€**	**-1.100 T€**
I1001-0008 - Maschinen und Gerätschaften (Trecker/Laubbläser..)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	26 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	141 T€	197 T€	**150 T€**	0 T€	150 T€	175 T€	425 T€	900 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-115 T€**	**-197 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**-175 T€**	**-425 T€**	**-900 T€**

10.01 Bauhof und Fuhrpark

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I1001-0009 - Streusalzsilo										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	155 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-155 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Saldo	**Investitionstätigkeit gesamt**									
	-2.360 T€	**-2.800 T€**	**-1.317 T€**	**-3.567 T€**	**-1.020 T€**	**-550 T€**	**-373 T€**	**-848 T€**	**-1.088 T€**	**-2.235 T€**

Haushalt 2025

10.02 Abfallwirtschaft

Produkte:
11-10001 - Allgem. Abfallwirtschaft
11-10002 - DSD
11-10003 - Wertstoffhof

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Ruster

Beschreibung:

Die Abfallwirtschaft in der Stadt Soest wird geordnet durchgeführt und vorausschauend entwickelt. Sie entspricht den rechtlichen, technischen, ökologischen und ökonomischen Erfordernissen und den Bedürfnissen der Bevölkerung in Soest.
Zum Teilplan gehören die Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes, das Satzungswesen, Verwaltungsaufgaben, Erstellung der Gebührenbedarfsberechnungen (Abfallbeseitigung und Wertstoffhof), Gebührenveranlagungen, Bearbeitung von Beschwerden und Widersprüchen, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin zählt der Betrieb des Wertstoffhofesam Doyenweg zum Teilplan Abfallwirtschaft.
Darüber hinaus werden hier die Rahmenbedingungen und Vorgaben zur Durchführung der Müllabfuhr (Restmüll, Biomüll, Altpapier, Sperrmüll, Weihnachtsbäume), zur Beseitigung wilder Deponien, zur Entleerung der Straßenpapierkörbe und zum Abfallbehältermanagement gesetzt.
Die Aufgabe „Einsammlung der Gelben Säcke“ erfolgt nicht durch die KBS. Im Rahmen der Dualen Systeme werden die Leistungen Reinigung der Containerstandorte, 33-prozentiger Anteil an der kommunalen Altpapiersammlung und anteilige Öffentlichkeitsarbeit für die Dualen Systeme im Rahmen des jährlichen "Abfallkalenders“ erbracht.

Operative Ziele/ Jahresziele:

1. Soest verstärkt die Bemühungen zur Entwicklung von Kreislaufsystemen in verschiedenen Bereichen und stößt experimentelle Maßnahmen zu Recyclingquoten, grauer Energie und neuen Baustoffen an.

1.1 Es erfolgt eine Kontrolle der Biotonnen zur Qualitätssicherung für die Kompostierung der Bioabfälle.

2. Die Wirtschaftlichkeit wird durch den zusätzlichen Anschluss von gewerblichen Grundstücken verbessert.

2.1 Es erfolgt eine Akquise bei den Gewerbebetrieben.

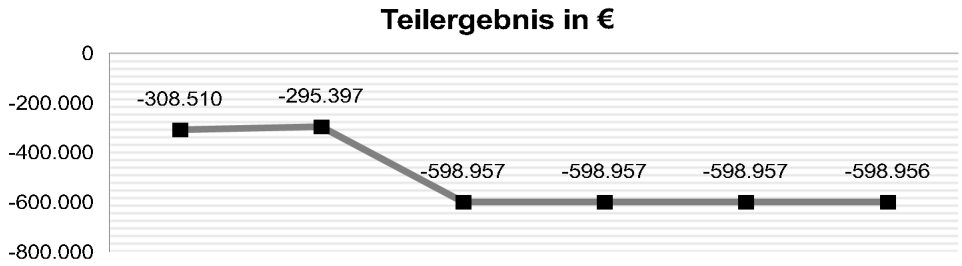
Vorbericht:
Die Aufwendungen für den Verpackungsanteil der im Holsystem (blaue Papiertonne) gesammelten Papiermengen werden entsprechend der VKU-Analyse und der Abstimmung im Kreis Soest mit 33% den Dualen Systemen zugerechnet.

Die Aufwendungen für den Verpackungsanteil der im Bringsystem (Wertstoffhof) gesammelten Papiermengen werden entsprechend der VKU-Analyse und der Abstimmung im Kreis Soest mit 50% den Dualen Systemen zugerechnet.

10.02 Abfallwirtschaft

Indikatoren	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
Abfallmenge (Entsorgte Abfallmenge / Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner	Tonnen	KEN-I 3.a	7.002	7.100	7.150

Kennzahlen	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
Gebäude: zu bewirtschaftende Einheiten	m²	0	0	588	588
Gebäude: Anzahl Wirtschaftliche Einheiten	Stk	0	0	1	1
Anzahl Gebäude und Gebäudeteile	Stk	0	0	3	3



Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.594.175	5.802.130	5.560.000	5.810.000	5.810.000	5.810.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	231.036	223.876	226.728	226.728	226.728	226.728
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**5.825.211**	**6.026.006**	**5.786.728**	**6.036.728**	**6.036.728**	**6.036.728**
11 - Personalaufwendungen	265.281	359.183	326.370	329.895	333.291	336.596
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	3.250.141	3.244.113	3.262.455	3.293.100	3.323.702	3.355.114
14 - Bilanzielle Abschreibungen	17.250	10.500	6.500	3.600	1.500	1.500
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.690	32.570	41.890	33.895	33.901	33.905
17 = Ordentliche Aufwendungen	**3.569.362**	**3.646.366**	**3.637.215**	**3.660.491**	**3.692.394**	**3.727.115**
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	**2.255.849**	**2.379.640**	**2.149.513**	**2.376.237**	**2.344.334**	**2.309.613**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**2.255.849**	**2.379.640**	**2.149.513**	**2.376.237**	**2.344.334**	**2.309.613**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	**2.255.849**	**2.379.640**	**2.149.513**	**2.376.237**	**2.344.334**	**2.309.613**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	715.525	724.154	254.512	257.446	263.288	263.645
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.279.884	3.399.191	3.002.982	3.232.640	3.206.580	3.172.215
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	**-308.510**	**-295.397**	**-598.957**	**-598.957**	**-598.957**	**-598.956**
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	**-308.510**	**-295.397**	**-598.957**	**-598.957**	**-598.957**	**-598.956**

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.495	10.500	34.500	0	5.000	10.500	5.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.495	10.500	34.500	0	5.000	10.500	5.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.495	-10.500	-34.500	0	-5.000	-10.500	-5.000

Erläuterungen:

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Dargestellt sind Einnahmen aus Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme der Abfallentsorgung (Müllabfuhr und Wertstoffhof) sowie Auflösungen von Rückstellungen aus den Vorjahren.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Es handelt sich um Erträge aus dem Verkauf von Müllsäcken und der Vermarktung von Altmetallen sowie Entgeltanteile der Dualen Systeme für die Erfassung der Verpackungsanteile im Papier (Hol- und Bringsystem) und der Reinigung der Containerstandplätze.

11 Personalaufwendungen
Hier sind die anteiligen Aufwendungen für das dem Teilplan zuzurechnende Verwaltungspersonal aufgeführt.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
In dieser Position sind Aufwendungen für Energie, Material, Abfallentsorgungsgebühren und sonstige Dienstleistungen enthalten.

14 bilanzielle Abschreibungen
Hier sind Abschreibungen für Maschinen, Geräte, Fahrzeuge und bauliche Anlagen veranschlagt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Dargestellt sind Aufwendungen für Fortbildungen, Schutzkleidung, Mieten, öffentliche Bekanntmachungen etc.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Berücksichtigt sind interne Leistungsverrechnungen bei den Kostenträgern Abfallwirtschaft (Müllabfuhr) und Wertstoffhof.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Berechnet sind die anteiligen Aufwendungen für die Inanspruchnahme der Leistungen des Bauhofs und Fuhrpark und Overheadkosten (Betriebsleitung) sowie Interne Leistungsverrechnung bei den Kostenträgern Abfallwirtschaft und Duale Systeme.

10.02 Abfallwirtschaft

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I1002-0001 - BGA / GWG / Software										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
		0 T€	0 T€	1 T€	11 T€	**35 T€**	0 T€	5 T€	11 T€	5 T€	10 T€
Saldo		**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-11 T€**	**-35 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-11 T€**	**-5 T€**	**-10 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
		0 T€	**0 T€**	**-1 T€**	**-11 T€**	**-35 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-11 T€**	**-5 T€**	**-10 T€**

Haushalt 2025

10.03 Friedhöfe

Produkte:
13-10001 - Friedhöfe
13-10002 - Kriegsgräber, jüd. FH, Vermächtnisse

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Ruster

Beschreibung:

Die technischen Dienste sind in der Stadt Soest eigenverantwortlich für alle Belange rund um den Friedhof zuständig. Diese Sparte dient somit der Sicherung der Bestattungsleistungen als hoheitliche Aufgabe. Dies umfasst die Aufgaben Planung, Bau, Unterhaltung und Verwaltung der kommunalen Friedhofsanlagen, die Verkehrssicherungspflicht der Wegeanlagen, Grabsteine und des Baumbestandes sowie die Gebührenkalkulation.
Zusätzlich werden Aufgaben für die Bereiche Vermächtnisse, Jüdischer Friedhof und Kriegsgräber übernommen, deren Aufwendungen nicht Bestandteil der Friedhofsgebührenkalkulation sind.

Operative Ziele/ Jahresziele:

1. Die Wegesanierung auf den Friedhöfen wird weitergeführt.

1.1 Fortführung der Wegesanierung

1.2 Aufnahme und Bewertung der Kriegsgräber. Überprüfung möglicher Förderungen für Verbesserungsmaßnahmen

Vorbericht:
Friedhöfe sind öffentliche Einrichtungen. Sie dienen der Bestattung menschlicher Leichen und damit der Abwehr von Gefahren, welche der öffentlichen Ordnung andernfalls in gesundheitlicher, sittlicher und religiöser Beziehung drohen würden. Gleichzeitig stellen sie kulturelle Einrichtungen dar, welche der Bevölkerung die Ehrung ihrer Toten und die Pflege ihres Andenkens ermöglichen.
Friedhöfe werden von den Gemeinden errichtet und unterhalten; insbesondere sind die Gemeinden befugt, Voraussetzungen, Bedingungen und Art ihrer Benutzung zu regeln. Auf ihre Benutzung hat jeder Einwohner nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften Anspruch.
Die KBS sind zuständig für sämtliche Leistungen, die für die Bestattungen auf den Soester Friedhöfen inklusive der Pflege und Unterhaltung des betrieblichen Vermögens anfallen.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:
- Durchführung von Bestattungen und aller damit im Zusammenhang stehender Leistungen
- Grabverkäufe, Verlängerungen von Nutzungsrechten, Überwachung der Liegedauer, Grabaushub, Vorhalten der erforderlichen Räume für Trauerfeiern
- Pflege und Unterhaltung der Wege, Grünflächen und Baumbestand
- Pflege und Unterhaltung des jüdischen Friedhofes sowie der Kriegsgräber
- Beachtung der Belange des Umwelt- und Naturschutzes auf den Friedhöfen
- Verkehrssicherungspflicht für den gesamten Friedhof
- Erlass der Friedhofssatzung, der Friedhofsordnung und der Friedhofsgebührenssatzung.

Die Friedhofsbedarfsflächen werden unter Berücksichtigung des demographischen Wandels sowie dem allgemeinen Trend zu - pflegefreien - Urnenbestattungen weiterentwickelt,
insbesondere auch in Bezug auf den Umgang mit aktuellen und zukünftigen Frei- und Reserveflächen.

10.03 Friedhöfe

Kennzahlen	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
Gebäude: zu bewirtschaftende Einheiten	m²	0	0	983	997
Gebäude: Anzahl Wirtschaftliche Einheiten	Stk	0	0	4	4
Anzahl Gebäude und Gebäudeteile	Stk	0	0	6	6

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	543.672	585.834	466.385	733.701	755.860	760.453
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	833.500	850.462	900.800	650.700	650.600	650.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	6.500	6.500	6.500	6.500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.300	18.300	18.300	18.300	18.300	18.300
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.395.472	1.454.596	1.391.985	1.409.201	1.431.260	1.435.753
11 - Personalaufwendungen	151.797	148.173	162.449	167.763	169.532	171.204
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	241.237	264.022	239.017	239.988	240.468	242.178
14 - Bilanzielle Abschreibungen	116.300	129.200	134.200	136.200	143.200	143.200
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.540	25.280	20.688	20.698	20.713	20.723
17 = Ordentliche Aufwendungen	569.874	566.675	556.354	564.649	573.913	577.305
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	825.598	887.921	835.631	844.552	857.347	858.448
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	825.598	887.921	835.631	844.552	857.347	858.448
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	825.598	887.921	835.631	844.552	857.347	858.448
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	35.500	44.575	44.575	44.575	44.575	44.575
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	861.098	932.496	880.206	889.127	901.922	903.023
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	45.337	477.500	180.000	0	190.000	205.000	223.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	284	5.000	4.500	0	5.000	5.500	6.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	45.621	482.500	184.500	0	195.000	210.500	229.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-45.621	-482.500	-184.500	0	-195.000	-210.500	-229.000

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In diesem Bereich wird insbesondere der Zuschuss aus dem Haushalt der Stadt Soest verbucht.
Die Friedhofsanlage hat neben ihrer eigentlichen Funktion auch noch einen umfangreichen, darüber hinaus gehenden öffentlichen Nutzen als Raum für Naherholung.
Die Kosten, die für die Pflege und Unterhaltung der Friedhofsanlage entstehen, werden deshalb nicht zu 100% auf die Friedhofsnutzer umgelegt, sondern teilweise aus öffentlichen Mitteln gedeckt. Der Anteil liegt bei 40% der Kosten, die sich auf diese Flächen beziehen. Die Höhe ergibt sich aus dem Betriebsabrechnungsbogen und der Kostenträgerrechnung der Friedhofsgebührenkalkulation.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier handelt es sich um Erträge aus den Verwaltungs-, Bestattungs- sowie Grabnutzungsgebühren.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Für die Unterhaltung der Kriegsgräber und des jüdischen Friedhofs werden seitens der Landesregierung jährlich Zuschüsse gezahlt. Diese werden hier verbucht.

11 Personalaufwendungen

Im Bereich Personalaufwendungen werden die dem Teilplan zuzurechnenden Personalkosten abgebildet. Die allgemeine Einkommensentwicklung ist zu berücksichtigen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden die Kosten Energie, Materialaufwand, Entsorgung und Dienstleistungen verbucht.

14 bilanzielle Abschreibungen

Die baulichen Anlagen auf den Friedhöfen werden mit unterschiedlicher Dauer abgeschrieben.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

In diesem Bereich finden sich die Aufwendungen u.a. für Geschäftsaufwendungen, Büromaterial und Bekanntmachungen. Zudem wird die Miete für die Nutzung des Grünbauhofes am Ostenhellweg dort verbucht.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen

Hier wird ein anteiliger Betrag aus den Gesamtaufwendungen abgebildet, die nicht direkt im Kostenträger Vermächtnisse, Kriegsgräber und jüdischer Friedhof gebucht werden. Die Höhe ergibt sich aus dem Betriebsabrechnungsbogen der Gebührenkalkulation.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen

Anteilige Aufwendungen für die Inanspruchnahme der Leistungen des Bauhofs und Fuhrpark und Overheadkosten (Abteilungsleitung) sowie Interne Leistungsverrechnungen bei dem Kostenträger Vermächtnisse, Kriegsgräber und jüdischer Friedhof.

10.03 Friedhöfe

Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre

Investitionsmaßnahmen (in T€)

I1003-0001 - Kolumbarium										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	73 T€	**50 T€**	0 T€	45 T€	45 T€	60 T€	115 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-73 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**-45 T€**	**-45 T€**	**-60 T€**	**-115 T€**
I1003-0002 - Baum Wahlgräber										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	15 T€	**10 T€**	0 T€	10 T€	10 T€	10 T€	23 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-23 T€**
I1003-0003 - Baum Reihengräber										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	10 T€	**10 T€**	0 T€	0 T€	10 T€	10 T€	20 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-20 T€**
I1003-0004 - Partnerschaftliche Urnengemeinschaftsanlage										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	17 T€	0 T€	**15 T€**	0 T€	15 T€	15 T€	18 T€	36 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-17 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-18 T€**	**-36 T€**
I1003-0005 - Urnengemeinschaftsanlage										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	13 T€	**5 T€**	0 T€	5 T€	10 T€	10 T€	20 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-13 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-20 T€**
I1003-0007 - Urnenwahlgräber										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	80 T€	**45 T€**	0 T€	70 T€	70 T€	70 T€	140 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-80 T€**	**-45 T€**	**0 T€**	**-70 T€**	**-70 T€**	**-70 T€**	**-140 T€**
I1003-0008 - Urnenreihengräber										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	15 T€	**20 T€**	0 T€	20 T€	20 T€	20 T€	30 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-30 T€**
I1003-0009 - Rasenreihengräber										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	8 T€	**10 T€**	0 T€	10 T€	10 T€	10 T€	20 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-20 T€**
I1003-0010 - sonstiges										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	28 T€	45 T€	**15 T€**	0 T€	15 T€	15 T€	15 T€	30 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	5 T€	**5 T€**	0 T€	5 T€	6 T€	6 T€	13 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-28 T€**	**-50 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-21 T€**	**-21 T€**	**-43 T€**

10.03 Friedhöfe

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I1003-0011 - Erneuerung Kühlkammer/Toilettenanlage										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	220 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-220 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-46 T€**	**-483 T€**	**-185 T€**	**0 T€**	**-195 T€**	**-211 T€**	**-229 T€**	**-447 T€**

Haushalt 2025

10.04 Öffentliches Grün

Produkte:
13-10003 - Öffentliches Grün

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Ruster

Beschreibung:

Das Produkt öffentliches Grün wurde zum 01.01.2023 auf die technischen Dienste übertragen.
Im Grün- und Landschaftsbereich werden Leistungen für die Planung, den Bau und die Unterhaltung der öffentlichen Grün- und Parkanlagen sowie des Straßenbegleitgrüns im Bereich der Straßen, Wegen und Plätze erbracht.

Operative Ziele/ Jahresziele:

1. Die Planung von Straßenbegleitgrün wird unterstützt.

1.1 Planung des Straßenbegleitgrüns

1.2 Überprüfung des Straßenbegleitgrüns (intensiv gepflegter Rasenflächen und Pflanzungen) in Umwandlung artenreicher Flächen

2. Die Planungsprozesse für die Umgestaltung bzw. Aufwertung öffentlicher Grünflächen und Prüfung potentieller Förderprogramme ist ausgeführt.

2.1 Überprüfung Baumstandorte an Wirtschaftswegen. Abstimmung mit Ortsvorstehern/Innen und Anliegern.

3. Die Erstellung eines Ökoverbundes im Stadtgebiet und die Schaffung von Blumenwiesen und Wohnstraßen sind fortgesetzt.

3.1 Planung und Ausführung des neuen Bürgerwaldes am Endlosen Weg

4. Wegesanierung wassergebundene Decken im Ardey

4.1 Wegesanierung Ardey, weiterer Aufbau von Bänken (Bürgerwunsch) und Gestaltung mit Blumenwiesen entlang der Wege.

5. Umgestaltung ehemaliger Spielplatz Gelmer Weg

5.1 Der ehemalige Spielplatz Gelmer Weg soll umgestaltet werden. Angedacht sind Baum- und Gehölzpflanzungen und eine Wiese.

Vorbericht:

Für die Jahre 2025/2026 sind weitere Baumstandortsanierungen und Baumpflanzungen eingeplant worden. Dies wird zusammen mit weiteren Klimaanfolgeanpassungsmaßnahmen, wie dem bereits umgesetzten insektenfreundlichen Management (Umwandlung intensiv gepflegter Rasenflächen in heimische, artenreiche Stauden und Gräserpflanzungen) fortgeführt.

Hierzu gehört auch der ehemalige Spielplatz im Gelmer Weg, der im Rahmen dieses Konzeptes umgestaltet wird. Die Erstellung einer Streuobstwiese am Neubaugebiet Hattropholsen B1, Borgelner Straße erfolgt in 2025 mit einer Fläche von rund 2.300 Quadratmetern.

Die Errichtung eines neuen Bürgerwaldes erfolgt am Endlosen Weg in direkter Nachbarschaft zum bereits voll belegten Bürgerwald.

10.04 Öffentliches Grün

Indikatoren	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
Größe aller im Grünflächenkataster erfassten Grünflächen im Soester Stadtgebiet	m²	KEN-I 3 b	0	1.106.318	1.166.318

Kennzahlen	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
Fläche Park- und Gartenanlagen	m²	0	0	595.222	595.222
Straßenbegleitgrün	m²	0	0	511.096	511.766

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	743.811	2.781.230	3.325.636	3.234.750	3.331.093	3.430.686
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	800	800	800	800	800	800
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	744.611	2.782.030	3.326.436	3.235.550	3.331.893	3.431.486
11 - Personalaufwendungen	61.566	48.568	52.423	75.484	76.258	77.015
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	9.063	263.770	275.203	280.509	285.509	290.509
14 - Bilanzielle Abschreibungen	235.000	290.000	295.000	303.000	303.000	303.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	50	15.000	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	305.679	617.338	622.626	658.993	664.767	670.524
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	438.932	2.164.692	2.703.810	2.576.557	2.667.126	2.760.962
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	438.932	2.164.692	2.703.810	2.576.557	2.667.126	2.760.962
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	438.932	2.164.692	2.703.810	2.576.557	2.667.126	2.760.962
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	438.932	2.164.692	2.703.810	2.576.557	2.667.126	2.760.962
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	-0	-0	-0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	-0	-0	-0

10.04 Öffentliches Grün

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	**199.984**	**120.000**	**75.000**	**0**	**75.000**	**75.000**	**80.000**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**199.984**	**120.000**	**75.000**	**0**	**75.000**	**75.000**	**80.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**340.319**	**560.000**	**390.000**	**0**	**260.000**	**255.000**	**200.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**4.916**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**19.786**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**365.021**	**560.000**	**390.000**	**0**	**260.000**	**255.000**	**200.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-165.037**	**-440.000**	**-315.000**	**0**	**-185.000**	**-180.000**	**-120.000**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Hier ist der Zuschuss der Stadt für die Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns aufgeführt.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Es handelt sich um Einnahmen aus Pachten.

11 Personalaufwendungen
Im Bereich Personalaufwendungen werden die dem Teilplan zuzurechnenden Personalkosten abgebildet.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hierbei handelt es sich um die Verwaltungskostenerstattungen für Querschnittsleistungen der Stadt.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die in Vorjahren ausgeführten investiven Maßnahmen kommen hier zur Abschreibung.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier erfolgt die Abrechnung der internen Leistungsverrechnung der Kommunalen Betriebe und anteilig des Abteilungsleiters Kommunalbetrieb.

10.04 Öffentliches Grün

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I1004-0001 - Baumpflanzungen Innenstadt										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	2 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	50 T€	**50 T€**	0 T€	50 T€	50 T€	50 T€	100 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	20 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-18 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-100 T€**
I1004-0002 - Bergenthalpark										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	10 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I1004-0003 - Umsetzung von Maßnahmen Klimafolgenanpassung										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	120 T€	**75 T€**	0 T€	75 T€	75 T€	80 T€	160 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	9 T€	150 T€	**125 T€**	0 T€	125 T€	125 T€	135 T€	270 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-9 T€**	**-30 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-55 T€**	**-110 T€**
I1004-0004 - Beträge nach KAG/BauGB Grünanlagen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	138 T€	250 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-138 T€**	**-250 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I1004-0006 - Stadtgrün Soester Norden										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	10 T€	**20 T€**	0 T€	25 T€	30 T€	15 T€	30 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-30 T€**	**-15 T€**	**-30 T€**
I1004-0007 - Starke Mitte Soest										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	100 T€	**100 T€**	0 T€	50 T€	50 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	5 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I1004-0008 - Gestaltung Sukzessionsfläche Schwarzer Weg										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	198 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	184 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**15 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I1004-0009 - Bürgerwald										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**95 T€**	0 T€	10 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-95 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-165 T€**	**-440 T€**	**-315 T€**	**0 T€**	**-185 T€**	**-180 T€**	**-120 T€**	**-240 T€**

Haushalt 2025

20.01 Verkehrsflächen

Produkte:
12-20001 - Öffentl. Verkehrsflächen + Beitragsabrechnung
12-20002 - Verkehrsanlagen
12-20003 - Parkplätze

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Mackenroth

Beschreibung:

Mit Neugründung der Kommunalen Betriebe Soest als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt wird auch das städtische Infrastrukturvermögen wie z. B. Straßen, Wege, Plätze, Brücken und Verkehrsanlagen auf die neue Einrichtung übertragen. Damit werden Instandhaltung und Investitionen wieder im gleichen Haushalt abgebildet, was den verwaltungstechnischen Ablauf deutlich vereinfacht.

Im Einzelnen werden von der KBS ebE folgende Leistungen erbracht:

Öffentliche Verkehrsflächen:
- Erstmaliger Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen nach dem BauGB
- Nachmalige Herstellung, Erweiterung, Umbau oder Verbesserung vorhandener Straßen, Wege und Plätze
- Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen
- Führung der Straßen-, Brücken- und Beleuchtungsdatenbank
- Wahrnehmung der Funktion des Fahrradbeauftragten

Verkehrsanlagen:
- Betreiben und Bewirtschaften der Straßenbeleuchtung und Verkehrssignalanlagen. Dabei wird der Umstellung auf energiesparende Beleuchtungsformen bzw. Signalanlagen eine hohe Priorität beigemessen.
- Erschließungsverträge und Beitragsrecht (KAG und BauGB):
- Vertragsgestaltung und -abwicklung von Erschließungsverträgen sowie technische Überwachung der auf Dritte übertragenen Herstellung von Erschließungsanlagen.
- Erstellung von Erschließungs- und anderen städtebaulichen Verträgen nach dem Baugesetzbuch für die erstmalige Herstellung von Erschließungsanlagen.
- Erhebung von Straßenbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz für die nachmalige Herstellung, Erweiterung, Verbesserung oder den Umbau von Anlagen im Bereich von Straßen, Wegen und Plätzen. Zukünftig auchAbwicklung der Förderanträge zur Refinanzierung an Stelle der Beitragserhebung nach KAG.

Operative Ziele/ Jahresziele:

1. Bereits im strategischen Zukunftsprogramm war ein Ziel, die Belastung zukünftiger Generationen durch Eigenkapitalabbau und Vernachlässigung der Kommunalen Infrastruktur zu vermeiden. Der Anlagenabnutzungsgrad soll daher mittelfristig auf die von der Gemeindeprüfungsanstalt empfohlenen 50% verbessert werden. Dazu sind bei einem Straßenbestand von ca. 800 Straßen und einer 50-jährigen Abschreibung vereinfacht betrachtet jährlich 16 Straßen zur Stabilisierung des Status Quo und mehr als 20 Straßen für eine Verbesserung des Wertes auszubauen.

1.1 Zur Stabilisierung des Anlagenabnutzungsgrades werden jährlich 16 Straßen ausgebaut sofern Haushaltsmittel und Personal zur Verfügung stehen.

1.2 Zur Verbesserung des Anlagenabnutzungsgrades auf die von der GPA vorgegebenen 50% werden jährlich mindestens 20 Straßen ausgebaut.

Vorbericht:
Die Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung nehmen weiterhin einen größeren Umfang ein. Die Fertigstellung des barrierefreien Umbaus des Marktplatzes und der Abschnitt des WEK am Freiligrathwall haben größere finanzielle und personelle Ressourcen gebunden. Dies wird sich mit der Durchführung des neuen ISEK auch in den kommenden Jahren fortsetzen.
Die WLE-Trasse ist zusammen mit dem Alten Elfser Weg fertig gestellt worden. Damit ist eine durchgehende Trasse vom Nottebohmweg bis zum Kiepenkerlradweg bzw. in das Gewerbegebiet vorhanden. Zusätzlich ist eine Verbindung vom Kiepenkerlradweg zum Sälzerweg angelegt worden. Der Radweg am Langen Graben hat eine Verbindung zum Boleweg im Bereich des Aldi-Marktes bekommen.
Die Umsetzung der Velorouten wird auch weiterhin eine schrittweise Verbesserung der Radwegeinfrastruktur bedeuten und einen wichtigen Baustein der Tätigkeit darstellen.
Da diese Bereiche enorme finanzielle Ressourcen binden, sind die erhaltenden Straßenbaumaßnahmen in den Wohnstraßen in den Hintergrund getreten. Die Altersstruktur des Straßenbestandes erfordert hier aber zunehmende Aufmerksamkeit, da die Zustandsentwicklung von Straßen degressiv ist und damit zwangsläufig ein größerer Unterhaltungsbedarf entstehen kann. Schon jetzt ist der Anlagenabnutzungsgrad deutlich über 70%, wobei die Empfehlung der GPA ein Anlagennutzungsgrad von nicht höher als 50% ist.
In wenigen Jahren werden mehr als 50% der Anlagenbestandteile Straße, also eine Netzlänge von ca. 250 km von 500 km, abgeschrieben sein. Zukünftig sind daher die Themenfelder städtebauliche Entwicklung, Maßnahmen zur Mobilitätswende und erhaltender Straßenbau im Verteilungswettbewerb um die finanziellen Ressourcen angemessen zu berücksichtigen. Bei unveränderten Finanzmitteln ist der bisher gewohnte Straßenzustand in der gesamten Stadt auf Dauer nicht zu halten.
Neben der finanziellen Situation ist die Ressource Personal von besonderer Bedeutung. Der altersbedingte Umbruch in der Abteilung trifft auf die generelle Mangellage bei Fachpersonal, so dass schon daraus immer größere Zeitabschnitte mit unbesetzten Stellen resultieren. Jeder neue Mitarbeiter benötigt zwangsläufig auch eine gewisse Einarbeitungsphase.
Darüber hinaus nehmen die Aufgabenvielfalt und deren Umfang dramatisch zu.

Kennzahlen	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
Straßennetz	km	0	0	509	509
Anzahl Leuchten	Stk	0	0	6.764	6.858
Anzahl Signalanlagen	Stk	0	0	38	38
Anlagenabnutzungsgrad Stadtstraßen	%	0	0,00%	71,75%	73,33%

20.01 Verkehrsflächen

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.735.576	11.458.659	10.740.388	10.961.241	11.028.190	10.825.289
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.761.106	2.735.000	2.703.000	2.703.000	2.703.000	2.703.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.813	4.035	10.435	10.435	10.435	10.435
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	560.772	43.500	2.073.500	2.073.500	43.500	43.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	79.014	96.700	115.300	115.300	115.300	115.300
08 + Aktivierte Eigenleistungen	290.000	340.000	350.000	350.000	350.000	350.000
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	14.432.282	14.677.894	15.992.623	16.213.476	14.250.425	14.047.524
11 - Personalaufwendungen	1.379.216	1.711.445	1.473.843	1.495.547	1.510.907	1.525.908
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	4.730.672	5.161.516	7.116.647	7.148.238	5.079.238	4.750.338
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.386.700	5.681.980	5.816.700	5.896.700	5.976.700	6.056.700
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	102.915	125.700	129.250	130.250	130.350	131.350
17 = Ordentliche Aufwendungen	11.599.504	12.680.641	14.536.440	14.670.735	12.697.195	12.464.295
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	2.832.778	1.997.253	1.456.183	1.542.741	1.553.230	1.583.229
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	2.832.778	1.997.253	1.456.183	1.542.741	1.553.230	1.583.229
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.832.778	1.997.253	1.456.183	1.542.741	1.553.230	1.583.229
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	145.000	145.000	145.000	145.000	145.000	145.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.977.778	2.142.253	1.601.183	1.687.741	1.698.230	1.728.229
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-0	0	-0	0	0	-0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-0	0	-0	0	0	-0

20.01 Verkehrsflächen

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	**85.966**	**4.310.567**	**3.388.326**	**0**	**4.450.040**	**3.768.343**	**3.391.729**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**682.174**	**1.226.000**	**2.900.000**	**0**	**3.295.000**	**3.370.000**	**6.330.000**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**768.140**	**5.536.567**	**6.288.326**	**0**	**7.745.040**	**7.138.343**	**9.721.729**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**21.681**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**7.063.068**	**13.705.500**	**8.558.500**	**13.970.500**	**13.460.500**	**14.085.500**	**18.571.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**7.630**	**25.000**	**25.000**	**0**	**25.000**	**25.000**	**25.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**7.092.379**	**13.855.500**	**8.608.500**	**13.995.500**	**13.510.500**	**14.135.500**	**18.621.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-6.324.239**	**-8.318.933**	**-2.320.174**	**-13.995.500**	**-5.765.460**	**-6.997.157**	**-8.899.271**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Die erhaltenen Investitionszuwendungen zur Förderung von Straßenbaumaßnahmen werden periodisch über die Nutzungsdauer der geförderten Projekte ertragswirksam aufgelöst. Die geplanten Auflösungsbeträge berücksichtigen sowohl bereits erhaltene als auch geplante Zuwendungen gemäß mittelfristiger Investitionsplanung. Durch den stark schwankenden jährlichen Zufluss ergibt sich ein entsprechend schwankender jährlicher Auflösungsbetrag. Außerdem beinhaltet diese Position den städtischen Zuschuss für den Bereich Verkehrsflächen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Enthalten sind hier die Einnahmen aus der Bewirtschaftung des Parkraumes. Erhaltene Erschließungsbeiträge nach BauGB und KAG werden periodisch über die Nutzungsdauer der jeweiligen Erschließungsanlage ertragswirksam aufgelöst. Die geplanten Auflösungsbeträge berücksichtigen einerseits bereits erhaltene Beiträge und andererseits die geplanten Beitragsbeträge gemäß mittelfristiger Investitionsplanung.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Hier sind geringfügige Pachteinnahmen berücksichtigt. Schwankungen ergeben sich aus Einnahmen für Verwaltungskosten im Rahmen von Erschließungsverträgen. Diese sind zeitlich schwer zu kalkulieren und werden daher nicht angesetzt.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Die Erstattungen des Landes beziehen sich auf Sanierungsmaßnahmen, die von der Stadt an klassifizierten Straßen durchgeführt werden. Da der Umfang der Maßnahmen stark variiert, ergeben sich starke Schwankungen.

07 sonstige ordentliche Erträge
Erhaltene Leistungen Dritter für verschiedene Zwecke, z. B. Stellplatzablösungen, werden periodisch über die Nutzungsdauer der jeweiligen Anlage ertragswirksam aufgelöst. Für die beitragsrechtliche Abrechnung der Straßenentwässerungsanteile werden die Kosten an die Stadtentwässerung erstattet. Die Stelle korrespondiert mit der Kontengruppe 13, so dass grundsätzlich ein durchlaufender Posten entsteht.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Mit 1,35 Mio € stellt der Ansatz für die Straßenentwässerungsgebühr den größten Einzelposten dar. Enthalten sind hier auch die Gegenpositionen zu Punkt 7 und alle Dienstleistungen für den Bereich, z. B. Reinigungsaufträge an Fremdfirmen für den Bahnhofsbereich. Ein wesentlicher Punkt sind weiterhin die Mittel für die Straßenunterhaltung. Der Ansatz wurde erhöht um im Zuge der Leitungsverlegung im Glasfaserprojekt der GIGANETZ Gehwege begleitend sanieren zu können.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die im Rahmen der Bautätigkeit erstellten Straßen und Bauwerke sind bilanziell aktiviert worden. Es handelt sich hier um die daraus entstehenden Abschreibungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In diesem Bereich wird eine Vielzahl an Positionen erfasst, die überwiegend den direkten Geschäftsbetrieb betreffen. Dies sind Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Schutzkleidung, Fernmeldegebühren, Porto, Fachliteratur, öffentliche Bekanntmachungen usw. Darüber hinaus werden hier auch die Aufwendungen für angepachtete Flächen für öffentliche Stellplätze erfasst.

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I2001-0001 - BGA / GWG / Software K20										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	8 T€	5 T€	**5 T€**	0 T€	5 T€	5 T€	5 T€	10 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-10 T€**
I2001-0002 - Erwerb öffentliche Verkehrsfläche										
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden									
	0 T€	0 T€	22 T€	25 T€	**25 T€**	25 T€	25 T€	25 T€	25 T€	50 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	3 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-24 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-50 T€**
I2001-0003 - Wirtschaftswege										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	980 T€	**560 T€**	0 T€	560 T€	560 T€	560 T€	1.120 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	8 T€	800 T€	**450 T€**	800 T€	800 T€	800 T€	800 T€	1.600 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**180 T€**	**110 T€**	**-800 T€**	**-240 T€**	**-240 T€**	**-240 T€**	**-480 T€**
I2001-0004 - Brückensanierung / Brückenbau										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	67 T€	200 T€	**200 T€**	200 T€	200 T€	100 T€	100 T€	200 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-67 T€**	**-200 T€**	**-200 T€**	**-200 T€**	**-200 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-200 T€**
I2001-0005 - investive Kleinaufträge										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	100 T€	**100 T€**	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€	200 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-200 T€**
I2001-0006 - Verkehrsentwicklungsplan / VEP-Klima +										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	7.445 T€	360 T€	0 T€	360 T€	**1.110 T€**	0 T€	2.200 T€	1.575 T€	1.575 T€	625 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	12.084 T€	731 T€	6 T€	731 T€	**631 T€**	3.031 T€	3.031 T€	3.191 T€	3.161 T€	1.341 T€
Saldo	**-4.639 T€**	**-371 T€**	**-6 T€**	**-371 T€**	**480 T€**	**-3.031 T€**	**-831 T€**	**-1.616 T€**	**-1.586 T€**	**-716 T€**
I2001-0007 - Ausbau Müllingser Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	472 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**472 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0008 - ISEK 2019 ff										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	1.917 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**5 T€**	0 T€	26 T€	34 T€	85 T€	1.768 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	3.286 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**286 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	3.000 T€	0 T€
Saldo	**-1.369 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-281 T€**	**0 T€**	**26 T€**	**34 T€**	**-2.915 T€**	**1.768 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0009 - Ausbau Ulrich-Jakobi-Wallstraße (ISEK)										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	210 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**210 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0011 - Ausbau Alter-Elfser-Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	1.400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**1.400 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	1.200 T€	1.200 T€	976 T€	1.200 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**200 T€**	**-1.200 T€**	**-976 T€**	**-1.200 T€**	**1.400 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0013 - Ausbau Sigefriedwall										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	450 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**450 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	100 T€	100 T€	758 T€	100 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**350 T€**	**-100 T€**	**-758 T€**	**-100 T€**	**450 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0014 - Ausbau Eichendorfstraße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	315 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	401 T€	50 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-401 T€**	**265 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0015 - Ausbau Im Klingenpoth										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	800 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**800 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	600 T€	600 T€	99 T€	600 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**200 T€**	**-600 T€**	**-99 T€**	**-600 T€**	**800 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0016 - Ausbau Endloser Weg (August-Müller-Weg)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	99 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-99 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0017 - Ausbau Knippingweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	720 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	720 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	900 T€	600 T€	0 T€	600 T€	**300 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-180 T€**	**-600 T€**	**0 T€**	**-600 T€**	**-300 T€**	**0 T€**	**720 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0018 - Ausbau Martin-Opitz-Straße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	560 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	560 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	700 T€	20 T€	0 T€	20 T€	**680 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-140 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-680 T€**	**0 T€**	**560 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0019 - Ausbau Im Tabrock										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	1.800 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	1.800 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.550 T€	800 T€	0 T€	800 T€	**1.400 T€**	0 T€	350 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-750 T€**	**-800 T€**	**0 T€**	**-800 T€**	**-1.400 T€**	**0 T€**	**-350 T€**	**1.800 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0020 - Ausbau Oberkirchweg/Anna-von-Fürstenberg-Weg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	80 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-80 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0021 - Ausbau Mehrzweckfläche Schwarzer Weg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	249 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-249 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0022 - Barrierefreie Gestaltung Innenstadt										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	250 T€	**160 T€**	0 T€	160 T€	160 T€	160 T€	320 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	45 T€	300 T€	**200 T€**	200 T€	200 T€	200 T€	200 T€	400 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-45 T€**	**-50 T€**	**-40 T€**	**-200 T€**	**-40 T€**	**-40 T€**	**-40 T€**	**-80 T€**
I2001-0023 - Kreisverkehr Clevische Straße										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	297 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-297 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0024 - Ausbau Marktstraße (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	77 T€	26 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	949 T€	100 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-873 T€**	**-74 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0025 - Baugebiet Nord Oestinghauser Landstraße										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	175 T€	25 T€	48 T€	25 T€	**25 T€**	0 T€	25 T€	25 T€	25 T€	50 T€
Saldo	**-175 T€**	**-25 T€**	**-48 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-50 T€**
I2001-0026 - WLE Radtrasse										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	450 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	808 T€	300 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-808 T€**	**150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0028 - Ausbau Nebenflächen L670 Paradieser Weg bis Bergen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	254 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-254 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0029 - Rad-/Fußweg Langer Graben (Meiningser Weg-L969)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	19 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-19 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0030 - Ausbau Windmühlenweg, Lübecker-R.-Lippst. Str.										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	1.400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	1.400 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	658 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**1.400 T€**	**0 T€**	**-658 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**1.400 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0031 - Geh- und Radweg Arnsberger Straße (VEP)										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	150 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	20 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0032 - Aufwertung Markt (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	1.712 T€	451 T€	0 T€	451 T€	**541 T€**	0 T€	451 T€	270 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	3.100 T€	3.000 T€	67 T€	3.000 T€	**100 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-1.388 T€**	**-2.550 T€**	**-67 T€**	**-2.550 T€**	**441 T€**	**0 T€**	**451 T€**	**270 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0033 - Aufwertung Steingraben/Roßkampffsg. (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	9 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	204 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-195 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0034 - Ausbau Gehweg An der Lanner										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	15 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	9 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-9 T€**	**15 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0036 - Ausbau Schwarzer Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	900 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	900 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	1.800 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.800 T€
Saldo	**-900 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-900 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0037 - Ausbau Boleweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	440 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	440 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	550 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	550 T€
Saldo	**-110 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-110 T€**
I2001-0038 - Ausbau Paradieser Weg (KölnerRing-Ardeyweg)										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	3.656 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	3.656 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	5.625 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**175 T€**	250 T€	250 T€	2.000 T€	2.000 T€	1.200 T€
Saldo	**-1.969 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-175 T€**	**-250 T€**	**-250 T€**	**-2.000 T€**	**-2.000 T€**	**2.456 T€**
I2001-0039 - Ausbau Auf der Galgenstatt										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	304 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	304 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	380 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	380 T€
Saldo	**-76 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-76 T€**
I2001-0040 - Ausbau Kleine Gasse										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	184 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	184 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	230 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	230 T€
Saldo	**-46 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-46 T€**
I2001-0041 - Ausbau Neuer Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	824 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	824 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	1.030 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	50 T€	980 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-206 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-980 T€**	**824 T€**	**0 T€**
I2001-0042 - Ausbau Schulgartenweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	624 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	624 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	780 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	780 T€
Saldo	**-156 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-156 T€**
I2001-0043 - Ausbau Walternweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	264 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	264 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	330 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	330 T€
Saldo	**-66 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-66 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0044 - Ausbau Huerweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	720 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	720 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	900 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	900 T€
Saldo	**-180 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-180 T€**
I2001-0045 - Ausbau Werne-,Lohner-, Osnabrückweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	1.392 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	300 T€	1.092 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	1.950 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	50 T€	500 T€	700 T€	700 T€
Saldo	**-558 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-500 T€**	**-400 T€**	**392 T€**
I2001-0046 - Ausbau In den Gärten										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	240 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	240 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	300 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	300 T€
Saldo	**-60 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-60 T€**
I2001-0047 - Ausbau Westfalenweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	720 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	720 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	900 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	900 T€
Saldo	**-180 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-180 T€**
I2001-0048 - ausbau Bergeder Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	560 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	560 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	700 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	700 T€
Saldo	**-140 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-140 T€**
I2001-0049 - Ausbau Geseker Straße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	472 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	472 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	590 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	590 T€
Saldo	**-118 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-118 T€**
I2001-0050 - Ausbau Goebelweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	480 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	480 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	600 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	10 T€	0 T€	590 T€	0 T€
Saldo	**-120 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-590 T€**	**480 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0051 - Ausbau Fixweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	320 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	320 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	10 T€	390 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-80 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-390 T€**	**320 T€**	**0 T€**
I2001-0052 - Ausbau Dudenweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	240 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	240 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	300 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	10 T€	0 T€	290 T€	0 T€
Saldo	**-60 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-290 T€**	**240 T€**
I2001-0053 - Ausbau Ehrlichweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	240 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	240 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	300 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	10 T€	290 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-60 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-290 T€**	**240 T€**	**0 T€**
I2001-0054 - Ausbau In der Delle										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	160 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	160 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	200 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	10 T€	190 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-40 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-190 T€**	**160 T€**	**0 T€**
I2001-0055 - Ausbau In den kalten Höfen										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	1.040 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.040 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	1.300 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.300 T€
Saldo	**-260 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-260 T€**
I2001-0056 - Ausbau Julius-Rollmann-Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	720 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	720 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	900 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	900 T€
Saldo	**-180 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-180 T€**
I2001-0057 - Ausbau Elfser Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	1.950 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.950 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	3.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	3.000 T€
Saldo	**-1.050 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.050 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0058 - Ausbau Rilkeweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	400 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	500 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	500 T€
Saldo	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**
I2001-0059 - Ausbau Friedrichstraße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	2.240 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	2.240 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.800 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	2.700 T€	750 T€	1.200 T€	750 T€	0 T€
Saldo	**-560 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-2.700 T€**	**-750 T€**	**-1.200 T€**	**1.490 T€**	**0 T€**
I2001-0060 - Ausbau Ortskern Ampen										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	3.400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	600 T€	2.800 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	4.050 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	50 T€	1.000 T€	3.000 T€
Saldo	**-650 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-400 T€**	**-200 T€**
I2001-0061 - Ausbau Lendringser Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	480 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	480 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	600 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	600 T€
Saldo	**-120 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-120 T€**
I2001-0062 - Wallentwicklungskonzept Brunowall/Dasselwall (ISEK										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	11 T€	850 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-11 T€**	**-850 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0063 - Erschließung Kaiser-Ludwig-Weg (Rose Ampen)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	180 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**180 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-180 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-180 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0064 - Beschaffung Software Straßendatenbank										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	100 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0065 - Ausbau Niederbegheimer Straße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	4.745 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	315 T€	560 T€	560 T€	3.310 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	5.880 T€	30 T€	0 T€	30 T€	**200 T€**	0 T€	850 T€	1.600 T€	1.600 T€	1.600 T€
Saldo	**-1.135 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**-30 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**-535 T€**	**-1.040 T€**	**-1.040 T€**	**1.710 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0067 - WEK Freiligrathwall (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	2.049 T€	1.329 T€	0 T€	1.329 T€	**700 T€**	0 T€	20 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.900 T€	2.100 T€	86 T€	2.100 T€	**780 T€**	0 T€	20 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-851 T€**	**-771 T€**	**-86 T€**	**-771 T€**	**-80 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0068 - Sieveringer Kirchweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	50 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	50 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	100 T€	50 T€	0 T€	50 T€	**50 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-50 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0069 - Coesterweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	1.740 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.740 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.900 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	2.900 T€
Saldo	**-1.160 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.160 T€**
I2001-0070 - Clevische Straße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	1.430 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.430 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.200 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	100 T€	800 T€	1.300 T€
Saldo	**-770 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-800 T€**	**130 T€**
I2001-0071 - Landeshuter Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	192 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	192 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	240 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	240 T€
Saldo	**-48 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-48 T€**
I2001-0072 - Hirschberger Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	120 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	120 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	150 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	150 T€
Saldo	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-30 T€**
I2001-0073 - Waldenberger Straße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	152 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	152 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	190 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	190 T€
Saldo	**-38 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-38 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0074 - Reichenbacher Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	200 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	200 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	250 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	250 T€
Saldo	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**
I2001-0075 - Neumarkter Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	176 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	176 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	220 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	220 T€
Saldo	**-44 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-44 T€**
I2001-0076 - Schlesische Straße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	656 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	656 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	820 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	820 T€
Saldo	**-164 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-164 T€**
I2001-0077 - Bresinaweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	480 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	480 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	600 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	600 T€
Saldo	**-120 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-120 T€**
I2001-0078 - Am Hagedornsknapp										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	320 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	320 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**40 T€**	360 T€	360 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-80 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-40 T€**	**-360 T€**	**-360 T€**	**320 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0079 - Alte Herrstraße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	1.400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.400 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	1.750 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.750 T€
Saldo	**-350 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-350 T€**
I2001-0080 - Auf dem Mersch										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	208 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	208 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	260 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	260 T€
Saldo	**-52 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-52 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0081 - Auf der Wollmeine										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	440 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	440 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	550 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**40 T€**	510 T€	510 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-110 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-40 T€**	**-510 T€**	**-510 T€**	**440 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0082 - Borgelner Straße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	624 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	624 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	780 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	780 T€
Saldo	**-156 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-156 T€**
I2001-0083 - Dahlweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	104 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	104 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	130 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	130 T€
Saldo	**-26 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-26 T€**
I2001-0084 - Heinrich-Wilhelm-Straße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	560 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	560 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	700 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	700 T€
Saldo	**-140 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-140 T€**
I2001-0085 - Herenfridstraße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	520 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	520 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	650 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	650 T€
Saldo	**-130 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-130 T€**
I2001-0086 - Im Grund										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	44 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	44 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	55 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	55 T€
Saldo	**-11 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-11 T€**
I2001-0087 - Im Lütgen Klosterkamp										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	464 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	464 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	580 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	580 T€
Saldo	**-116 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-116 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0088 - Pollhofstraße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	560 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	560 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	700 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	700 T€
Saldo	**-140 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-140 T€**
I2001-0089 - Römerweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	712 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	712 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	890 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	890 T€
Saldo	**-178 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-178 T€**
I2001-0090 - Koppeweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	216 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	216 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	270 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	10 T€	260 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-54 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-260 T€**	**216 T€**	**0 T€**
I2001-0091 - Kreuzungsumbau (Arnsb.Str./Dasselwall/Ulricher Tor										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	15 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	364 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-364 T€**	**15 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0092 - Verbindung Potsdamer Platz-Marktstr. (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	1.943 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**6 T€**	0 T€	33 T€	96 T€	319 T€	1.488 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	3.300 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**300 T€**	3.000 T€	3.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-1.357 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-294 T€**	**-3.000 T€**	**-2.967 T€**	**96 T€**	**319 T€**	**1.488 T€**
I2001-0094 - Hospitalgasse/Rathausstr. (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	567 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**2 T€**	0 T€	10 T€	25 T€	94 T€	436 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	997 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**147 T€**	0 T€	0 T€	850 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-430 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-145 T€**	**0 T€**	**10 T€**	**-825 T€**	**94 T€**	**436 T€**
I2001-0095 - Geschwister-Scholl-Straße										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	580 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	580 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	725 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**25 T€**	700 T€	700 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-145 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-700 T€**	**-700 T€**	**0 T€**	**580 T€**	**0 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0096 - WEK-Immermannwall (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	1.825 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**5 T€**	0 T€	26 T€	84 T€	298 T€	1.411 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	3.080 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**280 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	1.800 T€	1.000 T€
Saldo	**-1.255 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-275 T€**	**0 T€**	**26 T€**	**84 T€**	**-1.502 T€**	**411 T€**
I2001-0097 - Geh- und Radwege L670 Soest-Lendringsen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	210 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	105 T€	105 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	300 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	250 T€	250 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-90 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-250 T€**	**-145 T€**	**105 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0098 - Buswarteanlagen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	200 T€	**300 T€**	0 T€	300 T€	300 T€	300 T€	600 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	314 T€	365 T€	**465 T€**	515 T€	515 T€	415 T€	430 T€	860 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-314 T€**	**-165 T€**	**-165 T€**	**-515 T€**	**-215 T€**	**-115 T€**	**-130 T€**	**-260 T€**
I2001-0099 - Infrastruktur Parkplatz Dasselwall										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	31 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-31 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0100 - Marsiliusweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	146 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**146 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0101 - Hessenweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	400 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**400 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0102 - Oestinghauser Str. Geh-/Radweg aus VEP										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	250 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-250 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0103 - Anbindung Kiepenkerlradweg an Sälzerweg										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	250 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	350 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0104 - Nelmannwall WEK										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	2.400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	2.400 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	4.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	4.000 T€
Saldo	**-1.600 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.600 T€**
I2001-0108 - Oestinghauserstraße Kreisverkehr bis Weslaner Weg										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	2.550 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	2.550 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	3.050 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	3.050 T€
Saldo	**-500 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-500 T€**
I2001-0109 - Westenhellweg										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	1.750 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.750 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	3.600 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	3.600 T€
Saldo	**-1.850 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.850 T€**
I2001-0110 - Gehweg Niederbergheimerstr. OT Müllingsen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	120 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	120 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	150 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**150 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**120 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0111 - Siegener Straße										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	120 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	120 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	150 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	150 T€
Saldo	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-30 T€**
I2001-0112 - Rüthener Straße										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	560 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	320 T€	0 T€	0 T€	240 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	700 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**400 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	300 T€
Saldo	**-140 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-400 T€**	**0 T€**	**320 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-60 T€**
I2001-0113 - Am Dorfteich										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	120 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	120 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	150 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**150 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**120 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I2001-0114 - Obderbeckweg										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	656 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	656 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	820 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	20 T€	400 T€	400 T€
Saldo	**-164 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-400 T€**	**256 T€**
I2001-0115 - Medebacher Straße										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	560 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	560 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	700 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**20 T€**	680 T€	680 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-140 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-680 T€**	**-680 T€**	**560 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0800 - Straßenbeleuchtung allgemein										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	200 T€	**250 T€**	0 T€	250 T€	250 T€	290 T€	766 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	118 T€	500 T€	**500 T€**	500 T€	500 T€	640 T€	640 T€	1.000 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-118 T€**	**-300 T€**	**-250 T€**	**-500 T€**	**-250 T€**	**-390 T€**	**-350 T€**	**-234 T€**
I2001-0801 - Signalanlagen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	14 T€	250 T€	**100 T€**	175 T€	175 T€	150 T€	150 T€	300 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-14 T€**	**-250 T€**	**-100 T€**	**-175 T€**	**-175 T€**	**-150 T€**	**-150 T€**	**-300 T€**
I2001-0802 - Parkleitsystem										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	10 T€	**10 T€**	0 T€	10 T€	10 T€	10 T€	20 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-20 T€**
I2001-0803 - Verkehrszeichen, Markierungen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	25 T€	**25 T€**	0 T€	25 T€	25 T€	25 T€	50 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-50 T€**
I2001-0900 - Parkscheinautomaten										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	20 T€	**20 T€**	0 T€	20 T€	20 T€	20 T€	40 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-40 T€**
Saldo	**Investitionstätigkeit gesamt**									
	-28.481 T€	**-7.116 T€**	**-6.324 T€**	**-8.319 T€**	**-2.320 T€**	**-13.996 T€**	**-5.765 T€**	**-6.997 T€**	**-8.899 T€**	**-3.857 T€**

Haushalt 2025

20.02 Gewässer

Produkte:
13-20001 - Gewässer

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Mackenroth

Beschreibung:

Der Abschnitt Wasser und Wasserbau beinhaltet:
- den Ausbau von Gewässern gem. § 68 Wasserhaushaltsgesetz;
- die Unterhaltung von Gewässern gem. § 39 Wasserhaushaltsgesetz. Die Unterhaltung erfolgt auf einer Gesamtlänge von 450 km, hierin sind auch die Straßengräben enthalten;
- die Aufgaben des Gewässerschutzbeauftragten gem. §§ 64 bis 66 Wasserhaushaltsgesetz für die Stadt als Einleiter von Abwasser in Gewässer: Überwachung der Vorschriften und Auflagen im Abwasserbereich sowie Beratung des Abwassereinleiters im Interesse des Gewässerschutzes;
- Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete (Erarbeitung der Grundlagen, Stellungnahmen, vorbeugender Hochwasserschutz) entsprechend Abschnitt 6 des Wasserhaushaltsgesetzes.

Operative Ziele/ Jahresziele:

1. Soestbachrenaturierung außerhalb der Ortslage, Aufwertung der Gewässer im Rahmen der Gewässerunterhaltung

Vorbericht:
Alle umsetzbaren Maßnahmen aus der Wasserrahmenrichtlinie sind durchgeführt worden. Zur Verbesserung des Hochwasserschutzes werden die Maßnahmen zur Unterhaltung deutlich verstärkt. In Hattropholsen wird eine Rückhaltung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes errichtet.

20.02 Gewässer

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	584.231	691.274	727.047	698.820	711.664	712.483
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.514	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	634.745	743.274	779.047	750.820	763.664	764.483
11 - Personalaufwendungen	62.689	74.400	80.723	81.555	82.397	83.213
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	218.930	269.838	282.549	252.775	264.775	264.775
14 - Bilanzielle Abschreibungen	130.000	157.600	170.000	170.000	170.000	170.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.690	5.300	3.600	3.500	3.500	3.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	414.309	507.138	536.872	507.830	520.672	521.488
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	220.436	236.136	242.175	242.990	242.992	242.995
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	220.436	236.136	242.175	242.990	242.992	242.995
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	220.436	236.136	242.175	242.990	242.992	242.995
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	220.436	236.136	242.175	242.990	242.992	242.995
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	-0	-0	-0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	-0	-0	-0

20.02 Gewässer

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	**0**	**96.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**96.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**1.125**	**220.000**	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.125**	**220.000**	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.125**	**-124.000**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Stadt hat insbesondere für die verschiedenen Renaturierungsabschnitte am Soestbach sowie für die Wallsanierung bzw. Wallentwicklung Fördergelder erhalten. Diese werden als Sonderposten gebucht und ertragswirksam über die Folgejahre verteilt aufgelöst. Aufgrund der jährlich schwankenden Fördermittelbeträge kommt es bei den Auflösungbeträgen ebenfalls zu Schwankungen.
Außerdem beinhaltet diese Position den städtischen Zuschuss für den Gewässerbereich.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier wird die Kostenerstattung der Stadtentwässerung für den Gewässerschutzbeauftragten erfasst.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden die Aufwendungen für die Gewässer- und Brunnenunterhaltung erfasst. Die Gewässerunterhaltung wird wegen der zunehmenden Starkregenereignisse verstärkt.

14 bilanzielle Abschreibungen

Die im Rahmen der Soestbachrenaturierung und Wallsanierung / Wallentwicklung erstellten Bauwerke bzw. Landschaftsgestaltungen sind bilanziell aktiviert worden. Es handelt sich hier um die daraus entstehenden Abschreibungen. Entsprechend der Umsetzung des Investitionsprogramms kommt es zu Schwankungen bei den Abschreibungsbeträgen.

20.02 Gewässer

Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)									
I2002-0001 - Ausbau Soestbach Außenbereich									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	50 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2002-0002 - Ausbau Amper Bach									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	96 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	120 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-24 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2002-0003 - Gewässerumbau Hattropholsen									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	250 T€	50 T€	0 T€	50 T€	**200 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-250 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt									
	-250 T€	**-50 T€**	**-1 T€**	**-124 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2025

30.01 Immobilienmanagement Verwaltung

Produkte:
01-30001 - Immobilienmanagement Verwaltung

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:

Aufgabe des Immobilienmanagements der KBS ebE ist die ganzheitliche Verwaltung und Bewirtschaftung der bebauten Grundstücke inklusive der darauf befindlichen Gebäude. Das Management der unbebauten Grundstücke wurde an die Abteilung Stadtentwicklung der Stadt Soest übertragen. Der Aufwand für die Unterhaltung der bebauten Grundstücke und Gebäude sowie die Investitionen werden direkt im Wirtschaftsplan der KBS ebE abgebildet. Zum Leistungsumfang des Immobilienmanagements der KBS ebE gehören:

- Erhalt und der Betrieb der städtischen Immobilien und deren technischer Einrichtungen entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen und Anforderungen der Nutzung
- Entwicklung eines Flächenmanagementkonzepts, um Neubauten und Sanierungen für die zukünftige Nutzung planen zu können
- Verwaltung und Bewirtschaftung der städtischen Wohnungen
- Energiemanagement für die städtischen Immobilien
- Sicherstellen einer effektiven Gebäudeleittechnik für die technischen Anlagen
- Vorhaltung von Dienstleistungskapazitäten für die übrigen Abteilungen der Stadt im Bereich Immobilienmanagement
- Optimierung der Verwaltungs- und Prozessstrukturen im Bereich Immobilienmanagement
- Aktives Betriebskostenmanagement für die städtischen Immobilien Klimaschutz / Klimafolgenanpassung

Nachdem in den vergangenen Jahren in vielen Gebäuden in energetische Sanierungen investiert wurde, wird weiterhin neben der Gebäudehülle auch die Gebäudetechnik im Mittelpunkt stehen. Dies ist, neben der stetigen Verbesserung in Bezug auf die Inklusion, ein maßgebender Grundsatz bei jeder anstehenden Planungsaufgabe.
Im Hinblick auf die „Klimaneutralität 2030“ werden zur Festlegung eines Sanierungsfahrplans Klimasteckbriefe für die einzelnen städtischen Liegenschaften erstellt. Sie beinhalten innovative Sanierungskonzepte und beziffern entsprechende Finanzvolumen auf Basis einer konzeptionellen Arbeit. Darüber hinaus werden die Themen Klimafolgenanpassung sowie das Thema Mobilität berücksichtigt.
Bei jeder Planungsaufgabe wird geprüft, ob die energetische Situation oder eine Gebäudehülle im Sinne der Klimafolgenanpassung verbessert werden kann. Jedes Bauprojekt durchläuft einen „grünen Filter“, um die Faktoren in Bezug auf Energieeffizienz und Klimafolgenanpassung zu prüfen. Ein Beispiel dafür ist die Sanierung des Daches der Sekundarschule mit einer hellen Dachbahn. Darüber hinaus wird geprüft, ob bei einer anstehenden Gebäudesanierung ein begrüntes Dach oder eine begrünte Fassade realisiert werden kann.
In vielen Gebäuden wird die Technik nicht nur auf den neuesten Stand gebracht, sondern auch intelligent durch eine zukunftsweisende Mess-, Steuer- und Regelungstechnik erweitert und vernetzt, um Vorteile durch optimierte Prozessabläufe zu generieren. Auch der Einsatz von dezentraler Lüftungstechnik trägt zu dieser Verbesserung bei. Auch Schulbauprojekte, wiez.B. die energetische Sanierung der Gesamtschule oder der 8. Bauabschnitt Sekundarschule werden entsprechend geplant.
Im Rahmen der sich verändernden Schullandschaft werden Maßnahmen und Planungen insbesondere immer auch unter dem energetischen Aspekt durchgeführt. Hierbei spielt eine präzise Information und Kommunikation mit den Gebäudenutzern in Bezug auf ein sensibilisiertes Nutzerverhalten mit Blick auf eine „bauphysikalische Balance“ eine wesentliche Rolle. Der beste Umwelt- und Klimaschutz ist, wenig oder keine Energie zu verbrauchen. Die vorhandenen Ressourcen sind mit hoher Effizienz zu nutzen. Auch die Hausmeister, die die moderne Gebäudetechnik bedienen, sollen weiter geschult und bei den Arbeitsmitteln moderner ausgestattet werden.
Das Immobilienmanagement wirkt am European Climate Award (ECA) mit.

Operative Ziele/ Jahresziele:

1. Für die KBS Liegenschaften wird die bauliche Umsetzung der Inklusion unterstützt und vorangetrieben

.

Vorbericht:
aus 2024:
Zu nennen ist hier insbesondere die Weiterentwicklung eines aktualisierten Zeichen- und Ausschreibungsprogramms. Darüber hinaus wird über ein Förderprogramm das zertifizierte Energiemanagementsystem KOM-EMS eingeführt.
Weiterhin wird die Zusammenarbeit in interkommunalen Netzwerken wichtiger, insbesondere wegen der Aufgabenstellung „Klimaneutralität 2030“ und der sich daraus ergebenden Zielsetzung für die städtische Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur. Deshalb wird u. a. die Mitarbeit und Mitwirkung der Abteilung Immobilienmanagement im Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk Westfalen (KEEN) weiter betrieben und intensiviert.

neu:
Zusammen mit dem Rechnungsprüfungsamt wird die Vergabemanagementsystem cosinex eingeführt. Mit Hilfe von cosinex wird der Prozess von der Ausschreibung bis hin zur Wertung der Angebote vergaberechtskonform dokumentiert.Das Projekt startete in 2024 und wird in 2025 finalisiert.

Ebenso wird das bereits in anderen Abteilungen erfolgreich eingesetzte Dokumentenmanagementsystem enaio eingeführt.

Im Zusammenhang mit dem Umzug der Abteilung in das Gebäude "Alte Post" wird die Organisationsstruktur der Abteilung weiter entwickelt.

30.01 Immobilienmanagement Verwaltung

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	-483.000	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	101.985	40.000	45.000	46.000	36.000	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	46.000	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	125.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	272.985	-166.000	322.000	323.000	313.000	277.000
11 - Personalaufwendungen	1.075.183	1.283.272	1.340.615	1.354.430	1.368.380	1.381.951
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	703.532	563.863	501.596	515.279	517.279	520.279
14 - Bilanzielle Abschreibungen	43.000	43.000	83.000	123.000	163.000	203.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	251.309	186.020	167.430	169.430	169.430	169.430
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.073.024	2.076.155	2.092.641	2.162.139	2.218.089	2.274.660
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	-1.800.039	-2.242.155	-1.770.641	-1.839.139	-1.905.089	-1.997.660
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.800.039	-2.242.155	-1.770.641	-1.839.139	-1.905.089	-1.997.660
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.800.039	-2.242.155	-1.770.641	-1.839.139	-1.905.089	-1.997.660
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.843.179	1.870.224	1.833.097	1.904.774	1.970.732	2.063.311
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.140	111.069	62.456	65.635	65.643	65.651
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	-483.000	-0	-0	-0	-0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	-483.000	-0	-0	-0	-0

30.01 Immobilienmanagement Verwaltung

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	2.128.970	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.128.970	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.755.773	15.000	35.000	0	35.000	35.000	35.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.204	50.000	35.000	0	35.000	35.000	35.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.758.977	65.000	70.000	0	70.000	70.000	70.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	369.993	-65.000	-70.000	0	-70.000	-70.000	-70.000

Erläuterungen:

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Die Position enthält eine Erstattung vom Bund für eine neu einzurichtende Stelle eines Energietechnikers.

07 sonstige ordentliche Erträge
Erträge aus Schadenersatzleistungen von Dritten und vom eigenen Versicherer werden hier erfasst.

08 aktivierte Eigenleistungen
Darunter sind die Eigenleistungen von Ingenieuren und Technikern der Abteilung für Investitionen im Bereich des Immobilienmanagements zu verstehen.

11 Personalaufwendungen
Hier werden sämtliche Personalaufwendungen des technischen und kaufmännischen Immobilienmanagements erfasst. Enthalten ist hier der Aufwand des Energietechnikers, der vorbehaltlich der positiven Förderentscheidung (s. Pos. 06) eingestellt wird.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Diese Position enthält Aufwendungen für Allgemeine und EDV-Dienstleistungen, EDV-Lizenzgebühren und Erstattungen für Querschnittsleistungen der Stadt (s.g. Verwaltungskostenerstattungen "VKE"). Der Ansatz reduziert sich im Vergleich zum Ergebnis 2023, da sich der Verteilschlüssel für die VKE geändert hat.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die planmäßige Abschreibung von Liegenschaften im Bereich der Verwaltung des Immobilienmanagements wird unter dieser Position dargestellt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter dieser Positionen werden sämtliche Aufwendungen für den Verwaltungsbereich der IMS geführt. Dazu zählen u.a. Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Fernmeldegebühren, Büromaterial, Porto und öffentliche Bekanntmachungen.
Des Weiteren ist ein Pauschalansatz für Schäden zugeordnet. Bei der Planung erfolgt die Zuordnung analog der angenommenen Einnahmen hier. Dagegen wird im IST der Schaden dem entsprechenden Kostenträger zugeordnet. Daraus resultiert die Abweichung zum Ergebnis 2023.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen

Der Saldo dieses Teilplans umfasst den s.g. Overhead des Immobilienmanagements und wird über einen Flächenschlüssel auf alle bestehenden Kostenträger verteilt.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen

Die ILV enthält sowohl anteilige Aufwendungen der Betriebsleitung als auch Leistungen des Kommunalbetriebs für Gebäude (z.B. Pflege der Außenanlagen, Schreiner- und Malerarbeiten, Beseitigung von Vandalismusschäden).

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3001-0000 - Abwicklung Invest-Maßnahmen ZGW Alt-Mandant										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	2.129 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1.756 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	3 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**370 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3001-0002 - Energiemaßnahmen sonstige Gebäude										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	15 T€	**15 T€**	0 T€	15 T€	15 T€	15 T€	30 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-30 T€**
I3001-0003 - BGA/GWG/Software sonstige Gebäude										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	4 T€	30 T€	**35 T€**	0 T€	35 T€	35 T€	35 T€	70 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**-30 T€**	**-35 T€**	**0 T€**	**-35 T€**	**-35 T€**	**-35 T€**	**-70 T€**
I3001-0005 - Archäologie Pauschale										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	20 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3001-0006 - allgemein Außenanlagen sonstige Gebäude										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**20 T€**	0 T€	20 T€	20 T€	20 T€	40 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-40 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**365 T€**	**-65 T€**	**-70 T€**	**0 T€**	**-70 T€**	**-70 T€**	**-70 T€**	**-140 T€**

Haushalt 2025

30.02 Liegenschaften Sonstige Gebäude

Produkte:
01-30002 - Ext. Vermietungen
01-30003 - Verwaltungsgebäude
02-30001 - öffentl. Toilettenanlagen
12-30001 - Parkhäuser
13-30001 - Wall
15-30001 - Veranstaltungsgebäude

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:

In diesem Teilplan werden die für die Verwaltungstätigkeit erforderlichen Verwaltungsliegenschaften abgebildet. Darüber hinaus wird hier die Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur beschrieben, die die Abteilung Immobilienmanagement eigenständig verantwortet. Dazu gehören beispielsweise das städtische Parkhaus und eine Tiefgarage, öffentlichen Toilettenanlagen, das gesamte Mauerwerk der historischen Wallanlage, extern vermietete Liegenschaften sowie verschiedeneVeranstaltungsgebäude.

Operative Ziele/ Jahresziele:

1. Die Sanierung des Walls wird als dynamische Daueraufgabe angesehen, die auf Grundlage des vorliegenden Wallschadenskatasters sowie unter Berücksichtigung des Wallsanierungs- und Wallentwicklungskonzepts fortgeführt wird.

1.1 Die Sanierung des Freiliggrathwalls ist baulich abgeschlossen.

1.2 Die Wallsanierung ist insektenfreundlich durchgeführt.

1.3 Die Wurzeln der Walllinden während der Umsetzung liegen nicht offen und unversorgt.

2. Weitere KBS-Liegenschaften sind gem. Ratsbeschluss "Klimaneutralität 2030" sowie gem. der vom Betriebsausschuss beschlossenen Gebäudeleitlinie, vorbehaltlich der finanziellen und personellen Ressourcenausstattung, klimaneutral.

2.1 Die Errichtung eines Personenaufzugs am Rathaus I ist baulich abgeschlossen.

Vorbericht:
In 2025 wird das Projekt Brandschutz/Sanierung am Rathaus I fortgeführt. Des Weiteren wird der Brandschutz im Alten Schlachthof erweitert. Die ISEK-Maßnahme am Wallabschnitt Immermannwall wird in 2025 für die Umsetzung in den Folgejahren vorbereitet. Vom Land wird dazu eine Förderung in Höhe von 60 % der Ausgaben erwartet. In 2024 wurden die Gespräche mit dem Studierendenwerk Dortmund fortgesetzt, um die Zukunft der in die Jahre gekommenen Studentenwohnheime in der Hamburger Straße zu entwickeln. Zum jetzigen Zeitpunkt wird von einem Abriss und Verkauf ausgegangen. Zudem sind Mittel für den möglichen Ankauf der ehemaligen Jugendherberge im Plan eingestellt.

30.02 Liegenschaften Sonstige Gebäude

Kennzahlen	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
zu bewirtschaftende Einheiten	m²	0	0	50.867	49.977
Gebäude: Anzahl wirtschaftliche Einheiten	Stk	0	0	46	42
Anzahl: Gebäude und Gebäudeteile	Stk	0	0	102	107

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.480.138	1.701.899	1.622.101	1.706.361	1.645.241	1.925.863
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	312.000	319.500	300.000	300.000	300.000	300.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	729.037	873.837	732.629	637.649	1.487.669	1.287.689
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.179.213	1.226.652	971.157	1.018.954	1.005.077	1.089.821
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	3.700.388	4.121.888	3.625.887	3.662.964	4.437.987	4.603.373
11 - Personalaufwendungen	113.175	191.177	145.653	147.134	148.628	150.110
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	2.068.220	2.291.854	1.760.900	1.876.177	1.873.222	2.112.613
14 - Bilanzielle Abschreibungen	798.500	797.500	796.000	796.000	806.000	816.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	292.370	353.830	449.484	355.054	1.110.172	1.007.854
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.272.265	3.634.361	3.152.037	3.174.365	3.938.022	4.086.577
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	428.123	487.527	473.850	488.599	499.965	516.796
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	428.123	487.527	473.850	488.599	499.965	516.796
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	428.123	487.527	473.850	488.599	499.965	516.796
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	35.000	32.000	32.000	32.000	32.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	428.123	522.527	505.850	520.599	531.965	548.796
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	0	0	0

30.02 Liegenschaften Sonstige Gebäude

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	**0**	**1.271.344**	**251.837**	**0**	**799.673**	**263.000**	**585.000**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**95.000**	**0**	**0**	**850.000**	**650.000**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.271.344**	**346.837**	**0**	**799.673**	**1.113.000**	**1.235.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**1.200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**282.827**	**4.050.000**	**170.000**	**6.625.000**	**1.050.000**	**3.365.000**	**2.680.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**1.310**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**47.870**	**15.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**332.007**	**4.065.000**	**1.370.000**	**6.625.000**	**1.050.000**	**3.365.000**	**2.680.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-332.007**	**-2.793.656**	**-1.023.163**	**-6.625.000**	**-250.327**	**-2.252.000**	**-1.445.000**

Erläuterungen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Zuschuss der Stadt zum Ausgleich dieses Teilplans und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen werden hier dargestellt. Preissteigerungen und die Anmietung von zusätzlichen Immobilien lassen den Zuschussbedarf im Vergleich zum Plan 2024 steigen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Diese Position enthält sowohl die Einnahmen von Dauer-und Kurzzeitparkern der beiden Parkhäuser Brüdertor & Leckgadum als auch die Einnahmen der WC-Anlagen.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Unter dieser Rubrik werden u.a. die Erträge aus Mieten, Betriebskosten und Contracting gebucht.
Die Schwankungen zwischen Ergebnis 2023 und den Planansätzen resultieren aus der Verschiebung von Verkäufen von Immobilien in Folgejahre. Unter Pos.16 wird die dazugehörige Wertminderung ausgewiesen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Unter dieser Position werden die Erstattungen der Stadt für s. g. Kontrakte zusammengefasst.
Für 2025 werden erstmals keine Einzelmaßnahmen (mit Gesamtvolumen von 20 T€) ausgewiesen. Der Fokus richtet sich auf die Abarbeitung der Maßnahmen aus Vorjahren. Daher reduzieren sich die Erträge an dieser Stelle (s. auch Pos. 13).

11 Personalaufwendungen
Enthalten sind hier die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Parkhäuser.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Die Sach- und Dienstleistungen beinhalten u.a. Aufwendungen für laufende Bauunterhaltung, Bewirtschaftung, Wartung, Reinigung, Energie und den Austausch von Mobiliar bei Studentenwohnheimen. Der fehlende Planansatz für Einzelmaßnahmen begründet die Reduzierung (s. Pos. 06). Dem gegenüber stehen Preissteigerungen für z.B. Energie und Reinigung.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die planmäßige Abschreibung von Liegenschaften im Bereich der sonstigen Gebäude (Verwaltungs- und Veranstaltungsgebäude, Parkhäuser, Toilettenanlagen, Wallanlagen und für den Bereich der externen Vermietung) wird unter dieser Position dargestellt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Einen Großteil der Sach- und Dienstleistungen nehmen der Mietaufwand für Verwaltungsflächen und die Wertminderung für den Abgang von Immobilien (s. Pos. 5) ein. Des Weiteren werden Geschäftsaufwendungen, Versicherungen, Fernmeldegebühren und Grundsteuer hier zugeordnet. Der Gesamtansatz verändert sich im Vergleich zur mittelfristigen Planung aufgrund der zusätzlichen Anmietung von Büroflächen und der Reduzierung der Wertminderung bedingt durch Verschiebung von Immobilienverkäufen in Folgejahre (s. Pos. 5).

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Der Saldo dieses Teilplans umfasst den internen Ertrag aus der Bereitstellung des Grün-Bauhofs an K10.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Die ILV enthält sowohl anteilige Aufwendungen der Betriebsleitung und der Verwaltung des Immobilienmanagements als auch Leistungen des Kommunalbetriebs für Gebäude (z.B. Pflege der Außenanlagen, Schreiner- und Malerarbeiten, Beseitigung von Vandalismusschäden).

30.02 Liegenschaften Sonstige Gebäude

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3002-0002 - Qualifizierung E-Ladesäulen Brüdertor										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	40 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-40 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0003 - Parkpalette Bahnhof - Inst. Zugangssystem										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	200 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	10 T€	**0 T€**	0 T€	250 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0004 - Fahrradparkhaus Ressource										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	20 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0005 - Fahrradparkhaus Leckgadum										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	60 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	100 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-40 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0100 - Musikschule: baul. Vorb. dig. Arbeiten										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0102 - Heimathaus Röllingsen - Zum Westbach 6										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	15 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0103 - Vermarktung Wohn-/Gewerbeflächen aus Umlaufverm.										
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**95 T€**	0 T€	0 T€	850 T€	650 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**95 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**850 T€**	**650 T€**	**0 T€**
I3002-0105 - Ankauf Jugendherberge										
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**1.200 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0200 - RH I Außenbeleuchtung Vreithof										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	38 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-38 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

30.02 Liegenschaften Sonstige Gebäude

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I3002-0205 - RH I Notstromversorgung										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	175 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-175 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0206 - RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Rathausstr.										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	30 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0207 - RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Domhof										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	930 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-930 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0208 - RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Vreithof										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	550 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	550 T€	550 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-550 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-550 T€**	**-550 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0209 - RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Am See										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	465 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	465 T€	0 T€	465 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-465 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-465 T€**	**0 T€**	**-465 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0300 - RH II Fahrradboxen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	6 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	16 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-21 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0350 - Errichtung Notaufenthaltsort (NAO) im Alde-Gymnasium										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	175 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-175 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0500 - Abdach Anlieferung Hellweghalle										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	85 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-85 T€**
I3002-0501 - Hellweghalle Ostönnen - Infrastrukturerh./Heizung										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	40 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	40 T€	0 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	140 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**20 T€**	0 T€	0 T€	120 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-80 T€**	**0 T€**	**0 T€**

30.02 Liegenschaften Sonstige Gebäude

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I3002-0502 - Stadthalle Außenlager										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	200 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0503 - Photovoltaik Stadthalle										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	125 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-125 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0504 - Alter Schlachthof - Erweiterung Brandschutz										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**150 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0600 - WEK Freiligrathwall - Wallmauer/-sanierung (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	2.064 T€	1.271 T€	0 T€	1.271 T€	**243 T€**	0 T€	550 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.375 T€	2.375 T€	157 T€	2.375 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-311 T€**	**-1.104 T€**	**-157 T€**	**-1.104 T€**	**243 T€**	**0 T€**	**550 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0601 - Wallmauersanierung Immermannwall										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	3.576 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**9 T€**	0 T€	50 T€	163 T€	585 T€	2.769 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	5.610 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	5.610 T€	250 T€	2.680 T€	2.680 T€	0 T€
Saldo	**-2.034 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**9 T€**	**-5.610 T€**	**-200 T€**	**-2.517 T€**	**-2.095 T€**	**2.769 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	-3.460 T€	**-1.104 T€**	**-249 T€**	**-2.794 T€**	**-1.023 T€**	**-6.625 T€**	**-250 T€**	**-2.252 T€**	**-1.445 T€**	**2.684 T€**

Haushalt 2025

30.03 Liegenschaften Feuerwehr

Produkte:
02-30002 - Feuerwehr

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:

Durch vorbeugende und operative Maßnahmen wird der Brand- und Bevölkerungsschutz in der Stadt Soest sichergestellt. Das Immobilienmanagement stellt hierfür wichtige Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur zur Verfügung, die auf Basis des sich fortschreibenden Brandschutzbedarfsplans sowie in Abstimmung mit der Fachabteilung und der Feuerwehr stetig weiterqualifiziert und den Anforderungen angepasst wird. Ein besonderes Augenmerk wird auf eine energieeffiziente und eine sich fortsetzende und angemessene Ausgestaltung der Liegenschaften im Bereich der Inklusion gelegt. Darüber hinaus werden die Liegenschaften insbesondere in Bezug auf Erfordernisse und Anforderungen aus dem Bereich der Klimafolgenanpassung fortwährend qualifiziert.

Operative Ziele/ Jahresziele:

1. Der Erhalt der Infrastruktur der Feuerwehrgeätehäuser ist sichergestellt.

1.1 Der Umbau und die Erweiterung des Feuerwehrgerätehaus Ostönnen wird baulich fesrtiggestellt, um den steigenden Anforderungen an Feuerwehrgerätehäusern gerecht zu werden.

2. Weitere KBS-Liegenschaften sind gem. Ratsbeschluss "Klimaneutralität 2030" sowie gem. der vom Betriebsausschuss beschlossenen Gebäudeleitlinie, vorbehaltlich der finanziellen und personellen Ressourcenausstattung, klimaneutral.

Vorbericht:
Die Arbeiten an den Außenanlagen der Feuerwache am Florianweg werden fortgeführt. Zudem werden die Schließanlage vereinheitlicht, der Sanitärbereich saniert und die Heizungsanlage an die Holzhackschnitzelheizung des Kommunalbetriebs angeschlossen.

30.03 Liegenschaften Feuerwehr

Kennzahlen	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
zu bewirtschaftende Einheiten	m²	0	0	5.014	5.292
Gebäude: Anzahl wirtschaftliche Einheiten	Stk	0	0	8	8
Gebäude und Gebäudeteile	Stk	0	0	21	22

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.900	15.900	15.900	15.900	15.900	15.900
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	100	400	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	409.436	656.763	446.502	464.801	463.908	493.357
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	425.436	673.063	462.402	480.701	479.808	509.257
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	249.147	489.310	282.470	298.675	296.059	322.995
14 - Bilanzielle Abschreibungen	112.300	112.300	112.300	112.300	112.300	112.300
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.360	6.830	5.235	5.315	5.395	5.475
17 = Ordentliche Aufwendungen	367.807	608.440	400.005	416.290	413.754	440.770
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	57.629	64.623	62.397	64.411	66.054	68.487
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	57.629	64.623	62.397	64.411	66.054	68.487
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	57.629	64.623	62.397	64.411	66.054	68.487
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.629	64.623	62.397	64.411	66.054	68.487
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	0	0	0

30.03 Liegenschaften Feuerwehr

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	**110.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**110.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**821.727**	**672.000**	**845.000**	**150.000**	**150.000**	**1.000.000**	**940.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**1.021**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**219.342**	**0**	**10.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.042.089**	**672.000**	**855.000**	**150.000**	**150.000**	**1.000.000**	**940.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-932.089**	**-672.000**	**-855.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-1.000.000**	**-940.000**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen werden hier dargestellt.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Unter dieser Position werden die Erstattungen der Stadt für s.g. Kontrakte gebucht.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Die Sach- und Dienstleistungen beinhalten u.a. Aufwendungen für laufende Bauunterhaltung, Bewirtschaftung, Wartung, Reinigung und Energie.
Konsumtive Einzelmaßnahmen werden nicht ausgewiesen. Preissteigerungen aus den Bereichen Energie und Reinigung beeinflussen den Planansatz.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die planmäßige Abschreibung der Hauptwache in Soest und der Standorte in den Ortsteilen Ostönnen, Ampen, Meckingsen, Deiringsen und Müllingsen wird unter dieser Position dargestellt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Aufwendungen für Miete, Telekommunikation und Versicherungsbeiträge werden hier zugeordnet.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Die ILV enthält sowohl anteilige Aufwendungen der Verwaltung des Immobilienmanagements als auch Leistungen des Kommunalbetriebs für Gebäude (z.B. Pflege der Außenanlagen, Schreiner- und Malerarbeiten, Beseitigung von Vandalismusschäden).

30.03 Liegenschaften Feuerwehr

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3003-0002 - FW Soest Entwicklung der Fahrzeughalle										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	1.050 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	150 T€	150 T€	900 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-1.050 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**-150 T€**	**-900 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0003 - FW Soest Erneuerung Ölabscheider										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0004 - FW Soest Vereinheitlichung Schließanlage										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**10 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0005 - FW Soest Erweiterung Fahrzeughalle										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	700 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-700 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0006 - FW Soest Außenanlagen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	647 T€	492 T€	2 T€	492 T€	**155 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-647 T€**	**-492 T€**	**-2 T€**	**-492 T€**	**-155 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0007 - FW Soest Brandschutzmaßnahmen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	57 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-57 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0008 - FW Soest Installation PV-Anlagen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	49 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-49 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0009 - FW Soest Sanierung Sanitärbereich EG/Keller										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	330 T€	80 T€	0 T€	80 T€	**250 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-330 T€**	**-80 T€**	**0 T€**	**-80 T€**	**-250 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0010 - Feuerwache Soest - Heizungskessel + Trafo										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**440 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-440 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

30.03 Liegenschaften Feuerwehr

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I3003-0011 - Feuerwache Soest - Ausbau Dachgeschoss										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	175 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-175 T€**
I3003-0100 - FW Meckingsen Außengelände/Pflaster Parkplatz, Zu										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0102 - FW Meckingsen Notstrom										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	49 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-49 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0103 - FW Meckingsen Erweiterung Standort										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	1.040 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	100 T€	940 T€	0 T€
Saldo	**-1.040 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-940 T€**	**0 T€**
I3003-0200 - FW Müllingsen Erwerb Grundstück und Bau Fertiggara										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	10 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-11 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0201 - FW Müllingsen Notstrom										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	64 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-64 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0300 - Erweiterung / Errichtung FGH Ostönnen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	110 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	60 T€	100 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**50 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0301 - FW Ostönnen Notstrom										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	32 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-32 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0401 - FW Ampen Notstrom										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	46 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-46 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

30.03 Liegenschaften Feuerwehr

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I3003-0500 - FW Deiringsen Notstrom										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	50 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	-3.067 T€	**-572 T€**	**-1.013 T€**	**-672 T€**	**-855 T€**	**-150 T€**	**-150 T€**	**-1.000 T€**	**-940 T€**	**-175 T€**

Haushalt 2025

30.04 Liegenschaften Kultur

Produkte:
04-30001 - Museen
04-30002 - Stadtarchiv
04-30003 - Stadtbücherei
04-30004 - Kunst

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:

Der Rat der Stadt Soest hat die strategische Ausrichtung des Handlungsfelds Kultur beschlossen. Die Abteilung Immobilienmanagement stellt für diesen Bereich die erforderlichen Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur zur Verfügung. Diese entwickelt sich auf Basis der Entscheidungen im Kulturausschuss, sowie in der weiteren politischen Beratungsfolge, stetig fort und wird in Abstimmung mit der Fachabteilung weiter qualifiziert und den Anforderungen angepasst. Ein besonderes Augenmerk wird auf eine energieeffiziente und eine sich fortsetzende und angemessene Ausgestaltung der Liegenschaften im Bereich der Inklusiongelegt. Darüber hinaus werden die Liegenschaften insbesondere in Bezug auf Erfordernisse und Anforderungen aus dem Bereich der Klimafolgenanpassung fortwährend qualifiziert.

Operative Ziele/ Jahresziele:

Weitere KBS-Liegenschaften sind gem. Ratsbeschluss "Klimaneutralität 2030" sowie gem. der vom Betriebsausschuss beschlossenen Gebäudeleitlinie, vorbehaltlich der finanziellen und personellen Ressourcenausstattung, klimaneutral.

Vorbericht:
Durch den geplanten Verkauf der Immobilie am Grandweg wird ein neues Lager-/Magazingebäude zur Unterbringung von Funden und Kultur-/Sammlungsgut von den Bereichen Stadtarchäologie und Burghofmuseum benötigt. Es ist angedacht, ein bislang als landwirtschaftliche Scheune genutztes Gebäude anzumieten und herzurichten. Zur Herrichtung gehören u.a. das Einziehen einer Zwischendecke, der Einbau von Heizung und Raumlufttechnik und entsprechenden Regalanlagen. Diese Option hat sich sehr kurzfristig ergeben, so dass die Ermittlung eines belastbaren Planwertes in der Kürze der Zeit nicht möglich war. Es wird ein Wert i.H.v. 400 T€ aufgrund von Erfahrungswerten angenommen. Allerdings besteht ein hohes Abweichungsrisiko zu diesem Budgetwert, da eine konkrete Planung, die Grundlage einer qualifizierten Kostenermittlung ist, zu Redaktionsschluss nicht vorliegt.

30.04 Liegenschaften Kultur

Kennzahlen	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
zu bewirtschaftende Einheiten	m²	0	0	7.182	7.182
Gebäude: Anzahl wirtschaftliche Einheiten	Stk	0	0	6	6
Gebäude und Gebäudeteile	Stk	0	0	13	13

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.400	42.400	42.400	42.400	42.400	42.400
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.650	27.050	93.690	93.690	93.690	93.690
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	698.613	785.244	694.412	722.699	713.850	755.496
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	767.663	854.694	830.502	858.789	849.940	891.586
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	309.215	414.381	359.685	383.928	371.762	410.046
14 - Bilanzielle Abschreibungen	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	182.460	182.375	183.315	183.425	183.530	183.640
17 = Ordentliche Aufwendungen	661.675	766.756	713.000	737.353	725.292	763.686
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	105.988	87.938	117.502	121.436	124.648	127.900
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	105.988	87.938	117.502	121.436	124.648	127.900
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	105.988	87.938	117.502	121.436	124.648	127.900
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	105.988	87.938	117.502	121.436	124.648	127.900
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	0	0	0

30.04 Liegenschaften Kultur

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**10.447**	**0**	**400.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**2.020**	**45.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**45.066**	**25.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**57.533**	**70.000**	**400.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-57.533**	**-70.000**	**-400.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen werden hier dargestellt.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Die Rubrik enthält Erträge aus der Auflösung von Mietvorauszahlungen für das Museum und Mieterlöse der Musikschule.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Unter dieser Position werden die Erstattungen der Stadt für s.g. Kontrakte gebucht.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Die Sach- und Dienstleistungen beinhalten u.a. Aufwendungen für laufende Bauunterhaltung, Bewirtschaftung, Wartung, Reinigung, Energie und sonstige Dienstleistungen.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die planmäßige Abschreibung von Liegenschaften im Bereich der Kultur (Museen, Stadtarchiv, Stadtbücherei und Kunst) wird unter dieser Position dargestellt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Aufwendungen für Miete, Telekommunikation, Versicherungsbeiträge und Grundsteuer werden hier zugeordnet.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Die ILV enthält sowohl anteilige Aufwendungen der Verwaltung des Immobilienmanagements als auch Leistungen des Kommunalbetriebs für Gebäude (z.B. Pflege der Außenanlagen, Schreiner- und Malerarbeiten, Beseitigung von Vandalismusschäden).

30.04 Liegenschaften Kultur

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3004-0001 - Burghofmuseum einheitliches Lichtkonzept inklusive										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	45 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-45 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3004-0002 - Museum W. Morgner/Infrastruktur WLAN										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3004-0003 - Museum W. Morgner/PV-Anlage										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	44 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-44 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3004-0004 - Osthofentormuseum Restaurantionskonzept										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	25 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3004-0101 - Herrichtung Scheune zu Lager- /Magazingebäude										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**400 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-400 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3004-0200 - Open Library Stadtbücherei										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	10 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3004-0201 - Stadtbücherei Verbesserung Raumklima										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-57 T€**	**-70 T€**	**-400 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2025

30.05 Liegenschaften Jugend und Soziales

Produkte:
05-30001 - ÜGWH
05-30002 - Begegnungsstätte für Senioren
05-30003 - Stadtteilhaus Soester Süden
06-30001 - Treffpunkte
06-30002 - Kindergärten

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:
Die Abteilung Immobilienmanagement stellt für den Sozialbereich wichtige Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur zur Verfügung. Dazu gehören u.a. die Übergangsheime, Obdachlosenunterkünfte, Treffpunkte, verschiedene Kindergärten, die Begegnungsstätte im Bergenthalpark oder das Stadtteilhaus im Soester Süden.
Das Angebot an Sozial-Liegenschaften, die die Stadt Soest für ihre Aufgabenerfüllung benötigt, entwickelt sich stetig fort. Besondere Herausforderungen ergeben sich durch nicht präzise vorhersehbare bzw. nicht im Wirtschaftsplan darstellbare Anforderungen, die sich eher spontan, unterjährig und zusätzlich z.B. aus der Flüchtlingskrise 2015 oder in Bezug auf die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine ergeben. Hier ist es erforderlich, Infrastruktur bereitzustellen, unterjährig zu finanzieren und vollumfänglich, d.h. inkl. der Bedarfe an Möblierung und Ausstattung, zu projektieren. Eine entsprechende Mitwirkung der Abteilung Immobilienmanagement im „Stab außergewöhnliche Ereignisse“ (SAE) ist aufgesetzt. Ein besonderes Augenmerk wird auch hier auf eine energieeffiziente und eine sich fortsetzende und angemessene Ausgestaltung der Liegenschaften im Bereich der Inklusion gelegt.
Darüber hinaus werden die Liegenschaften insbesondere in Bezug auf Erfordernisse und Anforderungen aus dem Bereich der Klimafolgenanpassung fortwährend qualifiziert.

Operative Ziele/ Jahresziele:

1. Die Aufnahmekapazitäten im Bereich der Übergangswohnheime werden vergrößert

1.1 Das unterjährige Projekt Ersatzneubau ÜGWH am Ostenhellweg ist baulich abgeschlossen

2. Weitere KBS-Liegenschaften sind gem. Ratsbeschluss "Klimaneutralität 2030" sowie gem. der vom Betriebsausschuss beschlossenen Gebäudeleitlinie, vorbehaltlich der finanziellen und personellen Ressourcenausstattung, klimaneutral.

Vorbericht:
In 2025 wird der Ersatzneubau am Ostenhellweg 51 fertiggestellt, neue Investitionsmaßnahmen wurden nicht in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

30.05 Liegenschaften Jugend und Soziales

Kennzahlen	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
zu bewirtschaftende Einheiten	m²	0	0	16.882	17.037
Gebäude: Anzahl wirtschaftliche Einheiten	Stk	0	0	52	56
Gebäude und Gebäudeteile	Stk	0	0	74	90
Anzahl Betten zur Unterbringung von Flüchtlingen	Stk	0	0	475	446

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	138.500	138.500	138.500	138.500	138.500	138.500
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	194.000	215.000	237.950	243.450	248.950	254.450
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.838.294	1.640.587	1.351.957	1.422.287	1.413.948	1.518.757
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.170.794	1.994.087	1.728.407	1.804.237	1.801.398	1.911.707
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	1.275.314	1.257.872	1.117.165	1.184.974	1.175.535	1.276.216
14 - Bilanzielle Abschreibungen	346.600	346.600	297.600	297.600	297.600	297.600
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	340.490	167.620	88.962	89.267	89.572	89.877
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.962.404	1.772.092	1.503.727	1.571.841	1.562.707	1.663.693
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	208.390	221.995	224.680	232.396	238.691	248.014
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	208.390	221.995	224.680	232.396	238.691	248.014
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	208.390	221.995	224.680	232.396	238.691	248.014
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	208.390	221.995	224.680	232.396	238.691	248.014
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	**1.100.098**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.100.098**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**24.698**	**90.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**1.021**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**25.718**	**90.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**1.074.379**	**-90.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen werden hier dargestellt.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Die Rubrik enthält Erträge aus Mieten und Betriebskosten der Unterkünfte Lendringser Weg, Waldstraße und Ostenhellweg sowie Erträge aus der Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Unter dieser Position werden die Erstattungen der Stadt für s.g. Kontrakte gebucht. Konsumtive Einzelmaßnahmen werden unter Pos. 13 nicht ausgewiesen, der Ausgleich durch die Stadt fehlt an dieser Stelle daher ebenfalls.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Die Sach- und Dienstleistungen beinhalten u.a. Aufwendungen für laufende Bauunterhaltung, Bewirtschaftung, Abbruch, Wartung, Nebenkosten, Reinigung, Energie und den Austausch von Mobiliar bei den ÜGWH. Fehlende Einzelmaßnahmen und Preissteigerungen im Bereich Energie und Reinigung beeinflussen den Aufwand.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die planmäßige Abschreibung von Liegenschaften im Bereich Jugend und Soziales (Übergangswohnheime, Begegnungsstätten, Treffpunkte und Kindergärten) wird unter dieser Position dargestellt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Aufwendungen für angemietete Wohnungen zur Unterbringung von Flüchtlingen, Telekommunikation, Versicherungsbeiträge und Grundsteuer werden hier zugeordnet. Bedingt durch Entmietung von einzelnen Wohnungen reduziert sich der Aufwand an dieser Stelle.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Die ILV enthält sowohl anteilige Aufwendungen der Verwaltung des Immobilienmanagements als auch Leistungen des Kommunalbetriebs für Gebäude (z.B. Pflege der Außenanlagen, Schreiner- und Malerarbeiten, Beseitigung von Vandalismusschäden).

30.05 Liegenschaften Jugend und Soziales

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3005-0003 - ÜGWH Ostenhellweg 51 - Ersatzneubau										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1.100 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	24 T€	75 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**1.076 T€**	**-75 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3005-0102 - Wiese Treff - Errichtung Gartenhütte										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	15 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**1.076 T€**	**-90 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2025

30.06 Liegenschaften VHS

Produkte:
04-30005 - VHS
04-30006 - DILAS

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:

Die Abteilung Immobilienmanagement stellt für die Volkshochschule Soest die erforderliche Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur u.a. in der Nöttenstr. zur Verfügung.
Ein besonderes Augenmerk bei anstehenden Projekten wird auf eine energieeffiziente und eine sich fortsetzende und angemessene Ausgestaltung der Liegenschaften im Bereich der Inklusion gelegt. Darüber hinaus werden die Liegenschaften insbesondere in Bezug auf Erfordernisse und Anforderungen aus dem Bereich der Klimafolgenanpassung fortwährend qualifiziert.

Operative Ziele/ Jahresziele:

1. Weitere KBS-Liegenschaften sind gem. Ratsbeschluss "Klimaneutralität 2030" sowie gem. der vom Betriebsausschuss beschlossenen Gebäudeleitlinie, vorbehaltlich der finanziellen und personellen Ressourcenausstattung, klimaneutral.

Vorbericht:
Ab 01.07.2027 zieht die VHS in das Digitale Lern- und Arbeitszentrum Soest (DILAS), so dass die bisher von der VHS genutzten Gebäude nicht mehr benötigt werden. Ein Verkauf der Immobilie in der Nöttenstraße ist vorgesehen, die Nutzungsmöglichkeit der anderen Objekte wird in der nächsten Zeit in den Fokus genommen.

30.06 Liegenschaften VHS

Kennzahlen	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
zu bewirtschaftende Einheiten	m²	0	0	1.284	1.284
Gebäude: Anzahl wirtschaftliche Einheiten	Stk	0	0	2	2
Gebäude und Gebäudeteile	Stk	0	0	5	5

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.100	7.100	7.100	7.100	3.550	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107.414	120.200	119.927	198.132	155.539	114.148
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	114.514	127.300	127.027	205.232	159.089	114.148
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	76.544	88.185	87.800	153.887	110.003	67.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	20.000	20.000	20.000	20.000	10.000	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.240	850	1.595	13.145	12.923	12.700
17 = Ordentliche Aufwendungen	97.784	109.035	109.395	187.032	132.926	79.800
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	16.730	18.265	17.632	18.200	26.163	34.348
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	16.730	18.265	17.632	18.200	26.163	34.348
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	16.730	18.265	17.632	18.200	26.163	34.348
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.730	18.265	17.632	18.200	26.163	34.348
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	0	0	0

30.06 Liegenschaften VHS

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen werden hier dargestellt.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Unter dieser Position werden die Erstattungen der Stadt für s.g. Kontrakte zusammengefasst.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Die Sach- und Dienstleistungen beinhalten u.a. Aufwendungen für laufende Bauunterhaltung, Bewirtschaftung, Wartung, Reinigung und Energie.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die planmäßige Abschreibung von Liegenschaften im Bereich der VHS wird unter dieser Position dargestellt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Aufwendungen für Versicherungsbeiträge werden hier zugeordnet.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Die ILV enthält sowohl anteilige Aufwendungen der Verwaltung des Immobilienmanagements als auch Leistungen des Kommunalbetriebs für Gebäude (z.B. Pflege der Außenanlagen, Schreiner- und Malerarbeiten, Beseitigung von Vandalismusschäden).

Haushalt 2025

30.07 Liegenschaften Schulen

Produkte:
03-30000 - Schulen allgemein
03-30001 - Astrid-Lindgren-GS
03-30002 - Bruno-GS
03-30003 - Hellweg-GS
03-30004 - Johannes-GS
03-30005 - Patrokli-GS
03-30006 - Petri-GS
03-30007 - Wiese-GS
03-30010 - CRRS
03-30020 - Sekundarschule (Müllingser Weg u. Troyesweg)
03-30030 - Aldegrever-Gymnasium
03-30031 - Archigymnasium
03-30032 - Convos-Gymn. & Georg-GS
03-30040 - Hannah-Arendt-Gesamtschule

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:
Die Abteilung Immobilienmanagement stellt als Teil der Schulträgerschaft der Stadt Soest die erforderliche Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur für Grundschulen und weiterführende Schulen zur Verfügung. Diese werden auf Basis des sich fortschreibenden Schulentwicklungsplans, sich verändernder gesetzlicher Rahmenbedingungen sowie entsprechender engmaschiger Abstimmung mit der Fachabteilung und den Schulleitungen stetig weiter qualifiziert und den Anforderungen angepasst.

Ein besonderes Augenmerk wird auf eine energieeffiziente und eine sich fortsetzende und angemessene Ausgestaltung der Liegenschaften im Bereich der Inklusion gelegt. Darüber hinaus, werden die Liegenschaften insbesondere in Bezug auf Erfordernisse und Anforderungen aus dem Bereich der Klimafolgenanpassung fortwährend qualifiziert.

Operative Ziele/ Jahresziele:
1. Gebäudetechnische Voraussetzungen für die Digitalisierung an Schulen sind geschaffen, sodass weitere Maßnahmen daraus resultieren können.

1.1 Alle Digitalisierungsprojekte an Schulen in städtischer Schulträgerschaft sind baulich abgeschlossen.

2. Bis 2030 werden alle Bildungsangebote der Stadt Soest barrierearm und – wo möglich – barrierefrei. Bildung wird damit für alle Menschen in Soest leichter zugänglich sein.

2.1. Die SEP-Maßnahme am Aldegrevergymnasium wird baulich fortgeführt.

2.2. Die SEP-Maßnahme an der Hellweg-Grundschule wird baulich fortgeführt.

2.3. Die Planung der der SEP-Maßnahme am Archigymnasium wird konkretisiert.

2.4. Die Planung der der SEP-Maßnahme am Conrad-Von-Soest-Gymnasium wird konkretisiert.

3. Weitere KBS-Liegenschaften sind gem. Ratsbeschluss "Klimaneutralität 2030" sowie gem. der vom Betriebsausschuss beschlossenen Gebäudeleitlinie, vorbehaltlich der finanziellen und personellen Ressourcenausstattung, klimaneutral.

3.1. Die Planung für die "Energetische Sanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule" ist weiter konkretisiert.

3.2 Der Schulhof der Patrokli-Grundschule ist unter pädagogischen und ökologischen Aspekten neu geplant.

Vorbericht:
In 2025 wird u.a. die Maßnahme aus dem Schulentwicklungsplan (SEP) am Aldegrevergymnasium fortgeführt, im Schulzentrum am Paradieser Weg wird die Sporthalle saniert und die OGS an der Wiese-Grundschule erweitert.

30.07 Liegenschaften Schulen

Kennzahlen	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
zu bewirtschaftende Einheiten	m²	0	0	95.607	96.415
Gebäude: Anzahl wirtschaftliche Einheiten	Stk	0	0	14	14
Gebäude und Gebäudeteile	Stk	0	0	106	114

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.739.800	2.823.860	2.736.800	2.411.800	2.661.800	2.411.800
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.000	1.700	677	677	677	677
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.512.624	5.838.515	6.169.896	6.339.270	6.548.592	6.745.570
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	8.253.424	8.664.075	8.907.373	8.751.747	9.211.069	9.158.047
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	4.224.600	4.538.138	4.812.100	4.612.531	5.035.766	4.929.964
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.705.700	2.705.300	2.705.300	2.705.300	2.705.300	2.705.300
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.400	79.710	92.890	94.285	95.670	97.055
17 = Ordentliche Aufwendungen	7.005.700	7.323.148	7.610.290	7.412.116	7.836.736	7.732.319
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	1.247.724	1.340.927	1.297.083	1.339.631	1.374.333	1.425.728
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	1.247.724	1.340.927	1.297.083	1.339.631	1.374.333	1.425.728
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.247.724	1.340.927	1.297.083	1.339.631	1.374.333	1.425.728
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.247.724	1.340.927	1.297.083	1.339.631	1.374.333	1.425.728
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	0	0	0

30.07 Liegenschaften Schulen

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	**1.229.532**	**3.126.833**	**1.390.051**	**0**	**3.628.302**	**3.394.895**	**1.153.522**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.229.532**	**3.126.833**	**1.390.051**	**0**	**3.628.302**	**3.394.895**	**1.153.522**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**2.622.998**	**6.060.000**	**2.735.000**	**7.417.000**	**7.867.000**	**4.540.000**	**150.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**287.148**	**1.109.000**	**20.000**	**0**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**363.300**	**33.300**	**33.300**	**33.300**	**150.000**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.910.146**	**7.532.300**	**2.788.300**	**7.450.300**	**7.920.300**	**4.710.000**	**170.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.680.613**	**-4.405.467**	**-1.398.249**	**-7.450.300**	**-4.291.998**	**-1.315.105**	**983.522**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Die Auflösung von Sonderposten und die Zuwendungen aus der Schul-/ und Bildungspauschale vom Land werden hier dargestellt. Der Saldo der Schul-und Bildungspauschale ist abhängig von der Höhe der laufenden Bauunterhaltung und der konsumtiven Einzelmaßnahmen bei Schulgebäuden.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Diese Rubrik enthält Erlöse aus Stromerzeugung der Photovoltaikanlage an diversen Schulstandorten.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Unter dieser Position werden die Erstattungen der Stadt für s.g. Kontrakte zusammengefasst.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Die Sach- und Dienstleistungen beinhalten u.a. Aufwendungen für laufende Bauunterhaltung, konsumtive Einzelmaßnahmen, Bewirtschaftung, Wartung, Reinigung und Energie. Preissteigerungen bei Energie und Reinigung beeinflussen diese Position.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die planmäßige Abschreibung von Liegenschaften im Bereich der Schulen wird unter dieser Position dargestellt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Aufwendungen für Versicherungsbeiträge und Mieten werden hier u.a. zugeordnet.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Die ILV enthält sowohl anteilige Aufwendungen der Verwaltung des Immobilienmanagements als auch Leistungen des Kommunalbetriebs für Gebäude (z.B. Pflege der Außenanlagen, Schreiner- und Malerarbeiten, Beseitigung von Vandalismusschäden).

30.07 Liegenschaften Schulen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3007-0001 - Inklusionsmaßnahmen Schulen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	69 T€	100 T€	**100 T€**	0 T€	100 T€	100 T€	100 T€	200 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-69 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-200 T€**
I3007-0002 - Energiesparmaßnahmen Schulen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	3 T€	15 T€	**15 T€**	0 T€	15 T€	15 T€	15 T€	30 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-3 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-30 T€**
I3007-0003 - BGA/GWG/Software Schulen										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	4 T€	10 T€	**10 T€**	0 T€	10 T€	10 T€	10 T€	20 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-20 T€**
I3007-0004 - Außenanlagen Schulen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	55 T€	35 T€	**35 T€**	0 T€	35 T€	35 T€	35 T€	70 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-55 T€**	**-35 T€**	**-35 T€**	**0 T€**	**-35 T€**	**-35 T€**	**-35 T€**	**-70 T€**
I3007-0005 - Spielgeräte Schulen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	7 T€	10 T€	**10 T€**	0 T€	10 T€	10 T€	10 T€	20 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-20 T€**
I3007-0006 - Klimapakt 2030 Schulen (Umst. auf LED)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	80 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-80 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0007 - Förderung G8/G9										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	579 T€	574 T€	**574 T€**	0 T€	0 T€	861 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**579 T€**	**574 T€**	**574 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**861 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0008 - Förderung MEP 90%										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	431 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**431 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0009 - Schul-/ Bildungspauschale										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	676 T€	**793 T€**	0 T€	1.128 T€	894 T€	1.154 T€	2.307 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**676 T€**	**793 T€**	**0 T€**	**1.128 T€**	**894 T€**	**1.154 T€**	**2.307 T€**

30.07 Liegenschaften Schulen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I3007-0011 - Kommunales Energiemanagement Schulen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	119 T€	72 T€	0 T€	72 T€	**23 T€**	0 T€	23 T€	0 T€	0 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	170 T€	103 T€	0 T€	103 T€	**33 T€**	33 T€	33 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-51 T€**	**-31 T€**	**0 T€**	**-31 T€**	**-10 T€**	**-33 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0100 - Astrid-L. GS Energetische Vollsanierung (Klimaneut										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	1.325 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	1.325 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	7.022 T€	2.000 T€	94 T€	2.000 T€	**0 T€**	1.782 T€	1.782 T€	3.240 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-5.697 T€**	**-2.000 T€**	**-94 T€**	**-2.000 T€**	**0 T€**	**-1.782 T€**	**-1.782 T€**	**-1.915 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0101 - Astrid-L. GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	316 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-316 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0102 - Bruno GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	130 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-130 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0103 - Hellweg GS Baumaßn. Schulentwicklungsplan (SEP)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	1.373 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	87 T€	975 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-87 T€**	**398 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0104 - Hellweg GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	50 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0105 - Johannes GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	283 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-283 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0106 - Patrokli GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	265 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-265 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0107 - Petri GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	75 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-75 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

30.07 Liegenschaften Schulen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I3007-0108 - Petri GS Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1.535 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1.535 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0109 - Wiese GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	95 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-95 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0110 - Petri GS PV-Anlage										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	117 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-117 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0111 - Petri GS OGS WC-Sanierung u. Aufzug										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	201 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-201 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0112 - Johannes GS PV-Anlage										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	34 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-34 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0113 - Hellweg GS Raumlufttechnische Anlage										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	3 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	66 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-69 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0114 - Hellweg GS energetische Sanierung Sporthalle										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	1.840 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	1.840 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.570 T€	270 T€	20 T€	270 T€	**0 T€**	2.300 T€	2.300 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-730 T€**	**-270 T€**	**-20 T€**	**-270 T€**	**0 T€**	**-2.300 T€**	**-460 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0115 - Bruno GS Klimapakt 2030										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	1.500 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.500 T€
Saldo	**-1.500 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.500 T€**
I3007-0116 - Wiese GS / Erweiterung OGS										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	638 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	638 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	1.870 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**935 T€**	935 T€	935 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-1.233 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-935 T€**	**-935 T€**	**-298 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

30.07 Liegenschaften Schulen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I3007-0117 - Patrokli-Grundschule Brandschutzkonzept										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**75 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-75 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0118 - WieseGS Klimafolgenanpassung Einbau einer Rückstauklappe										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0119 - Astrid-LindgrenGS Brandschutz										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	200 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	200 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007- 0120 - JohannesGS Anpassung Mensa										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	315 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	315 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	450 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	450 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-135 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-135 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0121 -Straßenbaubeiträge Wiese-GS										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	150 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0201 - CHR RS Medienentwicklungsplan (MEP)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	24 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-24 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0202 - CHR RS Brandschutzmaßnahmen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	175 T€	75 T€	0 T€	75 T€	**0 T€**	0 T€	100 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-175 T€**	**-75 T€**	**0 T€**	**-75 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0203 - CHR RS Klimapakt 2030										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	2.000 T€
Saldo	**-2.000 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-2.000 T€**
I3007-0300 - SKS Troyes W. Anpassung des 8.BA Umbau Ostflügel E										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	56 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-56 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0302 - SKS Müll. W. Qualifizierung Aufenthaltsräume UG										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	2 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

30.07 Liegenschaften Schulen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I3007-0304 - SKS Müll. W. PV-Anlage										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	22 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	34 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-13 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0305 - SKS Müllingser Weg - Straßenbaubeiträge										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	260 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-260 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0306 - SKS Müllingser Weg Dach Düllberghalle										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	4 T€	110 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**-110 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0400 - Aldegrever G Baumaßn. Schulentwicklungsplanung										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	2.880 T€	1.880 T€	56 T€	1.880 T€	**1.000 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-2.880 T€**	**-1.880 T€**	**-56 T€**	**-1.880 T€**	**-1.000 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0401 - Archi G Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	3.000 T€	600 T€	0 T€	600 T€	**0 T€**	2.400 T€	2.400 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-3.000 T€**	**-600 T€**	**0 T€**	**-600 T€**	**0 T€**	**-2.400 T€**	**-2.400 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0402 - Georg GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	84 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-84 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0404 - Convos G Vollenergetische Sanierung										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	22.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	22.000 T€
Saldo	**-22.000 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-22.000 T€**
I3007-0407 - Convos G+Georg GS PV-Anlage										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	23 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	26 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0409 - Archi G Klimapakt 2030										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	6.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	6.000 T€
Saldo	**-6.000 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-6.000 T€**

30.07 Liegenschaften Schulen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
I3007-0410 - Aldegrever G Klimapakt 2030										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	3.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	3.000 T€
Saldo	**-3.000 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-3.000 T€**
I3007-0412 - Archigym Verlegen der WC Anlage vom 1.OG ins EG										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**75 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-75 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0413 - Convos&GeorgGS Sporthalle (Boden, Trennvorhang, Prallschutz Türen)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	450 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**450 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-450 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-450 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0414 - Convos&GeorgGS Interkommunales Wärmeprojekt										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	700 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	700 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-700 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-700 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0500 - HA GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	57 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-57 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0501 - HA Gesamtschule PV-Anlage										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	606 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	44 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**562 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0502 - HA Gesamtschule Schulküche										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	19 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-19 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0505 - HA Gesamtschule Klimapakt 2030										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	3.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	3.000 T€
Saldo	**-3.000 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-3.000 T€**
Saldo	**Investitionstätigkeit gesamt**									
	-52.751 T€	**-4.856 T€**	**-1.681 T€**	**-4.405 T€**	**-1.398 T€**	**-7.450 T€**	**-4.292 T€**	**-1.315 T€**	**984 T€**	**-35.533 T€**

Haushalt 2025

30.08 Sportstätten (Gebäude)

Produkte:
08-30001 - Sportstätten

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:

Die Abteilung Immobilienmanagement stellt für den Sport die Gebäudeinfrastruktur zur Verfügung. Die Schnittstelle zu dem Bereich der Sportstätten, die durch die städtische Fachabteilung Bildung und Sport betreut werden, liegt an der jeweiligen Gebäudekante.
Zur zu verantwortenden Gebäudeinfrastruktur gehören u.a. die Umkleidekabinen im Jahnstadion und auf dem Sportgelände Ardey sowie die Turnhalle im Jahnstadion.
Ein besonderes Augenmerk wird auf eine energieeffiziente und eine sich fortsetzende und angemessene Ausgestaltung der Liegenschaften im Bereich der Inklusion gelegt. Darüber hinaus, werden die Liegenschaften insbesondere in Bezug auf Erfordernisse und Anforderungen aus dem Bereich der Klimafolgenanpassung fortwährend qualifiziert.

Operative Ziele/ Jahresziele:

1. Weitere KBS-Liegenschaften sind gem. Ratsbeschluss "Klimaneutralität 2030" sowie gem. der vom Betriebsausschuss beschlossenen Gebäudeleitlinie, vorbehaltlich der finanziellen und personellen Ressourcenausstattung, klimaneutral.

1.1. Die Planung eines Umkleidegebäudes am neuen Sportplatz im Soester Norden ist konkretisiert.

Vorbericht:
In 2025 ist die Errichtung von Umkleidekabinen am neuen Sportplatz im Soester Norden vorgesehen. In 2026 steht der Umbau der Umkleiden im Jahnstadion auf dem Programm.

30.08 Sportstätten (Gebäude)

Kennzahlen	Einheit	Index	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
zu bewirtschaftende Einheiten	m²	0	0	2.238	2.397
Gebäude: Anzahl wirtschaftliche Einheiten	Stk	0	0	5	6
Gebäude und Gebäudeteile	Stk	0	0	10	13

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	200.591	156.011	154.391	163.051	160.630	173.373
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	207.891	163.311	161.691	170.351	167.930	180.673
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistunger	159.452	112.210	110.425	118.101	114.876	126.437
14 - Bilanzielle Abschreibungen	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.334	7.434	7.546	7.566	7.591	7.611
17 = Ordentliche Aufwendungen	181.286	133.144	131.471	139.167	135.967	147.548
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und	26.605	30.167	30.220	31.184	31.963	33.125
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	26.605	30.167	30.220	31.184	31.963	33.125
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	26.605	30.167	30.220	31.184	31.963	33.125
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.605	30.167	30.220	31.184	31.963	33.125
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	0	0	0

30.08 Sportstätten (Gebäude)

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18 + Zuwendungen für	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**11.852**	**280.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**820.000**	**0**	**400.000**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**11.852**	**280.000**	**820.000**	**0**	**400.000**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-11.852**	**-280.000**	**-820.000**	**0**	**-400.000**	**0**	**0**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen werden hier dargestellt.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Die Rubrik enthält Erträge aus der Betriebskostenabrechnung eines Sportvereins.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Unter dieser Position werden die Erstattungen der Stadt für s.g. Kontrakte zusammengefasst.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Die Sach- und Dienstleistungen beinhalten u.a. Aufwendungen für laufende Bauunterhaltung, Bewirtschaftung, Wartung, Reinigung und Energie.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die planmäßige Abschreibung von Liegenschaften im Bereich der Sportstätten wird unter dieser Position dargestellt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Aufwendungen für Miete, Telekommunikation, Versicherungsbeiträge und Grundsteuer werden hier zugeordnet.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Die ILV enthält sowohl anteilige Aufwendungen der Verwaltung des Immobilienmanagements als auch Leistungen des Kommunalbetriebs für Gebäude (z.B. Pflege der Außenanlagen, Schreiner- und Malerarbeiten, Beseitigung von Vandalismusschäden).

30.08 Sportstätten (Gebäude)

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz **2025**	VE 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3008-0001 - Sanierung Jahnstadion										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	12 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-12 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3008-0100 - Sportplatz Am Ardey - Zuschauerunterstand										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	75 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-75 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3008-0200 Errichtung Umkleidekabinen Soester Norden										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	1.025 T€	205 T€	0 T€	205 T€	**820 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-1.025 T€**	**-205 T€**	**0 T€**	**-205 T€**	**-820 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3008-0250 - Baukostenzuschuss Umkleide Jahnstadion										
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	400 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-400 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	-1.025 T€	**-205 T€**	**-12 T€**	**-280 T€**	**-820 T€**	**0 T€**	**-400 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Entwurf

Stellenübersicht

Kommunale Betriebe Soest

2025

Soweit der Stellenübersicht der Vermerk "künftig wegfallend" (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stelle, die davon betroffen sind, nicht mehr besetzt werden.

Soweit der Stellenübersicht der Vermerk "künftig umzuwandeln" (ku) angebracht ist, dürfen die Stellen bei freiwerdenden Stellen oder Neubesetzung nur noch durch ku-Vermerk festgelegten Entgeltgruppe besetzt werden.

Tariflich Beschäftigte 2025

Kommunale Betriebe Soest

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2025	Zahl der Stellen 2024	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2024	Erläuterungen
15	1	1	1	
14	2	2	2	
13	1	1	1	
12	11	10	11	+1,0 Stelleneinrichtung
11	2	3	2	-1,0 Stellenabsenkung nach EG 10
10	4	2	2	+1,0 Stellenabsenkung aus EG 11 +1,0 Stellenanhebung aus EG 9c
9c	2	3,5	3	-1,0 Stellenanhebung nach EG 10 -0,5 Stellenabsenkung nach EG 8
9b	8	8	7	
9a	4	3	3	+1,0 Stelleneinrichtung
8	5	4,5	5	+0,5 Stellenabsenkung aus EG 9c
7	6	6	5	
6	52,5	52,5	48	
5	26	26	25	
4	29	29	26	
3	0	0	0	
Gesamt:	**153,5**	**151,5**	**141**	

Stand: 23.10.2024

Stellenübersicht Kommunale Betriebe Soest

Tariflich Beschäftigte 2025

Teilplan	Bezeichnung	Stellen insg.	Vorstand	3	4	5	6	7	8	9a	9b	9c	10	11	12	13	14	15	Erläuterungen
01.01	Betriebsleitung	0,00																	
10.01	Bauhof und Fuhrpark	113,15			27,00	26,00	48,50	3,00	2,30	2,00		2,00	1,35	0,25			0,75		
10.02	Abfallwirtschaft	5,00					2,50		0,70				1,65				0,15		
10.03	Friedhöfe	2,20					1,00	1,00						0,10			0,10		
10.04	Öffentliches Grün	0,65												0,65					
20.01	Verkehrsflächen	14,50					0,50	2,00	1,00	1,00	2,00		1,00	1,00	4,00	1,00		1,00	
20.02	Gewässer	1,00													1,00				
30.01	Immobilienmanagement Verwaltung	17,00			2,00				1,00	1,00	6,00				6,00		1,00		
	Gesamt	**153,50**	**0,00**	**0,00**	**29,00**	**26,00**	**52,50**	**6,00**	**5,00**	**4,00**	**8,00**	**2,00**	**4,00**	**2,00**	**11,00**	**1,00**	**2,00**	**1,00**	

Tariflich Beschäftigte 2024

Teilplan	Bezeichnung	Stellen insg.	Vorstand	3	4	5	6	7	8	9a	9b	9c	10	11	12	13	14	15	Erläuterungen
01.01	Betriebsleitung	0,00																	
10.01	Bauhof und Fuhrpark	112,15			27,00	26,00	48,50	3,00	2,30	1,00		3,00		0,60			0,75		
10.02	Abfallwirtschaft	5,00					2,50		0,70				1,00	0,65			0,15		
10.03	Friedhöfe	2,20					1,00	1,00						0,10			0,10		
10.04	Öffentliches Grün	0,65												0,65					
20.01	Verkehrsflächen	14,50					0,50	2,00	1,00	1,00	2,00		1,00	1,00	4,00	1,00		1,00	
20.02	Gewässer	1,00													1,00				
30.01	Immobilienmanagement Verwaltung	16,00			2,00				0,50	1,00	6,00	0,50			5,00		1,00		
	Gesamt	**151,50**	**0,00**	**0,00**	**29,00**	**26,00**	**52,50**	**6,00**	**4,50**	**3,00**	**8,00**	**3,50**	**2,00**	**3,00**	**10,00**	**1,00**	**2,00**	**1,00**	

Teil B: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

Kommunale Betriebe Soest

Bezeichnung	Art der Vergütung	2025	2024	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.10.2024
Gärtner/in	AZU	4,00	3,00	3,00
Straßenbauer/in	AZU	2,00	2,00	2,00
Gesamt		6,00	5,00	5,00

Nachrichtliche Übersicht Beamte gem. § 17 Abs. 1 S. 2 EigVo NRW

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungs-gruppe	Zahl der Beamten 2025		Zahl der Beamten 2024	Vermerke und Erläuterungen
		insgesamt	darunter mit Zulage		
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 2 (bisher höherer Dienst)					
Städt. Verwaltungsrat /-rätin	A 13	0	0	0	
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 1 (bisher gehobener Dienst)					
Städt. Verwaltungsrat /-rätin	A 13	0	0	0	
Stadtamtsrat /-rätin	A 12	0	0	0,5	
Stadtamtmann /-frau	A 11	3	0	3,5	
Stadtoberinspektor/-in	A 10	1	0	1	
Stadtinspektor/-in	A 9	0	0		
Laufbahngruppe 1 mit Einstiegsamt 2 (bisher mittlerer Dienst)					
Stadtamtsinspektor/-in	A 9	0	0	0	
Stadthaupsekretär/-in	A 8	0	0	0	
Stadtobersekretär/-in	A 7	0	0	0	
Gesamt		**4**	**0**	**5**	

zurück zur Übersicht

Anlage 14

Stiftung Kulturstadt Soest - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

STIFTUNG KULTURSTADT SOEST

Jahresabschluss 2023

Gesamtergebnisrechnung 2023

Ertrags- und Aufwandsarten	Ist	fortgeschriebener Plan	davon Ermächtigungs-übertragung aus 2022	Ist	Differenz
in €	2021	2023		2023	(Ist ./. Plan)
01 Steuern und ähnliche Abgaben	**0,00 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**14.208,93 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
4142000 Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	9.208,93 €	0,00 €		0,00 €	0 €
4147000 Zuschüsse von privaten Unternehmen	5.000,00 €	0,00 €		0,00 €	
03 Sonstige Transfererträge	**0,00 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0,00 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	**18.790,00 €**	**18.480,00 €**		**19.080,00 €**	**600 €**
4411000 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	18.790,00 €	18.480,00 €		19.080,00 €	600 €
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**0,00 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
07 Sonstige ordentliche Erträge	**0,00 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
08 Aktivierte Eigenleistungen	**0,00 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
09 +/- Bestandsveränderungen	**0,00 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
Ordentliche Erträge	**32.998,93 €**	**18.480,00 €**		**19.080,00 €**	**600 €**
11 Personalaufwendungen	**0,00 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
12 Versorgungsaufwendungen	**0,00 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	**7.096,94 €**	**8.654,00 €**		**9.001,41 €**	**347 €**
5232000Verwaltungskosten Stadt Soest	1.117,17 €	1.154,00 €		969,08 €	-185 €
5241010 Bewirtschaftung Immobilien	5.979,77 €	7.500,00 €		8.032,33 €	532 €
14 Bilanzielle Abschreibungen	**5.051,65 €**	**5.052,00 €**		**5.051,65 €**	**0 €**
5711000 530 bilanzielle Abschreibungen	5.051,65 €	5.052,00 €		5.051,65 €	0 €
15 Transferaufwendungen	**10.940,00 €**	**6.500,00 €**		**6.480,00 €**	**-20 €**
5312000 Fördermaßnahmen	10.940,00 €	6.500,00 €		6.480,00 €	-20 €
16 Sonstige Aufwendungen	**27,25 €**	**100,00 €**		**0,00 €**	**-100 €**
5499000 Sachkosten für Logo, Internet, Werbung u.ä.	27,25 €	100,00 €		0,00 €	-100 €
Ordentliche Aufwendungen	**23.115,84 €**	**20.306,00 €**		**20.533,06 €**	**227 €**
Ordentliches Ergebnis	**9.883,09 €**	**-1.826,00 €**		**-1.453,06 €**	**373 €**
19 Finanzerträge	**0,00 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	**0,00 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
Finanzergebnis	**0,00 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit					
23 Außerordentliche Erträge					
24 Außerordentliche Aufwendungen					
Außerordentliches Ergebnis	**0,00 €**	**0,00 €**		**0,00 €**	**0 €**
Ergebnis	**9.883,09 €**	**-1.826,00 €**		**-1.453,06 €**	**373 €**

Gesamtfinanzrechnung 2023

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €	Ist 2022	fortgeschriebener Plan 2023	davon Ermächtigungs-übertragung aus 2022	Ist 2023	Differenz (Ist ./. Plan)
01 Steuern und ähnliche Abgaben	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**14.208,93 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
6142000 Zuweisungen lfd. Zwecke v. Gem. und Gem.-Verbänden	9.208,93 €	0 €	0 €	0,00 €	0,00 €
6147000 Zuschüsse lfd. Zwecke von privaten Unternehmen - Sparkasse	5.000,00 €	0 €	0 €	0,00 €	0,00 €
03 Sonstige Transfereinzahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	**18.790,00 €**	**18.480 €**	**0 €**	**19.080,00 €**	**600,00 €**
6411000 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	18.790,00 €	18.480 €	0 €	19.080,00 €	600,00 €
06 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
07 Sonstige Einzahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Spende	0,00 €	0 €	0 €	0,00 €	0,00 €
08 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**32.998,93 €**	**18.480 €**	**0 €**	**19.080,00 €**	**600,00 €**
10 Personalauszahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
11 Versorgungsauszahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	**8.238,82 €**	**8.654 €**	**0 €**	**9.001,41 €**	**347,41 €**
7232000AZ Verwaltungskosten Stadt Soest	2.259,05 €	1.154 €	0 €	969,08 €	-184,92 €
7241000 Bewirtschaftunskosten Immobilien	5.979,77 €	7.500 €	0 €	8.032,33 €	532,33 €
13 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
14 Transferausszahlungen	**10.940,00 €**	**6.500 €**	**0 €**	**6.480,00 €**	**-20,00 €**
7312000 AZ von Fördermaßnahmen	10.940,00 €	6.500 €	0 €	6.480,00 €	-20,00 €
15 Sonstige Auszahlungen	**27,25 €**	**100 €**	**0 €**	**0,00 €**	**-100,00 €**
7431100 Veranstaltungsauszahlungen	0,00 €	0 €	0 €	0,00 €	0,00 €
7499000 AZ Sachkosten für Logo, Internet, Werbung u.ä.	27,25 €	100 €	0 €	0,00 €	-100,00 €
Auszahlungen auf lfd. Verwaltungstätigkeit	**19.206,07 €**	**15.254 €**	**0 €**	**15.481,41 €**	**227,41 €**
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**13.792,86 €**	**3.226 €**	**0 €**	**3.598,59 €**	**372,59 €**
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
19 Veräußerung von Sachanlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
20 Veräußerung von Finanzanlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
21 Beiträge u.ä. Entgelte	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Einlage Stadt	0,00 €	0 €	0 €	0,00 €	0,00 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
7821000 Erwerb von bebauten Grundstücken	0,00 €	0 €	0 €	0,00 €	0,00 €
25 Baumaßnahmen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
26 Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
27 Erwerb von Finanzanlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
28 Aktivierbare Zuwendungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Finanzmittelüberschuss					
33 Aufnahme und Rückflüsse	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
34 Tilgung und Gewährung von Darlehen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**13.792,86 €**	**3.226 €**	**0 €**	**3.598,59 €**	**372,59 €**
37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	26.989,64 €	40.783 €		40.782,50 €	
38 Veränderung fremde Mittel (Kaution)	0,00 €			0,00 €	
Liquide Mittel	**40.782,50 €**	**44.009 €**		**44.381,09 €**	**372,59 €**
		Endsaldo lt. Kontoauszug		44.381,09 €	
		Differenz		0,00 €	

Vermögensübersicht

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
	Sachvermögen	**Wiederbeschaffungs-rücklage (kumulierte Afa)**	**langfristiges Barvermögen**	**Gesamt-vermögen**	**Veränderung Stiftungsvermögen**	**Kaution**	**Veränderung**	**Lfd. Geschäfts-konto (Verbrauch)**	**Veränderung Lfd. Geschäftskonto**	***Gesamtes Barvermögen (C+D+G+I)***
Anfangsbestand			344.000,00	**344.000,00**				**81.004,70**		
31.12.2017	0,00	0,00	369.000,00	**369.000,00**	25.000,00	**0,00**		**62.708,26**	-18.296,44	*431.708,26*
31.12.2018	175.935,05	1.665,00	191.399,95	**369.000,00**	0,00	**1.106,00**	1.106,00	**61.712,11**	-996,15	*255.883,06*
31.12.2019	173.715,05	3.885,00	191.399,95	**369.000,00**	0,00	**1.106,00**	0,00	**57.746,87**	-3.965,24	*254.137,82*
31.12.2020	395.431,72	8.700,68	0,00	**404.132,40**	35.132,40	**3.116,00**	2.010,00	**11.391,35**	-46.355,52	*23.208,03*
31.12.2021	390.380,07	13.752,33	0,00	**404.132,40**	0,00	**3.116,00**	0,00	**10.121,31**	-1.270,04	*26.989,64*
31.12.2022	385.328,42	18.803,98	0,00	**404.132,40**	0,00	**3.116,00**	0,00	**18.862,52**	8.741,21	*40.782,50*
31.12.2023	380.276,77	23.855,63	0,00	**404.132,40**	0,00	**3.116,00**	0,00	**17.409,46**	-1.453,06	*44.381,09*

Darüber hinaus befinden sich sieben Kunstwerke im Eigentum der Stiftung. Zwei Kunstwerke wurden im Jahr 2019 für insgesamt 6.500 €, eins in 2020 für 10.000 € sowie 4 Zeichnungen in 2021 für 6.000 € erworben. In zwei Raten wurde ein Lichtkunstwerk in 2022 und 2023 bezahlt. Diese werden gem. dem Stiftungszweck dem Museum Wilhelm Morgner als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.

Abschreibungsspiegel

Objekt	Anschaffungs-datum	Beginn Abschreibung	Ende Abschreibung	Nutzungsdauer	Anschaffungs-kosten	Restwert 31.12.2022	Afa 2023	Restwert 31.12.2023
Mozartweg 12a, 2. OG li., Bad Sassendorf	15.04.2018	01.04.2018	31.03.2098	80 Jahre	**177.600,05**	**167.055,05**	**2.220,00**	**164.835,05**
Graureiherweg 2a, Möhnesee		01.02.2020	31.01.2100	80 Jahre	**226.532,35**	**218.273,37**	**2.831,65**	**215.441,72**
Summe						**385.328,42**	**5.051,65**	**380.276,77**

STIFTUNG KULTURSTADT SOEST

Lagebericht 2023 der „Stiftung Kulturstadt Soest“

Gründung und Zweck

Die bis zu ihrem Tod in Soest lebende Künstlerin Victoria Kettschau hat der Stadt Soest die von ihr geschaffenen Werke mit dem Wunsch übergeben, diesen die Möglichkeit einer regelmäßigen Würdigung zu geben.
Da die Gründung einer Stiftung in der jetzigen Form langwierig war, wurde zunächst im Jahr 2011 eine von der Stadt Soest verwaltete Treuhandstiftung gegründet, die außerdem die Förderung der bildenden Kunst in Soest zum Zweck hatte. Zur Finanzierung des Förderzweckes hat Victoria Kettschau ihren Grundbesitz Lütgen Grandweg 13 der Treuhandstiftung überschrieben.
Am 4.10.2016 konnte der Bürgermeister die zuvor vom Rat der Stadt Soest beschlossene Satzung der Stiftung Kulturstadt Soest unterzeichnen, in dessen Grundvermögen der Verkaufserlös des o. g. Grundbesitzes in Höhe von 400.000 € und zwei Zustiftungen in Höhe von jeweils 25.000 € von der Sparkasse Soest in 2016 und von der Stadt Soest in 2017 flossen. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere die Unterstützung der städtischen Museen sowie die Förderung und Bewahrung des städtischen Kunstbesitzes.

Ertragslage

Die zwei Wohnungen und die Garage in Bad Sassendorf waren durchgängig belegt. Von den Miet- und Nebenkosteneinzahlungen der Mieter in Höhe von 19.080 € wurden 8.032,33 € für die Bewirtschaftung der Immobilien, in diesen Fällen für die Hausgelder an die Wohnungseigentumsgemeinschaften und für kleinere Reparaturen ausgegeben. 5.051,65 € werden jährlich für die bilanziellen Abschreibungen zurückgelegt, somit blieben nach den Immobilien noch rund 6.000 € für die Stiftungsarbeit.

Allerdings standen noch Restmitteln der Kulturförderung der Stadt Soest, welche im Vorjahr der Stiftung gutgeschrieben wurden, zusätzlich für Förderzwecke zur Verfügung. Im Einzelnen waren das die zweite Rate für das Werk „Soldados“ von Sandra del Pillar, die Restzahlung für das Lichtkunstwerk „ULTUR“ von Manaf Halbouni und die Unterstützung des Notenkaufs für das Jubiläum der Burning Big Band.
Aufgrund des positiven Ertrages des Vorjahres war für 2023 ein Defizit im Haushalt durchaus geplant. Mit 1.453 € war es 373 € geringer als im Voraus kalkuliert.

Vermögen zum 31.12.2023

Girokonto 97857 bei der Sparkasse Soest		44.381,09 €
davon unantastbares Grundstockvermögen		
(langfristiges Barvermögen)	0,00 €	
davon Mietkaution	3.116,00 €	
davon zum Verbrauch	17.409,46 €	
davon Afa	23.855,63 €	
abzüglich Mietkaution		-3.116,00 €
Immobilien Restwert zum 31.12.2023 (Sachvermögen)		380.276,77 €
Summe Vermögen		**421.541,86 €**

Das unantastbare Grundstockvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen:
(siehe Beschluss des Rates der Stadt Soest vom 28.09.2016)

Langfristiges Barvermögen	0,00 €
Wiederbeschaffungsrücklage	23.855,63 €
Immobilie Restwert zum 31.12.2023	380.276,77 €
Summe Grundstockvermögen	**404.132,40 €**

Lfd. Geschäftskonto (Verbrauch) zum 31.12.2022	18.862,52 €
Abzüglich Defizit aus 2023	-1.453,06 €
Lfd. Geschäftskonto (Verbrauch) zum 31.12.2023	**17.409,46 €**

Prognosen, Chancen und Risiken

Das Stiftungsvermögen in Form von zwei Wohnungen ist zurzeit ziemlich sicher. Es wird kein Risiko bezüglich der aktuellen Inflationsrate und wirtschaftlichen Gesamtsituation gesehen. Es wird zur Zeit geprüft, wie ein Teil der Rücklage als Kapital angelegt werden sollte.

Zukünftig sollte sich weiter darum bemüht werden, den Bekanntheitsgrad der Stiftung zu erhöhen und weitere Strategien der Mittelakquisition zu entwickeln.

STIFTUNG KULTURSTADT SOEST

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023

Die zwei Wohnungen sind weiterhin an die bisherigen Personen vermietet. Zusätzlich nutzt der Mieter in Bad Sassendorf die dazugehörige Garage gegen Entgelt.

Mit der Wohnungsverwaltung ist auch weiterhin eine fachkundige Privatperson beauftragt, die nach Aufwand bezahlt wird.

Im Jahr 2023 konnte die Stiftung im Rahmen der Erfüllung des Stiftungszweckes die zweite Rate für das Werk „Soldados“ von Sandra del Pillar überweisen. Des Weiteren wurde die zweite und letzte Rate für das Lichtkunstobjekt „ULTUR“ von Manaf Halbouni bezahlt. Diese bleiben im Besitz der Stiftung, werden aber der städtischen Kunstsammlung dauerhaft zur Verfügung gestellt.
Für das Jubiläum der Burning Big Band wurde der Notenkauf mit 500 € unterstützt.

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 15
Stadtwerke Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Bericht

Stadtwerke Soest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Auftrag: DEE00114308.1.1

WIBERA

15. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit AquaFun wurden ein Verlust von T€ 1.199 (Vorjahr T€ 1.243) sowie die zu erstattenden Steuern von T€ 540 (Vorjahr T€ 564) ausgeglichen.

IV. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

16. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 11. September 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Soest GmbH, Soest

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Soest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex" des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens" enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen

ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses

Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter

Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ und „Intelligenter Messstellenbetrieb“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem

Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und

- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Soest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Bielefeld, den 11. September 2024

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally signed by

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

pwc digitally signed by

Carsten Möller
Wirtschaftsprüfer

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Soest GmbH (SWS) ist ein kommunales Versorgungsunternehmen mit den Geschäftsfeldern Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung. Über ihre Tochtergesellschaften Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH (EDL), AquaFun Soest GmbH (AF), Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH (NOW), Immobiliengesellschaft Soest GmbH & Co. KG (IWS), WohnBau Soest GmbH (WBS) und Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH (WKSS) ist die SWS zudem in weiteren Geschäftsfeldern aktiv.

Die Geschäftsfelder der EDL umfassen die Planung, Realisierung und Betriebsführung von Contracting-Anlagen sowie Beratungs- und Zertifizierungsleistungen. Die AF ist Betreiberin eines Sport- und Freizeitbades. Die Kernkompetenz der NOW ist der Bau, Ausbau und Betrieb von Glasfasernetzen. Der Zweck von IWS und WBS ist die Schaffung von qualitativ gutem und preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum. Die WKSS betreibt die Heizzentrale im Klinikum-StadtSoest.

Darüber hinaus führt die SWS den kaufmännischen Betrieb der Stadtentwässerung Soest AöR (SES AöR).

Der gesellschaftsvertragliche Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen, die Entsorgung von Abwasser sowie der Betrieb von Bädern. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens die Beratung, Förderung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur rationellen Nutzung von Energie und Wasser unter Beachtung umwelt- und rohstoffschonender Gesichtspunkte.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die SWS der gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung voll gerecht wird. (Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW)

Ziele und Strategien

Die SWS nimmt die Herausforderung eines sich stetig ändernden energiepolitischen Umfeldes an und beteiligt sich aktiv an einer Neuausrichtung der Energielandschaft. Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Regionalität stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander und sind die Eckpfeiler der Unternehmenspolitik.

Aufgrund des in Bilanz und Umsatz dominierenden Anteils der Energiewirtschaft am Geschäft der SWS, aber auch aufgrund der besonderen Dynamik in der Energiewirtschaft, nehmen die Wettbewerbssparten Strom und Gas bzw. die energiewirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Vertrieb und Netz einen wesentlichen Teil der Unternehmensstrategie der SWS ein. Hier sind die Ziele des Unternehmens auf Wachstum und Kooperation ausgerichtet. Die SWS sieht sich als verlässlicher Kooperationspartner auf Augenhöhe in der Region sowohl für

Kommunen als auch für andere Versorgungsunternehmen sowie Geschäftspartner im Handwerk und in der Industrie.

Die SWS stellt sich aktiv dem Wettbewerb und sucht entsprechende Marktchancen. Dabei stehen sowohl der Heimatmarkt im Kreis Soest als auch weitere regionale Märkte im Fokus. Über die Beteiligungen an der Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH (SWAV), der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH (SWRL) sowie der Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH (SHS) sollen Marken und Produkte mit regionalem Bezug weiter etabliert werden.

Die SWS lebt mit und von den Ressourcen in der Region. Eine regional geprägte, nachhaltige Energieversorgung ist ein zentrales Ziel des Unternehmens. Vor diesem Hintergrund hat die SWS eine Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) aufgestellt. Auf Basis der erhobenen THG-Bilanz wurde eine Dekarbonisierungsstrategie mit den Handlungsfeldern Strom, Wärme, Mobilität und Standort entwickelt, um die Treibhausgasemissionen zielgerecht zu vermeiden und nichtvermeidbare zu verringern.

Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt dem Aufsichtsrat der SWS im Rahmen seiner vierteljährlichen Sitzungen. Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan sowie die Auswertung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse. Finanzielle Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das handelsrechtliche Jahresergebnis sowie die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplanes. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind die Zuverlässigkeit des technischen Betriebs. Die Steuerung von Risiken erfolgt durch das bei der SWS installierte Risikomanagementsystem; die Berichtserstattung erfolgt quartalsweise.

Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex

Die SWS ist eine rechtlich selbständige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, an der die Stadt Soest zu 100% beteiligt ist.

Corporate Governance stellt bei der SWS eine verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle sicher. Sie bildet eine zentrale Grundlage für eine gewissenhafte und werteorientierte Unternehmensführung, die effiziente Zusammenarbeit von Geschäftsführung und Aufsichtsrat, Transparenz der Berichterstattung sowie ein angemessenes Risikomanagement.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2023 mit dem am 27. Oktober 2022 vom Rat der Stadt Soest verabschiedeten Public Corporate Governance Kodex und den damit verbundenen Anforderungen befasst. Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären hiermit gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Kodex der Stadt Soest in der Fassung vom 27. Oktober 2022 im Geschäftsjahr 2023 entsprochen wurde.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2023 von einem krisengeprägten Umfeld beeinflusst. Obwohl rückläufig, hemmten die unverändert hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Daneben wirkten sich ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland negativ aus, so dass sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fortsetzte. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verringerte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 um 0,3 %. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die maßgeblichen Ursachen waren neben den gestiegenen Preisen für Nahrungsmittel auch die Energiepreise, die im Unterschied zur Entwicklung auf der Erzeugerebene, noch höher als im Vorjahr waren. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Energiegroßhandelspreise waren in 2023 insgesamt rückläufig. So lagen die durchschnittlichen Spotmarktpreise im Strom bei 95 €/MWh (Vorjahr 235 €/MWh). Am Terminmarkt wurde Strom zu durchschnittlich 137 €/MWh gehandelt (Vorjahr 296 €/MWh). Die durchschnittlichen Spotmarktpreise im Gasgroßhandel notierten bei 41 €/MWh (Vorjahr 126 €/MWh). Am Terminmarkt betrugen die durchschnittlichen Preise 54 €/MWh nach 119 €/MWh im Vorjahr, (Quellen: Energy-Charts.info und BDEW Strom bzw. Gaspreisanalyse).

Der Energieverbrauch in Deutschland ist im Jahr 2023 mit 10.735 Petajoule bzw. 366,3 Mio. Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE) auf ein historisches Tief gefallen. Das entspricht einem Rückgang um 8,1 % gegenüber dem Vorjahreswert. Damit lag der Energieverbrauch um mehr als ein Viertel unter dem bisherigen Höchststand auf dem Jahr 1990. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der zurückgehenden wirtschaftlichen Leistung in Deutschland. Die im Vorjahresvergleich leicht wärmere Witterung hatte nur einen schwachen verbrauchsenkenden Effekt. Bereinigt um die Witterungseffekte wäre der Energieverbrauch um 7,4 % Prozent gesunken. Der Beitrag der erneuerbaren Energien erhöhte sich 2023 um 3,1 % auf 2.107 PJ (69,7 Mio. t SKE). Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien wuchs um 3,2 %. Insgesamt wurde aber im Jahr 2023 erstmals seit 2002 wieder mehr Strom aus dem Ausland importiert; die Nettoimporte beliefen sich auf 11,8 Mrd. kWh. (Quelle: AG Energiebilanzen e.V.)

Um die hohe Inflation zu dämpfen hat die Bundesregierung – insbesondere im Bereich der Energieversorgung – diverse Maßnahmen ergriffen. So wurde der Umsatzsteuersatz auf Gaslieferungen für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis Ende März 2024 von 19 auf 7 % reduziert. Darüber hinaus galten vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 die sog. Strom- und Gaspreisbremsen. Die Gaspreise für private, kleine und mittlere Unternehmen mit einem Jahresverbrauch von weniger als 1,5 Mio. kWh wurden bei 12 Ct/kWh gedeckelt, der gedeckelte Fernwärmepreis betrug 9,5 Ct/kWh. Diese Preisdeckel galten für 80 % der im September 2022 prognostizierten Jahresverbräuche für 2022; die übrigen 20 % wurden zum Marktpreis abgerechnet. Für die Industrie wurde für 70 % des Gasverbrauchs der Netto-Arbeitspreis je kWh auf 7 Cent gedeckelt; die Abrechnung des übrigen Verbrauchs erfolgte zu Marktpreisen. Der Strompreis für private Verbraucher und kleine Unternehmen wurde auf 40 Ct/kWh gedeckelt; maßgeblich war hier der Basisbedarf von 80 % des historischen Verbrauchs. Für darüberhinausgehende Verbräuche war der Marktpreis zu zahlen. Für mittlere und große Unternehmen mit einem Jahresverbrauch von mehr als 30.000 kWh lag der Preisdeckel bei einem Netto-

Arbeitspreis von 13 Cent pro kWh für 70 % des historischen Verbrauchs; für den darüber liegenden Verbrauch galt der Marktpreis.

Darüber hinaus war das energiepolitische Handeln im Jahr 2023 geprägt von einer ganzen Reihe an weitreichenden Gesetzen mit dem Ziel eines Übergangs zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung. Die entsprechenden nationalen politische Handlungen sind eingebettet in europäische und außereuropäische Bemühungen den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern und den Umgang zu einer CO2-armen Wirtschaft zu beschleunigen.

In Deutschland wurde in diesem Zuge das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2023 umfassend novelliert, um den Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland deutlich zu beschleunigen. Bis 2030 soll ein Anteil von mindestens 80% erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch erreicht werden. Das Gesetz konzentriert sich auf das Erreichen des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaschutzabkommens, verdoppelt nahezu den Anteil erneuerbarer Energien innerhalb eines Jahrzehnts und verdreifacht das Tempo ihres Ausbaus. Das Gesetz priorisiert erneuerbare Energien, erhöht Ausschreibungsmengen für Wind- und Solarstrom, fördert innovative Kombinationen mit wasserstoffbasierter Stromspeicherung, verbessert die Vergütung für Solaranlagen und stärkt die lokale Akzeptanz durch einfachere Realisierung von Bürgerenergiegesellschaften. Zudem werden die finanzielle Beteiligung der Kommunen und die Attraktivität der Eigenversorgung mit Strom erhöht, während die EEG-Umlage abgeschafft wird. Unterm Strich haben die Änderungen des EEG im Jahr 2023 den rechtlichen Rahmen für den Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland weiter gestärkt.

Auch auf Seiten der Netzinfrastruktur gab es unter anderem mit dem Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende neue Vorgaben. Durch die beschleunigte Einführung von Smart Metern und die Schaffung rechtlicher Rahmenbedingungen für die Nutzung digitaler Technologien im Netz wird die Grundlage für eine effizientere und flexiblere Energieversorgung gelegt. Dies erfordert von den Energie-versorgern Investitionen in die Digitalisierung ihrer Netze und Dienstleistungen, bietet aber auch Potenziale für die Entwicklung neuer Angebote im Bereich der intelligenten Energielösungen.

Im Bereich Gas (-infrastruktur) und Wärme waren die politischen und gesellschaftlichen Diskussionen von der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) geprägt. Im Zuge der ersten Novelle des GEG wurde zum 1. Januar 2023 der bisher geltende Neubaustandard im Hinblick auf den Jahres-Primärenergiebedarf angehoben (Reduzierung des zulässigen Jahres-Primärenergiebedarfs im Neubau von bisher 75 Prozent des Referenzgebäudes auf 55 Prozent). Mit einer zweiten Novelle des Gesetzes wurde zudem der Einsatz erneuerbarer Energien beim Einbau neuer Heizungen verbindlich geregelt. Faktisch bedeuten die Vorgaben im GEG das Ende des (Erd-)gasnetzes 2045, was für Netzbetreiber erhebliche Auswirkungen auf den weiteren Betrieb des Gasnetzes haben wird. Die Gasnetze müssen, wo sinnvoll, an die sich wandelnden Anforderungen einer dekarbonisierten Energieversorgung technisch angepasst und auf mögliche grüne Gase als Teil der Energiewende umgerüstet werden. Wo künftig kein (Erd-)gas zum Einsatz kommen wird, ist das Gasnetz perspektivisch entsprechend stillzulegen oder zurückzubauen.

Das GEG ist verflochten mit dem ebenfalls 2023 beschlossenen Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze. Das Gesetz verpflichtet die Länder sicherzustellen, dass auf ihrem Hoheitsgebiet bis zum 30. Juni 2026 für Gemeindegebiete mit über 100.000 Einwohnern bzw. bis zum 30.Juni 2028 für Gemeindegebiete mit weniger als 100.000 Einwohnern Wärmepläne erstellt werden. Aus den Wärmeplänen soll dann die künftige, dekarbonisierte Wärmversorgung abgeleitet werden. Das Ergebnis der Wärmeplanung vor Ort

wird somit erheblichen strategischen und finanziellen Einfluss auf den Energieversorger haben.

Über die nationale Wasserstoffstrategie soll der Markthochlauf von Wasserstoff beschleunigt werden. Im Kern soll die ausreichende Verfügbarkeit von Wasserstoff und der Aufbau einer leistungsfähigen Wasserstoff-Infrastruktur sichergestellt werden. Als Rückgrat zur Verteilung von Wasserstoff soll ein „Wasserstoff-Kernnetz“ errichtet, bzw. aus bestehenden, umgewidmeten Leitungen erstellt werden. Im Juli 2023 wurde hierzu ein Planungsstand von den Fernleitungsnetzbetreibern veröffentlicht, der auf Basis von Stellungnahmen zu einem Antragsentwurf fortentwickelt wurde. Der geplante Verlauf des Kernnetzes gibt eine erste Indikation, ob absehbar lokal mit einem Anschluss ein das Wasserstoffnetz gerechnet werden kann.

2. Geschäftsverlauf

Gesamtunternehmen

Insgesamt betrugen die Umsatzerlöse im abgeschlossenen Geschäftsjahr 447,0 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer nach 464,7 Mio. € im Vorjahr. Der Jahresüberschuss liegt mit 3,8 Mio. € deutlich über dem Ansatz des Wirtschaftsplans von 2,1 Mio. €. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen geprägt aus einem deutlich über den Erwartungen liegenden Ergebnis der Gassparte von 15,3 Mio. € (Plan 1,9 Mio. €). Demgegenüber steht ein Verlust der Stromsparte, der mit -5,0 Mio. € unter dem geplanten positiven Spartenergebnis von 1,0 Mio. € lag. Darüber hinaus wirkten sich insbesondere die Abschreibungen auf Finanzanlagen (6,2 Mio.€) ergebnisbelastend aus.

Der deutliche Ergebnisanstieg der Gassparte resultiert unter anderem aus einer witterungsbedingten Veränderung der Prognoseberechnung, in deren Folge Long-Positionen zu börsenpreisstarken Zeiten gezielt am Markt veräußert werden konnten. Ähnliche Effekte waren auch auf der Handelsseite zu verzeichnen. Hier konnte durch eine angepasste Einkaufsstrategie die Börsenpreisentwicklung zu Gunsten der SWS genutzt werden. Insgesamt sind die deutlich positiven Ergebniseffekte auf die volatilen Energiemärkte und die damit einhergehenden großen Spreads zwischen Einkaufs- und Börsenpreisen zurückzuführen.

Im wettbewerbsintensiven Strommarkt hat die SWS die Preise zügig dem Marktniveau angepasst. Zwei Preissenkungen zum 1. Mai und 1. November 2023 haben das Preisniveau im Sondervertragskundenbereich deutlich gesenkt. Dies war nötig, weil parallel zu den stark fallenden Börsenpreisen die Discountangebote im Markt rasant gewachsen sind. Die SWS wollten nach merkbaren Kundenverlusten zu Beginn der Hochpreisphasen weitere Kundenverluste durch diese Maßnahme vermeiden. Das 2024er-Preisniveau ist deshalb um zwei Monate bereits auf den 1. November 2023 vorgezogen worden. Des Weiteren haben die SWS hier eine Nullmarge aufgrund der Marktgegebenheiten einmalig akzeptiert. Dieser Preisreduzierungseffekt stellt sich auch ergebnisseitig im Stromhandel ein. Diese Strategie zeigte den Erfolg darin, als dass die Kundenkündigungen im 2. Halbjahr nahezu gestoppt werden konnten.

Die Abschreibungen auf Finanzanlangen von 6,2 Mio. € betreffen in Gänze das TWB-Engagement. Dabei wurden sowohl die Beteiligung als auch die gewährten Gesellschafterdarlehen aufgrund der dauerhaft schlechten Ergebnisprognosen vollständig wertberichtigt.

Der Personalstand der Stadtwerke Soest belief zum Stichtag auf 130 Mitarbeiter. Der Frauenanteil betrug dabei rund 29 %, wobei der Frauenanteil im Verwaltungsbereich deutlich höher ist. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug 44 Jahre.

Die Säulen der Personalstrategie bestehen aus der Entwicklung und Bindung von Talenten, aus der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber mit umfangreichen mitarbeiterorientierten Leistungen, aus der frühzeitigen Nachbesetzung von ausscheidenden Mitarbeitenden sowie aus der sukzessiven personellen Anpassung der Abteilungen zur Bewältigung der Aufgaben bei zunehmendem Wettbewerb und komplexer werdenden regulatorisch-administrativen Aufgaben.

Das kompetente und engagierte Team ist ein zentraler Erfolgsfaktor der Stadtwerke Soest.

Energie- und Wasservertrieb

Der Fokus des Vertriebsgeschäftes der SWS liegt neben dem Heimatmarkt Soest auf der Entwicklung des regionalen Geschäfts im östlichen Nordrhein-Westfalen. Daneben ist die SWS auch im Strom- und Gashandel tätig.

Der Stromabsatz verringerte sich im Berichtsjahr um 106,9 Mio. kWh bzw. 6,4 % auf 1.571,0 Mio. kWh. Im Stromhandel wurden mit 1.163,8 Mio. kWh 53,7 Mio. kWh (-4,4 %) weniger als im Vorjahr umgesetzt. Im Vertrieb an Tarif- und Großkunden verringerten sich sowohl im Heimatmarkt Soest als auch in externen Versorgungsgebieten die abgesetzten Mengen infolge von Kundenverlusten um 8,2 Mio. kWh bzw. 45,1 Mio. kWh; insgesamt betrug der Stromabsatz 407,2 Mio. kWh nach 460,5 Mio. kWh im Vorjahr (-11,6 %).

Mit 870,5 Mio. kWh lag der Gasabsatz im Berichtsjahr deutlich unter dem Vorjahresniveau von 1.127,1 Mio. kWh (-256,6 Mio. kWh bzw. -22,8 %). Im Gashandel sank die Absatzmenge um 235,9 Mio. kWh bzw. 32,0 % auf 500,2, Mio. kWh. Bei den Tarif- und Großkunden wurden insgesamt 370,3 Mio. kWh abgesetzt, was einem Rückgang um 20,7 Mio. kWh bzw. 5,3 % entspricht. Dabei verringerten sich die Absatzmengen im Wesentlichen witterungsbedingt in Soest um 11,4 Mio. kWh und außerhalb Soests um 9,3 Mio. kWh.

Der Wärmeabsatz erhöhte sich um 1,1 Mio. kWh bzw. 9,3 % auf 13,2 Mio. kWh. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung ist das kalte Nahwärmenetz im Soester Norden (+0,8 Mio. kWh).

Der Wasserabsatz lag mit 3,2 Mio. m³ leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 3,3 Mio. m³. Zum 1. Januar 2023 wurden der Mengenpreis um 26 Cent auf 1,89 €/m³ (netto) und der Grundpreis um 50 Cent auf 12,75 €/Monat (netto) erhöht. Die letzte Preisanpassung erfolgte im Jahr 2015.

Neben den Umsätzen im Energie- und Wasserbereich wurden weitere Umsatzerlöse in den Bereichen Telekommunikation, Nebengeschäfte und Betriebsführungen sowie aus der Auflösung von Ertrags- und Investitionszuschüssen mit einem Volumen von 3,6 Mio. € (Vorjahr 4,7 Mio. €) erzielt.

Netzbetrieb

Die Umsatzerlöse in den regulierten Netzsparten (Strom und Erdgas) sind in hohem Maße von den durch die Regulierungsbehörden genehmigten Erlösobergrenzen sowie gesetzlich veranlassten Steuern, Abgaben und Umlagen abhängig.

Das von der SWS bewirtschaftete Mittel- und Niederspannungsnetz verfügte zum Stichtag über eine Gesamtlänge inklusive Hausanschlussleitungen von 678 km (Vorjahr: 665 km) und eine Gesamtzahl von Hausanschlüssen von 12.814 Stück (Vorjahr: 12.732). Die Durchleitungsmenge verringerte sich um 2,3 % auf 181,9 Mio. kWh (Vorjahr: 186,2 Mio. kWh).

Das Gasleitungsnetz der SWS (Hoch-, Mittel- und Niederdruck) war zum Berichtsstichtag inklusive Hausanschlussleitungen 230 km lang (Vorjahr 231 km). Im Netzgebiet waren zum Jahreswechsel 9.063 Hausanschlüsse installiert (Vorjahr 9.058). Der Absatz im Gasnetz unterliegt auf Grund der hohen Temperaturabhängigkeit erheblichen Schwankungen im Zeitablauf. Die Durchleitungsmenge sank im Jahresvergleich um 4,1 % auf 422,9 Mio. kWh (Vorjahr: 440,9 Mio. kWh).

Das Wasserleitungsnetz hat zum Stichtag eine Gesamtlänge von 364,1 km (Vorjahr 362,0 km). Dabei wurden 63 neue Hausanschlüsse erstellt. Insgesamt waren im Soester Wassernetz 13.669 Hausanschlüsse installiert.

Erzeugung und Speicherbetrieb

Auf den Wertschöpfungsstufen Erzeugung und Speicherbetrieb ist die SWS in erster Linie über ihre Beteiligungen aktiv.

Gesellschaft	Ergebnis 2023 T€	Anteil SWS T€
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)	7.076	151
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG (TGE)	7.979	390
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH)	-6.399	-117
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL)	-22.157	-235
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB)	-30.552	-822
Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG	1.340	335

Aus der Vermarktung des mit der TKL bis 2035 geschlossenen Stromliefervertrag (PPA) resultierte ein positives Ergebnis von 2,1 Mio. €. Darüber hinaus besteht mit der TGE ein lang-

fristiger Speichernutzungsvertrag mit Laufzeit bis zum 1. April 2028. Die entsprechende Bewirtschaftung wies im Berichtsjahr einen Überschuss von 0,5 Mio. € auf. Die für TKL und TGE bestehenden Drohverlustrückstellungen berücksichtigen die bis einschließlich 2028 erwarteten Verluste aus dem Stromliefervertrag (abschätzbarer Zeitraum) und dem Speichernutzungsvertrag (Vertragsablauf).

3. Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von 3,8 Mio. € nach 3,5 Mio. € im Vorjahr ab. Damit liegt das Ergebnis um 1,7 Mio. € über dem Planansatz.

Die erzielten Umsatzerlöse von insgesamt 447,0 Mio. € lagen um 17,7 Mio. € bzw. 3,8 % unter dem Vorjahresniveau und lagen leicht über dem Planansatz von 446,0 Mio. €.

Sparte	**2023** Mio. €	**2022** Mio. €	**Veränderung** Mio. €	**Veränderung** %
Strom (Handel und Vertrieb)	323,4	353,9	-30,5	-8,6
Erdgas (Handel und Vertrieb)	102,4	91,0	+11,5	+12,6
Netznutzung Strom und Gas	7,6	6,5	+1,1	+16,9
Wasser	8,2	7,4	+0,8	+10,8
Wärme	1,8	1,3	+0,5	+38,5
Sonstiges / Nebengeschäfte	3,6	4,6	-1,0	-21,7
Gesamt*	**447,0**	**464,7**	**-17,7**	**-3,8**

* Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Materialaufwand verringerte sich um 27,9 Mio. € (-6,3 %) auf 412,1 Mio. €. Die Minderaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Energiebeschaffung (Vertrieb und Handel).

Der Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich in Summe auf 20,0 Mio. € und lagen damit auf Vorjahresniveau (20,1 Mio. €).

Das Adjusted EBIT (Jahresergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern) verbesserte sich deutlich auf 17,5 Mio. € nach 6,7 Mio. € im Vorjahr.

Das um die Abschreibungen auf Finanzanlagen bereinigte negative Finanzergebnis verschlechterte sich im Vorjahresvergleich um 0,3 Mio. € auf -1,6 Mio. €. Diese Saldogröße wird geprägt durch das unverändert negative Organschaftsergebnis von -1,7 Mio. € (Vorjahr -1,8 Mio. €). Des Weiteren stehen sich im Finanzergebnis im Wesentlichen der Zinsaufwand

von 0,9 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €) sowie Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von insgesamt 5,9 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €) betreffen überwiegend das Geschäftsjahr 2023.

Finanzlage

Die Bilanz der SWS ist durch Fristenkongruenz gekennzeichnet. Das bedeutet, dass das langfristig dem Unternehmen dienende Anlagevermögen (85,3 Mio. €) vollständig durch entsprechend langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital, Ertragszuschüsse sowie langfristige Rückstellungen und Darlehen) finanziert ist. Der Anlagendeckungsgrad beträgt 112,6 % (Vorjahr 96,8 %).

Die Mittelherkunft und Mittelverwendung im Geschäftsjahr 2023 ist aus der Kapitalflussrechnung entsprechend DRS 21 abzuleiten:

			2023 T€	2022 T€
1.		Periodenergebnis	3.815	3.533
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.823	4.448
3.	+/-	Zunahme / Abnahme der Pensionsrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen	1.935	-1.511
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (z.B. Auflösung Empfangene Ertragszuschüsse)	-533	-478
5.	-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit oder den Ertragsteuern zuzuordnen sind	15.137	-18.606
6.	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit oder den Ertragsteuern zuzuordnen sind	-10.591	3.776
7.	+/-	Verlust /Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-120	99
8.	+/-	Zinsaufwendungen / Zinserträge aus Darlehen	144	-227
9.	-	Beteiligungserträge	-408	-433
10.	+	Ertragsteueraufwand	5.925	1.830
11.	-/+	Ertragsteuerzahlungen / -erstattungen	-824	444
12.	=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 11.)**	**25.302**	**-7.123**
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-625	-491
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	121	3
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.028	-8.443
16.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	358	1.444
17.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-981	-616
18.	+	Erhaltene Zinsen aus Darlehen	613	1.475
19.	+	Erhaltene Dividenden / Ausschüttungen	408	433

20.	=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13. bis 19.)**	**-6.132**	**-6.195**
21.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	4.100
22.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-3.056	-3.143
23.	+	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	1.739	1.883
24.	-	gezahlte Zinsen für Darlehen	-462	-425
25.	+	Einzahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	3.920
26.	-	Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-2.850	0
27.	=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21. bis 26.)**	**-4.630**	**6.335**
28.	**+**	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zf. 12., 20., 27.)**	14.540	-6.983
29.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.455	2.528
30.	=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 28. bis 29.)**	**10.085**	**-4.455**

Im Geschäftsjahr 2023 war ein deutlich positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 25,3 Mio. € zu verzeichnen nach -7,1 Mio. € im Vorjahr.

Die Investitionen von 7,6 Mio. € wurden teilweise durch die Verzinsung und Tilgung von gewährten Ausleihungen sowie Beteiligungserträgen gedeckt. Insgesamt ergibt sich eine Netto-Investitionssumme von 6,1 Mio. €.

Die Finanzierungstätigkeit enthält im Berichtsjahr insbesondere Investitionszuschüsse von 1,7 Mio. €, planmäßige Darlehenstilgungen von 3,1 Mio. € sowie Auszahlungen im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings von 2,9 Mio. €, so dass hieraus insgesamt ein Mittelabfluss von 4,6 Mio. € resultiert.

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfond um 326 % auf 10,1 Mio. €. Dieser entspricht dem Bestand an liquiden Mitteln.

Die SWS verfügte im Geschäftsjahr 2023 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2024 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel und Kreditlinien.

Periodenübergreifend ist festzustellen, dass notwendige Investitionen zur Zukunftssicherung des Unternehmens, der Arbeitsplätze und wettbewerbsfähiger Preise für die Kunden nur durch vermehrte Darlehensaufnahmen zu finanzieren sind. Um auch künftig hinreichende Cashflows zu generieren, muss auch die Außenfinanzierung durch Darlehen verstärkt werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SWS hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 11,9 Mio. € auf 144,9 Mio. € verringert. Diese Entwicklung spiegelt sich sowohl im lang- als auch kurzfristigen Bereich wider.

Das langfristige Anlagevermögen sank im Wesentlichen abschreibungsbedingt um 3,5 Mio. €; mit insgesamt 85,3 Mio. € beträgt sein Anteil an der Bilanzsumme 58,8 % (Vorjahr 56,6 %). Die Investitionen von insgesamt 7,6 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf Sachanlagen (6,0 Mio. €) und Finanzanlagen (1,0 Mio. €). Den Anlagenzugängen stehen Abschreibungen

auf Finanzanlagen (6,2 Mio. €), planmäßige Abschreibungen (4,6 Mio. €) sowie Anlagenabgänge mit Restbuchwerten von 0,4 Mio. € gegenüber.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vorjahresvergleich um 7,4 Mio. € auf 59,3 Mio. €. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus deutlich niedrigeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-28,5 Mio. € bzw. -67,2 %). Demgegenüber stehen höhere sonstige Vermögensgegenstände (+10,6 Mio. € bzw. 392,4 %) sowie gestiegene liquide Mittel (+6,2 Mio. € bzw. +159,9 %).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um den Jahresüberschuss (3,8 Mio. €) auf 47,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 27,8 % auf nunmehr 32,7 %; unter der hälftigen Einbeziehung der Ertragszuschüsse lag die Eigenkapitalquote bei 36,0 % (Vorjahr 30,5 %).

Als langfristige Finanzierungsmittel von insgesamt 96,0 Mio. € stehen der SWS neben dem Eigenkapital, passivierte Ertragszuschüsse (9,6 Mio. €), Pensionsrückstellungen (1,2 Mio. €), langfristige sonstige Rückstellungen (11,1 Mio. €) sowie Bankdarlehen (26,7 Mio. €) zur Verfügung.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen betrugen zum Stichtag 48,9 Mio. € (Vorjahr 70,9 Mio. €). Dieser Rückgang resultiert neben der vollständigen Rückzahlung von Kurzfristkrediten für die Zwischenfinanzierung der Vermarktung des Gasspeichers (- 8,3 Mio. €), im Wesentlichen aus gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-4,0 Mio. €) sowie niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (-6,0 Mio. €).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Jahresergebnis und Umsatzerlöse sind unter B. 3. erläutert.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikationen lassen sich anhand der Schäden im Netz und der daraus folgenden Unterbrechungen der Versorgung ermitteln. Im Bereich der regulierten Energieverteilungsnetze erfolgt eine jährliche Ermittlung und Meldung an die zuständige Regulierungsbehörde. Im abgelaufenen Kalenderjahr ergab sich ein gemeldeter SAIDI-Wert (System Average Interruption Duration Index) im Bereich der Niederspannung Strom von 1,70 Minuten (Vorjahr 1,70 Minuten) je Letztverbraucher. Dieser Wert liegt unter dem von der Bundesnetzagentur berechneten Durchschnitt aller Netzbetreiber von 2,20 Minuten für 2022. Im Gasnetz waren im Kalenderjahr 2022 (wie im Vorjahr) keine Versorgungsunterbrechungen zu vermelden. Der von der Regulierungsbehörde ermittelte Bundesdurchschnitt betrug in 2022 1,52 Minuten (Die Werte für 2023 sind noch nicht veröffentlicht worden).

C. Prognosebericht

Aufgrund der aktuellen weltpolitischen Lage, des raschen Ausstiegs aus fossiler Energie sowie der weiterhin bestehenden Herausforderungen der Energiewende ist davon auszugehen, dass

die aktuellen Energiepreisniveaus gehalten werden; tendenziell erwartet die Branche steigende Niveaus. Daneben beeinflussen das Zinsumfeld sowie die Inflation in erheblichem Maße die Rentabilität der Aktivitäten der SWS.

Die eingeleiteten Umsetzungen der strategischen Ausrichtung werden nach Einschätzung der Geschäftsführung mittelfristig zu einer Stabilisierung der Ergebnisbeiträge beitragen können. Durch die Erschließung weiterer Wertschöpfungspotentiale wird auch in Zukunft ein stabil positives Ergebnis erzielt werden können.

Die Sicherung der Versorgungsqualität soll durch gezielte Investitions- und Sanierungstätigkeit im Bereich der Energie- und Wasserversorgungsnetze sichergestellt werden.

Für 2024 werden gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss von 2,5 Mio. € und Umsatzerlöse von 229,0 Mio. € erwartet; der auszugleichende Verlust des AquaFun wird auf 2,1 Mio. € geschätzt.

D. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken der SWS werden durch ein unternehmensweit über alle Organisationseinheiten installiertes Risikomanagementsystem abgebildet und fortlaufend analysiert. Unter Risiko wird die Verlustgefahr verstanden, die aus Ereignissen und Handlungen resultiert, die die Finanz-, Ertrags- und/oder Vermögenslage der Gesellschaft negativ beeinflussen, oder die einen negativen Einfluss auf eine angemessene Versorgungssicherheit haben. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung gegen Risiken finanzieller und anderer Art.

Die Energiebranche in Deutschland wird durch die ambitionierten Ziele, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der politischen und gesetzlichen Vorgaben zur Energiewende, vor große Herausforderungen gestellt. Gleichzeitig eröffnen sich durch die Förderung erneuerbarer Energien, die Digitalisierung der Energiewende und die Anpassung an neue regulatorische Rahmenbedingungen vielfältige Chancen für die Branche. Für Energieversorger ist es entscheidend, diese Entwicklungen aktiv zu begleiten und durch Innovation und Anpassungsfähigkeit ihre Position im Markt zu stärken und auszubauen.

Zur Minimierung von Preisrisiken am Gas- bzw. Strommarkt gibt es für die SWS einen Beschaffungsleitfaden und ein Risiko-Komitee für die Beschaffung, welches sich mindestens einmal pro Quartal berät. Die Energieeinkäufe der Stadtwerke Soest erfolgen nach den Vorgaben der Risikorichtlinie. Danach werden über einen Zeitraum von 1,5 Jahren im Voraus alle SLP-Kunden (Vertriebssubportfolio 1) tranchiert eingedeckt. Die weiteren Kunden der VSP2/3 werden größtenteils Back to Back eingekauft.

Das Portfoliomanagement (PFM) organisiert die Energiebeschaffung für SWS, die Vertriebstöchter sowie die externen PFM-Kunden. Die Risiken am Terminmarkt sind somit überschaubar und sind eher bei Insolvenzen von größeren Kunden zu erwarten. Im Rahmen des Bilanzkreismanagements müssen im Lieferjahr entstehende Abweichungen am Spotmarkt glattgestellt werden. Hieraus resultiert ein hohes Risiko im Lieferjahr, da die Marktvolatilität nach wie vor relativ hoch ist. Die SWS wirkt diesem sowohl mit kurzfristigeren PFM-Kunden Abrechnungen als auch dem Einsatz des Gasspeichers (Trade-off Speicher vs. Spotmarkt) entgegen.

Der Gasspeicher wird sowohl für die Strukturierung der Vertriebsportfolien als auch die Generierung von Arbitrage-Geschäften genutzt werden. Chancen und Risiken ergeben sich damit unmittelbar aus der künftigen Marktentwicklung. Insgesamt ist eine anhaltende Volatilität bei den Speicherbewertungen und damit auch der Speichervermarktung zu beobachten. Gemäß aktuellem Gasspeichergesetz sollten die Füllstände in jedem einzelnen Gasspeicher eingehalten werden: 85 % am 1. Oktober, 95 % am 1. November und 30 % (bisher 40 %) am 1. Februar. Diese Regelungen gelten vorerst bis zu, 31. März 2027. Darüber hinaus wird sich mittelfristig ein Zuwachs an Flexibilitätsbedarf durch den stärkeren Einsatz von Gaskraftwerken ergeben. Die zur Sicherung der gasbasierten Stromversorgung erforderlichen Gasmengen benötigen die Gaskraftwerke, als Folge der geplanten Sektorenkopplung, perspektivisch immer flexibler und müssen daher über den Einsatz entsprechend flexibler Gasspeicher sichergestellt werden. Mit der im Zuge der aktuellen Kraftwerksstrategie ab 2035 geplanten Umstellung der Kraftwerke auf Wasserstoff wird sich dieser Flexibilitätsbedarf langfristig wieder reduzieren.

Durch den bis 2035 laufenden Strombezugsvertrag mit der TKL ist die SWS verpflichtet, Strommengen entsprechend ihres Anteils von 7,9 MW abzunehmen. Diese Mengen können bei den volatilen Strompreisniveaus teilweise nicht vollkostendeckend am Markt verkauft werden.

Der im Kohleausstiegsgesetz festgelegte Braunkohleausstiegspfad regelt implizit auch den Ausstieg aus der Steinkohleerzeugung. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass TKL zum spätmöglichsten Zeitpunkt, also zum 31. Dezember 2038 vom Kohleverfeuerungsverbot betroffen sein wird. Chancen ergeben sich für TKL aus diesem Gesetz insbesondere für den Zeitraum bis 2030, da aufgrund des massiven Wegfalls konventioneller Erzeugungskapazitäten mit steigenden Spreads für moderne Steinkohleanlagen gerechnet werden kann.

Sowohl für die Speichervermarktung als auch den Strombezugsvertrag hat die SWS im Rahmen der Risikovorsorge Drohverlustrückstellungen gebildet.

Die Ergebnisbeiträge aus dem Netzbetrieb stehen weiterhin insbesondere unter dem Druck der Eigenkapitalverzinsung; durch die Wende am Zinsmarkt ist langfristig ein positiver Effekt zu erwarten. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors für die Fortschreibung der Erlöse im Netz und somit für die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebs von großer Bedeutung.

Eine drohende Regulierung der Wasserwirtschaft beziehungsweise die kartellrechtliche Wasserpreisaufsicht stellen ein weiteres Risiko dar. Sollte es zu einem regulatorischen Eingriff auch auf Ebene der Endkundenbelieferung kommen, würde das ohnehin bereits sehr margenschwache Geschäft weiter belastet. Die SWS nimmt regelmäßig an einem NRW-weiten Benchmark der Wasserversorgung teil. Derzeit sind keine Anzeichen erkennbar, die eine kurzfristige Regulierung im Wasserbereich erwarten ließen.

Originäre Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen Finanzanlagen des Anlagevermögens und Forderungen. Auf der Passivseite betreffen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die Verbindlichkeiten. Derivative Finanzinstrumente kommen bei der SWS nicht zum Einsatz.

Risiken aus den Finanzanlagen resultieren insbesondere aus volatilen Märkten und entsprechenden Ergebnisschwankungen. Um diese Risiken zu begrenzen, betreibt die SWS ein aktives Beteiligungsmanagement mit unterschiedlich gestalteten Verträgen und Einflussmöglichkeiten. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Korrektur des Beteiligungsbuchwertes.

Die anhaltende allgemeine Inflation sowie die volatilen Preisniveaus an den Energiemärkten bergen unverändert Risiken im Hinblick auf Zahlungsausfälle und Insolvenzen sowohl in der Wirtschaft als auch bei den Privathaushalten. Um Forderungsausfällen vorzubeugen, erfolgt eine vorsichtige Auswahl der Geschäftspartner und ein straffes Forderungsmanagement, welches regelmäßige Korrespondenz mit den Kunden erfordert. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt, so dass die Auswirkungen dieses Risikos bislang gering sind. Bei den Privatkunden ist eine deutlich steigende Inanspruchnahme des gesetzlich vorgegeben Angebotes von Abwendungsvereinbarungen (zinslose Ratenvereinbarung) zu verzeichnen. Dies hat zur Folge, dass die SWS von ihrem Zurückbehaltungsrecht in Form von Versorgungssperrungen erst zu einem späteren Zeitpunkt Gebrauch machen kann und die offenen Forderungen dementsprechend steigen. Um dieses Risiko zu beschränken, ist ein regelmäßiges Monitoring der laufenden Abwendungsvereinbarungen unabdingbar.

Mit der im Vergleich zu den beiden Vorjahren eingekehrten Beruhigung an den Energiemärkten hat sich auch der Vorfinanzierungsbedarf und damit das Zwischenfinanzierungsrisiko (Verzögerte Weitergabe von Preiserhöhungen an die Endkunden) verringert. Vor diesem Hintergrund konnten die Dispositionskreditlinien bei den Banken wieder auf ein geschäftsübliches Volumen reduziert werden. Auch eine bis Ende 2023 vereinbarte Kreditlinie mit der Stadt Soest wurde nicht verlängert. Gegenwärtig sind der operative Cash-Flow und die der SWS zur Verfügung stehenden kurzfristigen Finanzierungsinstrumente auskömmlich.

Zinsänderungsrisiken werden bei der SWS durch eine fristenkongruente Finanzierung und die Nutzung unterschiedlicher Zinsbindungsfristen begrenzt.

Die Kommunikations- und Informationssysteme sind für die Geschäftsprozesse der SWS von zentraler Bedeutung. Damit einher gehen hohe Anforderungen an IT-Sicherheit, Datensicherheit und Datenschutz. Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung der IT-Landschaft werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf die IT-Sicherheit regelmäßig über Schulungsmaßnahmen sensibilisiert.

Die SWS handelt in dem Bewusstsein, dass mit dem Eingehen von Risiken auch Chancen verbunden sind. Eine Risikostrategie, die komplett auf Vermeidung ausgelegt ist, wird als nicht zielführend im Hinblick auf den unternehmerischen Erfolg angesehen.

Nach derzeitigem Stand sind keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben, zu erkennen.

An den weiterhin vielversprechenden Marktaussichten im Bereich der Erneuerbaren Energien möchte die SWS insbesondere im Rahmen der TEE partizipieren. Bundesweit existiert eine Vielzahl attraktiver Standorte, die den Investitionskriterien der TEE entsprechen und eine hohe Umsetzungswahrscheinlichkeit besitzt. Darüber hinaus hat SWS eine gute Expertise im Bereich der Direktvermarktung (PPA) von Erneuerbaren Energien aufgebaut und kann die steigende Nachfrage bei Privat- und Gewerbekunden erfolgreich bedienen.

Ebenso bieten lokale Projekte in Soest wie z.B. der Bau von Windkraftanlagen oder einen PV-Freiflächenprojekt inklusive Bürgerbeteiligung Potenziale. Der Ausbau von zentralen Wärmelösungen in neuen Quartieren, z.B. Kalte Nahwärme, passt zum klimaorientierten Markenkern und bietet überdies finanzielle Chancen. Dies gilt ebenso für weitere Energiedienstleistungen der EDL im Bereich Ladesäulen, Photovoltaik und Wärmepumpen.

Der Ausbau der kommunalen Partnerschaften mit den in den letzten Jahren gegründeten Stadtwerken bietet weitere Möglichkeiten im Bereich insbesondere energiewirtschaftlicher Dienstleistungen. Zusätzlich bietet die Vermarktung der Regionalstrom-Plattform an andere Energieversorger weitere Erlöspotenziale.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SWS beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, welche die SWS auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder zusätzliche Risiken eintreten, so kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Stadtwerke Soest GmbH,
Soest

Soest, 31. Juli 2024

Stadtwerke Soest GmbH

André Dreißen

Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.066.710,00		941.691,00
2. Geleistete Anzahlungen	245.566,62		136.406,30
		1.312.276,62	1.078.097,30
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.693.313,70		1.725.158,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.147.927,70		44.460.269,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	999.407,00		1.031.449,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.608.160,50		4.443.748,45
		53.448.808,90	51.660.625,49
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.371.529,51		16.371.529,51
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.368.560,00		2.636.736,00
3. Beteiligungen	10.767.262,38		15.666.762,38
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		1.403.777,93
		30.507.351,89	36.078.805,82
		85.268.437,41	88.817.528,61
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.503.624,18		3.643.251,48
2. Waren	5.100.558,46		4.800.297,02
		8.604.182,64	8.443.548,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.945.981,59		42.486.626,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.990.651,19		2.058.148,47
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.332.204,95		6.670.331,85
4. Forderungen gegen Gesellschafter	1.104.282,20		522.523,07
5. Sonstige Vermögensgegenstände	13.266.854,12		2.694.218,33
		40.639.974,05	54.431.848,66
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		10.084.785,48	3.880.403,44
		59.328.942,17	66.755.800,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten		316.984,42	1.280.678,65
		144.914.364,00	156.854.007,86

Passiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	6.028.150,00		6.028.150,00
II. Kapitalrücklage	9.958.943,26		9.958.943,26
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	27.617.436,29		24.083.951,56
IV. Jahresüberschuss	3.815.333,55		3.533.484,73
		47.419.863,10	43.604.529,55
B. Empfangene Ertragszuschüsse		9.600.459,00	8.394.494,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.211.029,00		1.263.209,00
2. Steuerrückstellungen	6.988.000,00		1.398.300,00
3. Sonstige Rückstellungen	16.068.002,46		14.080.992,80
		24.267.031,46	16.742.501,80
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.697.958,50		38.089.908,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.288.119,37		27.262.785,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.739.404,96		3.839.091,85
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	297.378,70		6.344.162,63
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	98.388,52		303.751,25
6. Sonstige Verbindlichkeiten	11.426.197,89		12.161.759,80
		63.547.447,94	88.001.459,29
E. Rechnungsabgrenzungsposten		79.562,50	111.023,22
		144.914.364,00	156.854.007,86

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

	2023 €	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse			
a) Bruttoumsatzerlöse	457.061.661,13		475.694.133,23
b) Strom- und Energiesteuer	-10.015.171,86		-10.953.633,73
		447.046.489,27	464.740.499,50
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		885.146,12	726.285,31
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.848.490,85	1.450.368,59
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-404.997.374,00		-433.024.943,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.106.612,99		-6.944.876,07
		-412.103.986,99	-439.969.819,95
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-8.099.057,02		-8.266.913,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.238.814,96		-2.465.303,49
		-10.337.871,98	-10.732.216,76
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.629.147,34	-4.448.059,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.034.635,56	-4.941.471,61
8. Erträge aus Beteiligungen		408.290,74	432.652,02
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		383.773,89	477.080,84
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		267.767,11	205.414,63
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-6.193.777,93	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-884.382,38	-595.624,85
13a. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-1.198.834,96	-1.243.361,15
13b. An die Organgesellschaft erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-540.570,00	-564.016,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.924.665,51	-1.830.323,81
15. Ergebnis nach Steuern		3.992.085,33	3.707.407,23
16. Sonstige Steuern		-176.751,78	-173.922,50
17. Jahresüberschuss		3.815.333,55	3.533.484,73

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der Stadtwerke Soest GmbH 2025

25. November 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung 3

***2.* Beschluss des Aufsichtsrates 4**

***3.* Erfolgsplan 5**

***4.* Finanzplan 6**

***5.* Stellenübersicht 7**

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2025 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage der Planung sind der Jahresabschluss 2023 sowie die bis Oktober 2024 vorliegenden Unternehmenszahlen.

Die Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind nach § 14 (1) des Gesellschaftsvertrages

der Erfolgsplan,

der Finanzplan und

die Stellenübersicht.

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2025 mit einer Endsumme (Unternehmensergebnis) in Höhe von

2.479.435 €.

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren benötigten Mittel. Der Gesamtbetrag der Investitionen in das Sachanlagevermögen beträgt 20.476.405 €. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2025 mit einer Endsumme in Höhe von

25.037.039 €.

In der Stellenübersicht sind die für das Wirtschaftsjahr 2025 erforderlichen Stellen ausgewiesen.

2. Beschluss des Aufsichtsrates

Unter Bezugnahme auf § 11 Absatz 1 lit. a) des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Soest GmbH empfiehlt der Aufsichtsrat wie folgt:

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Soest GmbH für das Wirtschaftsjahr 2025 betragen die Endsummen

- im Erfolgsplan (Unternehmensergebnis) : 2.479.435 €
- im Finanzplan : 25.037.039 €

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für das Wirtschaftsjahr 2025 erforderlich ist, wird festgesetzt zur

- Finanzierung der Investitionen auf : 5.500.000 €
- Umschuldung von Darlehen auf : 0 €

Sollten über die durch den Aufsichtsrat genehmigten Summen hinaus weitere Darlehensaufnahmen erforderlich werden, so wird der Aufsichtsrat darüber in einer gesonderten Vorlage im Rahmen einer Wirtschaftsplanänderung beschließen.

Darlehenssummen, die ggf. von der Stadtwerke Soest GmbH (SWS) aufgenommen und im Rahmen von Gesellschafterdarlehen an die Tochterunternehmen Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH (EDL), Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH (NOW) oder Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH (SW SHS) weitergereicht werden, sind hiervon ausgenommen, soweit die in den Wirtschaftsplänen der Tochterunternehmen berücksichtigten Fremdmittel nicht überschritten werden.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung beträgt 2 Mio. €. Der Höchstbetrag der kurzfristigen Kredite in Höhe von 30 Mio. € darf im Wirtschaftsjahr 2025 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden.

Die Stadtwerke Soest GmbH wird ermächtigt, für Kreditaufnahmen der 100%igen Tochtergesellschaften gegenüber der kreditgebenden Bank Sicherheiten in Form von Bürgschaften, Patronatserklärungen oder Schuldbeitritten zu stellen.

Die Stellenübersicht der besetzten Stellen schließt mit einer Gesamtstellenzahl von 145 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

3. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan für das Gesamtunternehmen SWS stellt sich wie folgt dar:

Erfolgsplan Gesamtunternehmen 2025	2023 Ist T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€	2028 Plan T€	2029 Plan T€
Umsatzerlöse	447.046	229.001	199.549	202.726	205.056	206.875	201.468
sonstige Erträge	2.734	821	962	962	962	962	962
Materialaufwand	409.641	199.082	167.185	170.159	170.968	172.261	165.502
Personalaufwand	10.338	11.302	13.125	13.706	14.277	14.494	14.733
Abschreibungen	4.629	5.762	5.908	6.470	6.817	6.999	7.205
Konzessionsabgaben	2.463	2.669	2.616	2.616	2.616	2.616	2.616
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.035	4.996	5.992	6.172	6.357	6.548	6.744
Betriebsergebnis	17.674	6.012	5.685	4.566	4.983	4.920	5.631
Finanzerträge	1.060	970	1.002	1.006	1.139	1.374	1.276
Zinsaufwendungen	884	851	727	1.073	1.398	1.523	1.623
Abschreibungen auf Finanzanlagen	6.194	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.739	2.104	2.375	2.153	2.043	1.937	2.130
Steuern	6.101	1.528	1.106	785	872	912	1.081
Unternehmensergebnis	3.815	2.499	2.479	1.560	1.809	1.922	2.074
nachrichtlich: Ergebnis vor Steuern und Verlustübernahme	11.656	6.131	5.960	4.499	4.724	4.771	5.284

Mit einem attraktiven, ökologischen Produktportfolio sowie hoher Servicequalität begegnen die SWS als moderner regionaler Dienstleister weiter erfolgreich den komplexen Herausforderungen des aktuellen Energiemarktes. Die gezielte Positionierung der SWS entlang der gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette trägt dabei wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei.
Nach einer kurzen, aber heftigen Welle der Extrempreisniveaus an den Energiebörsen und damit auch im Endkundenbereich haben sich die Märkte wieder normalisiert. Absolut sind die SWS nahezu auf einem ähnlichen Niveau wie vor den Krisen, allerdings hat die Volatilität aufgrund der stark wachsenden erneuerbaren Energien untertägig stark zugenommen. Auch die Zahl der Wettbewerber im Markt hat sich wieder erhöht. Weiterhin beeinflussen die zunehmenden gesetzlichen und regulatorischen Eingriffe, insbesondere bestimmt durch Maßnahmen im Rahmen der Energiewendepolitik, die Wirtschaftlichkeit der Stadtwerke deutlich.
Die Zahlen des Wirtschaftsplanes basieren auf heutigen Erkenntnissen und wurden für 2025 und die folgenden Jahre auf Grundlage der derzeit gültigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geplant. Diese werden sich jedoch erfahrungsgemäß ändern, so dass mit Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse vom Plan gerechnet werden muss.

4. Finanzplan

Für 2025 sieht der statische Finanzplan Mittelbedarf und -herkunft wie folgt vor:

Mittelfristige Finanzplanung	Ist T€ 2023	Plan T€ 2024	Plan T€ 2025	Plan T€ 2026	Plan T€ 2027	Plan T€ 2028	Plan T€ 2029
A. Benötigte Mittel							
1. Investitionen Sachanlagen							
a) Strom	2.939	6.587	7.067	3.855	3.855	3.855	3.855
b) Gas	281	1.440	1.610	271	271	271	271
c) Wasser	1.048	1.310	2.755	1.084	1.084	1.084	1.084
d) Wärme	323	2.561	3.600	1.054	1.054	1.054	1.054
e) Telekommunikation	1.117	1.570	1.497	862	862	862	862
f) Gemeinsame Anlagen	944	1.473	3.948	9.732	2.732	2.732	2.732
	6.652	**14.940**	**20.476**	**16.858**	**9.858**	**9.858**	**9.858**
2. Anlagenabgänge	- 1	-	-	-	-	-	-
3. Vorräte, Forderungen	- 14.595	12	54	198	189	218	- 1.330
4. Darlehenstilgungen	3.056	5.842	3.037	3.824	4.724	5.070	5.436
a) TGH	-	- 159	-	- 5	- 5	- 7	- 452
b) TWB	-	-	-	- 136	- 60	-	-
c) TEE	-	- 12	-	-	-	- 8	- 199
d) EDL	732	- 248	-	-	-	-	-
e) Windpark Laubersreuth	- 110	-	- 30	- 30	- 50	-	-
f) Kuchengas	-	253	-	-	-	-	-
g) PV-Freiflächenanlage Hattrop	-	600	500	-	-	-	-
h) Windpark Soest	-	-	1.000	-	-	-	-
i) Paradieser Weg- "Grüne Wärme"	-	1.000	-	-	-	-	-
5. Finanzanlagen	**622**	**1.434**	**1.470**	**- 172**	**- 115**	**- 15**	**- 651**
6. Ausschüttung an Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-
7. Liquidität/Rücklagen	14.540	266	-	-	-	-	164
SUMME A	**10.275**	**22.494**	**25.037**	**20.709**	**14.656**	**15.131**	**13.477**
B. Verfügbare Mittel							
1. Eigenmittel							
a) Abschreibungen	10.823	5.762	5.908	6.470	6.817	6.999	7.205
- Entn. a. Rückst. BKZ u.a.	533	670	704	797	865	913	950
b) Aufst. Rückstellungen	7.525	393	- 1.574	- 935	- 1.026	- 761	- 597
c) Baukostenzuschüsse	1.739	1.137	1.264	989	745	745	745
	19.553	**6.621**	**4.894**	**5.727**	**5.671**	**6.070**	**6.403**
2. Jahresüberschuss	3.815	2.499	2.479	1.560	1.809	1.922	2.074
3. Fördermittel	-	874	591	-	-	-	-
4. EK-Zuführung Gesellschafter	-	1.000	1.000	1.000	1.000	-	-
5. Fremddarlehen	-	11.500	5.500	12.000	6.000	6.000	5.000
6. sonstige Verbindlichkeiten	- 13.094	-	-	-	-	-	-
7. Liquidität/Rücklagen	-	-	10.573	423	176	1.139	-
SUMME B	**10.275**	**22.494**	**25.037**	**20.709**	**14.656**	**15.131**	**13.477**

5. Stellenübersicht

Der Stellenbestand der Stadtwerke Soest entwickelt sich wie folgt:

Besetzte Stellen	**2023 Ist** Mitarbeitende	**2024 Plan** Mitarbeitende	**2025 Plan** Mitarbeitende
Energie- und Wasserversorgung	128	138	145
Davon Teilzeit	20	22	22
Davon in Elternzeit	3	0	2
Aushilfe/Studenten/Minijobs	7	7	7
Ausbildungsstellen	10	13	18

Zum 31.12., ohne Geschäftsführer und Praktikanten

Anlage 16

AquaFun Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Bericht

AquaFun Soest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Auftrag: DEE00114316.1.1

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

7. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 11. Juni 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AquaFun Soest GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AquaFun Soest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AquaFun Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex" des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens" enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen

Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der AquaFun Soest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Bielefeld, den 11. Juni 2024

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally signed by

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

pwc digitally signed by

ppa. Carsten Möller
Wirtschaftsprüfer

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die AquaFun Soest GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Soest GmbH. Gegenstände der Geschäftstätigkeit sind die Bereitstellung und der Betrieb eines kombinierten Sport- und Freizeitbades einschließlich Sauna im Stadtgebiet Soest. Das Bad sichert Übungs- und Wettkampfmöglichkeiten für Vereine des Breiten-, Leistungs- und Behindertensportes sowie das Schulschwimmen. Damit erfüllt die Gesellschaft auch ihre durch Betrauungsakt der Stadt Soest vorgegebene Aufgabe im Bereich der Daseinsvorsorge. Mit dieser Einrichtung verfügt die Stadt Soest über eine attraktive Sport- und Freizeitanlage. Seit Inbetriebnahme im Mai 2006 nutzen - mit Ausnahme der Pandemiejahre 2020/2021 - jährlich ca. 300.000 Besucher dieses Sport- und Freizeitangebot (Quelle: Besucherauswertung der letzten Jahre). Die jährlich auftretenden Verluste werden durch die Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH (SWS) über einen seit Gründung der AquaFun Soest GmbH bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ausgeglichen.

2. Ziele und Strategien

Ziel der AquaFun Soest GmbH ist es - neben der Erfüllung ihrer gesellschaftsvertraglichen und durch Betrauungsakt übertragenen Aufgaben - die Förderung der Lebensqualität und der Wettbewerbsfähigkeit der Stadt und der Region durch ein attraktives Freizeitangebot. Dabei setzt das Unternehmen auf ein qualitativ hochwertiges Angebot zu familienfreundlichen Preisen. Hierbei sind die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, umfangreiche sicherheitstechnische Vorgaben und die Wettbewerbssituation in der Region zu beachten. Ein Baustein zur Kostenkontrolle soll die permanente Optimierung der Technik und der Betriebsabläufe sein. Da die Eintrittspreise mit Blick auf die regionale Konkurrenz nur begrenzt modifizierbar sind, lautet die Zielsetzung langfristig und nachhaltig, mehr Besucher für das Bad und die Sauna zu gewinnen. Zudem ist es ein Ziel, die Aufenthaltsdauer der Gäste zu verlängern, um höhere Pro-Kopf-Umsätze zu erzielen. Durch zielgruppenspezifische Zusatzevents und ein vielfältiges Kursangebot sollen unter anderem die Besucherzahlen gesteigert werden.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Soest GmbH im Rahmen seiner vierteljährlichen Sitzungen. Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan einschließlich daraus abgeleiteter Planzahlen, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen (Quelle: Monatsbericht). Zudem ist das AquaFun in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Soest integriert.

4. Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex

Die AquaFun Soest GmbH ist eine rechtlich selbständige GmbH, an der die Stadtwerke Soest GmbH zu 100% beteiligt ist. Diese sind wiederum eine 100 %-ige Tochter der Stadt Soest. Corporate Governance stellt bei der AquaFun Soest GmbH eine verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle sicher. Sie bildet eine zentrale Grundlage für eine gewissenhafte und werteorientierte Unternehmensführung, die effiziente Zusammenarbeit der Organe der Gesellschaft, Transparenz der Berichterstattung sowie ein angemessenes Risikomanagement. Die Organe der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 mit dem am 27. Oktober 2022 vom Rat der Stadt Soest verabschiedeten Public Corporate Governance Kodex und den damit verbundenen Anforderungen befasst. Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären hiermit gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Kodex der Stadt Soest in der Fassung vom 27. Oktober 2022 im Geschäftsjahr 2024 entsprochen wurde und wird, wobei die konkrete Umsetzung im Einzelnen noch folgt, und insbesondere die Abweichungen von Empfehlungen des Kodexes noch final aufgeschlüsselt werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Bädermarkt

Um die branchenbezogenen Rahmenbedingungen zu beurteilen, ist eine Einschätzung des europäischen Bäderverbandes sinnvoll (Auf die wesentlichen Aspekte gekürzt. Quelle EWA Jahresbericht 2023). Der Bäderverband EWA gibt folgende Einschätzung zur Lage der Freizeitbäder und Thermen im Geschäftsjahr 2023:

Rahmenbedingungen / Kostenfaktor Energieeinkauf / Inflation

Die Einkaufspreise für das AquaFun (z.B. für Energie und Lebensmittel) haben sich im Jahr 2023 aus Sicht der Geschäftsführung deutlich gesteigert. Die Inflationsrate in Deutschland - gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat - lag im Januar 2024 bei +2,9%. „Die Inflationsrate hat sich zu Jahresbeginn abgeschwächt“, sagt Ruth Brand, Präsidentin des Statistischen Bundesamtes. (Quelle: Statistisches Bundesamt destatis.de 9/2/2024).

Für das AquaFun als beheiztes Bad ist beim generellen Einkauf, aber auch beim Energieeinkauf, mit Mehrkosten und weiterhin recht hohen Preisen zu rechnen. Um dies abzufedern wurden neue Energieverträge mit Preisgarantien abgeschlossen. (Quelle: Liefervertrag Stadtwerke Soest 2024)

Unabhängig von dem Festpreis können die sonstigen Gebühren und Netzentgelte aus Sicht der Geschäftsführung nicht seriös prognostiziert werden.

Rahmenbedingungen Personal

In der Bäderbranche ist zudem in den letzten Jahren ein zunehmender Fachkräftemangel zu beobachten. Dies ist insbesondere in der Freibadsaison problematisch, weil Bäder durch das typische Saisongeschäft besonders darauf angewiesen sind, den kurzfristig schwankenden Personalbedarf flexibel zu disponieren. (Quelle: Nürnberg, den 13.07.2023 Verfasser: Dr. Klaus Batz, Torsten Kühne, Bäderverband EWA Jahresbericht Sommer 2023 gekürzt).

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels bildet das AquaFun bereits seit Jahren für den Eigenbedarf Fachangestellte für das Bäderwesen aus.

Es konnten im Laufe des Jahres zahlreiche neue Mitarbeiter eingestellt werden, sodass die Personalsituation aktuell nicht mehr als angespannt bezeichnet werden muss und ein Großteil der geplanten Stellen besetzt sind. (Quelle: Stellenplan AquaFun Soest).

2. Geschäftsverlauf 2023

2.1 Allgemein

Das Geschäftsjahr kann allgemein als zufriedenstellend beschrieben werden. Die Bevölkerung hat aus Sicht der Geschäftsführung das Bad gut genutzt und nur wenige Gäste blieben aus Angst vor Corona-Ansteckung oder finanzielle Gründen fern. Das Bad wurde gut besucht und eine Steigerung der Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr konnte erzielt werden (Quelle: Monatsbericht Dezember 2023).

Das Ergebnis nach Steuergutschrift durch die Muttergesellschaft liegt konstant bei 44 T€. Der Jahresüberschuss liegt nach Abzug sonstiger Steuern bei 0 €. Die Erträge aus Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft Stadtwerke Soest sind von 1.243 T€ auf 1.199 T€ gesunken. (Quelle: GUV 2023).

Das Jahr 2023 hat im Vergleich zu 2022 leicht besser abgeschlossen. Der Verlust 2023 war mit 1.842 T€ geplant. (Quelle: Wirtschaftsplan 2023). Im Vergleich zum Wirtschaftsplan war der Verlust deutlich niedriger (-643 T€) und so kann das Jahr 2023 aus Sicht der Geschäftsführung als Ergebnis über Plan bezeichnet werden.

Die im Wirtschaftsplan 2023 beabsichtigten Investitionsmaßnahmen konnten zum Teil umgesetzt werden. Die geplante Dachsanierung wurde allerdings nur im Bereich des Vordaches von der Fachfirma begonnen. Das Vordach wurde vollständig saniert. Beim Hauptdach gab es aufgrund von zahlreichen fachlichen Abstimmungen zeitlichen Verzug. Einige Investitionen, wie die Fassadensanierung wurden aufgrund der verzögerten Dachsanierung auf 2025/2026 geschoben. Nach erneuten Kostensteigerungen bei der Dachausschreibung wurde die Ausschreibung aufgehoben und ein Materialwechsel vorbereitet. Eine neue Ausschreibung ist erstellt und geht in die Vergabe.

Im ersten Halbjahr 2023 wurden zahlreiche Themen und Projekte bearbeitet. Im Januar ging die Baustelle „DaySpa-Häuser“ in die finale Umsetzungsphase. Terrassen wurden angelegt und Feinarbeiten abgeschlossen. Die ersten Testgäste konnten die Häuser testen und waren begeistert.

Bild links: DaySpa-Haus Garten

Bild Mitte: Garten

Im Februar wurden die DaySpa-Häuser offiziell eröffnet. Die Buchung der Häuser erfolgt über einen eigenen Onlineshop. (Quelle: https://www.aqua-spa-fun.de/saunawelt/saunen/dayspa-haeuser.html).

Neben den monatlichen Events den Saunanächte wurde im Januar auch der Neujahrsempfang der Stadt Soest mit einem Catering und einer Werbepräsentation im blauen Saal in Soest begleitet. (Quelle: https://www.aqua-spa-fun.de/saunawelt/events.html).

Im März konnten zwei langjährige Mitarbeiter geehrt werden. Herr Alexander Dülberg ist seit 15 Jahren als Koch im Unternehmen beschäftigt. Frau Simone Zuber ist seit 10 Jahren als Servicekraft in der Gastronomie tätig. (Quelle: Arbeitsverträge Herr Dülberg, Frau Zuber).

Ende April wurde die Sauna-Revisionsphase durchgeführt. Hier wurde die Sauna vom 24-26. April für Wartungs- und Sanierungsarbeiten geschlossen. Unter anderem wurde die Decke der Erdsauna aufwändig abgeschliffen. Es wurden zahlreiche Bereiche mit Hochdruckreiniger bearbeitet und mit der WC-Sanierung im Sauna-Erdgeschoss begonnen.

Als besonderes Highlight wurde die Decke der WCs in natürlicher Optik künstlerisch gestaltet. Neue Trennwände und neue Sanitärobjekte wurden installiert.

Im Mai wurde die saisonale Freibad Auswinterung durchgeführt, sodass am 13. Mai das Freibad eröffnet werden konnte. Im Juni konnte eine besondere Auszubildende im AquaFun begrüßt werden. Frau Parastoo Rasouliemamieh (30), eine junge und moderne Frau aus Teheran (Iran) hat sich für eine Auswanderung nach Deutschland entschieden und eine Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe im AquaFun begonnen. Hinzu konnten im Sommer weitere drei Auszubildende aus der Region Soester Börde begrüßt werden. (Quelle: Arbeitsverträge Auszubildende).

Sportlich wurde es für das AquaFun Team am 14.06.2023 bei der Teilnahme am Soester Firmenlauf. Ein toller Teamevent für den abteilungsübergreifenden Austausch und das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Im zweiten Halbjahr wurden ebenfalls zahlreiche Aktivitäten im Bereich Marketing & Events umgesetzt. Hier sind beispielhaft genannt die Teilnahme mit Werbepräsentation beim Sattelfest in Welver (23.07.23), die Durchführung einer Sparkassen Poolparty (27.07.23) und ein Wettkampf der Wasserfreunde Soest mit Kids-Poolparty (26.08.23). Attraktive Kundenevents und auffallende Außenpräsentationen sind ein wichtiger Bestandteil im Marketing-Mix des Bades. Neben den regelmäßigen, monatlichen Saunanächten gab es auch wieder ein großes Mitarbeiter-Sommerfest am 4. August 2023. In der entspannten Atmosphäre des Saunagartens wurde gemeinsam mit den Kollegen der Stadtwerke Soest gefeiert.

Zusätzlich zum Sommerfest gab es im zweiten Halbjahr weitere Teambuilding-Maßnahmen. Besonders der entspannte Austausch zwischen den unterschiedlichen Teams stand im Vordergrund.

Technik

Aus technischer Sicht verlief der Geschäftsbetrieb mit vielen kleinen, aber keinen tiefgreifenden Störungen. Die technischen Sanierungen im Laufe des Jahres und der Neubau im Saunagarten liefen aus Sicht der Geschäftsführung plangemäß. Bei einigen technischen

Anlagen ist die maximale Lebensdauer von 18 Jahren erreicht. Es ist in Zukunft mancher Materialaustausch notwendig. Dies wird bei Notwendigkeit in den folgenden Wirtschaftsplänen eingeplant.

2.2 Besucherzahlen

Im Jahr 2023 kamen 252.791 Besucher ins Schwimmbad und 60.269 in die Sauna. Insgesamt kamen 313.060 Besucher. Die Besucherzahl konnte somit um mehr als 22.000 Besucher im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. (Quelle: Monatsbericht Dezember 2023). Die Besucherzahlen wurden durch die Energiekrise mit Inflation beeinträchtigt und können in diesem Zusammenhang aus Sicht der Geschäftsführung als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden. Im Vergleich zu 2022 ist ein deutlicher Aufwärtstrend in beiden Bereichen (AquaFun und AquaSpa) zu erkennen. Für das Jahr 2024 sind 300.000 Besucher geplant. (Quelle: Wirtschaftsplan 2024).

Entwicklung der Besucherzahlen in den letzten drei Geschäftsjahren:

Besucher	**2023**	**2022**	**2021 inkl. Schließzeit**
Bad	252.791	238.927	131.839
Sauna	60.269	52.041	32.748
Gesamt	**313.060**	**290.968**	**164.587**

2.3 Umsatzentwicklungen (Umsatz & sonstige betriebliche Erträge)

Die Umsatzerlöse waren mit 4.660 T€ um 872 T€ deutlich höher als im Vorjahr. Dementgegen sind die sonstigen betrieblichen Erträge mit 26 T€ (2023) um 74 T€ niedriger als im Vorjahr. 2023 sind keine Sondereffekte bei den betrieblichen Erträgen erfolgt.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sind in Summe im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Gründe hierfür sind die leichten Anpassungen der Tarife in allen Bereichen, die damit verbundenen höheren Pro-Kopf-Umsätze und der Zuwachs in der Besucherzahl. (Quelle: Preisübersicht & Monatsbericht Dezember 2023). Hier hat ein Besucherplus von +7,5 % gegenüber dem Vorjahr zu besseren Umsätzen in allen Bereichen geführt.

2.4 Berichterstattung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW

Durch einen formellen Betrauungsakt im Sinne der EU-rechtlichen Daseinsvorsorge-Regelungen, d.h. durch Beschluss des Rates der Stadt Soest und darauf basierender Vorgaben der Gesellschafterversammlung, wurde die AquaFun Soest GmbH mit der

folgenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung betraut: Bereitstellung und Betrieb des Sport- und Freizeitbades AquaFun Soest sowie weiterer Sport- und Freizeiteinrichtungen einschließlich der dazu gehörenden Infrastruktureinrichtungen im Stadtgebiet von Soest. Diese Vorgabe entspricht dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag, wo zusätzlich noch das Ziel der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes vorgegeben ist. Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die AquaFun Soest GmbH daraus ihrer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung und dem Betrauungsakt folgenden öffentlichen Zwecksetzung vollauf gerecht wird.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Basierend auf dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Soest GmbH ergab sich im Berichtsjahr (nach Steuergutschrift) ein Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 1.199 T€ (Vorjahr 1.243 T€). Somit schließt die AquaFun Soest GmbH auch 2023 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Die Umsatzerlöse sind um 872 T€ auf 4.660 T€ gestiegen. Durch erhöhte Besucherzahlen und steigende Einkaufspreise stiegen auch die Kosten für Materialaufwand (Summe Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen). Hier stiegen die Kosten von 2.130 T€ auf 2.377 T€.

Die Personalkosten sind wie erwartet im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Personalaufwand inkl. Sozialabgaben und Altersversorgung stieg von 2.353 T€ auf 2.667 T€. Dies resultiert aus geplanten Stufensteigerungen und eine generelle Gehaltsanpassung. (Quelle: Haustarif 2023).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind von 713 T€ (2022) auf 724 T€ (2023) leicht gestiegen. Bei den Abschreibungen gibt es keine besonderen Vorkommnisse. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 353 T€ auf 499 T€ gestiegen. Die Zinsaufwendungen (114 T€ bzw. Vorjahr 103 T€) entfallen vollständig auf Zahlungen für langfristige Darlehen und sind aufgrund des neuen Kredites gestiegen. Aufgrund des Körperschaft- und Gewerbesteuerumlagevertrages mit der Stadtwerke Soest GmbH werden der AquaFun Soest GmbH anteilige Steuern aus Einkommen und Ertrag in Höhe von 541 T€ (Vorjahr 564 T€) erstattet.

Die wesentlichen Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2023 liegen in den Bereichen Umsatz, Material- und sonstige betriebliche Aufwendungen. Neben dem gestiegenen Umsatz sind auch die Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen inflationär gestiegen. Gerade im Zusammenhang mit den unvorhersehbaren Ereignissen wie Ukrainekrieg, Inflation und Energiekrise ist dies aus Sicht der Geschäftsführung als ein zufriedenstellendes Ergebnis zu werten.

2. Finanzlage

Die Aktiva und Passiva der AquaFun Soest GmbH enthalten überwiegend langfristige Positionen. Die Anlagendeckung durch langfristiges Eigen- und Fremdkapital beträgt 107 % (Vorjahr 104 %). Damit liegt eine vollständig fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens der AquaFun Soest GmbH vor. Die AquaFun Soest GmbH verfügte im Geschäftsjahr 2023 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2024 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel. Die kurzfristigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen den Forderungssaldo gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH (1.740 T€, Vorjahr 1.635 T€) und das Bankguthaben (341 T€, Vorjahr 158 T€), damit sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen gedeckt. Diesen kurzfristigen Vermögensgegenständen von insgesamt 2.243T€ stehen kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt 1.552 T€ gegenüber. Die Finanzlage kann somit als solide bezeichnet werden.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 beträgt 13,06 Mio. € und ist um 310 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken. Das Anlagevermögen ist mit 10,76 Mio. € bzw. 82,35 % der Bilanzsumme (Vorjahr 11,34 Mio. € bzw. 84,8 %) die dominierende Position der Aktivseite. Aus den Investitionen (Zugänge 152 T€), den Abschreibungen des Geschäftsjahres (724 T€) und den Abgängen (39 T€) ergibt sich insgesamt eine Abnahme des Anlagevermögens von 580 T€. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.740 T€ (Vorjahr 1.635 T€) bestehen maßgeblich aus Verlustausgleichsansprüchen nebst Steuerumlagen.

Auf der Passivseite steht das Eigenkapital weiterhin bei 6,0 Mio. € und weist somit eine Eigenkapitalquote von 44,95 % (Vorjahr 44,88 %) der Bilanzsumme auf. Das konstante Eigenkapital unterteilt sich in vier Millionen gezeichnetes Kapital und zwei Millionen Kapitalrücklage. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen aufgrund von Tilgungen von 5,81 Mio. € auf 5,48 Mio. € ab und entsprechen 41,99 % der Bilanzsumme (Vorjahr 43,45 %).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator ist der Verlust vor Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft und nach Steuerumlage. Wie unter C.1. bereits berichtet, fallen die Erträge aus Verlustübernahme, und damit der Verlust, mit 1.199 T€ um 44 T€ niedriger aus als im Vorjahr.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurden unter B. 2.2 bereits dargestellt. Zu nennen sind hier die Besucherzahlen von 313.060, was eine deutliche Steigerung zum Vorjahr bedeutet. Über die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung „Bereitstellung und Betrieb des Sport- und Freizeitbades AquaFun Soest sowie weiterer Sport- und

Freizeiteinrichtungen einschließlich der dazu gehörigen Infrastruktureinrichtungen im Stadtgebiet von Soest“ haben wir unter B. 2.4 berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die AquaFun Soest GmbH hat sich in den Jahren ihres Bestehens stetig weiterentwickelt und ihr Angebot an den Bedürfnissen ihrer Kunden orientiert. In vielerlei Hinsicht sind die Angebote in der Anlage erheblich attraktiver geworden. In den kommenden Jahren gilt es, dieses zukunftsfähige Bäderkonzept fortzuschreiben, bestehende Angebote weiter zu optimieren und neue Ideen zu entwickeln. Das AquaFun Soest wird insofern weiterhin in den Erhalt und die Modernisierung ihrer Einrichtungen investieren.

Das AquaFun plant für 2024 mit einer leicht reduzierten Besucherzahl in Höhe von rund 300.000 Gästen (ca. -4 % zu 2023).

Zum 26.12.2023 wurde eine leichte Preiserhöhung in allen Bereichen umgesetzt. (Quelle: Preisliste https://www.aqua-spa-fun.de). Für die Folgejahre 2025 bis 2028 rechnet die Gesellschaft mit nach und nach leicht steigenden Besucherzahlen, sowie höheren Aufwendungen für Abschreibungen, Energie- und Wasserbezug, Personal und Darlehnszinsen, aus denen sich für diese Jahre ein Verlustausgleich zwischen 1.445 T€ und 1.692 T€ ergibt. (Quelle: Wirtschaftsplan 2024).

Um auch in Zukunft im Wettbewerb bestehen zu können, bedarf es weiterhin großer Anstrengungen und Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung. Die Sicherstellung einer hohen Aufenthaltsqualität im AquaFun Soest nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Im Bereich der Sauberkeit ist auch eine saubere, intakte Bausubstanz im AquaFun erforderlich. So wird in Zukunft verstärkt in Sanierungen von bestehenden Räumen investiert. Mittel- und langfristig muss das Bad durch den Ausbau von bewährten und neuen Angeboten weiter attraktiv gehalten werden. Wichtige Zielgruppen sind Senioren und Mütter/Väter mit kleinen Kindern, die hauptsächlich in der Woche im Vormittagsbereich als Bade- und Saunagäste gewonnen werden sollen. Dieses Besucherpotential ist für die Zukunft ausbaubar und bietet die Möglichkeit einer gleichmäßigeren Auslastung im Tagesverlauf. Um den Vormittag weiter zu beleben, wurde mit der letzten Preisanpassung ein reduzierter Aktivtarif für die Belebung der Vormittage (ohne Ferien) eingeführt.

Zudem ist mit den DaySpa-Kunden eine neue Zielgruppe entstanden. Hier richtet sich das Wellnessangebot an Menschen, die besonders Privatsphäre und Ruhe in der Sauna schätzen. Die Sauna-Häuser wurden seit Februar 2023 gut gebucht und somit eine zusätzliche Umsatzquelle geschaffen. (Quelle: www.aqua-spa-fun.de).

Eine große finanzielle Belastung steht aber für das AquaFun zuerst noch in Form der Dachsanierung an. Die Arbeiten am Hauptdach werden im Laufe des Jahres 2024 und 2025/2026 mit der Fassadensanierung fortgesetzt.

2. Risiken

Die AquaFun Soest GmbH ist in das bei der Muttergesellschaft installierte Risikomanagementsystem als eigener Mandant eingebunden. Hier werden sämtliche identifizierte potenzielle Risiken abgebildet und laufend analysiert. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung gegen Risiken finanzieller und anderer Art. Markt- und Absatzrisiken spielen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens eine entscheidende Rolle. So ist der nachhaltige Erfolg des Freizeitbades zum einen vom Verhalten der Wettbewerber am Markt abhängig, zum anderen von der Beibehaltung und Erhöhung der eigenen Attraktivität. Aufgrund der derzeitigen Inflation wird mit steigenden Kosten in allen Bereichen gerechnet. Viele Lieferanten haben bereits über Preiserhöhungen informiert. Die Inflation wirkt sich auch auf die Finanzen der Mitarbeiter aus, sodass eine Anpassung der Gehälter zum 01.01.2024 erforderlich wurde. (Quelle: Haustarif Entgelttabelle 2024). Die Liquiditätslage ist befriedigend und Engpässe sind nicht zu erwarten. Die AquaFun Soest GmbH setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein. Etwaige Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögenslage, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht. Aufgrund des Bestehens des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Soest GmbH sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

3. Chancen

Die hohen Qualitätsansprüche an die Hardware, sowie die starke Kundenorientierung treffen aus Sicht der Geschäftsführung auf positive Resonanz bei den Besuchern. Speziell in der qualitativ hochwertigen Ausrichtung von Saunalandschaft und Bad bestehen gute Chancen für eine Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr. Auf diesem hohen Niveau wird auch das Sauna- und Wellnessangebot erweitert. Die neuen DaySpa-Häuser passen zu den bestehenden Kundenwünschen in das zeitgemäße Freizeitkonzept. Auch die Themen „Gesundheit/Sport“ und „Schwimmen lernen“ sollen im Fokus stehen. Themenbezogene Veranstaltungen und Zusatzevents, sowie die Kooperationen bieten weiteres Entwicklungspotenzial. Zur Einsparung von Energiekosten sind für die Jahre 2024 und 2025 weitere Maßnahmen geplant.

Soest, 30. April 2024

AquaFun Soest GmbH

Timo Schirmer

Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.124,00	2.132,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.332.075,85		9.596.370,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	565.515,00		577.054,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	578.290,00		618.490,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	279.998,84		546.007,79
		10.755.879,69	11.337.922,64
		10.757.003,69	11.340.054,64
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		52.224,72	54.165,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.217,62		61.854,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.739.570,91		1.634.870,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	54.688,83		119.266,87
		1.901.477,36	1.815.992,26
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		341.263,35	158.275,53
		2.294.965,43	2.028.433,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.941,02	1.932,00
		13.061.910,14	13.370.419,92

Passiva

	31.12.2023		31.12.2022
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.000.000,00	4.000.000,00
II. Kapitalrücklage		2.000.000,00	2.000.000,00
		6.000.000,00	6.000.000,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		186.133,61	125.533,61
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.484.778,50		5.809.618,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.794,45		176.666,06
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	207.707,66		206.963,72
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.054.152,69		1.044.556,75
		6.850.433,30	7.237.804,53
D. Rechnungsabgrenzungsposten		25.343,23	7.081,78
		13.061.910,14	13.370.419,92

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023 €	€	2022 €
1. Umsatzerlöse		4.660.029,55	3.788.256,83
2. Sonstige betriebliche Erträge		25.711,66	100.408,20
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.895.952,68		-1.508.097,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-481.246,16		-621.470,73
		-2.377.198,84	-2.129.568,03
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.211.748,43		-1.947.447,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-455.435,70		-405.991,41
		-2.667.184,13	-2.353.439,20
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-723.556,14	-713.155,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-498.625,89	-353.382,39
7. Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	1.259,97
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-114.286,38	-103.359,23
9. Von der Obergesellschaft zu erstattende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		540.570,00	564.016,00
10. Erträge aus Verlustübernahme		1.198.834,96	1.243.361,15
11. Ergebnis nach Steuern		44.294,79	44.397,79
12. Sonstige Steuern		-44.294,79	-44.397,79
13. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan

der AquaFun Soest GmbH

2025

I. Entwicklung des zukünftigen Geschäftsverlaufs

Die AquaFun Soest GmbH nahm am 30. April 2006 ihren Geschäftsbetrieb auf. Als Tochterunternehmen der Stadtwerke Soest GmbH, die 100 % der Anteile hält, wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Stadtwerke Soest GmbH eingebunden. Das AquaFun versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Bürger, Vereine und Schulen der Stadt und des Kreises Soest.

Im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das AquaFun Soest ein wichtiger Baustein für die Stadt. Als modernes Dienstleistungsunternehmen trägt es zur Gesunderhaltung der Bürger und zur Steigerung der Attraktivität der Stadt Soest erheblich bei. Dies reicht von der Sicherung des Schulschwimmens, über die Bereitstellung von Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten für Vereine bis hin zu Aspekten der Erholung und Entspannung der Soester Bürger. Neben der Daseinsvorsorge im Bereich Schul- und Vereinsschwimmen ist das AquaFun und AquaSpa aufgrund seiner Attraktivität im Freizeit- und Saunabereich ein überregionaler Anziehungspunkt.

Ein wichtiges Thema des Jahres 2025 wird die finale Umsetzung der Dachsanierung sein. Ein Teil der Dachsanierung ist bereits abgeschlossen. Leider mussten aufgrund von weiteren, neuen Mängeln die Arbeiten nochmals erweitert und der Zeitplan verlängert werden.

Im Jahr 2025 wird bei ganzjähriger Öffnung mit etwa 306.500 Besuchern gerechnet. Dies bedeutet eine stabile Besucherzahl im Vergleich zu 2024. Eine Steigerung der Besucherzahlen auf Werte wie vor der Pandemie (2019: 317.000 Besucher) ist im Geschäftsjahr 2025 nicht zu erwarten. Es wirken sich weiterhin die Energiekrise, die Inflation und der rückläufige Konsum der Bevölkerung auf die Besucherzahlen aus. Zudem schreckt die in den ersten Monaten des Jahres noch laufende Dachsanierung manche Besucher ab. In den Jahren 2026 bis 2029 wird mit leicht steigenden Besucherzahlen geplant. Ein starker Anstieg ist ohne massive Investitionen in die Anlage nicht zu erwarten. Da im Jahr 2025 weiterhin das Dach saniert werden muss, sind weitere Investitionen eher zurückhaltend geplant.

Beim vorliegenden Wirtschaftsplan wird eine durchgängige, ganzjährige Öffnung der Anlage unter den aktuell herrschenden Konsum- und Energiebedingungen unterstellt. Die vorliegende Fassung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Finanzvorschau umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2025. Der Wirtschaftsplan unterteilt sich in Erfolgs-, Finanz- und Investitions-plan. Die Erfolgs- und Finanzvorschau mit Investitionsvorschau enthält die nach heutigem Kenntnis-stand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2025 bis 2029. Den Planungen liegt der allgemeine Kenntnisstand von Oktober 2024 zugrunde.

II. Erfolgsplan

Das wirtschaftliche Ergebnis der AquaFun Soest GmbH entwickelt sich nach derzeitigem Kenntnisstand voraussichtlich wie folgt:

	2023 Ist T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€	2028 Plan T€	2029 Plan T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-1.695**	**-2.311**	**-2.089**	**-1.978**	**-1.871**	**-2.063**
Von der Organgesellschaft erstattete Steuern	541	737	666	631	597	658
Sonstige Steuern	44	64	64	65	66	66
Erträge aus Verlustübernahme	1.199	1.638	1.487	1.412	1.340	1.472
Jahresüberschuss	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Anlage 17
Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Bericht

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Auftrag: DEE00114313.1.1

WIBERA

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

11. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 11. Juni 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH, Soest

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex" des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens" enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu

ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.“

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Bielefeld, den 11. Juni 2024

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally signed by

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

pwc digitally signed by

Carsten Möller
Wirtschaftsprüfer

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
Soest

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH (EDL) ist die Planung, die Realisierung und die Betriebsführung von Effizienzmodellen (Contracting-Modellen) für Privat-, Gewerbe- und Industriekunden. Ebenso tritt die EDL als Generalunternehmer für Energiedienstleistungen auf, wenn der Kunde das Projekt mit Eigenmitteln umsetzen möchte. Um das Produktportfolio abzurunden, werden auch Beratungs- und Zertifizierungsleistungen erbracht. So wird die EDL der steigenden Nachfrage im Markt an ganzheitlichen Effizienz- bzw. Energieeinsparlösungen gerecht. Im Nachfolgenden sind die Energiedienstleistungen bzw. das Produktportfolio dargestellt:

- Wärmedienstleistungen
- Photovoltaik- und Speicherdienstleistungen
- Druckluftdienstleistungen
- Lüftungsdienstleistungen
- Beleuchtungsdienstleistungen
- Kraft-Wärme-Kopplungsdienstleistungen
- E-Mobilitätsdienstleistungen (öffentliche Ladepunkte und Wallboxen)
- Smart-Home-Dienstleistungen
- Beratungsleistungen für Energieaudit 50001
- Beratungsleistungen für Energieaudit 16247
- Allgemeine Energieberatungen

Seit dem Geschäftsjahr 2022 ist die EDL mit der gemeinschaftlichen Verpflichtung zum Ausbau und zum Betrieb der Ladeinfrastruktur für Elektroautos im Gebiet der Stadt Soest betraut; die Betrauung gilt für die Dauer von 10 Jahren.

Alleinige Gesellschafterin der EDL ist die Stadtwerke Soest GmbH (SWS). Das Stammkapital der EDL beträgt 50.000 EUR. Darüber hinaus besteht eine Kapitalrücklage in Höhe von 2.000.000 EUR.

Die kaufmännische Betriebsführung der EDL erfolgt durch die SWS auf der Grundlage eines langfristigen Betriebsführungsvertrages.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck voll gerecht werden. (Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW)

2. Ziele und Strategien

Die Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH ist ein weiterer Baustein der Stadtwerke Soest Gruppe, um sich im Energiegeschäft besser zu positionieren. Sowohl im Privat- als auch Geschäftskundenbereich sollen Effizienzpotentiale aufgezeigt und mit den passenden Produkten gehoben werden. Diese Dienstleistungsprodukte haben i. d. R. längere Laufzeiten als die reinen Energieverträge, so dass eine langfristige und nachhaltige Kundenbeziehung aufgebaut werden kann. Innerhalb dieser Dienstleistungslaufzeiten sollen nach Möglichkeit weitere im Wesentlichen komplementäre Produkte und Dienstleistungen verkauft werden.

Neben allen wirtschaftlichen Vorteilen profitiert auch die Umwelt. So wird die grundsätzliche Ausrichtung mit ökologischen Produkten weiter umgesetzt. Mit der Verdrängung einer Kilowattstunde Strom reduziert sich der errechnete CO2-Ausstoß um rd. 450 g, bei Gas sind es rd. 220 g.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der EDL im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer der Gesellschafterin SWS.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan sowie die Auswertung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Umsatzerlöse. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Zuverlässigkeit des technischen Betriebs. Die EDL ist in das Risikomanagementsystem der SWS integriert.

Aufgrund der verlässlichen Planung von Energiedienstleistungsprojekten steht die einzelne Wirtschaftlichkeit eines jeden Projektes bei Angebotsstellung fest, so dass der wirtschaftliche Status Quo unterjährig gut prognostizierbar ist.

4. Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex

Die EDL ist eine rechtlich selbständige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, an der die Stadtwerke Soest GmbH zu 100% beteiligt ist. Die Stadtwerke Soest GmbH sind wiederum eine 100 %-Tochter der Stadt Soest.

Corporate Governance stellt bei der EDL eine verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle sicher. Sie bildet eine zentrale Grundlage für eine gewissenhafte und werteorientierte Unternehmensführung, die effiziente Zusammenarbeit der Organe der Gesellschaft, Transparenz der Berichterstattung sowie ein angemessenes Risikomanagement.

Die Organe der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 mit dem am 27. Oktober 2022 vom Rat der Stadt Soest verabschiedeten Public Corporate Governance Kodex und den damit verbundenen Anforderungen befasst. Die Organe der Gesellschaft erklären hiermit gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Kodex der Stadt Soest in der Fassung vom 27.

Oktober 2022 im Geschäftsjahr 2023 entsprochen wurde und wird, wobei die konkrete Umsetzung im Einzelnen noch folgt, und insbesondere die Abweichungen von Empfehlungen des Kodexes noch final aufgeschlüsselt werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2023 von einem krisengeprägten Umfeld beeinflusst. Obwohl rückläufig, hemmten die unverändert hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Daneben wirkten sich ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland negativ aus, so dass sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fortsetzte. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verringerte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 um 0,3 %. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die maßgeblichen Ursachen waren neben den gestiegenen Preisen für Nahrungsmittel auch die Energiepreise, die im Unterschied zur Entwicklung auf der Erzeugerebene, noch höher als im Vorjahr waren. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Das energiepolitische Handeln im Jahr 2023 war geprägt von einer ganzen Reihe an weitreichenden Gesetzen mit dem Ziel eines Übergangs zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung. Die entsprechenden nationalen politische Handlungen sind eingebettet in europäische und außereuropäische Bemühungen den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern und den Umgang zu einer CO2-armen Wirtschaft zu beschleunigen.

Die dynamischen Veränderungen im Energiemarkt (z.B. Digitalisierung, Ausbau und Integration dezentraler, erneuerbarer Erzeugungsanlagen) bieten ein attraktives Marktumfeld für neue EDL-Geschäftsmodelle.

Mit der EDL lassen sich auch zukünftig Energiesparpotentiale im Bestand und beim Neubau von Gebäuden und Liegenschaften mit sog. Pachtmodellen erschließen, ohne dass der Eigentümer die hierfür notwendigen Investitionen tätigen muss. Der Eigentümer der Liegenschaft wird sowohl von den erforderlichen Investitionen als auch der organisatorischen Umsetzung der Energieeffizienzmaßnahmen entlastet.

2. Geschäftsverlauf

2.1. Allgemein

Die in der Vergangenheit immer weiter steigenden Energiekosten machen das Geschäftsmodell der EDL immer attraktiver. Auch der Wunsch bzw. die Notwendigkeit im Geschäftskundenbereich nach belastbarer Klimaneutralität und einer Teilautarkie von den doch sehr volatilen Energiebörsen verstärkt Investitionen in Photovoltaikanlagen in Verbindung mit Speichern. Des Weiteren werden von der EDL neue Geschäftsfelder wie die Elektro-Mobilität erfolgreich in Soest federführend mit aufgebaut. Ebenso ist festzustellen, dass immer mehr Privat- und

Geschäftskunden eine effiziente Verzahnung der konventionellen Energie mit neuen Technologien wünschen. Auch hier versucht sich die EDL immer weiter zu positionieren.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 erhöhten sich deutlich um 4.475 T€ auf 6.613 T€ (Vorjahr 2.138 T€); der Planansatz lag bei 5.795 T€. Mit einem Jahresüberschuss von 512 T€ (Vorjahr 94 T€) wurde auch das Planergebnis deutlich übertroffen (+75 %). Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus Mehrerlösen (+830 T€) bei den Anlagenverkäufen. Maßgeblich waren hier neben der guten Auftragslage vor allem die Nachholeffekte aus den im Vorjahr noch nicht abgeschlossenen Projekten.

Zum 1. Januar 2023 hat die EDL einen Kommanditanteil von 25,1 % an der ewenso GmbH & Co. KG, Langenberg, zu einem Kaufpreis von 980 T€ erworben. Mit dieser strategischen Beteiligung an einem Handwerksbetrieb hat sich die EDL eine größere Flexibilität auf Handwerkerkapazitäten sowie einen direkten Zugang zu Großhandels- und Herstellermärkten erschlossen.

Die EDL-Aufgabenschwerpunkte lagen im abgelaufenen Jahr vorrangig in drei Bereichen.

Zum einen entwickelt sich die EDL dahin, dass neben klassischen Photovoltaikanlagen für Einfamilienhäusern und Kleingewerbeimmobilien jetzt auch größere PV-Anlagen projektiert und teilweise auch umgesetzt werden. In Geschäftsjahr 2023 sind Dachanlagen mit einer Gesamtleistung von knapp über 2 MW projektiert und gebaut worden. Die größte Dachanlage hat dabei eine Leistung von 1 MW, zwei weitere Großanlagen mit rd. 700 kW und 250 kW konnten erfolgreich umgesetzt werden. Darüber hinaus ist eine PV-Freiflächenanlage mit rd. 8,4 MW in der Projektierung, die im Jahr 2024 gebaut werden soll. Eine weitere Freifläche von 13 ha ist angepachtet worden, um auch hier weitere Dienstleistungen im Sinne eines Generalunternehmers in der Größenordnung anbieten zu können. Zahlreiche private Unternehmen haben bereits Interesse an einer Beteiligung signalisiert. Diese vorgenannten Großanlagen produzieren zukünftig jährlich rd. 1.800 MWh, was die CO2-Emissionen um rd. 720 to pro Jahr reduziert. Die EDL hat sich im Zuge dieser Baumaßnahmen verbunden mit einem pro-aktiven Markt-Engagement einen soliden Namen in der Region erarbeitet und wird somit häufig bei Erneuerbaren-Energien-Projekten angefragt.

Neben den größeren PV-Anlagen sind gut 50 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 860 kW gebaut worden. Es ist weiterhin festzustellen, dass zunehmend neben einer PV-Anlage auch Speicherlösungen nachgefragt und verbaut werden. In Summe hat die EDL seit Gründung rd. 260 PV-Anlagen umgesetzt mit einer Gesamtleistung von rd. 5.100 kW. Das entspricht wiederum einer Jahresproduktion von rd. 4.500.000 kWh, was dem Verbrauch von rd. 1.300 durchschnittlichen Haushalten entspricht. So werden weiterhin jährlich rd. 1.800 Tonnen CO2-Emissionen eingespart.

Abschließend ist im Bereich der PV-Anlagen festzuhalten, dass die EDL im Geschäftsjahr 2023 drei Pilotprojekte für Mieterstrommodelle erstmalig ganzjährig umgesetzt hat. Zwar sind die administrativen Hürden politisch ein wenig reduziert worden, dennoch ist die Umsetzung noch kompliziert und herausfordernd. Hier sieht die EDL aber zukünftig einen enormen Bedarf an Zubauten, so dass die internen Systeme in diese Richtung aufgebaut werden. Alle vermieteten Wohnhäuser größer 2-3 Parteien kommen in Betracht. Ebenso untervermietete Gewerbeimmobilien. Die EDL will sich so den Zugang zur PV-Anlage/Speicher sichern, die Energielieferungen werden durch die Stadtwerke Soest bedient. Ein für alle Parteien lohnendes Geschäftsmodell.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist der großflächige Ausbau der E-Mobilität, konkret der Ladepunkte-Infrastruktur. Soest verfügt über die EDL mittlerweile über 95 Ladepunkte, überwiegend mit 22 kW ausgerüstet. Mit der in 2022 gebauten Schnellladesäule mit 150 kW Ladeleistung hat die EDL in 2023 rd. 88.000 kWh verkauft, was einem Anteil am Gesamtverkauf von 386.000 kWh von rd. 23% entspricht. Da die reinen E-Mobilisten überwiegend schnell und leistungsstark tanken können und müssen, wird die EDL diesen Bereich zukünftig schwerpunktmäßig betreiben. Es werden gerade attraktive Standorte eruiert, um hier weiter ausbauen zu können. Knapp 22.000 Ladevorgänge konnten wir in 2023 insgesamt an unseren Ladepunkten verzeichnen, davon 3.230 an unserer Schnellladesäule.

Ein wichtiges Zukunftsprodukt ist im Geschäftsjahr 2023 entwickelt worden. Die Dekarbonisierung hat zur Folge, dass mehr und mehr Immobilieneigentümer auf Heizenergie aus Wärmepumpen umstellen werden. Im Neubaubereich ist es mittlerweile Standard. In diesem Zukunftsmarkt sieht die EDL große Wachstumschancen, auch in Kombination mit anderen Energiedienstleistungen wie bspw. PV und Speicher. In 2023 sind die ersten Wärmepumpenprodukte verkauft worden. Ebenso wird gerade an der Entwicklung neuer Energiekonzepte für ganze Quartiere gearbeitet. Hier arbeiten wir mit externen Partnern zielführend zusammen, die Umsetzungen werden sich sicherlich bis 2028 ff. hinziehen.

Zahlreiche Kundenresonanzen und der zunehmende Aufbau von Energiedienstleistungen bei Wettbewerbern zeigen, dass die EDL mit ihrer grundsätzlichen Ausrichtung, ihrem Dienstleistungscharakter und ihrem Produktportfolio gut im Markt positioniert ist. Die technische Zuverlässigkeit im Jahr 2023 ist unseres Erachtens nach als gut einzustufen, weil es kaum Reklamationen gegeben hat.

Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von 512 T€ nach 94 T€ im Vorjahr ab. Damit liegt das Ergebnis um 220 T€ über dem Planansatz von 292 T€.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 4.475 T€ bzw. 209 % auf 6.613 T€.

	2023	2022	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Anlagenverkauf	4.184	322	+3.862	+1.199
Contracting	975	925	+51	+5
Beratung und Dienstleistungen	635	556	+79	+14
Wärmeverkauf	563	270	+293	+109
Stromverkauf E-Mobilität	187	65	+121	+186
Übrige	69	0	+69	+100
Gesamt	6.613	2.138	+4.475	+209

Den gestiegenen Umsatzerlösen steht eine Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen von 365 T€ (Vorjahr +465T€) gegenüber.

Analog zur Umsatzenzwicklung erhöhte sich der Materialaufwand deutlich um 2.721 T€ bzw. 193% auf 4.133 T€. Die Mehraufwendungen betreffen im Wesentlichen den direkten Materialverbrauch (+2.524 T€).

Der Personalaufwand lag mit 626 T€ um 162 T€ über dem Vorjahresniveau von 464 T€. Ursächlich für diese Entwicklung sind die weiterhin steigenden Beschäftigtenzahlen.

Die Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um 38 T€ auf 545 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und das Zinsergebnis stiegen um 166 T€ auf insgesamt 306 T€.

Aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung war auch ein deutlicher Anstieg der zu leistenden Ertragsteuern zu verzeichnen (224 T€; Vorjahr 33 T€).

2. Finanzlage

Die Bilanz der EDL ist durch Fristenkongruenz gekennzeichnet. Das bedeutet, dass das langfristig dem Unternehmen dienende Anlagevermögen (6.595 T€) vollständig durch entsprechend langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital und langfristige Darlehen) finanziert ist. Der Anlagendeckungsgrad beträgt 109 % (Vorjahr 111 %).

Zum Bilanzstichtag verfügte die EDL über ein Bankguthaben von 146 T€ (Vorjahr 224 T€). Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr 2023 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2024 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel. Darüber hinaus ist die EDL in das Konzern-Cashpooling der SWS eingebunden.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDL hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 1.236 T€ bzw. 16 % auf 8.750 T€ erhöht. Diese Entwicklung spiegelt sich auf der Aktivseite sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich wider. Auf der Passivseite erhöhten sich insbesondere das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Investitionen von insgesamt 1.497 T€ entfielen im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen (447 T€) und eine Beteiligung (980 T€). Den Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen von 545 T€ und Anlagenabgänge mit Restbuchwerten von 2 T€ gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 277 T€ auf 2.144 T€. Vor dem Hintergrund des stark gestiegenen Umsatzvolumens erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich um 1.120 T€. Demgegenüber stehen ein um 401 T€ niedrigeres Vorratsvermögen sowie verringerte Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-509 T€).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um den Jahresüberschuss 2023 (512 T€) deutlich auf 2.628 T€ (+24 %). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme nicht in gleichem Maße auf nunmehr 30 % (Vorjahr 28 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um die planmäßigen Tilgungen von 338 T€ auf insgesamt 3.317 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 1.319 T€ auf insgesamt 1.873 T€. Der Anstieg resultiert insbesondere aus einem Gesellschafterdarlehen von 980 T€ mit einer Laufzeit von 5 Jahren, welches die SWS der EDL im Zuge des Anteilserwerbs gewährt hat.

Bei den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+57 T€) rückläufige erhaltene Anzahlungen (-268 T€) und sonstigen Verbindlichkeiten (-230 T€) gegenüber.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse und Jahresergebnis sind unter C. 1. erläutert.

Über die Erreichung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurde unter B. 1 und B. 2. 1. berichtet.

C. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die EDL rechnet angesichts der bisher durchgeführten und geplanten Maßnahmen für die Zukunft mit einer weiter positiven Entwicklung und einem grundsätzlich planmäßigen Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2024. Die Materialverfügbarkeiten haben sich deutlich verbessert. Allerdings zeigen die steigenden Zinsniveaus, die schwächelnde Konjunktur und die Inflation sofort eine Wirkung im Konsum- bzw. Investitionsverhalten auf. Ein deutlicher Auftragsrückgang ist zu verzeichnen, insofern muss das klassische Vertriebsgeschäft wieder hochgefahren werden.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der Wunsch nach Effizienzsteigerungsmaßnahmen im privaten und gewerblichen Bereich die positive Entwicklung aller EDL-Geschäftsmodelle weiter untermauern werden. Auch der zunehmende Autarkiegedanke aufgrund sehr volatiler Energiepreise und von internationalen unsicheren Versorgungslinien ist positiv für das EDL-Geschäft.

Gemäß Wirtschaftsplan 2024 erwartet die EDL Umsatzerlöse von 4.010 T€ und einen Jahresüberschuss von 208 T€. Darüber hinaus sind Investitionen von 543 T€ geplant. Erwartungsgemäß ist das PV-Geschäft aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig. Dennoch lag Neukundenakquise im ersten Quartal für alle EDL-Sparten im Plan. Bezüglich der technischen Zuverlässigkeit wird das Vorjahresniveau angestrebt.

2. Risiken

Die Risiken werden über das bei der Stadtwerke Soest GmbH installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Die EDL konkurriert bei jeder Contracting-Angebotsstellung gegen die Eigeninvestition des Privat- oder Geschäftskunden. Das ist auch der Grund, warum die EDL neben dem klassischen Contracting verstärkt ins Verkaufsgeschäft eingestiegen ist.

Im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren hat sich die Verfügbarkeit von für die EDL notwendigen technische Komponenten wieder deutlich verbessert. Aufgrund der anhaltend schwierigen geopolitischen Lage, können künftige Lieferengpässe nicht ausgeschlossen werden. Eine neue Unsicherheit ist das stark gestiegene Zinsniveau, welches sich negativ auf das Investitionsverhalten auswirkt. Eine genaue Risikoeinschätzung hinsichtlich der Dauer und der konkreten Auswirkungen der Krisen oder neuen Marktparameter ist derzeit nicht möglich.

Ebenso führen die deutlich gesunkenen Energiepreise dazu, dass insbesondere im Geschäftskundenbereich die Motivation zur Investition in Erneuerbare Energien spürbar rückläufig ist.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand aber nicht.

3. Chancen

Sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich besteht nach wie vor ein großes Potential an Effizienzoptimierungen. Dieser Status Quo in Verbindung mit den Auswirkungen der Energiewende wird weiter dazu führen, dass ganzheitliche Lösungen immer weiter in den Kundenfokus rücken. Hierunter versteht die EDL bspw. die dezentrale Eigenerzeugung und intelligente Speicherlösung vor Ort (PV) und Kombination mit E-Mobilität inklusive der neuen tariflichen Strukturen. Des Weiteren geht die EDL davon aus, dass die Angebotsknappheit an ganzheitlichen Dienstleistungen und Know-how in diesem Bereich auch zukünftig für verstärkte Anfragen sorgen wird.

Die EDL will sich so im Bereich der Groß-PV-Anlagen > 1.000 kW und im Speichergeschäft weiter positionieren, zunehmend im Freiflächenbereich. Möglicherweise auch mit Agri-PV-Anlagentechnik. Ebenso sollen weiterhin effiziente Produktlinien von PV und Speicher in Kombination mit neuen Wärmeerzeugungsanlagen und E-Mobilität erarbeitet und angeboten werden.

Der Ausbau und Betrieb der Ladeinfrastruktur für Elektroautos im Gebiet der Stadt Soest erweitert den Geschäftsbereich der EDL.

Schlanke und damit schnelle Strukturen sowie ein service- und bedarfsorientiertes Produktangebot stellen regional ein Alleinstellungsmerkmal dar, über das die EDL neue Kunden gewinnen will.

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
Soest

Soest, 30. April 2024

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH

Jörg Kuhlmann

Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.725,00	1.555,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.449.315,00		5.344.878,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.983,00		3.744,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	149.839,76		294.898,70
		5.612.137,76	5.643.520,70
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		980.000,00	0,00
		6.594.862,76	5.645.075,70
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	127.324,37		492.013,01
2. Waren	263.844,00		299.989,17
		391.168,37	792.002,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.363.923,67		243.991,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	70.512,76		579.548,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	172.012,49		26.911,10
		1.606.448,92	850.450,44
III. Guthaben bei Kreditinstituten		146.187,96	224.237,06
		1.752.636,88	1.074.687,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.825,00	2.500,00
		8.750.493,01	7.514.265,38

Passiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Kapitalrücklage	2.000.000,00		2.000.000,00
III. Gewinn-/Verlustvortrag	66.267,67		-28.204,07
IV. Jahresüberschuss	512.204,28		94.471,74
		2.628.471,95	2.116.267,67
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	217.000,00		33.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	74.900,00		63.400,00
		291.900,00	96.400,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.316.925,00		3.654.705,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		267.792,67
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336.456,04		279.835,95
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.873.255,99		554.155,40
5. Sonstige Verbindlichkeiten	219.848,42		450.284,12
		5.746.485,45	5.206.773,14
D. Rechnungsabgrenzungsposten		83.635,61	94.824,57
		8.750.493,01	7.514.265,38

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023 €	€	2022
1. Umsatzerlöse		6.612.965,06	2.138.082,62
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		-364.688,64	465.498,73
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		48.562,50	8.401,01
4. Sonstige betriebliche Erträge		50.779,96	40.017,37
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3.845.296,99		-979.011,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-287.813,08		-433.069,80
		-4.133.110,07	-1.412.081,03
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-519.636,07		-385.353,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-106.832,76		-78.971,43
		-626.468,83	-464.325,15
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-545.468,86	-507.270,47
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-171.675,44	-87.986,11
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.257,74	168,36
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-136.687,94	-52.657,59
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-223.554,00	-33.000,00
12. Ergebnis nach Steuern		512.911,48	94.847,74
13. Sonstige Steuern		-707,20	-376,00
14. Jahresüberschuss		512.204,28	94.471,74

Stadtwerke Soest
Energiedienstleistungs GmbH

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH

2025

12. November 2024

Stadtwerke Soest
Energiedienstleistungs GmbH
Aldegreverwall 12
59494 Soest

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemeines und Vorschau 2025 3

2. Erfolgsplan 5

3. Finanz- und Investitionsplan 6

1. Allgemeines und Vorschau 2025

Die vorliegende Fassung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Finanzvorschau umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2025. Der Wirtschaftsplan unterteilt sich in Erfolgs- sowie Finanz- und Investitionsplan. Die Erfolgs- und Finanzvorschau mit Investitionsvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2025 bis 2029. Den Planungen liegt der allgemeine Kenntnisstand aus Oktober 2024 zugrunde.

Das Geschäftsjahr 2024 der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH (nachfolgend EDL) ist bislang erfolgreich verlaufen. Die EDL plant einen positiven Jahresabschluss mit einem über dem Planansatz (208 T€) liegenden Ergebnis von rund 365 T€.

Themen rund um das Heben von Energieeffizienzen werden mit Produkten der EDL gut besetzt. Zukünftig wird die EDL mit ihrem Produktkatalog stark zum Gelingen der Klimaziele des Klimapaktes Soest 2030 beitragen können. Die EDL ist davon überzeugt, zukünftig sowohl im Haushaltskundensegment, aber auch im Geschäfts- und Industriekundensegment neue Verkaufspotentiale zu heben, die den Geschäftsverlauf positiv beeinflussen werden.

Durch gezielte Personaleinstellungen entwickelt sich die EDL immer weiter in den Projektierungsbereich, mit dem Ziel, ganzheitliche Lösungen rund um die gesamten Energiedienstleistungen anbieten zu können. So sichert sie sich ein Alleinstellungsmerkmal, welches regional einzigartig ist. Als Beispiel ist das Planen einer gewerblichen PV-Anlage anzufügen. Neben der reinen Montage mit Kooperationspartner übernimmt die EDL vorab die Planung, alle administrativen Aufgaben mit Netzbetreibern, die notwendigen Netzanschlussarbeiten oder Trafoumbauten, die Übernahme der vorgeschriebenen Direktvermarktung ab 135 kW Anschlussleistung und evtl. auch noch einen PPA für die Reststrommengen. Ähnlich ist die EDL im Wärmebereich aufgestellt oder auch im Bereich der E-Mobilität. Hier ist bspw. das backend, das Abrechnungsprogramm für Ladevorgänge, beispielhaft als ganzheitliche Zusatzleistung zu nennen.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben wird das erfolgreiche E-Mobilitätsgeschäft der EDL zum 01.07.2025 in die Servicewerke verlagert. Zwar bleibt der Ergebnisbeitrag bei der EDL, die administrativen und umsatzseitigen Belange liegen aber zukünftig bei den Servicewerken. Nachdem die EDL in den vergangenen Jahren, teilweise auch gemeinsam mit der Stadt Soest, das E-Ladesäulengeschäft vorwiegend im 22-kW-Bereich stark ausgebaut hat, wird die EDL in den nächsten Jahren weiter in die Schnellladesäuleninfrastruktur mit 150 kW Ladeleistung und mehr investieren bzw. diese an Dritte verkaufen. Jedes Jahr soll eine Säule im Eigentum der EDL zugebaut werden und zwei dienstleistend für Dritte, auch für unsere Kooperationsstadtwerke im Konzernverbund. Die EDL plant darüber hinaus einen Verkauf von über 500.000 kWh an den Ladepunkten.

Im PV-Bereich werden sowohl die privaten als auch die gewerblichen Anfragen bedient. Schwerpunkt sollen aber größere Anlagen ab 100-200 kW aufwärts werden. Im Jahr 2024 wird die EDL rd. 12.000 kW PV projektiert und realisiert haben. Das entspricht einer Sonnen-Stromproduktion von rd. 11.000.000 kWh/a oder dem Verbrauch von rd. 3.450 durchschnittlichen Privathaushalten. Diese Werte sollen 2025 weiter ausgebaut werden. Die EDL selbst hat eine Ackerfläche von gut 13 ha in Soest-Ost gepachtet, welche 2025 beplant und projektiert werden soll. Die PV-Anlage mit rd. 15-20 MW Leistung soll 2026 fertiggestellt sein und dann an 5-8 Investoren aus dem Geschäftskundenbereich verkauft werden. Ein kleiner Anteil soll bei der EDL als Asset verbleiben. Für diese geplante Anlage ist ein Förderantrag bei der Bezirksregierung Arnsberg (Progres.nrw) gestellt worden. Die EDL geht von einer Förderung i. H. v. 500 T€ aus. Eine weitere Ackerfläche ist in Planung. Grundsätzlich wird die EDL bei diesen Anlagen, ebenso wie an der 2024 erbauten PV-Freiflächenanlage in Soest-Hattrop, die langjährige Betriebsführung übernehmen.

Um die Geschäftsmöglichkeiten im Zuge der immer stärker werdenden volatilen Märkte zu nutzen, projektiert die EDL gerade mit externer Expertise den Einstieg ins Batteriespeichergeschäft. Sobald sich hier die Möglichkeit ergibt, wird die EDL auch diesen Geschäftszweig für eigene Anlagen, aber auch für Dritte besetzen. Das kann dann durchaus ein Großspeicherprojekt für eine PV-Freiflächenanlage sein.

Die Wärmeversorgung steht in den nächsten Jahren vor einer großen Transformation. Die fossile Energieversorgung mit Gas wird sich sicherlich stetig reduzieren. Neue Wärmequartiere wie bspw. die Quartiere Soester Norden, das ehemalige Coca-Cola-Gelände oder auch das Quartier Paradieser Weg müssen projektiert und umgesetzt werden. Hierbei verzahnt die EDL sektorübergreifend verschiedene Technologien, um eine größtmögliche Effizienz zu erreichen. So sind bspw. beim Paradieser Weg eine Nutzung von Wärme aus Abwasser, eine Tiefengeothermie und eine PV-Freifläche zur Wärmegewinnung als Kombination geplant. Auch hier liegt die Verantwortung der Planung im Bereich der EDL, zusammen mit externen Kooperationspartnern.

Um einen möglichen Einstieg in die Wasserstoff-Technologie zu ebnen, ist die EDL auch im Auftrag des Stadtwerke-Konzerns in verschiedenen Arbeitskreisen vertreten. Sobald sich hier ein Pilotmodell mit einigermaßen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entwickeln lässt, wird sich die EDL engagieren. Insgesamt zeigt sich, dass sich die EDL einen Namen im regionalen Markt gemacht hat und die Produktpalette verankert ist. Auch bei den externen Dienstleistern wird die EDL als Partner auf Augenhöhe geschätzt.

Die Beteiligung an dem Handwerksunternehmen ewenso läuft planmäßig. 2024 sind rd. 18 PV-Anlagen mit ewenso montiert worden. Einen ähnlichen Wert planen wir für 2025. Das Halbjahresergebnis 2024 der ewenso lag bei rd. 193 T€, so dass mit einem guten Jahresergebnis von rd. 400 T€ gerechnet wird. Auch hier werden 2025 trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds ähnliche Ergebnisse erwartet. Neben der PV-Zusammenarbeit soll es auch eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Wärmepumpen geben.

2. Erfolgsplan

Im Folgenden ist eine Vorschau der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen der EDL abgebildet.

Gewinn- und Verlustrechnung	2023 Ist T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€	2028 Plan T€	2029 Plan T€
1. Umsatzerlöse netto	6.613	4.010	6.579	15.978	5.973	6.100	6.092
2. andere aktivierte Eigenleistungen	49	6	26	0	0	0	0
3. Erhöh./Vermind. des Bestandes an unfert. Leistg	-365	0	0	0	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	51	0	0	0	0	0	0
5. Materialaufwand	4.133	2.197	4.077	13.138	3.354	3.458	3.504
6. Personalaufwand	626	548	931	963	997	1.031	1.067
7. Abschreibungen	545	790	838	892	875	849	725
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	172	67	191	196	202	208	213
9. Erträge aus Beteiligungen	2	16	14	11	9	7	4
10. Zinsaufwand	137	128	115	92	73	49	41
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	224	94	145	220	149	159	169
12. Ergebnis nach Steuern	513	209	322	489	332	354	376
13. sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1	1
14. Jahresüberschuss	**512**	**208**	**321**	**489**	**332**	**353**	**376**

3. Finanz- und Investitionsplan

Im Finanzplan und in der Finanzvorschau sind vorwiegend Beträge veranschlagt, die sich aus den Investitionen und der hierfür erforderlichen Finanzierung ergeben. Im Folgenden ist die Mittelverwendungs- und Mittelherkunftsrechnung abgebildet.

Finanzplan	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€	2028 Plan T€	2029 Plan T€
A. Mittelverwendung					
1. Investitionen Sachanlagen	830	571	571	471	321
2. Aufbau Ladesäuleninfrastruktur Stadt Soest	0	0	0	0	0
3. Darlehenstilgungen	666	706	706	681	485
4. Investitionen Finanzanlagen	0	0	0	0	0
5. Liquidität/Rücklagen	13	103	29	50	295
Summe	**1.509**	**1.380**	**1.306**	**1.202**	**1.101**
B. Mittelherkunft					
1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	321	489	332	353	376
2. Planmäßige Abschreibungen	838	892	875	849	725
3. Zuschuss Stadt Soest (Ladesäuleninfrastruktur)	0	0	0	0	0
4. Darlehensaufnahme	350	0	100	0	0
Summe	**1.509**	**1.381**	**1.307**	**1.202**	**1.101**

Anlage 17-1

ewenso GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Harald Hußmann
Dipl.-Betriebswirt
Steuerberater

Erfolgsreporting ist mehr als Steuerberatung.

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2023

ewenso GmbH & Co.KG

Grüner Weg 7

33449 Langenberg

www.stb-hussmann.de
info@stb-hussmann.de

Team Hussmann

Carl-Bertelsmann-Straße 29
33332 Gütersloh

Telefon 0 52 41 / 95 57 0
Telefax 0 52 41 / 95 57 57

Abschlussbescheinigung

Ich habe auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - der Firma

ewenso GmbH & Co.KG, Langenberg

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von der Gesellschaft geführten Bücher und die mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der *Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen* durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Ich habe den Auftrag vereinbarungsgemäß nach den

"Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater,
Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften"

ausgeführt. Diese gelten auch im Verhältnis zu Dritten.

Gütersloh, den 12.03.2024

Harald Hußmann
Steuerberater

Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.433,00	1.612,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	607.037,81		627.868,81
2. technische Anlagen und Maschinen	102.213,00		97.512,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	360.523,00		43.944,00
		1.069.773,81	769.324,81
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25.000,00
2. Genossenschaftsanteile	8.000,00		8.000,00
		33.000,00	33.000,00
Summe Anlagevermögen		1.104.206,81	803.936,81
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.602,15		26.501,35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	110.110,54		330.365,41
3. sonstige Vermögensgegenstände	7.779,25		6.599,54
		155.491,94	363.466,30
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		310.497,37	455.100,70
Summe Umlaufvermögen		465.989,31	818.567,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.054,79	0,00
		1.571.250,91	**1.622.503,81**

Bilanz zum 31. Dezember 2023

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile Kommanditisten		966.226,37	881.868,65
II. Bilanzgewinn		0,00	0,00
Summe Eigenkapital		966.226,37	881.868,65
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	17.563,00		0,00
2. Rückstellungen für latente Steuern	32.734,97		11.036,38
3. sonstige Rückstellungen	350,00		350,00
		50.647,97	11.386,38
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	500.654,75		577.862,35
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.256,77		666,58
3. sonstige Verbindlichkeiten	47.465,05		150.719,85
		554.376,57	729.248,78
		1.571.250,91	**1.622.503,81**

Langenberg, 12.03.2024

ewenso Verwaltungs GmbH
Geschäftsführer Josef Kempkensteffen

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	458.280,98	298.441,70
2. Gesamtleistung	**458.280,98**	**298.441,70**
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) übrige sonstige betriebliche Erträge	0,00	12.437,11
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	249,40	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	68.140,64	49.684,85
	68.390,04	49.684,85
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.568,80	5.335,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.893,36	1.531,82
	8.462,16	6.867,70
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63.925,06	43.713,34
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	4.905,47	6.305,00
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	5.852,04	5.567,21
c) Reparaturen und Instandhaltungen	7.540,61	1.026,60
d) Fahrzeugkosten	21.771,24	4.502,35
e) Werbe- und Reisekosten	285,54	35,42
f) verschiedene betriebliche Kosten	92.248,94	80.445,73
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	5.256,46
h) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	403,13	126,51
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2.390,00	0,00
	135.396,97	103.265,28
8. Erträge aus Beteiligungen	21.320,00	80.756,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.774,37	21.619,83
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.702,30	15.086,06
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44.667,83	7.571,23
12. Ergebnis nach Steuern	**129.830,99**	**187.066,18**
Übertrag	129.830,99	187.066,18

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	129.830,99	187.066,18
13. sonstige Steuern	3.120,00	2.086,00
14. Jahresüberschuss	**126.710,99**	**184.980,18**
15. Gutschrift auf Kapitalkonten	126.710,99	184.980,18
16. Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 17-2

ewenso Betriebs GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Harald Hußmann

Dipl.-Betriebswirt
Steuerberater

Erfolgsreporting ist mehr als Steuerberatung.

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2023

ewenso Betriebs GmbH

Grüner Weg 7

33449 Langenberg

www.stb-hussmann.de
info@stb-hussmann.de

Team Hussmann

Carl-Bertelsmann-Straße 29
33332 Gütersloh

Telefon 0 52 41 / 95 57 0
Telefax 0 52 41 / 95 57 57

Abschlussbescheinigung

Ich habe auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der

ewenso Betriebs GmbH, Langenberg

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Bücher und die mir darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Ich habe den Auftrag vereinbarungsgemäß nach den

"Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater,
Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften"

ausgeführt. Diese gelten auch im Verhältnis zu Dritten.

Gütersloh, den 31.01.2024

Harald Hußmenn
Steuerberater

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		20.848,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.791,00		25.066,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.661,00		0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	192.451,00		119.923,00
		217.903,00	144.989,00
Summe Anlagevermögen		238.751,00	144.989,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.202.213,15		1.943.393,10
2. fertige Erzeugnisse und Waren	554.241,34		1.229.951,13
3. geleistete Anzahlungen	195.660,32		51.951,32
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.191.240,64-		1.751.748,58-
		760.874,17	1.473.546,97
Übertrag		999.625,17	1.618.535,97

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		999.625,17	1.618.535,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	530.640,88		478.909,33
2. sonstige Vermögensgegenstände	35.572,14		8.282,64
		566.213,02	487.191,97
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.653.784,70	323.236,34
Summe Umlaufvermögen		2.980.871,89	2.283.975,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten		26.228,90	31.685,88
		3.245.851,79	**2.460.650,16**

Bilanz zum 31. Dezember 2023

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn		2.044.736,68	1.207.678,06
Summe Eigenkapital		2.069.736,68	1.232.678,06
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	400.355,66		160.996,36
2. Rückstellungen für latente Steuern	8.635,28		10.450,08
3. sonstige Rückstellungen	513.742,10		145.163,88
		922.733,04	316.610,32
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.813,19		485.744,08
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87.091,54		330.365,41
3. sonstige Verbindlichkeiten	79.477,34		95.252,29
		253.382,07	911.361,78
		3.245.851,79	**2.460.650,16**

Langenberg, den 31.01.2024

Sebastian Schnieder
Geschäftsführer

Marcel Piotrowski
Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		12.289.902,32	9.177.219,40
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		741.179,95	1.065.388,60-
3. Gesamtleistung		**11.548.722,37**	**10.242.608,00**
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	0,00		642,18
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		55,66
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	123.095,58		66.753,27
		123.095,58	67.451,11
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.223.537,19		6.500.376,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.053.962,13		581.693,07
		7.277.499,32	7.082.069,64
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.690.742,92		1.472.538,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	411.513,75		375.130,51
		2.102.256,67	1.847.669,45
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		105.580,03	53.550,70
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	51.873,35		21.208,58
b) Grundstücksaufwendungen	3.858,18		0,00
c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	25.161,54		26.295,19
d) Reparaturen und Instandhaltungen	32.747,32		17.870,88
e) Fahrzeugkosten	232.786,23		104.951,59
f) Werbe- und Reisekosten	11.689,17		16.238,00
g) Kosten der Warenabgabe	271.608,11		87.869,49
h) verschiedene betriebliche Kosten	278.646,44		268.477,85
i) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		3,00
j) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	839,65		0,00
	909.209,99-		542.914,58-
Übertrag		2.186.481,93	1.326.769,32

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	909.209,99-	2.186.481,93	1.326.769,32 542.914,58-
k) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	49.925,29		8.153,02
		959.135,28	551.067,60
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.433,80	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.223,16	22.274,23
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		367.004,34	227.581,48
12. Ergebnis nach Steuern		**861.552,95**	**525.846,01**
13. sonstige Steuern		4.494,33	3.454,00
14. Jahresüberschuss		**857.058,62**	**522.392,01**
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.187.678,06	685.286,05
16. Bilanzgewinn		**2.044.736,68**	**1.207.678,06**

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 18
Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Bericht

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Auftrag: DEE001151216.1.1

WIBERA

IV. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 30. Oktober 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH, Soest

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen

Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch

verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können."

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Bielefeld, den 30. Oktober 2024

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

Jörg Gropengießer
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH (NOW) sind der Bau, Ausbau und Betrieb von Glasfasernetzen sowie der Erwerb und Betrieb von anderen Netzen, wie beispielsweise Strom-, Gas- und Wassernetzen. Zunächst liegt der Fokus im Glasfaserbereich. Die NOW vermietet/verpachtet die passive LWL-Infrastruktur an Dritte.

Gesellschafter der NOW sind die Stadtwerke Soest GmbH (SWS) (90 %) und die Stadt Rietberg (10 %).

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die NOW dem ihrer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck vollständig gerecht wird.

2. Ziele und Strategien

Die NOW ist ein weiterer Baustein der Stadtwerke Soest Gruppe, um sich neben dem zunehmenden Wettbewerb im Energiegeschäft besser zu diversifizieren. Durch den Glasfaserausbau in Soest wird die Kundenbindung im Bestandsgeschäft erhöht. In den Ausbaugebieten außerhalb von Soest wird dadurch die Kooperation mit der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH (SWRL), an denen die SWS zu 49,9 % beteiligt ist, gestärkt. Neben den Produkten im Bereich Energievertrieb und Energiedienstleistungen erwartet die Geschäftsführung Vorteile bei der Kundenakzeptanz und –bindung. Zusätzlich entstehen Cross-Selling-Potenziale und Synergien im Betrieb. Die ländlichen Regionen sind heute glasfaserseitig häufig noch schlecht erschlossen, daher ist das Interesse der Verbraucher insbesondere an schnellem Internet hoch.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der NOW im Rahmen der entsprechenden Sitzungen.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan sowie die Auswertung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind die Kundenzahlen, der zeitliche Fortschritt der Bauarbeiten der Glasfasernetze und die Auslastung der Tiefbauabteilung. Durch den Betriebsführungsvertrag ist die NOW in die Abläufe und Regelungen sowie in das Risikomanagementsystem der Muttergesellschaft SWS eingebunden.

Aufgrund der ein- bis zweijährigen Endkundenverträge im Bereich Glasfaser ist der wirtschaftliche Status Quo unterjährig gut prognostizierbar. Hinzu kommen längerfristige Verträge im Gewerbekundenbereich.

4. Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex

Die NOW ist eine rechtlich selbständige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, an der die Stadtwerke Soest GmbH zu 90 % beteiligt ist. Die SWS ist wiederum eine 100 %-Tochter der Stadt Soest.

Corporate Governance stellt bei der NOW eine verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle sicher. Sie bildet eine zentrale Grundlage für eine gewissenhafte und werteorientierte Unternehmensführung, die effiziente Zusammenarbeit der Organe der Gesellschaft, Transparenz der Berichterstattung sowie ein angemessenes Risikomanagement.

Die Organe der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 mit dem am 27. Oktober 2022 vom Rat der Stadt Soest verabschiedeten Public Corporate Governance Kodex und den damit verbundenen Anforderungen befasst. Die Organe der Gesellschaft erklären hiermit gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Kodex der Stadt Soest in der Fassung vom 27. Oktober 2022 im Geschäftsjahr 2023 entsprochen wurde und wird, wobei die konkrete Umsetzung im Einzelnen noch folgt, und insbesondere die Abweichungen von Empfehlungen des Kodexes noch final aufgeschlüsselt werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2023 von einem krisengeprägten Umfeld beeinflusst. Obwohl rückläufig, hemmten die unverändert hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Daneben wirkten sich ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland negativ aus, so dass sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fortsetzte. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verringerte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 um 0,3 %. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Der Anteil an gebuchten Anschlüssen mit mehr als 100 Mbit/s nimmt deutschlandweit stetig zu und lag Ende 2022 bei 45 % (Vorjahr 38 %); das entspricht einem Anstieg um 1,9 Mio. Anschlüssen. Damit einher geht auch eine steigende Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen. Die Glasfaserabdeckung in Deutschland hat sich im Jahr 2023 um 37 % auf 17,9 Mio. erhöht. Grundsätzlich besteht bei der Breitbandverfügbarkeit weiterhin ein Stadt-Land-Gefälle. Ziel der Bundesregierung ist es, bis 2025 50 % der Haushalte und Unternehmen mit Glasfaser zu versorgen. Bis 2030 soll eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaseranschlüssen erreicht werden. Es ist daher davon auszugehen, dass der Glasfaserausbau ein wichtiger Faktor für wirtschaftliche Entwicklung in den Kommunen in Deutschland bleiben wird. Dementsprechend

wird die NOW regional den Glasfaserausbau weiter vorantreiben. Hierbei ist die lokale Wettbewerbssituation vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit im Detail zu prüfen.

2. Geschäftsverlauf

Im Mittelpunkt der Aktivitäten im Jahr 2023 standen der Ausbau von Neubaugebieten und die kontinuierliche Steigerung der Gebäudeanschlüsse in den fertiggestellten Ausbaugebieten sowie die Behebung von Störungen jeglicher Art.

Darüber hinaus erfolgte die Teilnahme an einer Ausschreibung des Bundesförderprogramms zum Breitbandausbau.

Im Berichtsjahr wurde die Nutzungsdauer der Telekommunikations-Passivtechnik (Glasfaser-Kabelnetz und -Hausanschlüsse) auf Basis eines externen Gutachtens auf branchenübliche 35 Jahre (bisher 20 Jahre) angepasst. Infolgedessen verringern sich die jährlichen planmäßigen Abschreibungen deutlich. Dem gegenüber stehen verlängerte Auflösungszeiträume bei den Baukosten- bzw. Investitionszuschüssen.

In der Glasfasersparte wurden in 2023 Umsatzerlöse von 1.560 T€ (Vorjahr 1.590 T€) erzielt. Der Kundenbestand zum Stichtag erhöhte sich um 52 Kunden auf 4.221 Kunden (Planansatz 4.676).

Die Umsätze der Tiefbausparte betrugen 2.118 T€ nach 2.515 T€ im Vorjahr. Die Tiefbaukolonnen waren dabei überwiegend für die Gesellschafterin SWS tätig. Insgesamt konnten somit die am Markt begrenzten Tiefbaukapazitäten weitestgehend kompensiert werden.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 51 T€ nach -175 T€ im Vorjahr ab. Die Glasfasersparte erzielte dabei einen Jahresüberschuss von 142 T€ (Plan -390 T€) und die Tiefbausparte einen Jahresfehlbetrag von -193 T€ (Plan +56 T€). Damit liegt das Ergebnis 2023 deutlich unter dem Planansatz von -334 T€. Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus deutlich niedrigeren planmäßigen Abschreibungen von 916 T€ (Plan 1.614 T€) auf die Glasfasernetzinfrastruktur. Gegenläufig wirkte sich insbesondere der im Vergleich zum Planwert höhere Materialaufwand von 1.251 T€ (+496 T€) aus.

Die Umsatzerlöse verringerten sich um 353 T€ bzw. 8,6 % auf insgesamt 3.752 T€ (Vorjahr 4.105 T€) und lagen über dem Planungsniveau von 3.652 T€.

Mit 1.251 T€ (Vorjahr 1.248 T€) lag der Materialaufwand auf dem Niveau des Vorjahres und entfällt überwiegend auf die Tiefbausparte.

Der Personalaufwand ist mit 994 T€ (Vorjahr 1.118 T€) rückläufig. Ursächlich ist unter anderem eine niedrigere Beschäftigtenzahl.

Die Abschreibungen verringerten sich infolge der Anpassung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Telekommunikations-Passivtechnik deutlich um 592 T€ bzw. 39,2 % auf 916 T€ (Vorjahr 1.509 T€).

Mit insgesamt 711 T€ (Vorjahr 484 T€) erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Zinsaufwand um 227 T€ bzw. 46,9 %.

2. Finanzlage

Die Bilanz der NOW ist durch Fristenkongruenz gekennzeichnet. Das langfristig dem Unternehmen dienende Anlagevermögen (23,5 Mio. €; Vorjahr 24,1 Mio. €) ist nahezu vollständig durch entsprechend langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital, Ertragszuschüsse sowie langfristige Darlehen) finanziert. Zum Stichtag beträgt der Anlagendeckungsgrad 95,0 % (Vorjahr 96,8 %).

Zum Bilanzstichtag verfügte die NOW über ein Bankguthaben in Höhe von 87 T€ (Vorjahr 117 T€).

Die Liquidität der NOW war im Geschäftsjahr 2023 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2024 jederzeit gewährleistet. Die Investitionen in die passive Netz-Infrastruktur sind durch langfristige Darlehen finanziert.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der NOW hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 710 T€ auf 25,1 Mio. € (Vorjahr 25,8 Mio. €) verringert. Diese Entwicklung spiegelt sich auf der Aktivseite im langfristigen Bereich in einem im Wesentlichen um planmäßige Abschreibungen verringerten Anlagevermögen wider. Auf der Passivseite waren insbesondere die langfristigen Darlehen rückläufig.

Die Investitionen von insgesamt 327 T€ entfallen ausschließlich auf Sachanlagen. Diesen Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen von 916 T€ sowie Anlagenabgänge mit Restbuchwerten von 33 T€ gegenüber.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vorjahresvergleich um 86 T€ auf 1.655 T€ und entfällt im Wesentlichen mit 964 T€ (Vorjahr 1.337 T€) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 565 T€ (Vorjahr 249 T€) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Das Eigenkapital ist um den Jahresfehlbetrag 2023 (-51 T€) auf 3.484 T€ zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote lag mit 13,9 % auf Vorjahresniveau (13,7 %). Unter der hälftigen Einbeziehung der Ertragszuschüsse lag die Eigenkapitalquote bei 15,2 % (Vorjahr 14,9 %).

Im langfristigen Bereich verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um planmäßige Tilgungen von 1.010 T€ auf 16,0 Mio. €.

Im kurzfristigen Bereich erhöhten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 289 T€ auf 4.238 T€.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Jahresergebnis und Umsatzerlöse sind unter B. 2. und C. 1. erläutert.

Über die Erreichung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren (Kundenzahl der Glasfasersparte) wurde unter B. 2. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Risiken

Die Risiken werden über das bei der Stadtwerke Soest GmbH installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Ein Risiko im ausgebauten FTTH-Gebiet ist eine Parallelverlegung von Glasfaserleitungen anderer Anbieter, die zu einer verstärkten Wettbewerbssituation führen kann. Darüber hinaus stellen perspektivisch rückläufige Pachtentgelte ein potentielles Risiko dar.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

2. Chancen

Sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich besteht nach wie vor ein großer Bedarf an erhöhtem Datenvolumen. Für Deutschland erwartet der Bundesverband Breitbandkommunikation e.V. ein durchschnittliches Datenwachstum bis 2025 von durchschnittlich 32 %.

Täglich entstehen neue Apps, Streamingdienste und zusätzliche Services, die weiteres Up- und Downloadpotenzial in sich bergen. Die Bereiche Virtual und Argumented Reality befinden sich erst am Anfang. Demensprechend ist davon auszugehen, dass der Bedarf an Glasfaserkapazitäten weiter zunehmen wird. Die Potenziale liegen zum einen in der Erschließung weiterer Wohn- bzw. Gewerbegebiete als auch in der Verdichtung bestehender Netze. Geplant ist zukünftig, weiteren Diensteanbietern die Möglichkeit zu geben, auf dem Glasfasernetz Kunden zu versorgen. Dadurch wird die Auslastung des Netzes weiter gesteigert. In diesem Segment kann sich die NOW als regionaler Anbieter sehr gut positionieren.

3. Prognose

Es ist geplant, in 2024 zwei weitere Fördergebiete zu erschließen; die ersten Tiefbauarbeiten haben Mitte 2024 begonnen. Die Investitionskosten werden sich voraussichtlich auf 2,8 Mio. € belaufen. Insgesamt sind Investitionen (Glasfaser und Tiefbau) von 3,2 Mio. € vorgesehen.

Für 2024 werden gemäß angepasstem Wirtschaftsplan Umsatzerlöse von insgesamt 4.163 T€ und ein Jahresüberschuss von 343 T€ erwartet. Unter Berücksichtigung plausibler regionaler und technischer Faktoren wird mit einer ansteigenden Marktdurchdringung gerechnet. Die NOW bietet als einziges Unternehmen in Rietberg und Langenberg in sehr hoher Zahl direkte Glasfaseranschlüsse bis in die Gebäude. Nur hiermit lassen sich Internet-Anschlüsse mit Datenraten von 1 Gbit/s und höher realisieren. Die Umsatzerlöse des Glasfasergeschäfts der NOW sollen bis 2026 sukzessive einen Wert von rund 2.189 T€ erreichen; für das Geschäfts-

jahr 2024 werden auf Basis der erwarteten Kundenzuwächse (Zielkundenbestand 5.109) Umsatzerlöse von 1.879 T€ und ein Jahresüberschuss von 276 T€ erwartet. In der Tiefbausparte sind Umsatzerlöse von 2.284 T€ und ein Jahresüberschuss von 67 T€ geplant.

Soest, 30. September 2024

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH

André Dreißen

Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.240,00	6.172,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	95.437,50		96.825,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.879.033,00		23.420.714,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	430.364,00		456.283,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.845,95		98.073,97
		23.454.680,45	24.071.896,47
		23.455.920,45	24.078.068,47
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen	1.100,00		3.685,12
		1.100,00	3.685,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	964.285,78		1.336.753,15
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	564.881,19		249.068,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	37.979,78		34.250,80
		1.567.146,75	1.620.072,23
III. Guthaben bei Kreditinstituten		86.638,92	117.246,56
		1.654.885,67	1.741.003,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.242,75	6.042,68
		25.115.048,87	25.825.115,06

Passiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Kapitalrücklage	5.560.000,00		5.560.000,00
III. Verlustvortrag	-2.074.920,07		-1.900.391,44
IV. Jahresfehlbetrag	-51.002,90		-174.528,63
		3.484.077,03	3.535.079,93
B. Empfangene Ertragszuschüsse		653.743,00	634.662,00
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		126.600,00	95.700,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.016.930,20		17.026.770,12
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		20.752,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	285.622,04		243.021,61
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.237.527,69		3.948.253,79
5. Sonstige Verbindlichkeiten	308.111,41		320.875,61
		20.848.191,34	21.559.673,13
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.437,50	0,00
		25.115.048,87	25.825.115,06

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023 €	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse		3.751.936,49	4.105.252,99
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-2.585,12	-9.382,56
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		71.188,72	68.343,90
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.751,26	25.001,09
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-418.429,55		-406.695,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-832.290,05		-841.324,45
		-1.250.719,60	-1.248.019,63
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-803.828,93		-895.366,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-190.624,97		-222.820,51
		-994.453,90	-1.118.186,51
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-916.452,00	-1.508.562,39
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-263.842,01	-135.997,71
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-447.355,11	-347.995,98
10. Ergebnis nach Steuern		-46.531,27	-169.546,80
11. Sonstige Steuern		-4.471,63	-4.981,83
12. Jahresfehlbetrag		-51.002,90	-174.528,63

Netzgesellschaft
Ostwestfalen

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH

2025

5.11.2024

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH
Aldegreverwall 12
59494 Soest

Netzgesellschaft Ostwestfalen

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemeines 3

2. Erfolgsplan 5

3. Finanzplan 6

Netzgesellschaft Ostwestfalen

1. Allgemeines

Der Wirtschaftsplan 2025 unterteilt sich in Erfolgs- sowie Finanzplan, die einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2025 umfassen. Die Erfolgs- und Finanzvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2025 bis 2029. Den Planungen liegt der heutige Kenntnisstand zugrunde.

Die Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH wurde am 01.03.2017 gegründet. Alleinige Gesellschafterin war zu diesem Zeitpunkt die Stadtwerke Soest GmbH. Die Stammeinlage beträgt 50.000 €. Der Gesellschaftszweck umfasst insbesondere den Bau, Ausbau und Betrieb von Netzen. Auch der Aufbau und die Weiterentwicklung der Tiefbausparte sind aufgrund der derzeitigen Marktsituation ein wichtiger Bestandteil. Der NOW wird Unabhängigkeit und Souveränität bei der Umsetzung von Bauprojekten ermöglicht.
Zum 31.12.2020 hat die Stadt Rietberg einen 10%igen Anteil an der NOW erworben.
Dieser Anteil bezieht sich rein auf das Geschäftsfeld der Telekommunikation. Das Ergebnis der Tiefbausparte entfällt auf die Stadtwerke Soest.

Der Ausbau und Betrieb des Glasfasernetzes in Langenberg und Rietberg sind bisher nahezu reibungslos verlaufen.

Der Glasfaserausbau erfolgte zunächst in der Gemeinde Langenberg und in der Stadt Rietberg. Der Bau der Glasfasernetze in Rietberg und Langenberg wird in zwei separaten Projekten durchgeführt. Dabei enthalten die beiden Projekte gemeinsame Schnittstellen.

Seit Mitte 2018 ist das Netz in Langenberg aktiv geschaltet. In Rietberg war der Ortsteil Mastholte-Süd Anfang 2019 betriebsbereit. Die NOW verpachtet die passive Infrastruktur an die Heli NET, die Bereitstellung von Internet- und Telefondiensten für Endkunden übernimmt. Im Ortsteil Rietberg-Mastholte wurden Ende 2019 die Bauarbeiten abgeschlossen. Rietberg selbst ist seit Mitte 2020 an das Glasfasernetz angeschlossen.
Auch die Erschließung des Stadtteils Neuenkirchen ist für die Stadt Rietberg von großer Bedeutung. Seit Ende 2021 ist der initiale Ausbau abgeschlossen und die Kunden werden sukzessive auf das Glasfasernetz aufgeschaltet.

Neben den privatwirtschaftlichen Ausbauprojekten wurden im Jahr 2020 auch vier Gewerbegebiete durch die NOW und die HeLi NET mittels Bundes- und Landesförderung mit moderner Glasfasertechnik erschlossen.

Die NOW hat 2023 den Zuschlag für den Ausbau von zwei weiteren Fördergebieten der Stadt Rietberg erhalten, welche in 2024 ausgebaut werden. Es handelt sich um ein Fördergebiet für Privat- und Geschäftskunden.

Ebenfalls seit 2024 verpachtet die NOW die passive Infrastruktur an einen weiteren Internet Service Provider. Die Stadtwerke Soest bieten den Kunden Internet, Telefonie und TV-Dienstleistungen an.

Ziel der Tiefbausparte ist es, die Stadtwerke unabhängiger von externen Dienstleistern zu machen. Ineffizienzen im Konzernverbund können weiterhin reduziert werden.

Durch die aktuelle wirtschaftliche Lage und die pessimistischen konjunkturellen Aussichten ist eine Marktbereinigung im Tiefbausegment zu befürchten, so dass mittelfristig der Ausbau der eigenen Tiefbausparte notwendig werden kann.

Obwohl durch die konjunkturelle Lage die Preise vereinzelt sinken, ist zu erwarten, dass sich der Markt konsolidiert und damit verbunden die Anbieteranzahl reduziert. Die Reduzierung des Angebotes geht mit der Verringerung der Kapazitäten einher und führt zu steigenden Preisen. Zudem ist infolge des demografischen Wandels mit einem Fachkräftemangel zu rechnen.

Die Tiefbautätigkeit der Gesellschaft sichert ein elementares Dienstleistungsbedürfnis und liefert somit einen Beitrag zur Sicherstellung der kritischen Energieinfrastruktur.

Im Planungshorizont sind erneut Bautätigkeiten für die Stadtwerke-Gruppe und ggfs. weiteren externen Auftraggebern geplant.

Der Teilbereich Tiefbau erzielte im Wirtschaftsjahr 2022 erstmals einen positiven Jahresüberschuss und wird auch im Planungshorizont positive Deckungsbeiträge erwirtschaftenden.

.

Netzgesellschaft Ostwestfalen

2. *Erfolgsplan*

Im Folgenden ist eine Vorschau der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen der NOW abgebildet.

ERFOLGSPLAN 2025							
	2023 IST T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€	2028 Plan T€	2029 Plan T€
1. Umsatzerlöse	3.752	4.163	4.473	4.657	4.745	4.906	5.097
2. Bestandsveränderungen	-3	0	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	71	60	31	32	33	34	36
4 sonstige betriebliche Erträge	4	1	1	1	1	1	1
5. Materialaufwand	1.251	921	1.442	1.529	1.624	1.724	1.833
6. Personalaufwand	995	1.226	1.269	1.319	1.370	1.424	1.479
7. Abschreibungen	917	1.624	1.041	1.074	1.037	992	962
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	264	162	202	208	214	221	228
8. Zinsaufwand	447	572	519	438	412	458	429
9. Ergebnis nach Steuern	-49	-281	33	121	121	121	203
10. sonstige Steuern	4	11	9	9	9	9	9
11. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	**-53**	**-292**	**24**	**112**	**113**	**112**	**194**

Netzgesellschaft Ostwestfalen

3. Finanzplan

Im Finanzplan und in der Finanzvorschau sind vorwiegend Beträge veranschlagt, die sich aus den Investitionen und der hierfür erforderlichen Finanzierung ergeben. Im Folgenden ist die Mittelverwendungs- und -herkunftsrechnung abgebildet.

Finanz- und Investitionsplan 2025					
	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€	2028 Plan T€	2029 Plan T€
A. Mittelverwendung					
1. Anlageninvestitionen	684	439	439	439	439
2. Darlehenstilgung	1.090	1.211	1.214	1.217	1.220
3. Ablösung Altdarlehen	3.200	0	0	0	0
4. Liquidität / Rücklagen	72	237	197	148	198
Gesamt	5.045	1.887	1.849	1.803	1.857
B. Mittelherkunft					
1. Jahresüberschuss	24	112	113	111	194
2. Planmäßige Abschreibungen	1.041	1.074	1.037	992	962
3. Darlehensaufnahmen aus Investitionen	1.230	700	700	700	700
4. Investitionszuschüsse	2.750	0	0	0	0
Gesamt	5.045	1.887	1.849	1.803	1.857

zurück zur Übersicht

Anlage 19
Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Bericht

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Auftrag: DEE00113547.1.1

WIBERA

Aufgrund des Gesellschaftszwecks und der Vereinbarung mit der KlinikumStadtSoest nicht im Wettbewerbsmarkt zu expandieren, sind aktuell keine zusätzlichen bedeutsamen Chancen zu verzeichnen.

9. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

10. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 26. Juni 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH, Soest

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken

der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um

als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.“

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Bielefeld, den 26. Juni 2024

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

digitally signed by

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

digitally signed by

Carsten Möller
Wirtschaftsprüfer

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF Zweigniederlassung Bielefeld

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH (WKSS)
Soest

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH war die Errichtung und ist der Betrieb der Heizzentrale im KlinikumStadtSoest sowie die Lieferung von Wärme und Dampf innerhalb des Gebäudekomplexes. Die Gesellschaft wurde 2013 gegründet.

Gesellschafter der WKSS sind die Stadtwerke Soest GmbH (80 %) und die KlinikumStadtSoest gGmbH (20 %). Beide Unternehmen befinden sich zu 100 % im Besitz der Stadt Soest und erfüllen eine öffentliche Versorgungsfunktion. Das direkte Engagement der Stadtwerke Soest GmbH und der KlinikumStadtSoest gGmbH als Gesellschafter der WKSS ist auf die Kapitaleinlage beschränkt.

2. Ziele und Strategien

Das Betätigungsfeld der WKSS lässt sich als Energieliefer-Contracting beschreiben. Die WKSS ist somit stets für die zuverlässige Wärmeversorgung des Klinikums verantwortlich. Das Unternehmen agiert gegenüber dem Klinikum als Contractor und hat die Ausschreibung und die Finanzierung der eingebauten Technik, vorwiegend die Heizkessel und das Blockheizkraftwerk, übernommen. Ebenso werden der Betrieb der Heizanlage sowie die Brennstoffbeschaffung durchgeführt. Anschließend verkauft die WKSS Energie bzw. Wärme in vorher definierter Menge und Qualität an die KlinikumStadtSoest gGmbH.

Der Contracting- und der Wärmelieferungsvertrag haben eine Laufzeit von 15 Jahren, beginnend ab April 2014. Die Aufnahme der Wärme- und Dampfversorgung startete zum 01.02.2015.

Es handelt sich um ein rein bilaterales Verhältnis und nicht um die Gründung eines herkömmlichen Contracting-Unternehmens, welches die Gewinnung neuer Kunden und eine Gewinnmaximierung am Markt anstrebt. Insgesamt dient die WKSS auch dem öffentlichen Zweck, eine sichere und umweltfreundliche Energieversorgung durch Stadtwerke in kommunaler Hand nachhaltig zu erhalten und das Klinikum mit Wärme und Dampf zu versorgen.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der WKSS im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung sind die beiden Geschäftsführer der Gesellschafter.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan sowie die Auswertung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Zuverlässigkeit des technischen Betriebs.

4. Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex

Die WKSS ist eine rechtlich selbständige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, an der die Stadtwerke Soest GmbH zu 80% und die KlinikumStadtSoest gGmbH zu 20% beteiligt sind. Die Stadtwerke Soest GmbH sind wiederum eine 100 %-Tochter der Stadt Soest, ebenso die KlinikumStadtSoest gGmbH.

Corporate Governance stellt bei der WKSS eine verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle sicher. Sie bildet eine zentrale Grundlage für eine gewissenhafte und werteorientierte Unternehmensführung, die effiziente Zusammenarbeit der Organe der Gesellschaft, Transparenz der Berichterstattung sowie ein angemessenes Risikomanagement.

Die Organe der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 mit dem am 27. Oktober 2022 vom Rat der Stadt Soest verabschiedeten Public Corporate Governance Kodex und den damit verbundenen Anforderungen befasst. Die Organe der Gesellschaft erklären hiermit gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Kodex der Stadt Soest in der Fassung vom 27. Oktober 2022 im Geschäftsjahr 2023 entsprochen wurde und wird, wobei die konkrete Umsetzung im Einzelnen noch folgt, und insbesondere die Abweichungen von Empfehlungen des Kodexes noch final aufgeschlüsselt werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2023 von einem krisengeprägten Umfeld beeinflusst. Obwohl rückläufig, hemmten die unverändert hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Daneben wirkten sich ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland negativ aus, so dass sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fortsetzte. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verringerte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 um 0,3 %. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die maßgeblichen Ursachen waren neben den gestiegenen Preisen für Nahrungsmittel auch die Energiepreise, die im Unterschied zur Entwicklung auf der Erzeugerebene, noch höher als im Vorjahr waren. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Das energiepolitische Handeln im Jahr 2023 war geprägt von einer ganzen Reihe an weitreichenden Gesetzen mit dem Ziel eines Übergangs zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung. Die entsprechenden nationalen politische Handlungen sind eingebettet in europäische und außereuropäische Bemühungen den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern und den Umgang zu einer CO2-armen Wirtschaft zu beschleunigen.

2. Geschäftsverlauf 2023

2.1. Allgemein

Das Jahr 2023 ist hinsichtlich Wärmeerzeugung und Wärmelieferung problemlos verlaufen. Die Heizungskessel und das BHKW sind routinemäßig gewartet worden. Die Wärmeversorgung des Klinikums war jederzeit gesichert. Dafür hat die WKSS folgende Wartungsverträge geschlossen:

- Vollwartungsvertrag BHKW
- Wartungsverträge für Brenner und Niedertemperaturkessel
- Inspektionsvertrag für Dampfkessel
- Service-Vereinbarung für die Leittechnik

Die kaufmännische Betriebsführung der WKSS wird von der Stadtwerke Soest GmbH übernommen. Hierzu ist ein Betriebsführungsvertrag mit einer Erstlaufzeit bis zum 31.12.2028 geschlossen worden.

Die WKSS hatte in 2023 keine Mitarbeiter beschäftigt. Notwendige Serviceleistungen werden im Markt zugekauft.

2.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Das operative Geschäft zeigt auf, dass an das KlinikumStadtSoest im Jahr 2023 rd. 7.370 MWh Wärme (Vorjahr 7.867 MWh) geliefert wurden. Das entspricht einer weiteren Absatzreduzierung von rd. 497 MWh. Der Jahresabsatz entspricht einem neuen Niedrigwert, was neben den milden Temperaturen hauptsächlich durch die Sanierung der Lüftungsanlage inkl. neuer Wärmerückgewinnung zu begründen ist.

Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug 644 T€ (Vorjahr 657 T€). Damit leitet sich eine Umsatzrentabilität von 4,79 % (Vorjahr 4,21 %) bezogen auf den Jahresüberschuss 2023 ab. Gegenüber dem Planansatz für 2023 mit Umsatzerlösen von T€ 1.412 und Materialaufwand von T€ 1.243 konnten durch Optimierungen und insbesondere durch den deutlichen Rückgang der Gaspreise die Positionen halbiert werden. Diese Einsparungen konnten in Form eines entsprechend geringeren Wärmepreises an das Klinikum weitergegeben werden. Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern) belief sich auf 59 T€ (Vorjahr 56 T€).

Das installierte BHKW hat eine elektrische Leistung von 199 kW. Im abgelaufenen Berichtsjahr sind damit 638 MWh (Vorjahr 296 MWh) Strom produziert worden. Das entspricht einer Steigerung von rd. 115,5 %, was durch eine Optimierung der Anlage erreicht wurde und so wieder einem Normalwert entspricht. Die Benutzungsdauer ist somit mit 3.204 Stunden (Vorjahr 1.489 Stunden) festzuhalten. Die produzierte Strommenge wurde bilanziell zu 100 % ins öffentliche Verteilnetz eingespeist. Physisch ist der Strom jedoch zu 100 % im Klinikum selbst verbraucht worden.

Die notwendige Gasversorgung ist durch einen Bezugsvertrag mit den Stadtwerken Soest jederzeit sichergestellt.

Weitere Ausführungen auch in Abschnitt C.1. Ertragslage.

2.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand unseres Unternehmens ist nach der Errichtung der Heizzentrale nunmehr der Betrieb der Heizzentrale sowie die Lieferung von Wärme und Dampf an die KlinikumStadtSoest gGmbH.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck gerecht werden.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 31 T€ wurde das Planergebnis laut Wirtschaftsplan erreicht.

Die Umsatzerlöse verringerten sich geringfügig um 13 T€ auf 644 T€ (Vorjahr 657 T€). Den größten Anteil an den Umsatzerlösen haben die Wärmelieferungen an das Klinikum (570 T€; Vorjahr 567 T€). Weitere Erlöse stammen aus der Einspeisevergütung für den im BHKW erzeugten und in das Netz der Stadtwerke Soest GmbH eingespeisten Strom (74 T€; Vorjahr 90 T€).

Der Materialaufwand (494 T€; Vorjahr 501 T€) enthält im Wesentlichen die Aufwendungen für den Gasbezug (gemindert um eine anteilige Energiesteuererstattung) in Höhe von 386 T€ (Vorjahr 469 T€), Wartungsaufwand für das BHKW sowie Aufwand für die kaufmännischen Dienstleistungen der SWS.

Die Abschreibungen in Höhe von 88 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Zinsaufwand nahm aufgrund der planmäßigen Darlehnstilgungen um 2 T€ auf 14 T€ ab.

Insgesamt ist die Ertragslage als positiv zu bezeichnen, die WKSS bewegt sich im Rahmen der Vorgaben des Wirtschaftsplans.

2. Finanzlage

Das langfristige Anlagevermögen von 462 T€ (Vorjahr 550 T€) ist komplett durch langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital und langfristige Bankdarlehen) gedeckt. Damit liegt eine vollständige fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens vor.

Das in 2014 aufgenommene Bankdarlehen (Restvaluta 499 T€) ist durch eine 80 %-ige Kommunalbürgschaft der Stadt Soest gesichert. Der Zinsaufwand belief sich in 2023 auf 14 T€ (Vorjahr 16 T€), vgl. Abschnitt C.1.

Zum Bilanzstichtag verfügte die WKSS über Bankguthaben von 592 T€ (Vorjahr 82 T€).

WKSS verfügte im Geschäftsjahr 2023 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2024 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel und Kreditlinien.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2023 von T€ 1.198 auf T€ 1.253 und verteilt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen auf das Anlagevermögen (462 T€, Vorjahr 550 T€) sowie auf kurzfristige Forderungen (197 T€, Vorjahr 564 T€) und das Bankguthaben (592 T€, Vorjahr 82 T€).

Größte Positionen der Passivseite sind das Bankdarlehen (499 T€, Vorjahr 582 T€), das Eigenkapital (630 T€, Vorjahr 599 T€) sowie die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten von insgesamt 125 T€ (Vorjahr 17 T€).

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 50,2 % (Vorjahr 50,0 %). Die Anlagendeckung durch langfristige Eigen- und Fremdmittel beträgt stichtagbezogen 244,1 % (Vorjahr 214,5 %). Die Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + laufender Zinsaufwand in Relation zum langfristigen Eigen- und Fremdkapital) lag bei 7,1 % (Vorjahr 3,7 %).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (Jahresergebnis 31 T€) und Planerreichung (Jahresergebnis entspricht dem Wirtschaftsplan) sind unter C. 1. erläutert.

Über die Erreichung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurde unter B. 2. 1. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Für 2024 werden gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss von 30 T€ und Umsatzerlöse von 902 T€ erwartet.

Die WKSS wird nach erfolgtem Umbau der Lüftungsanlage inkl. der neuen Wärmerückgewinnung mittelfristig einen Wärmebedarf von rd. 7.500 – 8.000 MWh pro Jahr erwarten.

2. Risiken

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Um technische Risiken der Anlagen auszuschließen, existieren seit Inbetriebnahme der Anlagen Vollwartungs- und Serviceverträge.

3. Chancen

Aufgrund des Gesellschaftszwecks und der Vereinbarung, mit der WKSS nicht im Wettbewerbsmarkt zu expandieren, sind aktuell keine zusätzlichen bedeutsamen Chancen zu benennen.

Soest, 21. Mai 2024

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH

Jörg Kuhlmann
Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Technische Anlagen und Maschinen		462.246,00	550.295,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176.925,77		242.353,07
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		303.047,61
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.936,65		18.680,71
		196.862,42	564.081,39
II. Guthaben bei Kreditinstituten		592.352,37	81.804,54
		789.214,79	645.885,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.509,00	1.509,00
		1.252.969,79	1.197.689,93

Passiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	375.000,00		375.000,00
III. Gewinnrücklagen	198.719,35		171.086,35
IV. Jahresüberschuss	30.875,18		27.633,00
		629.594,53	598.719,35
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	1.829,00		1.660,00
2. Sonstige Rückstellungen	12.800,00		10.700,00
		14.629,00	12.360,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	498.575,74		581.671,66
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.172,73		4.938,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94.997,79		0,00
		608.746,26	586.610,58
		1.252.969,79	1.197.689,93

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023 €	€	2022 €
1. Umsatzerlöse		644.451,06	657.141,57
2. Sonstige betriebliche Erträge		0,00	100,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-385.591,26		-472.330,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-108.035,37		-29.075,06
		-493.626,63	-501.405,81
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		-88.049,00	-88.049,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-16.814,34	-15.722,52
6. Zinsen und ähnliche Erträge		12.588,92	3.959,47
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-13.943,14	-16.038,71
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-13.731,69	-12.352,00
9. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		30.875,18	27.633,00

WKSS

Wärmecontracting
KlinikumStadtSoest GmbH

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan der

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH

2025

Wärmecontracting Klinikum-
StadtSoest GmbH
Aldegreverwall 12
59494 Soest

Allgemeines

Die vorliegende Fassung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Finanzvorschau umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2025. Der Wirtschaftsplan unterteilt sich in Erfolgs- sowie Finanz- und Investitionsplan. Die Erfolgs- und Finanzvorschau mit Investitionsvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2025 bis 2029. Den Planungen liegt der allgemeine Kenntnisstand Oktober 2024 zugrunde.

Die Wärmezentrale im KlinikumStadtSoest ist im 1. Quartal 2015 in Betrieb genommen worden. Da diese Aufgabe den alleinigen Gesellschaftszweck der WKSS darstellt und das Jahr 2024 bis dato technisch problemlos verlaufen ist, geht die Gesellschaft auch im Jahr 2025 und den Folgejahren grundsätzlich von einem störungsfreien und routinemäßigen Betrieb aus. Weitere Investitionen stehen Stand heute nicht an. Die Wartungsarbeiten sind durch einen in 2019 aufgesetzten Vollwartungsvertrag zunächst bis Ende 2024 (oder 30.000 Betriebsstunden) abgesichert, eine Verlängerung ist bis Ende 2028 unterjährig neu vereinbart.

Das Umsatzvolumen für die Wärmeversorgung und die dazu gehörenden Nebenleistungen beläuft sich in 2025 auf rd. 672 T€, was einem Rückgang gegenüber 2024 entspricht. Begründet wird das durch die gesunkenen Gaspreise und Wärmepreise. Weiterhin plant die WKSS mit einer Betriebsstundenzahl von rd. 3.500 h beim Betrieb des Blockheizkraftwerkes, so dass am Ende des Jahres 2025 mindestens rd. 700 MWh Strom produziert und physisch zu 100 % im Krankenhausbetrieb verbraucht wurden.

Die WKSS prognostiziert zukünftig einen konstanten Gesamtwärmeabsatz von jährlich rd. 8.500 MWh.

Negative Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2025 der WKSS sind nicht bekannt.

1. Erfolgsplan

Im Folgenden ist eine Vorschau der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen der WKSS abgebildet.

ERFOLGSPLAN 2025							
	2023 IST T€	2024 WP T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€	2028 Plan T€	2029 Plan T€
1. Umsatzerlöse	644	902	672	697	722	772	822
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1	1	1	1	1
3. Materialaufwand	494	748	514	520	535	577	723
4. Abschreibungen	88	88	88	103	115	115	22
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	18	25	26	26	27	27
6. Zinserträge	13	1	1	1	1	1	1
7. Zinsaufwand	14	6	1	1	1	1	1
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	13	14	15	14	17	16
9. Jahresüberschuss	**31**	**30**	**32**	**34**	**32**	**37**	**35**

Anlage 20
Wohnbau Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Bericht

WohnBau Soest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Auftrag: DEE00114314.1.1

WIBERA

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

8. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 11. Juni 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WohnBau Soest GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WohnBau Soest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WohnBau Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex" des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens" enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen

Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch ir-gendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lagebe-richtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der WohnBau Soest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Bielefeld, den 11. Juni 2024

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Carsten Möller
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der WohnBau Soest GmbH ist neben der Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co.KG insbesondere die Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung. Die Gesellschaft dient der Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ gutem, preisgerechtem Wohnraum. Sie soll diese Aufgabe durch Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Preiskategorien sowie freifinanzierten als auch öffentlich geförderten Wohnraum erfüllen. Darüber hinaus wurde die Gesellschaft mit Betrauungsakt vom 19. Mai 2021 mit den gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen des sozialen Wohnungsbaus betraut; die Betrauung gilt für die Dauer von 10 Jahren.

Gesellschafter der WBS sind die Stadtwerke Soest GmbH (51 %) und die Stadt Soest (49 %). Die Stadtwerke Soest GmbH befindet sich zu 100 % im Besitz der Stadt Soest und erfüllt eine öffentliche Versorgungsfunktion.

2. Ziele und Strategien

Die WBS wurde gegründet, um den in Soest angespannten Wohnungsmarkt mit der nachhaltigen Bereitstellung von auch preisgünstigem Wohnraum zu begegnen. Der Gesellschaftszweck der wirtschaftlichen Unternehmensführung darf hierbei nicht außer Acht gelassen werden.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der WBS im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung sind der Geschäftsführer der Stadtwerke Soest GmbH und der Bürgermeister der Stadt Soest.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan sowie die Auswertung des Jahres und Halbjahresabschlüsse. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis, die Planerreichung sowie die Gesamtkapitalrentabilität. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Tätigkeit im Wohnungsbau, vgl. unter A. 1. Die WBS ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Soest integriert.

4. Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex

Corporate Governance stellt bei der WohnBau Soest GmbH eine verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle sicher. Sie bildet eine zentrale Grundlage für eine gewissenhafte und werteorientierte Unternehmensführung, die effiziente Zusammenarbeit der Organe der Gesellschaft, Transparenz der Berichterstattung sowie ein angemessenes Risikomanagement.

Die Organe der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 mit dem am 27. Oktober 2022 vom Rat der Stadt Soest verabschiedeten Public Corporate Governance Kodex und den damit verbundenen Anforderungen befasst. Die Organe der Gesellschaft erklären hiermit gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Kodex der Stadt Soest in der Fassung vom 27. Oktober 2022 im Geschäftsjahr 2023 entsprochen wurde und wird, wobei die konkrete Umsetzung im Einzelnen noch folgt, und insbesondere die Abweichungen von Empfehlungen des Kodexes noch final aufgeschlüsselt werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2023 von einem krisengeprägten Umfeld beeinflusst. Obwohl rückläufig, hemmten die unverändert hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Daneben wirkten sich ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland negativ aus, so dass sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fortsetzte. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verringerte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (PIP) im Jahr 2023 um 0,3 %. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die maßgeblichen Ursachen waren neben den gestiegenen Preisen für Nahrungsmittel auch die Energiepreise, die im Unterschied zur Entwicklung auf der Erzeugerebene, noch höher als im Vorjahr waren. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch ein deutlich verändertes Zinsumfeld, stark gestiegene Baukosten und die Entwicklung der Energiepreise ist in zahlreichen Bereichen des Wohnungsmarktes eine deutliche Trendwende zu verzeichnen. Die Kaufpreise sinken, die Mieten steigen und zugleich stehen weite Teile der Bauwirtschaft zunehmend vor wirtschaftlichen Herausforderungen. Diese Veränderungen treffen auf eine stark gestiegene Nachfrage nach bezahlbarem, klimafreundlichem und barrierearmem Wohnraum, der neu geschaffen oder durch Bestandsentwicklung an aktuelle Standards angepasst werden muss. Zudem wuchs infolge des starken Zuzugs, insbesondere aus dem Ausland, im vergangenen Jahr die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen um rund 215.000 auf 18,1 Millionen Personen.

Insgesamt haben sich in 2023 die Rahmenbedingungen für Investitionen in den Wohnungsneubau weiter verschlechtert. Wesentliche Hemmnisse für den Wohnungsneubau waren insbesondere die hohen Baukosten, die aktuellen Kapitalmarktbedingungen sowie die Verfügbarkeit von Baumaterialien. (Sämtliche branchenbezogenen Informationen sind dem Wohnungsmarktbericht NRW 2023 sowie dem NRW.BANK Wohnungsmarktbarometer 2023 entnommen.)

In Soest ist seit 2010 eine tendenziell leichte Bevölkerungszunahme zu verzeichnen. Im Hinblick auf die künftige Wohnungsraumnachfrage ist zudem der Indikator Haushaltsgröße von Bedeutung. In den Jahren 2016 bis 2021 gab es bei den Haushalten einen Zuwachs von 993 Haushalten bzw. 4 %; davon entfielen 863 auf Einpersonenhaushalte. Die Stadt Soest rechnet laut dem letzten herausgegebenen kommunalen Wohnungsmarktbericht aus dem Jahr 2022 mit einem weiter moderaten Anstieg der Haushalte, wobei eine überdurchschnittliche Zunahme bei den Ein- und Zweipersonenhaushalten erwartet wird.

In Soest wurden in den Jahren 2021 und 2022 114 bzw. 144 Wohneinheiten fertiggestellt, darunter 110 Ein- und 148 Mehrfamilienhäuser. Diese Werte liegen unter dem langjährigen Durchschnittswert von 175 Wohneinheiten aus dem Zeitraum 2010 bis 2020.

Im Rahmen des Handlungskonzept Wohnen 2018 wurde ein Bedarf von ca. 150 Wohneinheiten pro Jahr bis 2030 ermittelt. Unter Berücksichtigung der Baustatistiken und der demografischen Rahmenbedingungen besitzen die Prognosen und Ziele aus dem Handlungskonzept Wohnen 2018 nach wie vor ihre Gültigkeit.

3. Geschäftsverlauf

3.1. Allgemein

Die kaufmännische Betriebsführung der WBS wird durch die Stadtwerke Soest durchgeführt.

3.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Im ersten Bauabschnitt ist der Bau von zwei Mehrfamilienhäusern mit je neun Wohneinheiten fast abgeschlossen; Fertigstellung und Bezug erfolgte im 1. Quartal 2024.

Die Umsatzerlöse von 83 T€ entfallen mit 62 T€ (Vorjahr 55 T€) auf die Hausbewirtschaftung und mit 21 T€ (Vorjahr 0 T€) auf erbrachte Dienstleistungen. Damit wurde der Wirtschaftsplanansatz von 113 T€ deutlich verfehlt; ursächlich waren im Wesentlichen die Verzögerungen bei den Bauprojekten.

3.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung. Die Gesellschaft dient der Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ gutem, preisgerechtem Wohnraum.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck gerecht werden.

Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 63 T€ (Vorjahr 81 T€) und lag um 27 T€ unter dem Planansatz von -90 T€. Ursächlich für diese positive Entwicklung waren im Wesentlichen Zinserträge aus überschüssiger Liquidität von insgesamt 21 T€ (Plan 0 T€).

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 28 T€ auf 83 T€.

Der Materialaufwand lag mit 74 T€ leicht über dem Vorjahresniveau von 71 T€.

Aufgrund schwankender Beschäftigungszahlen verringerte sich der Personalaufwand um 6 T€ auf 43 T€ nach 50 T€ im Vorjahr.

Die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit insgesamt 43 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau von 27 T€. Die Mehraufwendungen resultieren unter anderem aus Inserationskosten (+ 5 T€) und Mieten (+ 2 T€).

Die Zinserträge von insgesamt 21 T€ (Vorjahr 1 T€) resultieren aus dem Cash-Pooling mit der SWS und der Anlage von Festgeldern.

Der Zinsaufwand von 20 T€ (Vorjahr 21 T€) betrifft ausschließlich langfristige Darlehen.

2. Finanzlage

Das langfristige Anlagevermögen von 5.858 T€ (Vorjahr 3.719 T€) ist zu 91 % (Vorjahr 125 %) durch langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital und Darlehen) gedeckt. Die Unterdeckung zum Stichtag resultiert aus noch nicht vollständig abgerufenen langfristigen Darlehen. Grundsätzlich ist eine vollständige fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens vorgesehen.

Zum Bilanzstichtag verfügte die WBS über Bankguthaben von 42 T€ (Vorjahr 190 T€).

Die Liquidität der WBS ist gesichert. Die Leerstandquoten sind unverändert niedrig, die Mieteinnahmen sind gesichert, zumal bei vielen Mietern der Wohnungen verschiedene soziale Träger die Mietzahlungen direkt an die WBS leisten.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag abermals deutlich um 1.125 T€ auf 6.131 T€ erhöht. Diese Entwicklung spiegelt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen in einem investitionsbedingt gestiegenen Anlagevermögen wider. Demgegenüber erhöhten sich auf der Passivseite insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Investitionen von insgesamt 2.325 T€ entfallen mit 2.316 T€ überwiegend auf Bauvorbereitungskosten. Den Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen (1 T€) gegenüber.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vorjahresvergleich um 1.014 T€. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (-1.075 T€).

Größte Positionen der Passivseite ist das Eigenkapital mit 2.671 T€ (Vorjahr 2.734 T€). Der Rückgang entspricht dem Jahresfehlbetrag. Die Eigenkapitalquote verringerte sich insbesondere aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme um 11 % auf 44 %. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich investitionsbedingt um 741 T€ (Vorjahr 1.913 T€). Die Anlagendeckung durch langfristige Mittel (Eigenkapital und Darlehen) beträgt stichtagbezogen 91 % (Vorjahr 125 %).

Im kurzfristigen Bereich erhöhten sich im Zuge der Investitionstätigkeiten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 140 T€ bzw. 374 T€ auf 195 T€ bzw. 575 T€.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der wesentlichen finanzielle Leistungsindikator ist das Jahresergebnis, welches unter C.1. erläutert wird.

Der nichtfinanzielle Leistungsindikator (Tätigkeit im sozialen Wohnungsbau) ist mittelfristig zu betrachten. Über die Tätigkeiten im Berichtsjahr wurde unter A. 2 und B. 3.2. berichtet.

C. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die Gesellschaft rechnet für 2024 bei Umsatzerlösen von 201 T€ mit einem Jahresfehlbetrag von 61 T€. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den anfallenden Finanzierungskosten aus den Neubauprojekten, denen in 2024 noch keine ganzjährigen Mieteinnahmen gegenüberstehen.

Das geplante Investitionsvolumen für 2024 beläuft sich auf insgesamt 24 T€ und betrifft ausschließlich die zwei Neubauten im Belgischen Viertel.

Die Fertigstellung der beiden Mehrfamilienhäuser soll im ersten Quartal 2024 erfolgen. Weitere Neubauprojekte sind vor dem Hintergrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Lage vorerst nicht in Planung. Infolgedessen beabsichtigt die WBS, eines der beiden noch unbebauten Grundstücke zu verkaufen.

2. Risiken

Die Risiken der WBS werden über das bei den Stadtwerken Soest installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Die Wirtschaftlichkeit der geplanten öffentlich geförderten Bauvorhaben ist in hohem Maße von der Entwicklung der allgemeinen Baukosten abhängig. In den letzten Jahren sind die Baukosten stetig gestiegen. Dem gegenüber steht ein bei öffentlich gefördertem Wohnraum gedeckelter Mietzins. Insbesondere vor dem Hintergrund der im Vergleich zu den Vorjahren relativ hohen Finanzierungskosten ist eine Wirtschaftlichkeit von öffentlich geförderten Bauvorhaben derzeit nicht realisierbar.

Um mittelfristig wirtschaftlich bestehen zu können, muss die WBS sich ebenfalls am frei finanzierten Wohnungsmarkt beteiligen; eine dauerhafte positive Entwicklung nur mit der Schaffung und Bewirtschaftung von öffentlich gefördertem Wohnraum kann nicht dargestellt werden.

3. Chancen

Die WBS sieht ihre Chancen mit der Etablierung auf dem Soester Wohnungsmarkt durch ein Angebot von gutem preisgerechtem Wohnraum. Dieses Ziel ist jedoch mittel- bis langfristig zu sehen und ist abhängig von der Entwicklung des gesamten Wohnungsmarktes in Soest.

Soest, 30. April 2024

WohnBau Soest GmbH

André Dreißen

Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	812.088,65		996.905,60
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte o. Wohnbauten	228.086,16		228.086,16
3. andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.693,00		0,00
4. Bauvorbereitungskosten	4.809.555,33		2.493.693,73
		5.858.423,14	3.718.685,49
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	183.832,95		0,00
2. Unfertige Leistungen	6.705,74		6.965,54
		190.538,69	6.965,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	25.248,10		789,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.950,00		1.080.487,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.040,32		924,84
		32.238,42	1.082.201,82
III. Guthaben bei Kreditinstituten		42.497,96	190.142,38
		265.275,07	1.279.309,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.538,54	8.118,43
		6.131.236,75	5.006.113,66

Passiva

	31.12.2023		31.12.2022
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Kapitalrücklage	2.929.243,00		2.929.243,00
III. Verlustvortrag	-245.186,83		-164.617,53
IV. Jahresfehlbetrag	-63.086,13		-80.569,30
		2.670.970,04	2.734.056,17
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		25.920,17	19.100,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.654.264,51		1.913.477,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.818,06		54.605,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	575.681,33		202.149,64
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.677,41		80.111,41
		3.432.441,31	2.250.343,26
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.905,23	2.614,23
		6.131.236,75	5.006.113,66

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023 €	€	2022 €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	62.063,32		55.061,69
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	20.705,64		0,00
		82.768,96	55.061,69
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		-259,80	5.144,23
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		7.095,60	20.481,27
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.845,41	6.078,06
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-52.894,54		-53.318,18
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-20.793,80		-17.350,76
		-73.688,34	-70.668,94
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-34.338,43		-40.400,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.032,47		-9.257,93
		-43.370,90	-49.657,97
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.375,46	-984,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-41.384,39	-26.510,30
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.934,91	1.229,15
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-19.652,12	-20.742,49
11. Ergebnis nach Steuern /Jahresfehlbetrag		-63.086,13	-80.569,30

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der WohnBau Soest 2025

12. November 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung 3

2. Erfolgsplan 4

3. Finanz- und Investitionsplan 5

4. Stellenplan 6

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2025 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Planung liegt der allgemeine Kenntnisstand von Oktober 2024 zugrunde.

Der Wirtschaftsplan ist nach § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften aufzustellen und beinhaltet

einen Erfolgsplan,

einen Finanzplan

und eine Stellenübersicht.

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag von

-70.000 €.

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren benötigten Mittel. Der Gesamtbetrag der Investitionen in das Sachanlagevermögen beträgt 80.000 €. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2025 mit einer Endsumme in Höhe von

48.000 €.

In der Stellenübersicht sind die für das Wirtschaftsjahr 2025 erforderlichen Stellen ausgewiesen.

2. Erfolgsplan

Im Folgenden ist die Gewinn- und Verlustrechnung der WBS abgebildet.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2023 T€	2024 T€	2025 T€	2026 T€	2027 T€	2028 T€	2029 T€
1. Umsatzerlöse	84	201	356	364	378	391	401
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-1	0	250	0	0	0	0
3. Aktivierte Eigenleistungen	7	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	6	19	79	79	79	79	79
5. Materialaufwand	-74	-97	-377	-130	-131	-132	-133
6. Personalaufwand	-43	-62	-205	-213	-220	-227	-235
7. Abschreibungen	-1	-82	-134	-139	-139	-139	-139
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42	-17	-18	-19	-19	-19	-20
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	0	0	0	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20	-23	-21	-21	-21	-20	-20
11. Ergebnis vor Steuern	-63	-61	-70	-78	-72	-68	-67
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**-63**	**-61**	**-70**	**-78**	**-72**	**-68**	**-67**

Die WohnBau Soest GmbH (kurz WBS) wurde zum 1. Januar 2018 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co.KG. Weiterhin die Schaffung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50 T€. Die von der Stadt Soest zu erbringende Stammeinlage (49 %) wurde durch Einbringung von Grundbesitz erbracht (296 T€). Die von der Stadtwerke Soest GmbH zu erbringende Stammeinlage (51 %) wurde in Geld erbracht (308 T€).

Nachdem im Oktober 2019 die politische Weichenstellung erfolgt und durch Gremienbeschluss Planungssicherheit für WBS erzielt wurde, wird die Gesellschaft im Planungszeitraum die Erstellung von zwei Neubauten im „Belgischen Viertel“ fokussieren.

Planmäßig wurden im Jahr 2020 die zwei Grundstücke direkt an der Clevischen Straße (nachfolgend Grundstück 1 und 2 genannt) erworben. Die beiden Gebäude wurden im 1. Quartal 2024 fertiggestellt.

Weiterhin wurde zusätzlich im Jahr 2021 das direkt an diese Grundstücke anschließende Grundstück westlich gelegen (nachfolgend Grundstück 3 genannt) erworben. Das 4. Grundstück (nachfolgend Grundstück 4 genannt) befindet sich noch weiter westlich inmitten des Baugebietes; auch hier ist der Erwerb des Grundstücks im Jahr 2021 erfolgt. Die Grundstücke 3 und 4 wurden von ursprünglich interessierten Investoren nicht erworben, so dass WBS nunmehr die Möglichkeit nutzt hier weitere Wohnungen bei gegeben Anlass zu erstellen.

3. Finanz- und Investitionsplan

Der Finanz- und Investitionsplan zeigt die Gegenüberstellung von Mittelverwendung und Mittelherkunft. Bei der WBS sind die Investitionen durch die Bautätigkeit geprägt. Demgegenüber stehen im Wesentlichen die erforderlichen Darlehnsaufnahmen sowie die entsprechenden Kapitaleinlagen der Gesellschafter. Da Ende des Jahres mit der Fertigstellung des Neubaus gerechnet wird, werden keine weiteren Darlehensaufnahmen und Bareinlagen durch die Gesellschafter notwendig sein.

Finanzplan	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€
A. Mittelverwendung					
1. Sachanlageinvestitionen	80	0	0	0	0
2. Schuldentilgung	62	62	62	62	62
3. Liquidität / Rücklagen	-94	-17	-12	-7	-6
Gesamt	48	**45**	**50**	**55**	**56**
B. Mittelherkunft					
1. Jahresergebnis	-70	-78	-72	-68	-67
2. Abschreibungen	134	139	139	139	139
3. Darlehen	0	0	0	0	0
4. Sonderposten Zugang (+) Auflösung (-)	-16	-16	-16	-16	-16
5. Kapitaleinlage	0	0	0	0	0
Gesamt	**48**	**45**	**50**	**55**	**56**

4. Stellenplan

Veränderungen im Stellenplan der WBS (ohne Geschäftsführer und Praktikanten) sind nicht geplant.

Stellenplan	2024 Plan Mitarbeiter	2025 Plan Mitarbeiter
Vollzeit	1	3
Minijob	1	1

Besetze Stellen	2024 Plan Mitarbeiter	2025 Plan Mitarbeiter
Vollzeit	1	3
Minijob	1	1

Anlage 21
Immobilienwirtschaft Soest GmbH Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Bericht

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Auftrag: DEE00114126.1.1

WIBERA

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

8. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 11. Juni 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen

Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch ir-gendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lagebe-richtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Bielefeld, den 11. Juni 2024

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

digitally signed by

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

digitally signed by

Carsten Möller
Wirtschaftsprüfer

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG (IWS) ist die Verwaltung eigenen Grundbesitzes zur Schaffung von qualitativ gutem, preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum auf dem Gebiet der Stadt Soest. Dieses wird durch Maßnahmen der Entwicklung eigener Grundstücke und Gebäude umgesetzt. Dazu gehören die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden.

Die Kommanditistin Stadtwerke Soest GmbH (SWS) hält das Festkapital mit 1.419 T€ zu 100%. Die persönlich haftende Gesellschafterin WohnBau Soest GmbH (WBS; Stammkapital 50 T€) ist nicht am Kapital der IWS beteiligt.

Die Betriebsführung der IWS erfolgt durch die SWS.

2. Ziele und Strategien

Die IWS wurde gegründet, um den Grundbesitz der Kommanditistin zu verwalten und weiterzuentwickeln. Ziel ist es, langfristig qualitativ guten und preisgerechten Wohn- und Gewerberaum anbieten zu können. Zunächst sind die entsprechenden Aktivitäten über die persönlich haftende Gesellschafterin WBS abzuwickeln.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der IWS im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Das Stimmrecht richtet sich nach dem Festkapitalanteil und wird von der Kommanditistin wahrgenommen.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Komplementärin wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis, und Planerreichung. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Tätigkeit im Bereich von Wohn- und Gewerberaum, vgl. unter A. 1. Die IWS ist in das Risikomanagementsystem der SWS integriert.

4. Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex

Die Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG ist eine rechtlich selbständige Kommanditgesellschaft, an der die Stadtwerke Soest GmbH zu 100% beteiligt ist. Diese sind wiederum eine 100 % Tochter der Stadt Soest.

Corporate Governance stellt bei der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG eine verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle sicher. Sie bildet eine zentrale Grundlage für eine

gewissenhafte und werteorientierte Unternehmensführung, die effiziente Zusammenarbeit der Organe der Gesellschaft, Transparenz der Berichterstattung sowie ein angemessenes Risikomanagement.

Die Organe der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 mit dem am 27. Oktober 2022 vom Rat der Stadt Soest verabschiedeten Public Corporate Governance Kodex und den damit verbundenen Anforderungen befasst. Die Organe der Gesellschaft erklären hiermit gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Kodex der Stadt Soest in der Fassung vom 27. Oktober 2022 im Geschäftsjahr 2023 entsprochen wurde und wird, wobei die konkrete Umsetzung im Einzelnen noch folgt, und insbesondere die Abweichungen von Empfehlungen des Kodexes noch final aufgeschlüsselt werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2023 von einem krisengeprägten Umfeld beeinflusst. Obwohl rückläufig, hemmten die unverändert hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Daneben wirkten sich ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland negativ aus, so dass sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fortsetzte. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verringerte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (PIP) im Jahr 2023 um 0,3 %. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die maßgeblichen Ursachen waren neben den gestiegenen Preisen für Nahrungsmittel auch die Energiepreise, die im Unterschied zur Entwicklung auf der Erzeugerebene, noch höher als im Vorjahr waren. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch ein deutlich verändertes Zinsumfeld, stark gestiegene Baukosten und die Entwicklung der Energiepreise ist in zahlreichen Bereichen des Wohnungsmarktes eine deutliche Trendwende zu verzeichnen. Die Kaufpreise sinken, die Mieten steigen und zugleich stehen weite Teile der Bauwirtschaft zunehmend vor wirtschaftlichen Herausforderungen. Diese Veränderungen treffen auf eine stark gestiegene Nachfrage nach bezahlbarem, klimafreundlichem und barrierearmem Wohnraum, der neu geschaffen oder durch Bestandsentwicklung an aktuelle Standards angepasst werden muss. Zudem wuchs infolge des starken Zuzugs, insbesondere aus dem Ausland, im vergangenen Jahr die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen um rund 215.000 auf 18,1 Millionen Personen.

Insgesamt haben sich in 2023 die Rahmenbedingungen für Investitionen in den Wohnungsneubau weiter verschlechtert. Wesentliche Hemmnisse für den Wohnungsneubau waren insbesondere die hohen Baukosten, die aktuellen Kapitalmarktbedingungen sowie die Verfügbar-

keit von Baumaterialien. (Sämtliche branchenbezogenen Informationen sind dem Wohnungsmarktbericht NRW 2023 sowie dem NRW.BANK Wohnungsmarktbarometer 2023 entnommen.)

In Soest ist seit 2010 eine tendenziell leichte Bevölkerungszunahme zu verzeichnen. Im Hinblick auf die künftige Wohnungsraumnachfrage ist zudem der Indikator Haushaltsgröße von Bedeutung. In den Jahren 2016 bis 2021 gab es bei den Haushalten einen Zuwachs von 993 Haushalten bzw. 4 %; davon entfielen 863 auf Einpersonenhaushalte. Die Stadt Soest rechnet laut dem letzten herausgegebenen kommunalen Wohnungsmarktbericht aus dem Jahr 2022 mit einem weiter moderaten Anstieg der Haushalte, wobei eine überdurchschnittliche Zunahme bei den Ein- und Zweipersonenhaushalten erwartet wird.

In Soest wurden in den Jahren 2021 und 2022 114 bzw. 144 Wohneinheiten fertiggestellt, darunter 110 Ein- und 148 Mehrfamilienhäuser. Diese Werte liegen unter dem langjährigen Durchschnittswert von 175 Wohneinheiten aus dem Zeitraum 2010 bis 2020.

Im Rahmen des Handlungskonzept Wohnen 2018 wurde ein Bedarf von ca. 150 Wohneinheiten pro Jahr bis 2030 ermittelt. Unter Berücksichtigung der Baustatistiken und der demografischen Rahmenbedingungen besitzen die Prognosen und Ziele aus dem Handlungskonzept Wohnen 2018 nach wie vor ihre Gültigkeit.

3. Geschäftsverlauf

3.1. Allgemein

Im Geschäftsjahr 2022 beschränkte sich die Tätigkeit der Gesellschaft ausschließlich auf die Bewirtschaftung und Verwaltung des von der Kommanditistin übertragenen Grundbesitzes.

3.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Die IWS bewirtschaftete elf Wohnungen sowie eine Gewerbeeinheit. Es wurden 103 T€ (Vorjahr 102 T€) an Kaltmieten durch die Vermietung erzielt. An Nebenkosten wurden 29 T€ (Vorjahr 26 T€) vereinnahmt. Neben den Erlösen aus der Vermietung wurden sonstige Dienstleistungen von 1 T€ (Vorjahr 0 T€) erbracht. Insgesamt lagen die Umsatzerlöse mit 133 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz von 126 T€.

3.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Grundbesitzes zur Schaffung von qualitativ gutem, preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum auf dem Gebiet der Stadt Soest.

Dieses wird durch Maßnahmen der Entwicklung eigener Grundstücke und Gebäude umgesetzt. Dazu gehört die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck gerecht werden.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 6 T€ ab; der Planansatz lag bei 0 T€. Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen aus im Vorjahr nicht umgesetzten Instandhaltungsmaßnahmen, die im Jahr 2023 nachgeholt wurden.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 5 T€ auf insgesamt 133 T€ und übertrafen damit das Planungsniveau von 126 T€.

Der Materialaufwand erhöhte sich deutlich um 42 T€ auf 109 T€. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf erhöhte Instandhaltungsaufwendungen von 65 T€ (Vorjahr 26 T€) zurückzuführen.

Die Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt 42 T€ (Vorjahr 39 T€).

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr Zinserträge von 9 T€ (Vorjahr 2 T€) aus dem Cash-Pooling mit der SWS sowie aus Festgeldanlagen vereinnahmt.

2. Finanzlage

Das langfristige Anlagevermögen von 1.312 T€ (Vorjahr 1.326 T€) ist komplett durch langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital) gedeckt. Damit liegt eine vollständige fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens vor.

Zum Bilanzstichtag verfügte die IWS über ein Bankguthaben von 313 T€. Die Liquidität der IWS ist gesichert. Die Leerstandquoten sind niedrig. Die Wirtschaftsförderung und Marketing Soest GmbH als „Ankermieter“ ist Garant für gesicherte Mieteinnahmen, alle anderen Mieter sind solvent, Mietrückstände sind nicht vorhanden.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr um 21 T€ auf 1.636 T€ erhöht und verteilt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen auf das Anlagevermögen (1.312 T€) und auf Guthaben bei Kreditinstituten (313 T€).

Größte Position der Passivseite ist mit 1.581 T€ das Eigenkapital (Vorjahr 1.587 T€); die Eigenkapitalquote liegt bei 97 % nach 98 % im Vorjahr. Die Anlagendeckung durch langfristige Eigenmittel beträgt stichtagsbezogen unverändert 120 %.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator ist das Jahresergebnis; siehe C. 1.

Der nichtfinanzielle Leistungsindikator (Tätigkeit im Bereich von Wohn- und Gewerberaum) ist mittelfristig zu betrachten. Über den Bestand an vermieteten Objekten wurde unter B. 3. 2.und C. 2. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Risiken

Die Risiken der IWS werden über das bei der Stadtwerke Soest installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

2. Chancen

Die IWS sieht ihre Chancen mit der Etablierung auf dem Soester Wohnungsmarkt durch ein Angebot von gutem preisgerechten Wohnraum. Dieses Ziel ist jedoch mittel- bis langfristig zu sehen und ist abhängig von der Entwicklung des gesamten Wohnungsmarktes in Soest.

3. Prognose

Die IWS rechnet für 2024 vor dem Hintergrund eines erhöhten Instandhaltungsbedarfs mit einem Planergebnis von 9 T€.

Weitere Investitionen sind nicht geplant. Somit wird sich die Tätigkeit der Gesellschaft in erster Linie auf die Bewirtschaftung von Bestandsimmobilien beschränken.

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG, Soest

Soest, 30. April 2024

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG

vertreten durch WohnBau Soest GmbH

André Dreißen

Geschäftsführer

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

Anlage 1

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	433.918,09		444.096,09
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	176.197,67		178.611,67
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne eigene Bauten	702.210,75		702.210,75
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		813,00
		1.312.326,51	1.325.731,51
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		5.429,66	1.882,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.549,07		2.312,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		233.744,64
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.527,93		0,00
		5.077,00	236.057,23
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		312.785,74	51.388,60
		323.292,40	289.328,31
		1.635.618,91	1.615.059,82

Passiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil der Kommanditistin	1.586.591,07		1.562.446,60
II. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-5.843,07		24.144,47
		1.580.748,00	1.586.591,07
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		14.300,00	12.400,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.138,50		3.492,94
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.682,38		0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	15.750,03		12.575,81
		40.570,91	16.068,75
		1.635.618,91	1.615.059,82

3

Anlage II

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023 €	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung		131.913,58	128.147,40
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen		1.332,71	0,00
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		3.547,18	627,22
3. Sonstige betriebliche Erträge		95,12	179,31
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-95.580,47		-53.116,66
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-13.671,03		-14.013,48
		-109.251,50	-67.130,14
5. Abschreibungen Sachanlagen		-13.405,00	-13.523,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-28.939,70	-25.908,52
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.864,54	1.752,20
8. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag/-überschuss		-5.843,07	24.144,47

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG 2024

14. Oktober 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung **3**

2. Erfolgsplan **4**

3. Finanzplan **5**

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2025 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage der Planung sind der Jahresabschluss 2023 sowie die bis Oktober 2024 vorliegenden Unternehmenszahlen.

Der Wirtschaftsplan ist nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften aufzustellen und beinhaltet

einen Erfolgsplan,

und einen Finanzplan.

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2025 mit einer Endsumme (Unternehmensergebnis) in Höhe von

10 T€.

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren benötigten Mittel. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2025 mit einer Endsumme in Höhe von

25 T€.

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan für das Gesamtunternehmen IWS stellt sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2023 T€	2024 T€	2025 T€	2026 T€	2027 T€	2028 T€	2029 T€
1. Umsatzerlöse	133	135	141	146	151	151	152
2. Bestandsveränderung	3	0	0	0	0	0	0
3. Materialaufwand	-109	-91	-86	-87	-78	-77	-80
4. Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen	-13	-13	-15	-14	-14	-14	-14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29	-22	-29	-30	-31	-31	-32
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	0	0	0	0	0	0
8. Ergebnis vor Steuern	-6	9	10	15	28	29	26
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	-1	-1	-1
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-6**	**9**	**10**	**15**	**28**	**28**	**25**

Die Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co.KG wurde zum 01.01.2018 gegründet. Das Festkapital der Gesellschaft beträgt 1.419 T€ und ist bedingt durch die eingebrachten Immobilien der Stadtwerke Soest GmbH gem. Gesellschaftsvertrag. Am Festkapital ist als Kommanditistin zu 100 % die Stadtwerke Soest GmbH beteiligt. Die persönlich haftende Gesellschafterin WohnBau Soest GmbH ist am Kapital nicht beteiligt.

Der Gesellschaftszweck umfasst insbesondere die Verwaltung von Grundbesitz zur Schaffung von qualitativ gutem, preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum auf dem Gebiet der Stadt Soest. Dazu gehört die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung, Verpachtung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden.

Die Gesellschaft verwaltet und bewirtschaftet die zum 01.01.2018 von der Kommanditistin eingebrachten Immobilien. d

3. Finanzplan

Der Finanzplan stellt gegenüber Mittelverwendung und Mittelherkunft.

Finanzplan	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€
A. Mittelverwendung					
1. Sachanlageinvestitionen	20	0	0	0	0
2. Schuldentilgung	0	0	0	0	0
3. Liquidität / Rücklagen	5	29	42	42	39
Gesamt	**25**	**29**	**42**	**42**	39
B. Mittelherkunft					
1. Jahresergebnis	10	15	28	28	25
2. Abschreibungen	15	14	14	14	14
3. Darlehen	0	0	0	0	0
4. Liquidität	0	0	0	0	0
5. Kapitaleinlage	0	0	0	0	0
Gesamt	**25**	**29**	**42**	**42**	39

Anlage 22
Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr

2025

Stadtwerke Arnsberg
Vertriebs und Energiedienstleistungs
GmbH

*Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

1. Umsatzplanung

1.1 Strom

1.1.1 Strom Haushaltskunden

			2025	2026	2027	2028	2029
Liefermenge	MWh		30.338	31.395	32.452	33.509	34.566
Umsatz	T€		9.431,4	9.760,0	10.088,6	10.417,3	10.745,9

1.1.2 Strom RLM-Kunden

			2025	2026	2027	2028	2029
Liefermenge	MWh		56.263	61.377	66.492	71.607	76.722
Umsatz	T€		12.305,0	13.423,7	14.542,3	15.660,9	16.779,6

1.1.3 Strom Gesamt

			2025	2026	2027	2028	2029
Liefermenge	MWh		86.600	92.772	98.944	105.116	111.288
Umsatz	T€		21.736,4	23.183,7	24.630,9	26.078,2	27.525,5

1.2 Gas

1.2.1 Gas Haushaltskunden

			2025	2026	2027	2028	2029
Liefermenge	MWh		73.757	77.382	81.007	84.632	88.257
Umsatz	T€		8.782,2	9.213,9	9.645,5	10.077,1	10.508,8

1.2.2 Gas RLM-Kunden

			2025	2026	2027	2028	2029
Liefermenge	MWh		41.652	45.438	49.225	53.011	56.798
Umsatz	T€		2.298,9	2.416,0	2.533,2	2.650,3	2.767,4

1.2.3 Gas Gesamt

			2025	2026	2027	2028	2029
Liefermenge	MWh		115.408	122.820	130.232	137.643	145.055
Umsatz	T€		11.081,2	11.629,9	12.178,7	12.727,4	13.276,2

2. Kostenplanung

2.1 Materialverbrauch

2.1.1 Materialverbrauch Strom

2.1.1.1 Strom Haushaltskunden

			2025	2026	2027	2028	2029
Menge	MWh		30.338	31.395	32.452	33.509	34.566
Kosten	T€		8.738,9	9.043,4	9.347,9	9.652,4	9.956,8

2.1.1.2 Strom RLM-Kunden

			2025	2026	2027	2028	2029
Menge	MWh		56.263	61.377	66.492	71.607	76.722
Kosten	T€		11.434,7	12.474,2	13.513,7	14.553,2	15.592,8

2.1.1.3 Strom Gesamt

			2025	2026	2027	2028	2029
Menge	MWh		86.600	92.772	98.944	105.116	111.288
Kosten	T€		20.173,6	21.517,6	22.861,6	24.205,6	25.549,6

2.1.2 Materialverbrauch Gas

2.1.2.1 Gas Haushaltskunden

			2025	2026	2027	2028	2029
Menge	MWh		73.757	77.382	81.007	84.632	88.257
Kosten	T€		7.120,0	7.469,9	7.819,8	8.169,8	8.519,7

2.1.2.2 Gas RLM-Kunden

			2025	2026	2027	2028	2029
Menge	MWh		41.652	45.438	49.225	53.011	56.798
Kosten	T€		2.175,3	2.281,2	2.387,1	2.493,0	2.598,9

2.1.2.3 Gas Gesamt

			2025	2026	2027	2028	2029
Menge	MWh		115.408	122.820	130.232	137.643	145.055
Kosten	T€		9.295,3	9.751,1	10.206,9	10.662,7	11.118,6

2.2 Fremdleistungen

	2025	2026	2027	2028	2029
Bestandskundenmgmt.	244,4	270,2	286,2	302,8	319,9
Neukundenmgmt.	41,9	21,4	21,8	22,3	22,7
Kundenservice, Recht div.	56,3	57,4	58,6	59,8	60,9
Rechnungswesen	37,3	38,0	38,8	39,5	40,3
Vertrieb/Öffentlichkeitsarb.	111,8	114,0	116,3	118,6	121,0
Zertifikate	1.351,5	1.433,0	1.514,5	1.596,1	1.677,6
Sonstiges	148,8	145,2	147,6	150,1	152,6
Summe	1.992,0	2.079,2	2.183,8	2.289,1	2.395,1

2.3 Personalaufwand

	2025	2026	2027	2028	2029
Mitarbeiter	322,6	331,9	341,5	351,4	361,6
Summe	322,6	331,9	341,5	351,4	361,6

2.4 Abschreibungen

	2025	2026	2027	2028	2029
lt. Afa-Planung	4,9	5,0	5,2	5,7	7,1
Summe	4,9	5,0	5,2	5,7	7,1

2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2025	2026	2027	2028	2029
Forderungsausfälle	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Miete	18,0	18,4	18,7	19,1	19,5
Werbung/Sponsoring	100,0	125,0	127,5	130,1	132,7
Prüfung/Beratung	20,0	21,0	22,1	23,2	24,3
Büromaterial	2,0	2,0	2,1	2,1	2,2
Kommunikation/EDV	10,0	10,2	10,4	10,6	10,8
Porto	30,0	33,0	36,3	39,9	43,9
Gebühren	2,0	2,0	2,1	2,1	2,2
Bewirtung	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Gebühren Grünstrom	16,1	24,9	35,5	47,2	49,6
Lizenzgebühren	9,6	9,6	9,6	9,6	9,6
PKW-Kosten	9,7	9,9	9,9	9,9	10,0
Sonstiges	46,5	47,7	47,8	47,9	48,0
Summe	364,3	404,1	422,3	442,1	453,0

3. Abschreibungen

Pos.	Bezeichnung	Betrag (T€)	Afa 2025 (T€)	Afa 2026 (T€)	Afa 2027 (T€)	Afa 2028 (T€)	Afa 2029 (T€)
1	aus Investitonen der Vorjahre		3,5	2,2	0,9	0,0	0,0
2	Investitionen 2025	7,1	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
3	Investitionen 2026	7,1		1,4	1,4	1,4	1,4
4	Investitionen 2027	7,1			1,4	1,4	1,4
5	Investitionen 2028	7,1				1,4	1,4
6	Investitionen 2029	7,1					1,4
		35,5	4,9	5,0	5,2	5,7	7,1

4. Ergebnisplanung

	2025	2026	2027	2028	2029
1. Umsatzerlöse	32.817,6	34.813,6	36.809,6	38.805,6	40.801,7
2. Sonst. betr. Erträge	504,0	471,4	558,6	596,9	629,1
3. Materialaufwand					
3.1 RHB-Stoffe	29.468,8	31.268,7	33.068,5	34.868,3	36.668,2
3.2.Fremdleistungen	1.992,0	2.079,2	2.183,8	2.289,1	2.395,1
	31.460,9	33.347,9	35.252,3	37.157,5	39.063,3
4. Personalaufwand					
4.1 Gehälter	266,6	274,3	282,2	290,4	298,8
4.2 Soziale Aufw.	56,0	57,6	59,3	61,0	62,7
	322,6	331,9	341,5	351,4	361,6
5. Abschreibungen	4,9	5,0	5,2	5,7	7,1
6. Sonst. betr. Aufw.	364,3	404,1	422,3	442,1	453,0
7. Zinsen u. ähnl. Aufw.	108,3	86,6	65,0	43,3	21,7
8. Ergebnis vor Steuern	1.060,6	1.109,5	1.282,0	1.402,6	1.524,1
9. Steuern v. E.u.E.	328,8	343,9	397,4	434,8	472,5
10. Jahresüberschuss	731,8	765,5	884,6	967,8	1.051,7

5. Finanzplan

		2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
	Benötigte Mittel / Mittelverwendung					
1.	Investitionen	7	7	7	7	7
2.	Beteiligungen	300	0	0	0	0
2.	Darlehenstilgungen	361	383	404	426	448
3.	Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
4.	Einstellung Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
5.	Ausschüttung an die Gesellschafter	400	732	766	885	968
6.	Aufbau Liquidität / Ausgleich Deckungslücke	-31	-351	-287	-344	-364
	Summe	1.037	771	890	973	1.059

	Verfügbare Mittel / Mittelherkunft					
1.	Kapitaleinlagen	0	0	0	0	0
2.	Jahresüberschuss nach Steuern	732	766	885	968	1.052
3.	Abschreibungen	5	5	5	6	7
4.	Darlehensaufnahmen	300	0	0	0	0
5.	Deckungslücke	0	0	0	0	0
	Summe	1.037	771	890	973	1.059

Erläuterungen Finanzplan

Investitionen:
Für Investitionen sind grundsätzlich pauschale Ansätze berücksichtigt.

Beteiligungen:
In 2025 ist eine Beteiligung i.H.v. 300.000 € in eine EE-Gesellschaft geplant.

Ausschüttung an die Gesellschafter:
Die Ausschüttung an die Gesellschafter steigt proportional zu der sinkenden Zinsbelastung aus Finanzierungen der Beteiligungen.

Aufbau Liquidität:
Angesammelter Liquiditätsüberschuss dient der Verwendung für Ausschüttungen und Investitionen in den Folgejahren als Saldogröße zwischen Mittelverwendung und Mittelherkunft.

Jahresüberschuss:
Gem. Erfolgsplanrechnung unter Abzug von 31% Steueraufwand.

Abschreibungen:
lt. Erfolgsplanrechnung.

6. Stellenplan 2025

Beschäftigte	Gesamt	Geschäftsführer	Prokuristen	Angestellte Kundenservice / Vertieb
Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiediensleistungs GmbH	8,0	2,0	1,0	5,0
gesamt	**8,0**	**2,0**	**1,0**	**5,0**
davon Teilzeit	*2,0*	*2,0*	*0,0*	*0,0*
davon Aushilfen/Minijober	*2,0*	*0,0*	*1,0*	*1,0*
davon Auszubildende	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*

Anlage 23
WVG-Warsteiner Verbundgesellschaft mbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zu m Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Anlage 24
Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 25

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 26

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 27

Stadtwerke Schloß Holte - Stukenbrock GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Anlage 28
Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Bericht
über die Prüfung

des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichtes 2022

Servicewerke Westfalen
Verwaltungs-GmbH,
Arnsberg

pdf-Kopie

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

„An die Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH, Arnsberg (vormals Lippetal)

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH, Arnsberg (vormals Lippetal), – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

pdf-Kopie

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Gesellschafterversammlung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Gesellschafterversammlung ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

pdf-Kopie

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt,
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft,

pdf-Kopie

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen,
- nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Bielefeld, den 17. November 2023

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Heidbrink
Wirtschaftsprüfer

pdf-Kopie

VII. Unterzeichnung des Prüfungsberichts

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 n.F.).

Bielefeld, den 17. November 2023

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Heidbrink
Wirtschaftsprüfer

pdf-Kopie

Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH,
Arnsberg (vormals Lippetal)

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	€	31.12.2022 €	31.12.2021 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	30.107,12		0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.322,01	31.429,13	0,00
			0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.982,04	2.982,04	25.000,00
Summe Umlaufvermögen		34.411,17	25.000,00
		34.411,17	25.000,00

Passivseite

	€	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinn-/Verlustvortrag		-500,00	0,00
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.269,40	-500,00
Summe Eigenkapital		26.769,40	24.500,00
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	730,00		
2. sonstige Rückstellungen	1.000,00	1.730,00	500,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277,63		0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	5.634,14	5.911,77	0,00
		34.411,17	25.000,00

pdf-Kopie

Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH,
Arnsberg (vormals Lippetal)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	€	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse		3.000,00	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge		22.300,10	
		25.300,10	0,00
3. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-16.200,00		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.067,72	-21.267,72	0,00
-davon für Altersversorgung 0,00 (Vorjahr 0,00)			
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.032,98	-500,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-730,00	0,00
6. Ergebnis nach Steuern		2.269,40	-500,00
7. sonstige Steuern		0,00	0,00
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.269,40	-500,00

pdf-Kopie

Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH,
Arnsberg (vormals Lippetal)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Am 23.12.2021 wurden die Anteile der Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH durch die Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG erworben.

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Übernahme der Geschäftsführung als persönliche haftende Gesellschafterin der Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG ohne das Recht und die Pflicht zur Erbringung einer Einlage. Die wirtschaftliche Tätigkeit der Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG wurde in 2022 aufgenommen.

2. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Im Kalenderjahr 2022 haben zwei Gesellschafterversammlungen stattgefunden.

Die operative Unternehmenssteuerung erfolgt durch die Geschäftsführung.

Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan und Auswertung der Jahresabschlüsse.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf 2022

1.1. Allgemein

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2022 ihren gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nachgekommen. Im Wirtschaftsjahr 2022 ist eine Haftungsvergütung in Höhe von 3.000,00 EUR gezahlt worden.

pdf-Kopie

Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH,
Arnsberg (vormals Lippetal)

2.2. Geschäftsverlauf

Die Anteile der Gesellschaft wurden am 23.12.2021 durch die Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG erworben. Im Kalenderjahr 2022 waren Frau Irena Struwe-Filipaja, Wickede (Ruhr), und Herrn Kai Grimm, Rheda-Wiedenbrück, ganzjährig zu Geschäftsführern bestellt.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 ist ein Jahresüberschuss von 2.269,40 EUR erzielt worden und liegt damit im Planniveau.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.000,00 EUR aus der Zahlung einer Haftungsvergütung durch die Gesellschafterin Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG und sonstige betriebliche Erträge aus der Weiterberechnung der laufenden Aufwendungen in Höhe von 22.300,10 EUR an die Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG erzielt.

Die Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH bewegt sich im Rahmen der Vorgaben des Wirtschaftsplans.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 betrug 26.769,40 EUR (Vorjahr 24.500,00 EUR). Die flüssigen Mittel betrugen zum Bilanzstichtag 2.982,04 EUR (Vorjahr: 25.000,00 EUR).

Liquiditätsprobleme bestanden nicht. Aktuell ergibt sich keine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird insgesamt als positiv bewertet.

pdf-Kopie

Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH,
Arnsberg (vormals Lippetal)

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognosebericht

Neben der Haftungsvergütung erhält die Gesellschaft von der Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG eine Erstattung für sämtliche ihr im Zusammenhang mit der Geschäftsführung entstehenden Ausgaben und Aufwendungen. Somit ist auch für die zukünftigen Geschäftsjahre mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen.

Auch für die Vermögens- und Finanzlage werden für die zukünftigen Geschäftsjahre keine wesentlichen Änderungen erwartet.

2. Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft ist ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin der Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG tätig. Hieraus ergeben sich auch ihr Geschäftsrisiko und die Chancen der zukünftigen Entwicklung.

3. Berichtserstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Die Gesellschaft ist als persönlich haftende Gesellschafterin der Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG und für die Übernahme der Geschäftsführung tätig. Sie ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen oder Beteiligungen an anderen Unternehmen zu erwerben. Darüber hinaus ist die Gesellschaft zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar dem Unternehmenszweck zu dienen geeignet sind. Dabei ist sie verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird.

Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 ihren öffentlichen Zwecksetzung eingehalten und ihren Gesellschaftszweck erreicht hat.

Arnsberg, 28. Oktober 2023

Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH

Kai Grimm
Geschäftsführer

Irena Struwe-Filipaja
Geschäftsführerin

pdf-Kopie

4. Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2025

Erfolgsplan

	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€	2028 Plan T€	2029 Plan T€
Umsatzerlöse	23.250	23.250	23.250	23.250	23.250
Personalaufwand	-21.250	-21.250	-21.250	-21.250	-21.250
sonstige betriebl. Aufwendungen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Erträge aus Beteiligungen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Ergebnis vor Steuern	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
Ertragssteuern	-475	-475	-475	-475	-475
Jahresüberschuss	**2.525**	**2.525**	**2.525**	**2.525**	**2.525**

4. Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2025

Bilanz

	2025 Plan €	2026 Plan €	2027 Plan €	2028 Plan €	2029 Plan €
Forderungen	0	0	0	0	0
Flüssige Mittel	36.601	39.126	41.652	44.177	46.702
Aktiva	**36.601**	**39.126**	**41.652**	**44.177**	**46.702**
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Gewinnvortrag	7.576	10.101	12.626	15.152	17.677
Jahresüberschuss	2.525	2.525	2.525	2.525	2.525
Eigenkapital	**35.101**	**37.626**	**40.152**	**42.677**	**45.202**
Rückstellungen	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Passiva	**36.601**	**39.126**	**41.652**	**44.177**	**46.702**

4. Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2025

Finanzplanung

	2025 Plan €	2026 Plan €	2027 Plan €	2028 Plan €	2029 Plan €
Jahresergebnis	2.525	2.525	2.525	2.525	2.525
Veränderung Rückstellungen	-	-	-	-	-
Cash-Flow	***2.525***	***2.525***	***2.525***	***2.525***	***2.525***
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
Mittelfluss aus Investitonstätigkeit	-	-	-	-	-
Veränderung Liquidität vor Ausschüttung	2.525	2.525	2.525	2.525	2.525
Gewinnausschüttung	-	-	-	-	-
Veränderung Liquidität nach Ausschüttung	***2.525***	***2.525***	***2.525***	***2.525***	***2.525***
Liquide Mittel zum 31. Dezember	***36.601***	***39.126***	***41.652***	***44.177***	***46.702***

Anlage 29
Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die v oraussichtliche Entwicklung 2025

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Bericht
über die Prüfung

des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichtes 2023

Servicewerke Westfalen
GmbH & Co. KG,
Arnsberg

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

„An die Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG, Arnsberg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG, Arnsberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, das aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt,
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens,

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Bielefeld, den 17. Juni 2024

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Heidbrink
Wirtschaftsprüfer

VII. Unterzeichnung des Prüfungsberichts

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Bielefeld, den 17. Juni 2024

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dokument unterschrieben von: Stephan-Ulrich Cebulla

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Dokument unterschrieben von: Marc Heidbrink

Heidbrink
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Servicewerke Westfalen GmbH Co. KG,
Arnsberg

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

	€	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen:			
Finanzanlagen:			
Beteiligungen		28.010,00	28.010,00
Summe Anlagevermögen		28.010,00	28.010,00
B. Umlaufvermögen:			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	61.737,32		104.758,90
2. sonstige Vermögensgegenstände	0,00		4.392,21
	61.737,32	61.737,32	
II. Guthaben bei Kreditinstituten		130.262,18	53.629,70
Summe Umlaufvermögen		191.999,50	109.151,11
		220.009,50	190.790,81

Passivseite

	€	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Eigenkapital:			
I. Haftkapital		60.000,00	60.000,00
II. Gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkapital		42.000,00	42.000,00
III. Gewinn- / Verlustvortrag		5.161,81	-1.000,00
IV. Jahresüberschuss		2.433,00	6.161,81
Summe Eigenkapital		109.594,81	107.161,81
B. Rückstellungen:			
sonstige Rückstellungen	7.900,00	7.900,00	5.120,00
C. Verbindlichkeiten:			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.246,90		1.345,29
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	65.230,15		55.605,01
3. sonstige Verbindlichkeiten	28.037,64		21.558,70
Summe Verbindlichkeiten	102.514,69	102.514,69	78.509,00
		220.009,50	190.790,81

Anlage I/1

Servicewerke Westfalen GmbH Co. KG,
Arnsberg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr

vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		229.011,28	194.929,59
2. sonstige betriebliche Erträge		874,83	874,83
		229.886,11	195.804,42
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-313,08		-142,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-35.201,59	-35.514,67	-32.644,40
			-32.787,30
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-126.006,81		-98.523,20
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-27.683,13	-153.689,94	-20.518,07
- davon für Altersversorgung: € 0,00 (im Vorjahr: € 0,00)			-119.041,27
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-38.248,50	-37.814,04
6. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss		2.433,00	6.161,81

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2023

Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG,
Arnsberg

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Am 22.12.2021 wurde die Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG gegründet. Gründungskommanditisten sind die Stadtwerke Soest GmbH, die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und die Stadtwerke Arnsberg GmbH.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von innerbetrieblichen Dienstleistungen für die Gesellschafter, insbesondere durch Bündelung von personellen und fachlichen Ressourcen auf Ebene der Gesellschaft und administrative Unterstützungsleistungen, sowie die Erbringung von energienahen Dienstleistungen für die Gesellschafter zum Zwecke der Förderung der Unternehmen der Gesellschafter und Verbesserung der Marktposition in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich. Im Zuge der Kooperation sollen die vielfältigen Synergiepotenziale der Gesellschafter optimal genutzt werden.

2. Ziele und Strategien

Die SWW verfolgt langfristig das Ziel, personell und fachlich die Unternehmen der Gesellschafter zu unterstützen. Durch Bündelung von Bedarfen ist es gemeinsam möglich, schneller auf Marktbedürfnisse zu reagieren und Skaleneffekte zu erzielen.

Für die Entwicklung der SWW kommt auch weiteren interkommunalen Kooperationen eine starke Bedeutung zu, die sukzessive ausgebaut werden soll.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt den Gesellschaftern, vertreten durch den Aufsichtsrat der Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH wahrgenommen. Sie handelt wiederum durch die Geschäftsführer.

Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf 2023

1.1. Allgemein

Das Betätigungsfeld der SWW GmbH & Co. KG orientiert sich an den Bedarfen der Gesellschaften der Gesellschafter und werden dem entsprechend ausgebaut und weiterentwickelt. Dies ist ein fortlaufender Prozess, der eine flexible Steuerung und Umsetzung erfordert mit stetiger Anpassung des Aktionsradius.

2.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 ist ein Umsatz in Höhe von 229.011,28 € (Vorjahr: 195 T€) erzielt worden. Diese Umsatzentwicklung liegt mit rd. 90 T€ unter den angesetzten Planzahlen. Der Geschäftsverlauf für 2023 stellt sich insgesamt als positiv dar.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Der Jahresüberschuss 2023 liegt mit 2.433,00 € um 2.419,00 € unter dem prognostizierten Jahresüberschuss.

Die Umsatzerlöse i. H. v. 229 T€ resultieren größtenteils aus der Weiterberechnung von Dienstleistungen an die Gesellschafter (215 T€) sowie der Weiterberechnung von Lizenzgebühren und Entgelten für die Portalnutzung (14 T€).

Der Materialaufwand i. H. v. 35 T€ beinhaltet zum Teil Kosten der in den Umsatzerlösen veräußerten Lizenzen sowie das Entgelt der kaufmännischen Betriebsführung durch die Stadtwerke Arnsberg GmbH.

Insgesamt ist die Ertragslage als positiv zu bezeichnen. Die Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG bewegt sich im Rahmen der Vorgaben des Wirtschaftsplans.

2. Finanzlage

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist unter Abzug von Skonto zu begleichen.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 beträgt 220 T€ (Vorjahr 109 T€) und verteilt sich auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen (28 T€) sowie auf kurzfristige Forderungen (62 T€) und Bankguthaben (130 T€).

Auf der Passivseite verteilen sich die Posten auf das Eigenkapital (110 T€) und auf die Verbindlichkeiten (102 T€) und sowie die kurzfristigen Rückstellungen (8 T€).

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 49,81 %.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognosebericht

Die wirtschaftliche Entwicklung und Regulierungen durch staatliche Behörden stellen die Verbundunternehmen auch zukünftig vor neue Herausforderungen.

Themen der Energiewende, kommunale Wärmeplanung und Auflagen des Energiewirtschaftsgesetzes gilt es voranzutreiben und umzusetzen. Das weit gefasste Angebotsspektrum im EDL-Bereich ist zum einen durch die Vielzahl von Themen und dem damit einhergehenden Fachwissen sehr herausfordernd. Hinzu kommt, dass der Fachkräftemangel in dieser Branche besonders stark spürbar ist. Dies stellt die Unternehmen vor großen Herausforderungen, welche durch die Bündelung von Themenbereichen und Know-how bewältigt werden sollen.

Es wird für das Geschäftsjahr 2024 ein positives Ergebnis i.H.v. 1 T€ erwartet.

2. Risiko- und Chancenbericht

Die sich fortlaufend ändernden wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Gesamtwirtschaft sowie insbesondere in der Energiewirtschaft stellen die SWW wie die gesamte Energiebranche vor großen Herausforderungen.

Die vielfältigen Kooperationsansätze bieten gute Möglichkeiten für die Verbundgesellschaften, ihre Marktpositionen zu festigen.

Die interkommunale Zusammenarbeit über Kreisgrenzen hinaus stellt hierbei ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass, falls notwendig, die Liquiditätsversorgung durch die Gesellschafter gesichert ist.

Arnsberg, 14.06.2024

Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG

Kai Grimm
Geschäftsführer

Irena Struwe-Filipaja
Geschäftsführerin

7. Wirtschaftsplanung 2025

Prämissen

- 2025 zwei Mitarbeiter geplant
- Suche nach einem Fördermittelmanager wird intensiviert
- Ladepunkte der evb werden zum 1. Januar 2025 eingelegt
- Ladepunkte der SWO werden zum 1. Juli 2025 eingelegt
- Ladepunkte werden zu Restbuchwerten eingelegt
- Nutzungsdauern werden fortgeschrieben
- Erstellung der Ergebnisrechnung unter Prämisse der Ausgleichspflicht gemäß § 14 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrags neue Fassung

Ergebnisse

- Bilanzgewinn 2025 liegt bei rund 1 T€
- Cash-Flow kann genutzt werden um zusätzliche Ladepunkte aufzubauen

7. Wirtschaftsplanung 2025

Gesamtergebnisrechnung

	2025 Plan €	2026 Plan €	2027 Plan €	2028 Plan €	2029 Plan €
Umsatzerlöse	380.880	509.103	529.598	562.498	600.658
Materialaufwand	- 195.343	- 288.663	- 301.245	- 324.234	- 351.362
Personalaufwand	- 138.279	- 141.044	- 143.865	- 146.743	- 149.677
Abschreibungen	- 56.288	- 77.188	- 77.978	- 77.931	- 79.233
sonstige Aufwendungen	- 9.277	- 9.462	- 9.651	- 9.844	- 10.041
Ergebnis vor Steuern	**- 18.306**	**- 7.254**	**- 3.141**	**3.746**	**10.344**
Ertragssteuern	- 372	- 589	- 494	- 562	- 1.552
Ergebnisverwendung Ladepunkte	19.318	8.750	3.922	- 2.620	- 7.945
Bilanzgewinn	**640**	**907**	**286**	**564**	**847**

7. Wirtschaftsplanung 2025

Teilergebnisrechnung Ladepunkte Beckum

	2025 Plan €	2026 Plan €	2027 Plan €	2028 Plan €	2029 Plan €
Umsatzerlöse	72.500	88.000	106.861	129.819	157.773
Materialaufwand	- 56.000	- 61.872	- 76.403	- 94.190	- 115.960
Personalaufwand	-	-	-	-	-
Abschreibungen	- 36.288	- 36.288	- 35.851	- 34.540	- 34.540
sonstige Aufwendungen	- 1.000	- 1.020	- 1.040	- 1.061	- 1.082
Ergebnis vor Steuern	**- 20.788**	**- 11.180**	**- 6.433**	**28**	**6.191**
Ertragssteuern	-	-	-	- 4	- 929
Jahresergebnis	**- 20.788**	**- 11.180**	**- 6.433**	**24**	**5.262**

7. Wirtschaftsplanung 2025

Teilergebnisrechnung Ladepunkte Soest

	2025 Plan €	2026 Plan €	2027 Plan €	2028 Plan €	2029 Plan €
Umsatzerlöse	103.291	212.779	219.162	225.737	232.509
Materialaufwand	- 80.562	- 168.000	- 173.040	- 178.231	-183.578
Personalaufwand	-	-	-	-	-
Abschreibungen	- 20.000	- 40.900	- 42.127	- 43.391	- 44.693
sonstige Aufwendungen	- 1.000	- 1.020	- 1.040	- 1.061	- 1.082
Ergebnis vor Steuern	**1.729**	**2.859**	**2.955**	**3.054**	**3.156**
Ertragssteuern	- 259	- 429	- 443	- 458	- 473
Jahresergebnis	**1.470**	**2.430**	**2.512**	**2.596**	**2.683**

7. Wirtschaftsplanung 2025

Kapitalflussrechnung

	2025 Plan €	2026 Plan €	2027 Plan €	2028 Plan €	2029 Plan €
Bilanzgewinn	640	907	286	564	847
Abschreibungen	56.288	77.188	77.978	77.931	79.233
Veränderung Rückstellungen	2.079	121	123	126	128
Cash-Flow	***59.007***	***78.215***	***78.388***	***78.621***	***80.208***
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
Investitionen	-	-	-	-	-
Mittelfluss aus Investitonstätigkeit	-	-	-	-	-
Ergebnisverwendung Ladepunkte	*- 19.318*	*- 8.750*	*- 3.922*	*2.620*	*7.945*
Veränderung Liquidität nach Ausschüttung	***39.689***	***69.466***	***74.466***	***81.240***	***88.153***
Liquide Mittel zum 31. Dezember	***122.458***	***191.924***	***266.390***	***347.630***	***435.782***

7. Wirtschaftsplanung 2025

Bilanz

	2025 Plan €	2026 Plan €	2027 Plan €	2028 Plan €	2029 Plan €
imm. Vermögen					
und Sachanlagevermögen	522.054	444.866	366.888	288.957	209.725
Finanzanlagen	28.010	28.010	28.010	28.010	28.010
Flüssige Mittel	122.458	191.924	266.390	347.630	435.782
Aktiva	**672.522**	**664.800**	**661.288**	**664.597**	**673.517**
Stammkapital	102.000	102.000	102.000	102.000	102.000
Kapitalrücklage Soest	286.750	289.180	291.692	294.287	296.970
Kapitalrücklage Beckum	272.274	261.094	254.661	254.684	259.946
Vortrag	4.826	5.466	6.373	6.659	7.223
Bilangewinn	640	907	286	564	847
Eigenkapital	**666.490**	**658.647**	**655.011**	**658.195**	**666.987**
Rückstellungen	6.033	6.153	6.276	6.402	6.530
Passiva	**672.522**	**664.800**	**661.288**	**664.597**	**673.517**

7. Wirtschaftsplanung 2025

Stellenplanung

	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan
MA in VZÄ	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Gesamt	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**

zurück zur Übersicht

Anlage 30

Windpark Laubersreuth GmbH & Co KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Märkische Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Essen, 26. April 2024

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes

zum
31. Dezember 2023
der

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,
Lengerich

Sitz der Gesellschaft: Essen. Amtsgericht Essen, HRB 14390
Geschäftsführer: Dipl.-Ök. Karl-Heinz Berten, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater • Dipl.-Kfm. Hans-Henning Schäfer, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dipl.-Finw. Edgar Nießen, Steuerberater • Dipl.-Kfm. Klaus Orzehsek, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater • Guido Hagemeier, Rechtsanwalt
Dipl.-Kfm. Dirk Herrmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater • Dipl.-Kfm. Martin Mrozowski, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dipl.-Finw. Benjamin Schloßmann, Steuerberater • Dipl.-Wirtsch.-Ing. Frank Stuschke, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dipl.-Ök. Markus Keller, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater • Michael Förster, M.A., Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Christine Jolk, M.Sc., Steuerberater

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG, Lengerich, für die Buchführung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie dem in Anlage 4 wiedergegebenen Lagebericht folgenden nicht modifizierten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG, Lengerich

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG, Lengerich - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

G. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2023 der **Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,** Lengerich, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450).

Zu dem von uns mit Datum vom 26. April 2024 erteilten nicht modifizierten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Berichtsabschnitt F. „Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes".

Essen, 26. April 2024

Märkische Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Karl- Heinz Berten
Wirtschaftsprüfer

Dirk Herrmann
Wirtschaftsprüfer

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,
Lengerich

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V A

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	19.041,00	21.552,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.014.298,00	2.589.115,00
	2.033.339,00	2.610.667,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	499.747,34	163.468,03
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.385,07	569,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.228,21	6.197,55
	519.360,62	170.235,03
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.439.631,60	289.707,77
	1.958.992,22	459.942,80
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	36.778,46	35.307,60
	4.029.109,68	3.105.917,40

P A S S I V A

		31.12.2023 €	31.12.2022 €
A.	**EIGENKAPITAL**		
I.	Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000,00	2.000,00
II.	Rücklagen	320.000,00	760.000,00
III.	Verlustvortrag	-300.282,33	-781.120,60
IV.	Jahresüberschuss	1.340.155,71	480.838,27
		1.361.873,38	461.717,67
B.	**RÜCKSTELLUNGEN**		
1.	Steuerrückstellungen	175.949,00	0,00
2.	Sonstige Rückstellungen	50.555,78	47.595,05
		226.504,78	47.595,05
C.	**VERBINDLICHKEITEN**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.182.478,86	2.526.919,71
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.750,90	38.816,21
3.	Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 125.501,76 (Vorjahr: € 30.868,70)	125.501,76	30.868,76
		2.440.731,52	2.596.604,68
		4.029.109,68	3.105.917,40

Anlage 2

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,
Lengerich

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.593.984,51	1.421.929,83
2. Sonstige betriebliche Erträge	790,75	12.862,06
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	577.328,00	577.328,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	452.069,95	332.999,44
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.392,35	795,02
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.127,15	44.421,20
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	185.037,04	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	1.346.605,47	480.838,27
9. Sonstige Steuern	6.449,76	0,00
10. Jahresüberschuss	**1.340.155,71**	**480.838,27**

Lagebericht der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023

Die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG betreibt zwei Windkraftanlagen.

Die 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG ist mit Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung vom 12.07.2012 durch Satzungsänderung aus der Orbis GmbH & Co. Energie- und Umwelttechnik 40. KG entstanden. In der vorgenannten Gesellschafterversammlung wurde der Sitz der Gesellschaft nach Lengerich verlegt. Darüber hinaus wurde beschlossen, als Komplementärin die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH eintreten zu lassen. Die Umsetzung dieser Beschlüsse wurde im Handelsregister beim Amtsgericht Steinfurt mit Datum vom 31.10.2012 veröffentlicht.

In der Gesellschafterversammlung vom 18.06.2019 wurde beschlossen, die 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG in die 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG einzubringen. Dazu wurde eine Kapitalerhöhung in der 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG um jeweils 250,- € beschlossen, die durch Einbringung der Gesellschaftsanteile und Kapitalkonten an der 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG zum 31.12.2019 erfolgte. In der vorgenannten Gesellschafterversammlung wurde beschlossen, die Gesellschaft ab dem 01.01.2020 in „Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG" umzubenennen.

An der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG sind die Strom- und Gasversorgung Versmold GmbH, Teutoburger Energie Netzwerk eG, Stadtwerke Soest GmbH und Stadtwerke Lengerich GmbH mit einer Einlage von jeweils 500,- € beteiligt.

Die Gesellschaft trägt durch den regenerativ erzeugten Strom aus den Windkraftanlagen zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung der beteiligten kommunalen Unternehmen bei.

Geschäftsverlauf 2023

Die Winderträge im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 lagen bei rund 95 % des geplanten langfristigen Windertrages. Die vergütete Einspeisemenge betrug 10.341.906 kWh. Aus der Einspeisung wurden Umsatzerlöse von insgesamt 2.594 T€ erzielt. Es wurden sonstige Erträge in Höhe von rund 1 T€ erzielt.

An Abschreibungen waren 577 T€ auf die Windkraftanlagen vorzunehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 452 T€. In dieser Position sind Pachtaufwendungen, die Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung, Haftungsvergütung, Reparaturaufwendungen sowie Abschluss- und Prüfungskosten enthalten.

Die Reparaturaufwendungen i. H. v. rund 234 T€ sind durch Einzelmaßnahmen entstanden, die auf Basis des Wartungsvertrages durch die Deutsche Windtechnik X-Service GmbH erbracht wurden.

Der Zinsaufwand betrug im Geschäftsjahr 39 T€.

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2023 mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von 1.340.155,71 € ab.

Die Vermögenslage besteht auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den Buchwerten der Windkraftanlagen von 2.033 T€ und dem Kassenbestand von 1.440 T€. Die Finanzierung erfolgt durch das Eigenkapital von 1.362 T€ sowie Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 2.182 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 33,8 %.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit sichergestellt. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel von 1.440 T€. Derzeit sind keine Anzeichen ersichtlich, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Investitionen getätigt.

Finanzierung

Zur Finanzierung der Windkraftanlagen besteht ein langfristiges Darlehen bei Kreditinstituten mit einer Darlehnsverbindlichkeit von 2.182 T€. Die Tilgung des Darlehns erfolgte vertragsgemäß im Geschäftsjahr i. H. v. 344 T€.

Chancen und Risiken

Mit dem Betrieb der Windkraftanlage ging die Gesellschaft technische und betriebliche Risiken im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Finanzierung der Windkraftanlagen ein.

Die technischen Risiken wurden durch den Abschluss von Instandhaltungs- und Wartungsverträgen minimiert. Seit Februar 2013 werden die regelmäßigen Wartungen sowie alle anfallenden Reparaturarbeiten auf Basis eines Wartungsvertrages durch Deutsche Windtechnik X-Service GmbH erbracht.

Die Finanzierungsrisiken wurden durch den Abschluss einer Zinsbindung bis zum 31.12.2029 minimiert.

Wirtschaftliche Restrisiken liegen in den Erträgen und sind abhängig von der Windverfügbarkeit. Dieses Risiko lässt sich nicht absichern, wurde jedoch durch die Erstellung von mehreren Windgutachten vor der Investitionsentscheidung im Jahr 2011 eingeschätzt.

Insgesamt halten wir die Investition in die Windkraftanlagen für eine weiterhin werthaltige Investition, um an der Wertschöpfung des EEG-Erzeugungssektors zu partizipieren und einen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz zu leisten.

Prognose

Das Geschäftsjahr 2024 wird das 12. vollständige Betriebsjahr der Gesellschaft sein.

Die Winderträge der ersten drei Monate liegen geringfügig oberhalb der Planwerte (+157.000 kWh).

Für das Jahr 2024 und wurde ein Direktvermarktungsvertrag für die erzeugte Strommenge mit den EnBW AG abgeschlossen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird aktuell ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und zur Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG ist der Zweck der Gesellschaft der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie aus Windkraft sowie der Verkauf der elektrischen Energie.

Die Geschäftsführung ist davon überzeugt, Geschäftspolitik und Organisation der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG in geeigneter Weise ausgerichtet zu haben und durch eine entsprechende Aufgabenerledigung das Ziel auch tatsächlich eingehalten zu haben.

Lengerich, den 08.04.2024
Norbert Thewes
Geschäftsführer

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung

			2023	2024	2025
	Status		Ist	Prognose	Plan
	Betriebsjahr		12	13	14
	Einspeisevergütung	ct/kWh	25,000	9,861	9,861
	Einspeisemenge	kWh	10.341.907	9.319.285	9.178.878
1.	Umsatzerlöse	€	2.585.477	918.975	905.129
2.	sonstige Betriebliche Erträge	€	9.299	386.758	0
	Rohertrag	€	2.594.775	1.305.733	905.129
3.	Abschreibungen	€	577.328	577.328	577.328
4.	sonstiger betriebl. Aufwand	€	452.070	359.458	343.320
	Pachtentgelt	€	104.098	52.829	36.245
	Wartung / Reparatur	€	234.266	199.228	194.374
	Gutachten	€	0	5.000	5.000
	Rückbauavale	€	4.526	4.526	4.526
	Wegenutzung Gemeinde	€	2.000	2.000	2.000
	Versicherungen	€	35.308	36.778	47.128
	Betriebsführung Orbis	€	41.845	19.811	13.592
	Haftungsvergütung	€	5.000	5.000	5.000
	Steuerberatung	€	5.000	5.151	5.202
	Strombezug	€	5.863	11.455	11.798
	WP-Testat	€	4.950	5.874	6.050
	Vergütung Geschäftsführung	€	7.300	7.400	7.865
	Sonstiges	€	1.915	4.406	4.538
5.	Zinsen und ähnliche Erträge	€	5.392	15.000	1.000
6.	Zinsen und ähnlicher Aufwand	€	39.127	31.350	25.889
7.	**Ergebnis vor Steuern**	**€**	**1.531.643**	**352.597**	**-40.408**
8.	Gewerbesteuer	€	191.487	45.580	0
9.	**Ergebnis nach Gewerbesteuer**	**€**	**1.340.156**	**307.017**	**-40.408**

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG

Bilanz (zum 31.12. des jeweiligen Jahres)

			2023	2024	2025
		Status	Ist	Prognose	Plan
		Betriebsjahr	12	13	14
AKTIVA					
A	ANLAGEVERMÖGEN		2.033.339	1.456.011	878.683
B	UMLAUFVERMÖGEN		1.958.992	1.090.667	875.308
C	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		36.778	0	0
			4.029.110	2.546.678	1.753.991
PASSIVA					
A	EIGENKAPITAL		1.361.873	629.017	188.609
	Kapitalanteile der Kommanditisten		2.000	2.000	2.000
	Rücklagen		320.000	320.000	227.017
	Bilanzgewinn/-verlust		1.039.873	307.017	-40.408
B	RÜCKSTELLUNGEN		226.505	55.000	58.000
C	VERBINDLICHKEITEN		2.440.732	1.862.661	1.507.382
	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitut		2.182.479	1.832.661	1.477.382
	sonstige Verbindlichkeiten		258.253	30.000	30.000
			4.029.110	2.546.678	1.753.991

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG

Kapitalflussdarstellung

			2023	2024	2025
	Status		Ist	Prognose	Plan
	Betriebsjahr		12	13	14
	Jahresergebnis	€	1.340.156	307.017	-40.408
+/-	Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	€	577.328	577.328	577.328
=	**Brutto Cashflow**	**€**	**1.917.484**	**884.345**	**536.920**
+/-	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	€	0	0	0
+/-	Zunahme/Abnahme Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€	0	0	0
+/-	Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€	0	0	0
=	**Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit**	**€**	**1.917.484**	**884.345**	**536.920**
-	Auszahlung für Investitionen Anlagevermögen	€	0	0	0
+	Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen	€	-440.000	-1.039.873	-400.000
+	Einzahlung aus der Gewährung von Krediten	€	0	0	0
-	Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	€	-344.441	-349.818	-355.279
=	**Cashflow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit**	**€**	**-784.441**	**-1.389.691**	**-755.279**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	€	1.133.043	-505.346	-218.359
+	Finanzmittelfond am Anfang der Periode	€	351.407	1.484.450	979.104
=	**Finanzmittelfond am Ende der Periode**	**€**	1.484.450	979.104	760.745

zurück zur Übersicht

Anlage 31

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Märkische Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Essen, 26. April 2024

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes

zum
31. Dezember 2023
der

Windpark Laubersreuth
Verwaltungsgesellschaft mbH,
Drensteinfurt

Sitz der Gesellschaft: Essen. Amtsgericht Essen, HRB 14390
Geschäftsführer: Dipl.-Ök. Karl-Heinz Berten, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater • Dipl.-Kfm. Hans-Henning Schäfer, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dipl.-Finw. Edgar Nießen, Steuerberater • Dipl.-Kfm. Klaus Orzehsek, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater • Guido Hagemeier, Rechtsanwalt
Dipl.-Kfm. Dirk Herrmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater • Dipl.-Kfm. Martin Mrozowski, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dipl.-Finw. Benjamin Schloßmann, Steuerberater • Dipl.-Wirtsch.-Ing. Frank Stuschke, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dipl.-Ök. Markus Keller, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater • Michael Förster, M.A., Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Christine Jolk, M.Sc., Steuerberater

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH, Drensteinfurt, für die Buchführung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 sowie dem in Anlage 4 wiedergegebenen Lagebericht folgenden nicht modifizierten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH, Drensteinfurt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH, Drensteinfurt - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig

erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

G. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 der **Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH**, Drensteinfurt, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450).

Zu dem von uns mit Datum vom 26. April 2024 erteilten nicht modifizierten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Berichtsabschnitt F. „Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes“.

Essen, 26. April 2024

Märkische Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

QES Qualifizierte elektronische Signatur

Karl- Heinz Berten
Wirtschaftsprüfer

QES Qualifizierte elektronische Signatur

Dirk Herrmann
Wirtschaftsprüfer

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH,
Drensteinfurt

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V A

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	26,39	9,14
	26,39	9,14
II. Guthaben bei Kreditinstituten	31.974,16	30.659,19
	32.000,55	30.668,33
	32.000,55	30.668,33

P A S S I V A

		31.12.2023 €	31.12.2022 €
A.	**EIGENKAPITAL**		
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II.	Gewinn-/Verlustvortrag	2.318,33	1.192,10
III.	Jahresüberschuss	809,96	1.126,23
		28.128,29	27.318,33
B.	**RÜCKSTELLUNGEN**		
	Sonstige Rückstellungen	3.650,00	3.350,00
C.	**VERBINDLICHKEITEN**		
	Sonstige Verbindlichkeiten	222,26	0,00
		32.000,55	30.668,33

Anlage 2

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH,
Drensteinfurt

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	12.299,63	12.156,50
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.299,63	7.156,50
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.290,10	3.873,77
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100,06	0,00
6. Ergebnis nach Steuern	809,96	1.126,23
7. Jahresüberschuss	**809,96**	**1.126,23**

Lagebericht der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

Die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH wurde am 18. Mai 2011 gegründet. Gesellschafter sind die Stadtwerke Lengerich GmbH, Stadtwerke Soest GmbH, Strom- und Gasversorgung Versmold GmbH und Teutoburger Energienetzwerk e.G. Das Stammkapital beträgt 25.000,- €. Der Sitz der Gesellschaft ist Drensteinfurt.

Gegenstand der Verwaltungsgesellschaft ist u.a. die persönlich haftende Gesellschafterin von Unternehmen zu sein, die regenerative Energie entwickeln oder betreiben.

Geschäftsverlauf 2023

Die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH ist im Geschäftsjahr 2023 als persönlich haftende Gesellschafterin für die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG tätig gewesen. Im Jahr 2023 wurden gegenüber der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG ausschließlich der in § 12 des Gesellschaftsvertrages der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG festgelegte Ausgleich für Haftung und Geschäftsführung in Rechnung gestellt.

Die Gesellschaft erzielt einen Jahresüberschuss von i. H. v. 809,96 €. Aufgrund des Gewinnvortrags von 2.318,33 € weist die Gesellschaft einen Bilanzgewinn i. H. v. 3.128,29 € aus.

Der Dienstleistungsvertrag mit der EnergieMarkt Beratungsgesellschaft mbH „Servicevertrag Geschäftsführung" wurde zum 31.12.2023 gekündigt. Mit dem Geschäftsführer wurde zum 01.01.2024 ein Arbeitsvertrag auf der Basis einer geringfügigen Beschäftigung abgeschlossen.

Risiken

Die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH hat weiterhin kein operatives Geschäft. Im Jahr 2023 ist sie als Komplementärin für die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG tätig geworden. Damit haftet die Gesellschaft mit ihrem vollen Vermögen für die Windparkgesellschaft.

Prognose

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir aufgrund der Tätigkeit als der Komplementärin für die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG ein Ergebnis vor Steuern i. H. v. 730,- €.

Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und zur Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH ist der Zweck der Gesellschaft die Entwicklung und der Betrieb von Projekten zur Entwicklung erneuerbarer Energie sowie die Beteiligung - auch als persönlich haftende Gesellschafterin - an Beteiligungen, welche einen vergleichbaren Gegenstand haben. Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 18. Mai 2011 gegründet. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft die persönliche Haftung der Gesellschaft Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG übernommen.

Die Geschäftsführung ist davon überzeugt, Geschäftspolitik und Organisation der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH in geeigneter Weise ausgerichtet und durch eine entsprechende Aufgabenerledigung auch tatsächlich eingehalten zu haben.

Drensteinfurt, den 08.04.2024

Norbert Thewes
Geschäftsführer

Wirtschaftsplan 2025
Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH

1. Rohergebnis	**12.900 €**
Haftungsvergütung gegenüber GmbH Co. KG	5.000 €
Weiterverrechnung Geschäftstätigkeit	7.900 €
sonstige Erlöse	
2. Personalaufwand	**7.900 €**
Geschäftsführung (geringfügige Beschäftigung)	6.000 €
pauschale Steuern und Sozialversicherungen	1.900 €
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**4.610 €**
Fremdleistungen	- €
Beiträge und Abgaben	250 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	160 €
Abschluss- und Prüfungskosten	3.000 €
Buchführungskosten	1.100 €
sonstiges	100 €
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**75 €**
Zinsen	75 €
5. Gewinn/Verlust vor Steuern	**465 €**
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	**186 €**
7. Jahresergebnis	**279 €**
7. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	**3.416 €**
8. Bilanzgewinn/-Verlust	**3.695 €**

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH

Planbilanz zum 31.12.

,

AKTIVA	2025 Plan €	2024 Prognose €	2023 Ist €
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige			
I. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen			
2. sonstige Vermögensgegenstände	-	-	26,39
	-	-	26,39
Kassenbestand und Guthaben bei			
II. Kreditinstituten	32.345,29	32.066,29	31.974,16
	32.345,29	**32.066,29**	**32.000,55**

PASSIVA	2024 Prognose €	2024 Prognose €	2023 Ist €
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	3.416,29	3.128,29	2.318,33
III. Jahresfehlbetrag			
IV. Jahresgewinn	279,00	288,00	809,96
	28.695,29	28.416,29	28.128,29
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	3.650,00	3.650,00	3.650,00
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und			
1. Leistungen			
2. sonstige Verbindlichkeiten	-	-	222,26
	-	-	222,26
	32.345,29	**32.066,29**	**32.000,55**

zurück zur Übersicht

Anlage 32

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Bericht über die freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts
zum 31. Dezember 2023
der
Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
Soest

FLOTTMEYER · STEGHAUS + PARTNER mbB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.045,00	84.674,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.888.841,74	2.987.645,74
2. technische Anlagen und Maschinen	29.193,00	34.127,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.795,00	97.755,00
	3.029.829,74	3.119.527,74
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	1,00	25.001,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	52.239,19	46.025,50
2. sonstige Vorräte	2.437.605,74	4.349.632,39
	2.489.844,93	4.395.657,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	411.284,81	176.528,06
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	798,45	21.214,42
3. sonstige Vermögensgegenstände	131.863,95	14.446,54
	543.947,21	212.189,02
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.469.488,95	4.668.641,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.236,17	22.186,10
	9.604.393,00	12.527.877,55

PASSIVA

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	1.023.222,43	885.896,70
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	4.119.621,25	5.848.738,20
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.650.489,58	3.185.679,97
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	324.958,01	185.530,24
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	591.087,83	292.309,05
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.484.499,98	1.677.231,52
5. sonstige Verbindlichkeiten	384.892,95	212.786,87
	4.435.928,35	5.553.537,65
- davon aus Steuern Euro 14.598,80 (Euro 14.840,01)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 3.906,45 (Euro 3.783,92)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	620,97	214.705,00
	9.604.393,00	12.527.877,55

Wirtschaft und Marketing Soest GmbH, Soest

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	2023 Euro	2022 Euro
1. Umsatzerlöse	4.818.732,83	2.521.295,31
2. sonstige betriebliche Erträge	274.007,39	935.324,95
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.353.072,77	-904.236,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-905.335,24	-797.427,22
	-3.258.408,01	-1.701.663,78
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.329.778,07	-1.188.979,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-304.077,88	-267.665,24
	-1.633.855,95	-1.456.644,24
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-185.443,78	-165.809,18
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-116.979,35	-210.757,56
	-302.423,13	-376.566,74
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.128.285,18	-961.363,30
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.734,94	190,51
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-30.000,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-130.335,03	-199.759,66
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.733,29	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	-1.349.565,43	-1.239.186,95
12. sonstige Steuern	-23.691,84	-23.519,81
	-26.425,13	-23.519,81
13. Jahresfehlbetrag	-1.373.257,27	-1.262.706,76
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.373.257,27	1.262.706,76
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Soest in struktureller Hinsicht und unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern. Gegenstand sind außerdem die Verwaltung und der Betrieb der Stadthalle und gleichartiger Versammlungsräume in der Stadt Soest, einschließlich der damit zusammenhängenden Einrichtungen sowie die hierzu erforderliche Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe werden von der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH (WMS) die Handlungsfelder Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Veranstaltungen, Tourismus und Stadthalle intensiv bearbeitet.

Die Maßnahmen der WMS bewirken, dass private Konsumausgaben und unternehmerische Investitionen in Soest getätigt werden und infolgedessen die Steuereinnahmen (Gewerbesteuer, Einkommenssteuer) der Stadt Soest und das Arbeitsplatzangebot im Stadtgebiet stabilisiert und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus wird das positive Image der Stadt Soest transportiert und unternehmerische Aktivität durch Erschließung von Synergieeffekten und Wissenstransfer gefördert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft erlebt seit mehr als einem Jahr einen Abschwung, der auch die Soester Wirtschaft betrifft. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat bekanntgegeben, dass das Bruttoinlandsprodukt für das gesamte Jahr 2023 um 0,3 % gesunken ist.

Der abrupte Anstieg der Energiepreise aufgrund des russischen Angriffskrieges in 2022 hat die wirtschaftliche Erholung von den Auswirkungen der Pandemie jäh gestoppt. Die hohe Inflation entzieht den privaten Haushalten ihre Kaufkraft und die Leitzinsen, die um über vier Prozentpunkte gestiegen sind, verschärfen die Situation weiter. Besonders die Bau- und Immobilienwirtschaft ist von diesem Anstieg stark betroffen. Weitere Risiken, die die Konjunktur und auch die Firmen in Soest beeinflussen könnten, sind:

- Ein erneuter Anstieg der Energiepreise
- Ausweitung kriegerischer oder globalwirtschaftlicher Konflikte (Lieferketten, Abhängigkeiten etc.)

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Ergebnis in Höhe von -1.373,3 T€ ab.

Im Wirtschaftsplan waren –2.138,0 T€ geplant. Die positive Planabweichung beträgt 764,7 T€.

Im Vorjahrsvergleich 2022 (-1.262,7 T€) zu 2023 (-1.373,3 T€) verschlechterte sich das Ergebnis um 110,6 T€.

Die Gesamteinnahmen ohne Zinserträge stiegen um 1.636,1 T€ (+47,3 %) auf 5.092,7 T€.

Aus der betriebswirtschaftlichen Auswertung ergeben sich folgende Veränderungen zum Vorjahr:

Grundstückserträge + 1.894,7 T€, Eintrittsgelder +136,9 T€, Gastronomie Stadthalle +135 T€, Innenstadtveranstaltungen +60,7 T€, Vermietung Bhf. und Strabag +47,6 T€, Vermietungen Stadthalle +32,4 T€, Erlöse Tourist-Info +10,3 T€. Die sonstigen Einnahmen und Erträge verringerten sich um 638,1 T€, hierbei ist die erfolgswirksame Auflösung einer Rückstellung für das Belgische Viertel im Vorjahr in Höhe von 701 T€ zu berücksichtigen sowie Fördermittel aus dem Programm Neustart Kultur II in Höhe von 92,7 T€ die in 2023 nicht mehr geflossen sind.

Die bezogenen Leistungen stiegen um 1.556,7 T€ (+91,5 %) auf 3.258,4 T€.

Enthalten ist der Aufwand für Fremdleistungen/Subunternehmer +56,4 T€, Künstlergagen +51 T€, Wareneinkauf Gastro +47 T€, Wareneinkauf Tourist-Info +23,4 T€, Bestandsveränderung Grundstücke +1.379 T€.

Der Personalaufwand stieg im Vorjahresvergleich um 177,2 T€ auf 1.633,9 T€, geplant waren 1.646 T€. Frau Carolin Brautlecht ist seit dem 01.06.2021 Geschäftsführerin. Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 17,8 Angestellte, 3 Beamte sowie 2,3 Auszubildende und 34 Aushilfen / Minijobber (im Vj. 25) beschäftigt.

Die Abschreibungen sanken im Vorjahresvergleich um 44,1 T€ auf 332,4 T€. Darin ist eine Abschreibung für die Projektentwicklung des Strabag-Areals enthalten in Höhe von 117 T€ (im Vj. 210,8 T€) entsprechend der bei der WMS verbleibenden Aufwendungen sowie eine Abschreibung in Höhe von 30 T€ auf die Beteiligung bei der DZM Lippstadt.

Die Energiekosten stiegen um 9,4 T€ auf 121,7 T€.

Die Pachtaufwendungen stiegen um 67,4 T€ auf 203,1 T€, im Wesentlichen bedingt durch die Anmietung von Ladenlokalen im Rahmen des Sofortprogramms zur Stärkung der Innenstadt in Höhe von 106 T€ (im Vj. 39,6 T€).

Ohne Berücksichtigung des vorgenannten Sondereffekts stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen veranstaltungsbedingt, aber auch aufgrund höherer Bezugspreise, im Vorjahresvergleich weiter an +90,1 T€ auf 803,5 T€, geplant waren 738 T€.

Wesentliche Änderungen (höhere Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr) waren:

Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsprüfung +26,1 T€ auf 62,2 T€.
Marketing +48,3 T€ auf 240,6 T€, hierin enthalten sind 21,6 T€ Marketingaufwand im Rahmen des Sofortprogramms Innenstadt, Reinigung und Grünflächenpflege +39,9 T€ auf 70,8 T€.

Einsparungen gab es bei Betriebs-, Bühnen-, Dekobedarf -13,1 T€ auf 27,3 T€ und Reparaturen -22,3 T€ auf 97,5 T€.

Die Zinsaufwendungen sanken um 66,7 T€ auf 133,1T€, davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen 15,4 T€.

Die Geschäftsbereiche Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Veranstaltungen und Tourismus schließen in Summe mit -1.149,6 T€ ab, (im Vj. -1.059,5 T€). Das ist um 604,4 T€ positiver als im Wirtschaftsplan 2023 prognostiziert.

Der Geschäftsbereich Stadthalle (inkl. Gastronomie und Blauer Saal) schließt mit -223,6 T€ ab, (im Vj. -203,2 T€). Das ist um 160,4 T€ positiver als ursprünglich geplant, obwohl 2023 keine Fördermittel enthalten waren (Im Vj. 2022 noch 92,7 T€ Fördermittel aus dem Programm Neustart Kultur II).

Für sich betrachtet erwirtschaftete die Gastronomie 2023 einen Gewinn in Höhe von 85,1 T€, im Vorjahr 69,8 T€.

<u>Wirtschaftsförderung</u>

Der Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung fokussiert sich auf die Optimierung unternehmerischer Rahmenbedingungen. Klassische Aufgaben sind hierbei bspw. die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbebauflächen (Wasserfuhr I und II), die Bestandspflege ansässiger Unternehmen, Standortmarketing und die Kapitalbeschaffung bspw. für Unternehmensgründungen. Alle Aufgaben haben zum Ziel, Investitionen und Konsumausgaben in Soest zu erhöhen sowie Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen.

Eine Besonderheit der Soester Wirtschaftsförderung ist die Projektentwicklung städtebaulich relevanter Flächen (aktuell: Belgisches Viertel, Gewerbegebiet Wasserfuhr und Strabag). Die WMS übernimmt hierbei alle Aufgaben vom Erwerb, der Baurechtschaffung und Erschließung bis zum Verkauf einschließlich der damit einhergehenden finanziellen Risiken.

Gewerbegebiet Wasserfuhr I

Die restriktive Vermarktungsstrategie der Gewerbegrundstücke aufgrund der grundsätzlichen Begrenztheit der Ressource Grund und Boden wurden auch in 2023 fortgesetzt. Die Bindungen bzgl. Mitarbeiterzahl, Bebauungsverpflichtung oder der Nutzung von erneuerbaren Energien ist fester Bestandteil der Vergabekriterien. Die restlichen Grundstücke werden weiterhin mit einem Grundstücksverkaufspreis von 85 €/m² vermarket.

Der Eigentumsübergang der größten zusammenhängenden Gewerbefläche (= 22.453 qm) wurde in 2023 abgeschlossen. Darüber hinaus wurden in 2023 1.575 m² weitere Grundstücksfläche an einen angrenzenden Bestandsbetrieb veräußert.

Strabag-Areal

In 2023 wurde die Sanierungsplanung gemeinsam mit dem AAV auf Grundlage des B-Planentwurfs abgeschlossen und in eine Ausführungsplanung überführt. Grundlage hierfür war der Vertragsabschluss des AAV mit der Stadt Soest, dem Kreis Soest und der WMS bezüglich der Bodensanierung.

Parallel fortgeführt wurden die Ausführungsplanungen für die Verkehrs- und Entwässerungs- sowie der Freianlagen. Auch wurde eine Trasse für die Entwässerung von Starkregenereignissen geplant. Die Planungstiefe der Infrastrukturleitungen wurde notwendig, da ein systemrelevanter Leitungskorridor mit Entwässerungsleitungen aus dem Plangebiet in Richtung Werkstraße gebaut werden muss und somit die in diesem Bereich unterirdisch verbaute Abdichtungsschicht zum Schutz des Grundwassers tangiert. Durch diese Wechselbeziehung zwischen Bodensanierung und Erschließung konnte durch die WMS erreicht werden, dass der AAV erstmalig auch Infrastrukturpositionen bei der Ausschreibung zur Bodensanierung berücksichtigen wird.

In 2023 wurde weiterhin das Ersatzhabitat des Flussregenpfeifers gebaut und erste sanierungsvorbereitende Baumaßnahmen wie Rodung und Umzäunung initiiert. Aufgrund der Immobilienkrise wurde das B-Planverfahren gestoppt. Die notwendige 2. Offenlage des B-Plans soll auch auf die veränderten Rahmenbedingungen des Immobilienmarktes reagieren, um die Investmentchancen zu erhöhen. Auf Basis dieser Strategie wurde eine europaweit agierende Beratungsfirma engagiert, das bisherige festgesetzte Baurecht auf Investitionshemmnisse zu prüfen und Handlungsempfehlungen für die Vermarktung zu formulieren.

Eine wirtschaftlich ausgeglichene Baulandentwicklung des Strabag-Areals ist aufgrund der hohen Sanierungskosten nahezu unmöglich. Zudem erhöht die Immobilienkrise durch geringere oder ausbleibende Erlöse das Risiko einer defizitären Projektentwicklung.

Im Jahresabschluss 2023 wurde daher der Aktivposten in der Bilanz um die in 2023 aufgelaufenen bei der WMS verbleibenden, anteiligen Projektentwicklungskosten von 117 T€ auf Null abgeschrieben, nachdem bereits auch in den Vorjahren die aufgelaufenen anteiligen Projektentwicklungskosten abgeschrieben wurden. Aktuell kalkuliert die WMS mit einem möglichen Defizit von insgesamt ca. 2 Mio. €.

Belgisches Viertel

Im Frühjahr 2023 startete der Straßenendausbau im Belgischen Viertel. Trotz des schlechten Bauwetters und einiger atmosphärischer Störungen mit der ausführenden Baufirma konnten plangemäß drei Bauabschnitte bis Ende des Jahres abgenommen werden.

Parallel zum Straßenbau wurde der Bau der sechs Quartiersplätze beauftragt. Entsprechend des Baufortschritts der Verkehrsflächen konnte der Rohbau der Plätze gestartet werden. Ebenfalls beauftragt wurde der Bau der Freianlagen im Dezember 2023, der die Sport-, Naherholungs- und Spielanlagen beinhaltet. Dieser wird in 2024 nach Abschluss der anderen Baumaßnahmen ausgeführt.

Bahnhofsquartier Soest

Das Bahnhofsquartier erforderte auch in 2023 stetig Reparaturen bzw. den Austausch von Betriebsanlagen. Insbesondere die automatische Türanlage zur Empfangshalle des Bahnhofsgebäudes bedingte einen gesteigerten Wartungs- und Instandhaltungssaufwand. Gegen Ende 2023 wurden erste Schritte getätigt, um die Fassade ab Mitte 2024 zu renovieren. Dazu wurde ein ortsansässiges Unternehmen ausgewählt, um bei der Planung und Bauüberwachung zu unterstützten.

Gewerbeflächenentwicklung

Um das Gewerbegebiet Wasserfuhr perspektivisch erweitern zu können, hat die Stadt Soest gemeinsam mit der WMS eine Erweiterung im Regionalplan erwirkt. Im Jahr 2023 wurden hierzu die Vorbereitungen für strategische Flächenankäufe für Wasserfuhr II intensiviert. Mit allen maßgeblichen Grundstückseigentümern wurden entsprechende Anbahnungsgespräche geführt und die Erwerbsmöglichkeiten abgesteckt.

Bestandspflege ansässiger Unternehmen und Start-Up-Beratung

Die im Vorjahr durch die Geschäftsführerin durchgeführten Unternehmensbesuche wurden im Jahr 2023 fortgesetzt. Insgesamt konnte die Arbeit der WMS damit inzwischen bei einer Vielzahl von Unternehmern beworben und Kontakte geknüpft werden. Die gesteigerte Vernetzung zwischen WMS und den Soester Unternehmen sowie den Unternehmen untereinander, konnte darüber hinaus durch die in 2023 erneut durchgeführte Veranstaltungsreihe des Wirtschaftssommers weiter gestärkt werden.

Die WMS ist ein Portal des StarterCenter Hellwegs und hat 2023 ca. 30 Gründer mit Erstinformationen versorgt und bei der Entwicklung eines Businessplans beraten. In diesem Zusammenhang verfügt die WMS indirekt über den Gründungszuschuss und direkt über das Mikrodarlehen. In 2023 hat die WMS zudem das Re-Audit des StarterCenters NRW erfolgreich bestanden.

Stadtmarketing

Der SOESTGutschein als wichtiges Mittel der Kaufkraftbindung vor Ort wurde seit der Einführung 2021 weiterhin vorangetrieben. Weitere Kooperationspartner konnten gewonnen und somit die Akzeptanzstellen von 70 auf 90 Stellen erhöht werden. Eine erneute Umsatzsteigerung von 77 % konnte die WMS in 2023 vs. 2022 verbuchen.

Der Relaunch der neuen WMS-Homepage www.so-ist-soest.de im Dezember 2022 war ein voller Erfolg. Es gibt für die Veranstaltungen verschiedene attraktive Microsites mit eigener Identität, die über die Haupt-Homepage www.so-ist-soest.de integriert sind, mit dem Vorteil einer Zugriffszahlen-Bündelung zur Google-Optimierung.

Eine weitere Neuerung ist der nunmehr dritte Online-Shop. Neben dem bereits bestehenden Shops für Tickets und Merchandise-Artikel wurde der Shop für die Buchung von Stadtführungen im Oktober 2023 erfolgreich eingeführt.

Die Webcams waren in die Jahre gekommen. Die Übermittlung der Standbilder führte zu regelmäßigen Abstürzen der Webcams insbesondere bei der Allerheiligenkirmes. Daher bestand hier dringender Überarbeitungsbedarf. Es wurde sechs neue Webcams installiert. Die bisherigen Standbilder wurden im Zuge der Umrüstung durch einen 24 Stunden Live-Stream, 7 Tage die Woche, ersetzt. Im Bereich Online-Marketing wurde die Social Media Präsenz deutlich ausgebaut. Zur Jahresmitte wurden die Accounts bei Facebook und Instagram auf den Domain-Namen „So ist Soest“ bzw. „soistsoest“ umbenannt, um so ein stärkere Verbindung zur neuen WMS-Homepage zu schaffen. Eine deutliche Steigerung der Profilaufrufe konnte erreicht werden, um 270% bei Facebook und 147 % bei Instagram. Ebenso gab es eine Steigerung der jeweiligen Follower um 35 % (2.838 auf 3.844) bei Facebook und 51 % (1.968 auf 2.998) bei Instagram.

In Zusammenarbeit mit der WMS hat sich die Stadt Soest 2020 erfolgreich auf Fördermittel im Rahmen des Förderprogrammes „Sofortprogramm Innenstädte und Zentren“ beworben. Insgesamt konnten in 2022 und 2023 317 T€ für die geplanten Projekte abgerufen, wovon in 2023 111 T€ gemäß der Förderrichtlinien verausgabt wurden. Anteilig verblieben bei der WMS rund 10% der förderfähigen Kosten. Im Zeitraum 01.01.2023 – 31.12.2023 wurden vier neue Mietverträge abgeschlossen und fünf bestehende Mietverträge bis

zum Ende der Programmlaufzeit fortgeführt. Mit Auslauf des Förderprogramms zum 31.12.2023 führte lediglich ein Geschäft den Mietvertrag nicht über 2023 hinaus weiter. Sieben geförderte Ladenlokale konnten sich etablieren und bereichern die Soester Innenstadt mit ihrem Angebot. Über das Leerstandsmanagement hinaus konnte die Kommunikation zu den Innenstadtakteuren deutlich verbessert und intensiviert werden.

Die geförderte Stelle „Zukunftsmanagerin Innenstadt“ endete zum 31.12.2023. Das Aufgabenfeld wird jedoch als Stelle „Citymanagerin“ ab dem 01.01.2024 dauerhaft bei der WMS angesiedelt.

Veranstaltungen

Das Veranstaltungsjahr 2023 startete mit dem „Kneipenfestival". Dies war der Auftakt in ein sehr erfolgreiches Veranstaltungsjahr 2023.

Zahlreiche Veranstaltungen verzeichneten gute bis sehr gute Besucherfrequenzen. Besonders hervorzuheben ist die Premiere des neuen Formats Altstadtzauber. Zwei Tage lang setzten hochkarätige internationale Straßenkünstler die historische Kulisse der alten Hansestadt auf ganz besonders lebhafte Weise in Szene. Acht verschiedene Plätze verwandelten die Altstadt in eine riesige Festival-Bühne. Der Sonntag als dritter Veranstaltungstag stand ganz im Zeichen heimischer Künstler und Artisten. Erwähnenswert ist auch der Winzermarkt, der sich am neuen Standort Vreithof und Domplatz direkt einer sehr großen Beliebtheit erfreute.

Nach vierjähriger Pause konnte die Soester Fehde wieder durchgeführt werden. Trotz regnerischen Wetters verzeichnete die Veranstaltung einen guten Zuspruch. Besucherstark war auch der Weihnachtsmarkt. Die Beschicker haben zunehmend mit hohen Rohstoffpreisen und Personalengpässen zu kämpfen. Dies schlägt sich dann auch in einer Teuerung der Endpreise für die Besucher nieder. Bisher zeigt dies aber noch keine Auswirkungen auf die Besucherfrequenz.

Insgesamt wurden in 2023 folgende Veranstaltungen angeboten:

- Kneipenfestival
- Altstadtfrühling
- Altstadtzauber
- Winzermarkt
- Sattel-Fest
- Soester Fehde
- Bördebauernmarkt
- Stoffmarkt
- ProBierBar
- Weihnachtsmarkt

Tourismus

Die Tourist Information Soest hält für Besucher und Bürger gleichermaßen ganzjährig Informationen und touristische Angebotsformate vor. Im letzten Jahr wurde die Tourist Information umfangreich renoviert und teilt sich seither einen neuen Counter mit dem Ticketverkauf der Stadthalle.

Bei den Ankünften in den Soester Beherbergungsbetrieben war 2023 ein Plus von 11,3% im Vergleich zum Jahr 2022 zu verzeichnen. Während vor Corona, im Jahr 2019, noch 80.244 Gäste Soester Beherbergungsbetriebe aufgesucht haben, lag die Gesamtpersonenzahl in 2023 bei 69.099 Gästen, dies sind 13,9% weniger Ankünfte als vor Corona. Die Übernachtungen verzeichneten einen leichten Rückgang zum Vorjahr um 3,3%. Damit stehen 2023 aktuell 127.523 Übernachtungen einer Anzahl von 149.167 Übernachtungen in 2019 gegenüber, ein Minus von 14,5%. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 2 Tagen. Anzumerken ist jedoch, dass Betriebe unter 10 Betten in diesen Statistiken nicht berücksichtigt werden und die Jugendherberge geschlossen ist. Die Anzahl der Tagesgäste ist statistisch verbindlich nicht erfassbar, sie wird aber, angelehnt an die Übernachtungszahlen, auf 1,27 Mio. Besuchern im Jahr 2023 geschätzt.

Auch die von der Tourist Information vermittelten Gästeführungen weisen im Vergleich zu 2019 noch immer ein Minus aus (38%), im Vergleich zum Vorjahr stieg die Buchungslage hingegen leicht um 2%, die Gesamtteilnehmerzahl erfreulicherweise sogar um 6 %. Seit Mitte 2023 steht den Gästen ein Online-Ticketshop für

öffentliche Gästeführungen auf der Homepage zur Verfügung und es ist bereits eine Verlagerung des Buchungsverhaltens hin zur Onlinebuchung festzustellen.

Der Verkauf von Merchandising-Artikeln stieg im Jahr 2023 um 14% im Vergleich zum Vorjahr. Bemerkenswert ist der Anstieg an Soest-Gutschein Verkäufen in der Tourist Information. Der Umsatz stieg in diesem Bereich um 91% auf 71.895€.

Stadthalle Soest und Blauer Saal

Mit den zahlreichen Veranstaltungsangeboten in der Stadthalle Soest werden weiche Standortfaktoren geschaffen, die zur positiven Entwicklung des Mittelzentrums Soest deutlich beitragen. Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft finden hier ihren passenden Rahmen und die perfekte Bühne.

Mit 228 Veranstaltungstagen ist die Auslastung von Stadthalle Soest inkl. der Gesellschaftsräume und des Blauen Saals in etwa auf dem Vorjahresniveau (-10 Va.tage), insgesamt wurde die sehr hohe Auslastung aus dem Geschäftsjahr vor Corona (2019 = 302 Va.tage) noch nicht wieder erreicht.

Mehrjahresvergleich Veranstaltungstage	2023	2022	2021	2020	2019
Stadthalle Soest	121	133	118	105	150
Kaiser-Zimmer, Morgner-Raum, Kleiner Saal	57	67	42	27	82
Blauer Saal	48	38	24	26	70
außer Haus	2	0	0	0	0
Veranstaltungstage	228	238	184	158	302

Der Bereich der Kulturveranstaltungen zog weiter an (+6 Tage im Vorjahresvergleich auf 52 Veranstaltungstage). Das breite Veranstaltungsangebot wird von den Besuchern gut angenommen, die Auslastung der Kulturveranstaltungen ist gut, eine Reihe von Veranstaltungen war sogar ausverkauft. Nach den Corona-Jahren 2020/2021 zeigte sich weiterhin ein deutlicher Nachholbedarf bei den Besuchern, Veranstaltungen live und gemeinschaftlich zu erleben.

Auch der Bereich der gesellschaftlichen Veranstaltungen und Feiern zog weiter an (+5 Tage im Vorjahresvergleich auf 32 Veranstaltungstage). Unter anderem fanden zwei feierliche Freisprechungen der Kreishandwerkerschaft, das 100-jährige Jubiläum der Susatia, der Jahrgangsball der Fachhochschule Soest, der Abschlussball der Hannah-Arendt-Gesamtschule, der Soester Wirtschaftssommer, der Neujahrsempfang, das Patenmahl und die Kuchenmeister Weihnachtsfeier statt.

An 101 Veranstaltungstagen fanden Tagungen, Seminare, Vorträge und Meetings statt, das sind 24 Va. Tage weniger als im Vorjahr 2022. Ein Grund ist, dass nach den Corona-Jahren einige kleinere Veranstaltungen wieder direkt in den Räumlichkeiten der ehemaligen Mieter stattfinden konnten.

Messen und Märkte fanden an 8 Veranstaltungstagen statt (+5 Tage). Der Hellweg Ausbildungsmarkt der Arbeitsagentur zog viele Besucher, darunter viele Schulklassen. Weit über 100 Aussteller präsentierten Ausbildungsberufe, Weiterbildungsangebote und Studiengänge.

Auch die 8. Sovino-Weinmesse mit vielen Winzern aus dem Weinland Rheinland Pfalz hat sich etabliert und lockte zahlreiche Besucher in die Stadthalle. Zudem wurden die großen Flohmärkte rund um die Stadthalle wieder durchgeführt, die sowohl bei privaten Standbeschickern als auch bei den vielen Besuchern überaus beliebt sind.

Die Anzahl der sonstigen Veranstaltungen ist mit 35 Veranstaltungstagen in etwa auf Vorjahresniveau (-2 Va.tage).

Im Oberen Foyer der Stadthalle wurde ein neues Schienensystem mit Vorhängen installiert. Darüber hinaus wurde in neue Tagungstechnik, LED-Displays und Bühnenpodeste investiert.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Jahresfehlbetrag beträgt -1.373,3 T€ (im Vorjahr -1.262,7 T€).

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gesamtergebnis Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

Bei einer Bilanzsumme von 9.604,4 T€ (im Vorjahr 12.527,9 T€) wird Eigenkapital in Höhe von 10,9 % (im Vorjahr 7,3 %) ausgewiesen.

Das Darlehen für das Projekt „Belgisches Viertel“ wurde bereits im Oktober 2019 vollständig getilgt. Die verbleibenden Mittel für den bereits begonnenen Straßenendausbau sind zum Teil noch in Festgeld geparkt. Das Darlehen für das Projekt „Wasserfuhr“ konnte im Frühjahr 2023 komplett getilgt werden. Für den Bahnhof bestehen weiterhin zwei Darlehen.

Eine Kreditermächtigung in Höhe von 1,2 Mio. € zur Projektentwicklung des Strabag-Projekts für 2024 und 2,4 Mio. € für 2025 wurde mit dem Wirtschaftsplan 2024 erteilt. In diesem Zusammenhang sichert die Gesellschafterin Stadt Soest zu, die sich aus der Projektentwicklung für das Strabag-Areal ergebenden finanziellen Verluste der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH auszugleichen.

Im Finanzplan 2023 wurde ein Finanzmittelbedarf in Höhe von 1.886 T€ genehmigt unter Berücksichtigung der Rückführung einer Gewinnrücklage in Höhe von 10 T€. Der Finanzmittelbestand reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 1.199,1 T€ auf 3.469,5 T€. Hierin enthalten waren u. a. 2.317 T€ Festgeld für das Projekt „Belgisches Viertel“. Hiermit war die Gesellschaft in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen, obwohl der zunächst für 2023 geplante Verkauf des Künstlerhauses in Höhe von 275 T€ voraussichtlich erst im Folgejahr 2024 erfolgt.

Es wurden Investitionen in Höhe von 70,3 T€ getätigt, denen Abschreibungen in Höhe von 215,4 T€ gegenüberstehen.

5. Gesamtaussage

Dem Betrauungsakt entsprechend wurden in 2023 die Transferzahlungen der Stadt Soest um die Rückzahlungsverbindlichkeit in Höhe von 276,1 T€ für das Vorjahr vermindert. Ausbezahlt wurden 1.610 T€.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich dem Betrauungsakt entsprechend eine Rückzahlungsverpflichtung an die Gesellschafterin Stadt Soest in Höhe von 375,4 T€. Diese Rückzahlungsverpflichtung resultiert aus positiven Plan-/Ist-Abweichungen.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als befriedigend ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei Lieferverbindlichkeiten in der Regel durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

III. Prognosebericht

ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2024: Deutsche Wirtschaft wie gelähmt. Unter Unternehmen und Haushalten ist die Stimmung schlecht und die Unsicherheit hoch. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird in diesem Jahr nur um 0,2% im Vergleich zum Vorjahr zunehmen. Im kommenden Jahr wird die Wirtschaftsleistung dann um 1,5% zulegen. Damit wurde die Wachstumsprognose für das laufende Jahr im Vergleich zur ifo Konjunkturprognose Winter 2023 deutlich herabgesetzt (0,7 Prozentpunkte) und für das Jahr 2025 leicht angeho-

ben (0,2 Prozentpunkte). Anders als erwartet, befindet sich die deutsche Wirtschaft im Winterhalbjahr 2023/24 in einer Rezession. Insbesondere die Erholung der Industriekonjunktur setzt erst später ein. Quelle: ifo Institut 06.03.2024

Die Inflationsrate in Deutschland − gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – lag im Februar 2024 bei +2,5 %. Im Januar 2024 hatte die Inflationsrate bei +2,9 % gelegen, im Dezember 2023 noch bei +3,7 %. Quelle: destatis.de 12.03.2024

Nachdem die Preise in vielen Bereichen bereits in 2023 in die Höhe geschossen sind, geht es auch in 2024 teurer weiter, wenn auch mit abgemildertem Anstieg. Damit verbunden, verteuern sich die Bezugskosten für Waren und Dienstleistungen, die für den Geschäftsbetrieb und die Projektentwicklungen der WMS benötigt werden, nachdem sie bereits in den Vorjahren deutlich angezogen haben. Im Wirtschaftsplan 2024 wurden vorsorglich weitere Preissteigerungen eingeplant.

Trotz eigener Preiserhöhungen wird in den Geschäftsbereichen Veranstaltungen, Tourismus und Stadthalle eine weiterhin leicht anziehende Nachfrage erwartet, wenn auch noch nicht wieder auf dem Niveau wie in der Zeit vor Corona und dem Ukrainekrieg. Die weitere Entwicklung wird vorsichtig optimistisch eingeschätzt.

Ausblick 2024 Wirtschaftsförderung

Vor dem Hintergrund der militärischen, ökonomischen und ökologischen Krisen wird ein herausforderndes Jahr 2024 durch die WMS erwartet. Da internationale Entscheidungen zu Werksschließungen oder Betriebsaufgaben nicht beeinflusst werden können, konzentriert sich die WMS auf Strategien und Maßnahmen, die Vorort wirken. Allgemein gilt es weiterhin, die Altstadt für erfolgreiche Geschäfte zu stärken und volkswirtschaftlich wertvolle Investitionen durch fokussierte Baulandvermarktung (Wasserfuhr) zu erzielen. Weiterhin sollen die Netzwerkarbeit (Wirtschaftssommer) und der Dialog mit Soester Firmen intensiviert werden, um frühzeitig von Schwierigkeiten zu erfahren und Lösungen herbeizuführen.

Speziell wird die WMS durch ihre Immobilienprojekte in 2024 die regionale und lokale Bauwirtschaft bestmöglich unterstützen. Vom Abschluss der Bauarbeiten im Belgischen Viertel, vom Sanierungsstart auf dem Strabag-Areal oder vom Neuanstrich des Bahnhofsgebäudes werden auch Soester Firmen profitieren. Perspektivisch werden dadurch weitere Investitionen in den Wohnungs- und Gewerbebau initiiert, die einen Beitrag zur Entspannung des Wohnungsmarkts und zur Stabilisierung des Soester Steueraufkommens leisten. Darüber hinaus engagiert sich die WMS in 2024 weiterhin und verstärkt in zahlreichen Projekten, die die Digitalisierung, die Energie- und Mobilitätstransformation, die Gründung neuer Firmen und den Klimaschutz fokussieren.

Ausblick 2024 Stadtmarketing

Homepage
Die Homepage wird in 2024 um eine weitere Microsite erweitert. Das Jubiläum 1.400 Jahre wird mit allen Programmpunkten für das Jubiläumswochenende vom 22.-25.08.2024 beworben. Ebenso wurde dort ein Veranstaltungskalender rein für Veranstaltungen im Rahmen von 1.400 Jahre eingebunden.

SOESTGutschein
Eine Erhöhung der Akzeptanzstellen von nochmals 5 % wird angestrebt, da es vor allem noch Potenzial im Bereich Friseure, Bäckereien und auch Tankstellen gibt. Darüber hinaus wird über den Anbieter Chayns im 1. und 2. Halbjahr ein Stadtquiz gespielt. Es handelt sich dabei um eine moderierte Show auf dem Smartphone in Form eines Quiz, bei dem SOESTGutscheine ausgespielt werden. Das Werbebudget hierfür beträgt max. 3 T€. So wird spielerisch der Zusammenhalt in der Stadt gestärkt und der Wettbewerb wird in aktive Kaufkraft umgewandelt.

Innenstadt
Ab dem 01.01.2024 ist die Stelle der Citymanagerin dauerhaft bei der WMS angesiedelt. Die im Jahr 2023 bewilligten Fördermittel aus dem neuen Programm „Zukunftsfähige Innenstädte“ sollen für den Aufbau eines Zentrenmanagements, sowie für die Vermeidung und Vermittlung von Leerständen eingesetzt werden. Die Kommunikation und der aktive Austausch mit den Akteuren der Soester Innenstadt wird intensiviert und erweitert.

Ausblick 2024 Veranstaltungen

Das Jahr 2024 wird geprägt sein vom Stadtjubiläum 1.400 Jahre Soest. Begonnen hat das Jahr mit dem „Winterstrahlen“, dass letztmalig 2020 stattfand. Alle weiteren etablierten städtischen Innenstadtveranstaltungen sind durchgeplant und unterstützen nachhaltig Gastronomie und Handel im Stadtkern.

Aufgrund der unbeständigen Wetterlage der Vorjahre wird der Altstadtfrühling vom März in den Mai verschoben, um bessere Rahmenbedingungen für die Außenveranstaltung zu schaffen. Der Altstadtzauber wird nach der erfolgreichen Premiere in 2023 zum zweiten Mal im Juni durchgeführt und lockt erneut mit hochkarätigen internationalen Straßenkünstlern. Besonders hervorzuheben ist das Jubiläumswochenende vom 22. bis 25. August 2024. An vier Tagen wird ein buntes Programm mit verschiedenen Themenschwerpunkten geboten. Angefangen von einer „Langen Nacht der Kultur“, über „Soest schmeckt bunt“ bis zum „Tag des Sports“ finden zahlreiche Akteure die Gelegenheit sich auch aktiv einzubringen. Abgerundet wird das Wochenende von einem Bühnenprogramm am Freitag- und Samstagabend. Die WMS übernimmt die koordinierende Funktion für die Jubiläumsfeierlichkeiten, das Marketing und gestaltet das Bühnenprogramm.

Ausblick 2024 Tourismus

Die Gästeführungen werden seit Jahresbeginn 2024 wieder umfangreich beworben. Die Buchungslage im ersten Quartal ist zufriedenstellend angelaufen und einige Themenführungen sind bereits früher als in den Vorjahren ausgebucht.

Aufgrund des Jubiläumsjahres und entsprechend der aufgelegten Merchandising Artikel ist für das Jahr 2024 im Bereich des Merchandising-Verkaufs davon auszugehen, dass ähnliche Zahlen wie in 2023 Jahr erreicht werden, bzw. eventuell sogar mit einer leichten Steigerung zu rechnen ist.

Allgemein wird für das Jahr 2024 der Aufbau eines aktiven Netzwerkes mit den Akteuren der Soester Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben angestrebt sowie das Erlangen der Auszeichnung „TourCert Qualified“ im Rahmen des Zertifizierungsprozesses „Nachhaltiges Reiseziel“ für die Tourist Information.

Ausblick 2024 Stadthalle und Blauer Saal

Das Veranstaltungsfrühjahr ist gut angelaufen, es zeigt sich eine positive Tendenz. Für das Gesamtjahr sind bereits 148 (+16) Veranstaltungstage in der Stadthalle terminiert, im Blauen Saal sind es 94 (+60 davon 30 Va.tage Wahlbüro). Aufgrund steigender Kosten für Energie, Wareneinkauf und Dienstleistungen müssen die Preise für Miete und Nebenkosten der Stadthalle weiterhin erhöht werden, ebenso die Ticketpreise. Dennoch werden eine gute Auslastung und weiterhin gute Besucherzahlen erwartet. Es wird zudem in Ausstattung und Technik investiert, um die Stadthalle Soest für Kunden und Besucher attraktiv zu halten. Aktuell wird die Netzwerktechnik der Stadthalle inkl. WLAN optimiert.

Ausblick 2024 Gesamtgesellschaft

Der Gesamterfolgsplan 2024 der WMS GmbH schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 2.446 T€. Investitionen wurden in Höhe von 85 T€ berücksichtigt. Der Finanzmittelbedarf beträgt 2.439 T€, unter Anrechnung der 126 T€ Überzahlung aus 2022. Entsprechende Mittel sind im Haushalt der Stadt Soest berücksichtigt. Zudem wurde ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 200 T€ für die Sanierung der Fassade des Bahnhofs genehmigt.

IV. Chancen und Risikobericht

Risiken ergeben sich aus der aktuellen schwachen Konjunktur sowie der andauernden Inflation, die zu einer sinkenden Kaufkraft und erheblich gestiegenen Finanzierungskosten geführt hat, die in Folge z. B. die Baukonjunktur deutlich eingetrübt hat. Ein weiteres Risiko liegt in künftigen Tarifabschlüssen die voraussichtlich zu höheren Personalkostensteigerungen führen werden, mit Blick auf aktuelle Tarifabschlüsse in anderen Branchen. Diese könnten eine Lohn- Preisspirale bedingen und die Inflation weiterhin hochhalten.

Diese Risiken werden sich voraussichtlich auch in der Soester Wirtschaft und damit auch in den Handlungsfeldern der WMS bemerkbar machen.

Mit dem Gewerbegebiet Wasserfuhr hat Soest dennoch gute Chancen für weitere Neuansiedlungen. Jedoch werden die freien Flächen in diesem Gebiet knapp. Soest ist ein attraktiver Standort für Firmen und gleichzeitig ein lebenswerter Wohnort. Im Belgischen Viertel sind viele Familien eingezogen. Mit der Sanierung und Entwicklung der ehemaligen Strabagfläche kann sich dieser positive Trend mittel- bis langfristig weiter fortsetzen. Die Flächensanierung wird voraussichtlich in 2024 beginnen.

Mit den umfangreichen Stadtmarketing-Aktivitäten und den Veranstaltungen der WMS ergeben sich Chancen, den Einzelhandel, die Gastronomie und Hotellerie sowie Dienstleistungsbereiche weiter zu stärken. Mit der in 2024 bei der WMS besetzten Stelle der Citymanagerin wird dieses Handlungsfeld weiter intensiv bearbeitet.

V. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Nach Informationen des Gemeindeprüfungsamtes ist gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kurz im Lagebericht zu informieren:

Gegenstand des Unternehmens ist es gem. § 3 (1) Gesellschaftsvertrag, die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Soest in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse vorauszutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern. Gegenstand ist außerdem die Verwaltung und der Betrieb der Stadthalle und gleichartiger Versammlungsräume in der Stadt Soest, einschließlich der damit zusammenhängenden Einrichtungen, die hierzu erforderliche Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art.

Das Unternehmen der Gesellschaft hat gem. § 3a Gesellschaftsvertrag nach den Wirtschaftsgrundsätzen des §109 GO NRW zu verfahren. Zudem hat sich die WMS gemäß Gesellschafterversammlung vom 05.09.2023 verpflichtet, den Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der Stadt Soest zu übernehmen.

Die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH hat im Jahr 2023 Zuwendungen seitens der Stadt Soest in Höhe von 1.886 T€ erhalten. Eine Verbindlichkeit in Höhe von 276,1 T€, die aus positiven Plan-/Ist-Abweichungen des Geschäftsjahres 2022 resultiert, wurde mit den Transferzahlungen verrechnet. Zur Auszahlung kamen 1.610 T€. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUU) können wir nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich aufgrund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Das könnte theoretisch auch die Vorjahre betreffen. Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn wir im Zusammenhang mit den Beihilfen wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb in der EU verfälschen würden. Um hier für die Zukunft weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen, hat die Gesellschafterin einen sogenannten „Betrauungsakt“ in der Ratssitzung vom 12.12.2012 beschlossen. Für 2023 wurde ein neuer Betrauungsakt abgeschlossen, dieser wurde in der Ratssitzung vom 15.12.2022 beschlossen. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU-Kommission entsprechendes Verfahren. Insgesamt ist damit das Risiko einer Rückzahlungspflicht unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation nahezu ausgeschlossen.

Die öffentliche Zielsetzung wird eingehalten. Aufgabenbedingt ist auch in Zukunft mit Jahresfehlbeträgen zu rechnen. Die notwendige Kapitalausstattung wird durch die Stadt Soest weiterhin sichergestellt werden müssen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Dar-

stellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung

und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamm, 15. April 2024

Flottmeyer · Steghaus + Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Jan Tuschen
Digital unterschrieben am 23.04.2024 12:50
Herausgeber des Zertifikates
D-TRUST CA 3-1 2016

Dipl.-Bw. Jan Tuschen
Wirtschaftsprüfer

Ruth Beerbaum
Digital unterschrieben am 23.04.2024 13:01
Herausgeber des Zertifikates
D-TRUST CA 3-1 2016

Dipl.-Oec. Ruth Beerbaum
Wirtschaftsprüferin

Eckpunktepapier

zum Wirtschaftsplan 2025

der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2025 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage der Planung sind die Jahresabschlüsse der Jahres 2022, 2023 und die für die ersten sieben Monate des Geschäftsjahres 2024 vorliegende betriebswirtschaftliche Auswertung.

Die Bestandteile des Wirtschaftsplans sind nach § 14 (1) des Gesellschaftsvertrages

der Erfolgsplan,
der Finanzplan,
und die Stellenübersicht.

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2025 und schließt mit einer Endsumme (Unternehmensergebnis) in Höhe von

- 1.785.000,- €

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren benötigten Mittel. Investitionen in das Sachanlagevermögen sind in Höhe von 80.000,- € berücksichtigt. Unter Anrechnung der Überzahlung 2023 in Höhe von 137 T€ beträgt der **Finanzmittelbedarf 1.723.000,- €**. Weiteres Eigenkapital wurde nicht in Anrechnung gebracht. Unter Berücksichtigung eines Investitionskostenzuschusses in Höhe von 50.000 € schließt der Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2025 mit einer Endsumme in Höhe von

4.346.000,- €

In der Stellenübersicht sind die für das Wirtschaftsjahr 2025 erforderlichen Stellen ausgewiesen.

2. Beschluss des Aufsichtsrates

Unter Bezugnahme auf § 11 Absatz 1 a) des Gesellschaftervertrages der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH empfiehlt der Aufsichtsrat wie folgt:

Im Wirtschaftsplan der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH für das Wirtschaftsjahr 2025 betragen die Endsummen

- im Erfolgsplan (Unternehmensergebnis) - 1.785.000,- €

- im Finanzplan 4.346.000,- €

Eine Kreditermächtigung in Höhe von 2,5 Mio. € zur Projektentwicklung des Strabag-Projekts ab 2025 wird erteilt. In diesem Zusammenhang sichert die Stadt Soest als Gesellschafterin zu, die sich aus der Projektentwicklung für das Strabag-Areal ergebenden finanziellen Verluste der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH auszugleichen. Nach aktueller Projektkalkulation wird ab 2025 bis Projektende 1.314.2 T€ weiterer Projektverlust erwartet. Ein Ausgleich erfolgt in Form von projektbezogenen Abschreibungen, die in der Finanzplanung und im jeweiligen Unternehmensergebnis der Geschäftsjahre 2025 bis 2028

enthalten sind. Der maximale Verlustausgleich durch die Stadt Soest erfolgt bis zur tatsächlichen Verlusthöhe des Projekts. Sollten darüber hinaus Darlehensaufnahmen erforderlich werden, so wird der Aufsichtsrat darüber in einer gesonderten Vorlage im Rahmen einer Wirtschaftsplanänderung beschließen.

Die Stellenübersicht 2025 beinhaltet 20,5 Stellen für Angestellte und Beamte sowie 3 Ausbildungsstellen. Als Anlage beigefügt ist ebenfalls die 5-jährige Erfolgs- und Finanzplanung.

3. Lagebericht

Die wirtschaftliche Lage 2024 in Deutschland verlief leicht schlechter als erwartet. In der aktuellen Herbstprojektion geht die Bundesregierung davon aus, dass sich die deutsche Wirtschaftsleistung im laufenden Jahr preisbereinigt um 0,2 Prozent verringert. Für das Jahr 2025 rechnet die Bundesregierung mit einer Steigerung des realen Bruttoinlandsprodukts um 1,1 Prozent, 2026 dürfte sich der Anstieg auf 1,6 Prozent nochmal verstärken. Die hohe Inflation sowie die Energiepreise der Vorjahre haben sich wieder auf ein Niveau der Jahre vor der Corona-Pandemie und dem russischen Angriffskrieg zurückbewegt. Die Kaufkraft der Haushalte bleibt weiterhin trotz steigender Realeinkommen und wegen zunehmender Arbeitslosigkeit zurückhaltend. Der Leitzins liegt aktuell bei 3,5 % und eine weitere Absenkung wird für 2025 erwartet. Die damit beabsichtigte Steigerung von Anlage- oder Bauinvestitionen ist aktuell noch nicht wahrnehmbar.

Ziel der Wirtschaftsförderung ist weiterhin die Entwicklung der Immobilienprojekte unter Einhaltung der Projektkalkulationen. Die Revitalisierung des Belgischen Viertels ist fast fertig. In 2024 wurde der Straßenendausbau vollendet, die Quartiersplätze gebaut und mit dem Bau des mittigen Grünzugs begonnen. Zusätzlich wurde der Zaun im Eingangsbereich erneuert und Informationstafeln zur Kasernengeschichte montiert. Bis Ende 2024 wird der Grünzug inklusive des Spielplatzes abgenommen und alle öffentlichen Flächen sollen anschließend kostenlos an die Stadt Soest übertragen werden.

Die Bodensanierung des Strabag-Areals startet in Zusammenarbeit mit dem AAV – Altlastenverband Ende 2024. Hintergrund für die Zeitverzögerung ist eine außerordentlich hohe Planungskomplexität. Mit den Bodensanierungsmaßnahmen werden erste Kanäle (Misch- und Regenwasser) gebaut. Ebenso wird das mit der Sanierung einhergehende Landschaftsbauwerk vollständig inklusive Freianlagen gebaut. Die Sanierung wir voraussichtlich bis Herbst 2025 dauern. Anschließend kann die Neuerschließung des Areals starten.

Auf Basis der Marktfähigkeitsanalyse der Strabag Real Estate aus 2024 wird an einer Umplanung des städtebaulichen Entwurfs und des B-Plans gearbeitet, um die Vermarktungschancen des Projekts weiter zu erhöhen. In 2025 soll der mit der Stadt Soest kooperativ erarbeitete Planentwurf dann erneut in die Offenlage und bestenfalls gegen Ende 2025 als Satzung beschlossen werden. Das Projektrisiko der Strabag-Revitalisierung ist aufgrund der Krise der Immobilienwirtschaft weiterhin als sehr hoch einzustufen. In 2024 konnte der Verkauf des Künstlerhauses realisiert werden. Neben dem Erhalt des Gebäudes und des Künstlervereins sind zukünftige Kulturprojekte und die Ansiedlung von Kulturschaffenden die positiven Folgen.

Im Industrie- und Gewerbegebiet „Wasserfuhr" werden in 2025 die letzten noch vorhandenen Baugrundstücke vermarktet.

Die beschädigte Fassade des Bahnhofs wurde ausgebessert und neu gestrichen, was dem Gebäude neuen Glanz verleiht. Für 2025 ist ein Innenanstrich der Eingangshalle geplant. Das Bahnhofsquartier wird durch den Neubau der VHS, der Stadtwerke und des DiLAS an der Werkstraße ergänzt.

Wesentliche Aspekte der Wirtschaftsförderung sind Unternehmensbesuche, Investorenbetreuung, Netzwerkarbeit und Gründungsberatung. Erneut hat der „Wirtschaftssommer" 2024 sehr erfolgreich stattgefunden. Als Themen wurden die Bedeutung von Gesundheit der Mitarbeitenden sowie „Humor ist Chefsache" behandelt. Rund 100 Teilnehmer waren anwesend. Die Veranstaltung ist eine erfolgreiche Netzwerkplattform. Darüber hinaus besteht ein immer engerer Kontakt zu zahlreichen Unternehmen.

Hauptinhalte der Unternehmensgespräche sind Energieautarkie, Flächenverfügbarkeit, Fachkräfteversorgung, IT-Versorgung und IT-Sicherheit. Die WMS engagiert sich weiterhin im Klimaschutz. Insbesondere die Anpflanzungen und der Bau von Grünanlagen in den Revitalisierungsprojekten tragen zu einem besseren Mikroklima und CO2-Bindung bei.

Ungefähr 30 Gründerinnen und Gründer pro Jahr arbeiten mit der WMS aktiv an einer Firmengründung in Soest. In 2024 konnte ein weiteres Gründungsstipendium an ein Soester Gründerteam vergeben werden.

Stadtmarketing - Seit Oktober 2021 vermarktet die WMS sehr erfolgreich den „SOESTGutschein" mit dem Ziel, die Kaufkraft in Soest zu binden und die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Durch Marketingmaßnahmen entwickelt sich der SOESTGutschein sehr positiv. 2024 konnten weitere Akzeptanzstellen gewonnen werden, so dass es nun insgesamt knapp 90 Akzeptanzstellen gibt. Durch die Vielfältigkeit der Einlösungsmöglichkeiten konnte die Verkaufsrate um weitere 10 % gesteigert werden.

Die Ende 2022 aktivierte Homepage www.so-ist-soest.de entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Alle Angebote der WMS wurden hiermit gebündelt für hohe Zugriffszahlen. Die durchschnittliche Verweildauer von ca. 1,5 Minuten liegt weiterhin deutlich über dem Standardwert von 40 Sekunden. Die Live-Übertragung von 24 Stunden und 7 Tage die Woche über die Webcams zeigt weiterhin sehr hohes Interesse. Die Zugriffszahlen wurden im vgl. zum Vorjahr um 15 % gesteigert. Insbesondere während der Innenstadtveranstaltungen liegen die Seitenansichten bei über 500 Seitenansichten am Tag. Mit dem neuen Newsletter-Format und dem neu eingeführten Shop zur Buchung von Stadtführungen werden stetig neue User auf der Seite generiert.

Im Rahmen der 1400-Jahr-Feier wurde eine eigene Microsite und diverse Werbemittel inkl. Merchandise-Artikel sowie eine Sonderbeilage in Zusammenarbeit mit dem Soester Anzeiger entwickelt. Im Jubiläumsfahr 2024 wurden die Social-Media-Präsenzen weiterhin deutlich ausgebaut. Im Vergleichszeitraum (01.01.-10.09.2023 zu 01.01.-10.09.2024) konnten die Profilaufrufe um über 121% bei Facebook und 151% bei Instagram erhöht werden. Die Followerzahl stieg bei Facebook von 3802 auf 4243 (+12%) und bei Instagram von 2970 auf 4293 (+45%).

Innenstadtentwicklung - Der aktuelle Förderzeitraum des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" begann im November 2023 und läuft bis 31.12.2026. Insgesamt wurden laut Zuwendungsbescheid vom 06.11.2023 Fördermittel in Höhe von 170 T€ bewilligt. Diese können in den Haushaltsjahren 2023-2026 verausgabt werden. Für 2024 wurden Fördermittel in Höhe von 42 T€ abgerufen. Diese können für die Anmietung von Leerständen sowie den Anstoß des Zentrenmanagements verwendet werden. Personalkosten sind nicht förderfähig. Zum 01.01.2024 wurde die unbefristete Vollzeitstelle „Citymanager" bei der WMS geschaffen. Der Fokus der Citymanagerin lag in 2024 auf der Quartiersarbeit, der Intensivierung der Kommunikation, der Frequenz- und Imagesteigerung der Soester Innenstadt. Ziel ist es insbesondere auch die Leerstandsquote weiterhin gering zu halten und leerstehende Ladenlokale zu beleben.

Am 23. Juli 2024 fand das „1. Eigentümerforum Gewerbeimmobilien Soester Innenstadt" im Blauen Saal statt. Das Format wurde von den teilnehmenden Eigentümern als große Bereicherung wahrgenommen und soll in 2025 wiederholt werden.

Die Weihnachtsbeleuchtung wurde in 2024 durch das Projekt „Soest – Stadt der leuchtenden Giebel" stark vorangetrieben und wird zur Weihnachtszeit zu einer deutlichen Attraktivierung der Innenstadt führen.

Tourismus - Die Besucher-Frequentierung der Tourist Information hat sich auf dem guten Vorjahresniveau eingependelt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der durch die Tourist Information vermittelten Führungen für den Zeitraum Januar bis Juni um 13% angestiegen. 6.097 Teilnehmer, ein Plus von 17% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, waren hierbei im Rahmen von 388 Führungen unterwegs. Bezogen auf den Stadtführungsbetrieb im starken Vor-Corona-Jahr 2019 ist die Anzahl der Führungen im ersten Halbjahr noch um 26% geringer. Spürbar ist dabei auch die in den letzten Jahren gestiegene Anzahl selbstständiger Stadtführer. Die im Herbst 2023 eingeführte Online-Buchbarkeit von Stadtführungen wird zunehmend gut angenommen. Die Gäste buchen längerfristig im Voraus, zudem sollen 2025 neue Führungen in das Portfolio aufgenommen werden, wie z. B. eine Führung über den Soester Wochenmarkt insbesondere für Kinder.

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2024 wurden gemäß IT.NRW 33.821 Ankünfte und 61.008 Übernachtungen registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Plus von knapp 10 % bei den Ankünften und ein leichtes Plus von 1,6 % bei den Übernachtungen. Die Gästezahlen aus dem Ausland sind in diesen Zahlen ebenfalls enthalten. Bis Juni wurden 4.901 Ankünfte registriert, was einem Plus von 23 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Zahl der Übernachtungen belief sich auf 10.350, was einem Minus von 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Zahl der Tagesgäste liegt bis Ende Juni basierend auf Berechnungen aus den Übernachtungsdaten bei gut 610.000.

Innenstadt-Veranstaltungen - 2024 wurde durch das besondere Stadtjubiläum „1400-Jahre-Soest" deutlich geprägt. Das Konzept an den jeweiligen vier Veranstaltungstagen einen anderen Schwerpunkt für das Fest auszuwählen, wurde sehr gut von den Besuchern angenommen. Egal ob die „Lange Nacht der Kultur", „Soest schmeckt bunt", der „Tag des Sportes" oder auch der Beach Bereich: alle hatten ein so enormes Veranstaltungspotenzial entwickelt, dass künftig jeder dieser Punkte für sich als Veranstaltung wiederholt werden könnte. Das Wetter war an fast allen Tagen sehr gut und es konnte ausgiebig und entspannt gefeiert werden. Insgesamt muss man festhalten, dass das Jubiläumswochenende ein großer Erfolg war und durch den starken Einbezug und das Engagement der Ehrenamtler eine hohe Identifikation mit der Stadt sichtbar wurde.

Nachdem das Winterstrahlen durch die Corona-Pandemie und die Energiekrise im vergangenen Frühjahr insgesamt drei Jahre pausieren musste, war das Winterstrahlen 2024 ein Besuchermagnet für Soester Bürger und für Besucher aus der Region. An zahlreichen Abenden war ein so hohes Besucheraufkommen festzustellen, dass einige Soester von ähnlichen Verhältnissen wie zur Kirmes oder Weihnachtsmarkt sprachen. Hervorzuheben ist auch das erstmals durchgeführte Moonlight-Shopping an einem Freitagabend. Das Winterstrahlen hat eine positive Auswirkung auf den Einzelhandel und die Gastronomie und soll auch in den Folgejahren fortgeführt werden.

Der „Altstadtzauber" wurden zum zweiten Mal mit großem Erfolg durchgeführt. Bereits mit dem ersten Abend waren die Soester Bürger sowie auch zahlreiche auswärtige Gäste von den internationalen Straßenkünstlern begeistert und gaben dieses positive Feedback an die Künstler zurück, so dass die Stimmung an allen Standorten auch am Samstag großartig war. Auch in 2024 gelang die Einbindung regionaler Akteure am Sonntag. Zudem spürte die zusätzliche Gastronomie einen deutlichen Zuwachs. Der zweite verkaufsoffene Sonntag wurde durch zahlreiche Besucher angenommen. Insgesamt gelang es dem Altstadtzauber in 2024 sehr gute Besucherströme anzuziehen und eine hervorragende freundliche und friedliche Stimmung ganzer Generationen in die Innenstadt zu bringen.

Altstadtfrühling, Winzermarkt, Sattelfest, Bördebauermarkt/Gaudium, Probierbar, Allerheiligenkirmes und Weihnachtsmarkt ergänzen die Veranstaltungsvielfalt. In 2025 wird es zudem die Soester Fehde im Angebot geben, die im 2-Jahres-Rhythmus durchgeführt wird.

Stadthalle Soest / Blauer Saal / Gastronomie

Kultur und Entertainment zogen wieder viele Besucher in die Stadthalle, die angebotenen Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen, viele Veranstaltungen waren ausverkauft. Für das Gesamtjahr 2024 sind 54 Kulturveranstaltungen geplant.

Ein Highlight im Jubiläumsjahr waren drei gut besuchte Veranstaltungen der StadtOperSoest mit Figaros Hochzeit. Im Rahmen der 1400-Jahr-Feier der Stadt Soest ist es dem Freundeskreis Musikkultur e. V. mit Michael Busch sowie der Regisseurin Nicola Glück und allen Beteiligten in hervorragender Art und Weise gelungen, Menschen für die Oper zu begeistern. Ein weiteres Highlight waren zwei gut besuchte Veranstaltungen des „Kalküls" des Veranstalters Soester Kulturforum. Das „Kalkül" erzählte in beeindruckenden Gewandungen und mit moderner Musik die Geschichte der Soester Fehde, erstmals als Musical. Für die gelungenen Aufführungen und das starke ehrenamtliche Engagement der vielen Soester Mitwirkenden gab es viel Applaus und viele positive Rückmeldungen. Shakespeares „Mitsommernachtstraum" zog über 300 Abiturienten in die Stadthalle, kurz danach dann Anfang Oktober die Schlagerparty mit Kerstin Ott und das Gastspiel der Kabarettistin Lisa Eckhart, beide ausverkauft mit jeweils über 800 Besuchern. Am gleichen Wochenende fand im Park der Stadthalle das 12. Soester Circusfestival des Circuszentrum Balloni mit vier sehr gut besuchten Aufführungen und über 100 mitwirkenden Schülern und Studenten sowie einigen Profiartisten erfolgreich statt. Weitere Highlights waren z. B. „Stornos"-Abschiedstournee, das Comedycamp von Radio NRW, Dr. Mark Benecke, Michael Mittermeier, Prof. Grönemeyer, Bernd Stelter, 12 Tenors, Tony Bauer, Salut Salon und viele weitere.

Tagungen, Seminare, gesellschaftliche Veranstaltungen, Messen & Märkte

Die Stadthalle Soest bietet die Bühne und Plattform für Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik. 60 Tagungen und Seminare sind im Geschäftsjahr 2024 in der Stadthalle Soest terminiert und weitere 11 Tagungen und Seminare im Blauen Saal.

Hinzu kommen 34 gesellschaftliche Veranstaltungen mit zahlreichen Highlights, wie zum Beispiel dem Festakt zum 1400-jährigen Stadtjubiläum mit Ministerpräsident Hendrik Wüst, dem Jubiläums-Schützenfest zur 800-Jahr-Feier des Bürgerschützenvereins Soest, der 200-Jahr-Feier der Sparkasse, dem Ehrenamtstag der IHK Arnsberg, dem Soester Wirtschaftssommer, dem Neujahrsempfang der Stadt Soest im Blauen Saal, dem Ball der Susatia, dem Abschlussball der Hannah-Ahrendt-Gesamtschule, dem Jahrgangsball der Fachhochschule Soest, der Freisprechungen der Kreishandwerkerschaft, der Kuchenmeister-Weihnachtsfeier und dem 9. Soester Patenmahl.

Die Jobmesse „Frauenpower – tu es für Dich" stieß in der Stadthalle auf riesige Resonanz. Im Angebot waren Beratung, Bewerbung, Workshops und Speed-Dating. Veranstalter waren das Jobcenter AHA Kreis Soest und die Agentur für Arbeit. Bereits zum 8. Mal fand im Februar die „Sovino"-Weinmesse statt. Die Anzahl der ausstellenden Weingüter wurde von 14 im Vorjahr auf 22 Betriebe in 2024 gesteigert.

Hohes Aussteller- und Besucherinteresse generieren weiterhin die drei großen Flohmärkte mit Ausstellungsflächen in der Stadthalle sowie im Außenbereich (Rondell und Park) mit jeweils rund 200 privaten Beschickern und geschätzt über 3.000 Besuchern je Veranstaltung.

Anlage 33

Stadtentwässerung Soest AöR - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

B e r i c h t

über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes zum 31. Dezember 2023

Stadtentwässerung Soest (SES)
Anstalt öffentlichen Rechts

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Campus Fichtenhain 57a, 47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 21 51 – 63 90 - 0
Fax +49 (0) 21 51 – 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 3704

Geschäftsführer:
Dirk Abts RA WP StB
Markus Esch RA WP StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. WP StB
Bastian Willenborg Dipl.-Oec. WP

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

95 "**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Stadtentwässerung Soest AöR (SES)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtentwässerung Soest AöR – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtentwässerung Soest AöR für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der KUV NRW und den ergänzenden Bestimmungen Anstaltssatzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Anstaltssatzung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 114a GO NRW in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der KUV NRW und den ergänzenden Bestimmungen der Anstaltssatzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei

von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen

und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Entsprechung mit der Anstaltssatzung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

G. Schlussbemerkung

96 Den vorstehenden Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtentwässerung Soest, AöR, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2023 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS KMU 7).

97 Der von uns mit Datum vom 21. November 2024 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt F. "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers" enthalten.

98 Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/ oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Krefeld, den 21. November 2024

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esch
Wirtschaftsprüfer

A N L A G E N

SES AöR
Soest

Anlage 1

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2023 €	KBS AöR - Abwasser 31.12.2022 €	Gesamt KBS 31.12.2022 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
-. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		15.982,00	28.264,00	124.597,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.346.531,88		2.346.531,88	6.608.549,51
2. Sonderbauwerke	10.329.998,00		9.173.994,00	9.173.994,00
3. Haltungen	53.764.984,00		52.511.511,00	52.511.511,00
4. Schächte	11.636.883,00		10.910.560,00	10.910.560,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	272.600,00		261.955,00	2.796.425,61
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.707.330,95		6.542.182,36	6.695.317,94
		83.058.327,83	81.746.734,24	88.696.358,06
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00		0,00	750,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	712.848,39
		83.074.309,83	81.774.998,24	89.534.554,11
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
-. Unfertige Leistungen		301.447,38	85.191,94	318.525,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.730.128,48		2.211.880,77	2.434.398,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	336.378,27		43,11	62.110,80
3. Forderungen an die Stadt Soest	507.636,58		445.623,74	17.440.739,56
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.118,73		2.036,30	222.554,25
		2.576.262,06	2.659.583,92	20.159.802,83
III. Guthaben bei Kreditinstituten		344.013,18	2.530.907,56	2.531.207,56
		3.221.722,62	5.275.683,42	23.009.535,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.976,69	3.976,69	3.976,69
		86.300.009,14	87.054.658,35	112.548.066,73

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2023 €	KBS AöR - Abwasser 31.12.2022 €	Gesamt KBS 31.12.2022 €
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital		7.000.000,00	7.000.000,00	7.000.000,00
II. Rücklagen		10.984.493,87	10.975.993,87	10.984.493,87
III. Gewinnvortrag		4.734.651,25	5.557.094,05	5.252.728,74
IV. Jahresüberschuss		2.146.091,35	1.067.212,98	981.922,51
		24.865.236,47	24.600.300,90	24.219.145,12
B. Sonderposten				
1. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	515.361,78		571.129,78	1.055.249,89
2. Sonderposten aus verrechneter Abwasserabgabe	710.910,79		767.246,53	767.246,53
		1.226.272,57	1.338.376,31	1.822.496,42
C. Empfangene Ertragszuschüsse		10.957.095,90	11.557.566,52	11.557.566,52
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	384.869,00		382.655,00	12.899.408,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	11.550,00
3. Sonstige Rückstellungen	324.776,00		289.868,00	1.086.941,59
		709.645,00	672.523,00	13.997.899,59
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.882.828,93		28.157.549,77	28.157.549,77
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	983.971,24		896.216,24	1.389.407,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	126.186,82		81.443,11	243.259,04
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest	14.155.584,19		16.054.433,25	16.051.176,36
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.393.188,02		3.696.249,25	4.578.879,70
		48.541.759,20	48.885.891,62	50.420.272,56
F. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00	10.530.686,52
		86.300.009,14	87.054.658,35	112.548.066,73

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023		KBS AöR - Abwasser 2022	Gesamt KBS 2022
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		11.857.091,90	11.833.425,72	28.747.858,71
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		216.255,44	-53.722,31	-53.722,31
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		146.535,00	0,00	43.274,24
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.581.980,97	118.569,98	395.435,11
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-236.462,38		-186.242,58	-1.371.035,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.233.109,87		-6.074.363,43	-10.248.661,18
c) Abwasserabgabe	-89.210,95		-113.128,00	-113.128,00
		-5.558.783,20	-6.373.734,01	-11.732.824,52
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-975.949,52		-54.462,00	-6.954.878,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-245.010,19		-3.072,13	-2.392.083,86
		-1.220.959,71	-57.534,13	-9.346.962,18
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.022.765,08	-2.978.998,42	-3.845.533,09
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-401.069,09	-165.090,15	-1.698.687,76
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		29.197,78	48.008,02	154.161,57
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	-16.084,10
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.479.456,01	-1.301.875,07	-1.580.569,41
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00	-67.849,40
13. Ergebnis nach Steuern		2.148.028,00	1.069.049,63	998.496,86
14. Sonstige Steuern		-1.936,65	-1.836,65	-16.574,35
15. Jahresüberschuss		2.146.091,35	1.067.212,98	981.922,51

2. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a) Ertragslage

Das Jahresergebnis 2023 schließt ab mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.146, das entspricht einem um T€ 1.079 höherem Ergebnis gegenüber dem Vorjahr. Das Delta ist wesentlich durch den Verkauf der KBS-Rathaus Sparte in Höhe von T€ 1.432 geprägt.

Die Umsatzerlöse, deren Zusammensetzung im Anhang dargestellt ist, sind mit T€ 11.857 um T€ 24 (0,20 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Materialaufwand liegt mit T€ 5.559 um T€ 815 unter dem Vorjahr. Zum einen entstanden im Wirtschaftsjahr höhere Tiefbaukosten durch die Herstellung der Grundstücksanschlüsse im Soester Norden, zum anderen sinkt der Materialaufwand durch die Reduzierung des Betriebsführungsentgelts. Die Kosten des Betriebsführungsentgelts werden gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.280 reduziert, weil das Betriebsführungsentgelt um die Personalkosten der zum 01.04.2023 übergeleiteten Mitarbeiter entlastet wird. Dementsprechend steigt der Personalaufwand mit T€ 1.221 um T€ 1.163 gegenüber dem Vorjahr, da die SES ab dem 01.04.2023 erstmals eigene Mitarbeiter beschäftigt. Die Abschreibungen in Höhe von T€ 3.023 sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 44 gestiegen. Das negative Zinsergebnis erhöhte sich mit T€ 1.450 um T€ 196 gegenüber dem Vorjahresergebnis von T€ 1.254.

b) Finanzlage

Die Finanzlage der SES ist zum Bilanzstichtag als insgesamt zufrieden stellend zu bezeichnen. Zahlungsschwierigkeiten bestanden im Wirtschaftsjahr 2023 und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2023 im Mai 2024 nicht.

Weiterhin sichergestellt wurde die kurzfristige Liquidität durch einen Kassenkredit der Stadt Soest („Staffelkonto“, Stand 31.12.2023: T€ 1.000), durch den Investitionsmaßnahmen vorfinanziert wurden. Liquide Mittel weist die SES zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 in Höhe von T€ 344 aus.

Im Bereich der langfristigen Finanzierung wurden ein weiteres Darlehen über € 5,6 Mio. für die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen aufgenommen. Die Darlehenstilgungen belaufen sich im Wirtschaftsjahr auf T€ 1.898 (Bankdarlehen) und T€ 745 (Darlehen der Stadt Soest).

Die Mittelherkunft und Mittelverwendung im Geschäftsjahr 2023 ist aus der Kapitalflussrechnung nach DRS 21, die als eigenständiger Teil im Konzernabschluss enthalten ist, abzuleiten; nachfolgend eine verkürzte Darstellung:

	2023 TEUR	**2022 TEUR**
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.948	5.700
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.301	-7.525
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.834	3,873
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.187	2.048
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.531	483
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-656	2.531

Im Geschäftsjahr 2023 war ein operativer Cashflow von T€ 2.948 zu verzeichnen. Dieser reichte nicht aus, um die Investitionen und den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit zu finanzieren.

Die Investitionen von T€ 4.324 konnten nicht durch die Verzinsung und Tilgung von gewährten Ausleihungen gedeckt werden, so dass sich insgesamt Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von T€ -4.301 ergeben.

Die Finanzierungstätigkeit enthält im Berichtsjahr empfangene Ertragszuschüsse über T€ 154, Darlehensaufnahmen von T€ 5.625, Tilgungen von T€ 2.642, gezahlte Zinsen von T€ 1.471 sowie T€ 3.500 für die Gewinnausschüttungen der Jahre 2021 und 2022 an die Stadt Soest. Insgesamt resultiert hieraus ein negativer Cashflow von T€ -1.834.

Zum Stichtag verringerte sich der Finanzmittelfonds von T€ 2.048 auf T€ -3.187.

Die SES verfügte im Geschäftsjahr 2023 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2024 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel und Kreditlinien.

Periodenübergreifend ist festzustellen, dass notwendige Investitionen nur durch vermehrte Darlehensaufnahmen zu finanzieren sind. Um auch künftig hinreichende Cashflows zu generieren, muss auch die Außenfinanzierung durch Darlehen verstärkt werden.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geprägt durch eine sehr hohe Anlagenintensität; danach sind 96 % der Aktiva langfristig dem Betrieb dienendes Anlagevermögen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 29 %. Als langfristige Finanzierungsmittel enthält die Passivseite u.a. langfristige Darlehen von Kreditinstituten (€ 31,9 Mio.) und der Stadt Soest (€ 13,1 Mio.). Das Anlagevermögen ist zu 96,6 % durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Kanalbau- und Sanierungsmaßnahmen ergeben sich aus Maßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzepts der Stadt Soest, das in 2020 für den Zeitraum 2020 - 2025 fortgeschrieben wurde, den geplanten städtischen Erschließungsmaßnahmen und aus der Abstimmung der Straßenbaumaßnahmen des Straßenbaulastträgers.
In 2023 wurden Investitionen/Zugänge von rd. 4.324 T€ erfasst.

Die SES beendete im Berichtsjahr die abwassertechnische Erschließung des 2. Abschnitts des neuen Baugebiets „Soester-Norden-Ostteil“ zwischen Oestinghauser Landstraße und Weslarner Weg. Das Kanalnetz wurde dort um ein Trennsystem mit drei Regenrückhaltebecken am Laufburschenweg, Zinngießerweg und Goldarbeiterweg und einer Schmutzwasserpumpstation am Seifensiederweg erweitert.
Zudem wurde die Erschließung des Baugebiets „Kaiser-Ludwig-Weg“ im Ortsteil Ampen durch Bau eines Trennsystems abgeschlossen.
Die Kanalbaumaßnahme der baulichen und hydraulischen Sanierung der Kanalisation im Windmühlenweg und am Opmünder Weg wurde im Berichtsjahr weiter fortgeführt und wird 2024 beendet werden.
Zudem wurden ein Mischwasserkanal (245 m) in der Eichendorffstraße neu verlegt und Schäden an Regenwasserkanälen in der Canadischen Siedlung saniert.
Im Ortsteil Ampen wurden in zahlreichen Straßen die dortigen Mischwasserkanäle im geschlossenen Linerverfahren auf einer Länge von 3,7 km einschließlich 93 Schächte saniert, um den Fremdwassereintrag in die Kanalisation weiter zu reduzieren.

3. Risikobericht

Für die Stadtentwässerung Soest AöR besteht - entsprechend der Stadtwerke Soest GmbH - ein eigenes Risikofrüherkennungssystem, das eine laufende Überwachung der Risiken sicherstellt. Hier ist ein Wechsel der noch eingesetzten RIMAS-Software geplant. Die SES erhält ein neues Risikomanagement-System (Ready4Risk) zur Erfassung, Bewertung und Kontrollieren von Risiken, das 2024 betriebsbereit sein wird.

Die bestehenden Risiken (Schäden im Mischwassernetz, Schäden im Schmutzwassernetz, Fehlerhafte Kalkulation der Abwassergebühren, Erhöhte Kosten durch gesetzliche Auflagen, Forderungsausfall, Fremdfinanzierungsrisiko, Risiken bei externen EDV-Dienstleistern, Ausfall der hauseigenen EDV, Nichtangemessenheit des Versicherungsschutzes, steigende Beschaffungspreise bei Energie, Brennstoffen und Bau-

materialien und teilweise Lieferengpässe, technische Störungen an Sonderbauwerken, Ausfall der Fernüberwachung, Witterung/Starkregenereignisse, Fachkräftemangel) werden halbjährlich überprüft und bewertet.

Bestandsgefährdende Risiken traten im Wirtschaftsjahr für den Betrieb der Stadtentwässerung nicht auf und werden künftig nicht erwartet.

Jedoch wirken sich Risiken in den Betriebsabläufen des Kanalnetzes und bei Planung und Bau von investiven Maßnahmen der Abwasserbeseitigung aus. Steigende Darlehenszinsen verteuern die überwiegend fremdfinanzierten Investitionsmaßnahmen. Gleiches gilt für die seit dem Krieg in der Ukraine bestehenden Risiken der Preissteigerungen bei Materialien, Energiekosten und Baukosten. Diese Kostensteigerungen verteuern die Abwasseranlage mit der Folge steigender Abwassergebühren für den Soester Gebührenzahler.

Das Risiko des anhaltenden Fachkräftemangels im Ingenieurbereich und im Kanalbetrieb erschweren die Nachbesetzung von Stellen. Hier befindet sich die SES AöR im direkten Wettbewerb mit anderen Kommunen, Verbänden und privaten Unternehmen, wie Ingenieurbüros und Baufirmen. Tätigkeiten im Kanalbetrieb nehmen aufgrund des wachsenden Kanalnetzes, insbesondere die Grünflächenpflege der neuen Regenrückhaltebecken und Unterhaltung neuer Pumpwerke, zu. Neue Anforderungen der Aufsichtsbehörden an Dokumentationen, Regenwasserbehandlungsmaßnahmen und Einleitstellenmonitoring erweitern zudem auch die Aufgaben im Ingenieurbereich. Die Vergabe von Leistungen an externe Dienstleister, z.B. Ingenieurbüros, kann in diesem Bereich teilweise unterstützen. Jedoch kommt es auch hier zu Verzögerungen bei der Auftragsbearbeitung, weil externe Unternehmen ausgelastet sind. Es wird erwartet, dass sich der Fachkräftemangel bei Ingenieuren und Kanalfacharbeitern in den nächsten Jahren noch verschärfen wird.

Bestandsgefährdende Risiken werden seitens des Vorstandes aber nicht gesehen.

4. Prognosebericht

Für das kommende Wirtschaftsjahr 2024 ist nach dem Wirtschafts- und Investitionsplan insgesamt ein Investitionsvolumen von 3.485 T€ vorgesehen.

Die Projekte der Sanierungen und Regenklärung ergeben sich aus dem Maßnahmenkatalog des aktuellen Abwasserbeseitigungskonzepts der Stadt Soest, Zeitraum 2020 – 2025. Die Maßnahmen sind in der Anlage 3/3 - Anhang dargestellt.

Zum 01.01.2024 beträgt die Abwassergebühr für Schmutzwasser 2,84 €/m³, die Gebühr für Niederschlagswasser beträgt 0,69 € pro einleitenden Quadratmeter Grundstücks- bzw. Straßenfläche.

Die Schmutzwassergebühr steigt damit in 2024 gegenüber dem Vorjahr um 0,29 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr erhöht sich um 0,07 €/m².

Der Erfolgsplan 2024 für die SES sieht einen Jahresüberschuss von T€ 1.042 vor.

5. Umweltbericht

Die Stadt Soest übertrug die Aufgaben der Abwasserbeseitigung auf dem Stadtgebiet Soest der Stadtentwässerung Soest AöR gemäß § 2 (1) der Satzung der Stadt Soest über die Anstalt des öffentlichen Rechts.
Die Abwasserbeseitigung erfolgt nach Maßgabe des Wasserhaushaltsgesetz (WHG), des Landeswassergesetzes (LWG NRW) und der Abwasserbeseitigungssatzung der Stadtentwässerung Soest AöR. Zur wichtigsten Aufgabe der Abwasserbeseitigung gehört es, Schmutzwasser aus Haushalten und Gewerbe/Industrie sowie Niederschlagswasser im Stadtgebiet zu sammeln und abzuleiten. Maßgebliches Kriterium für alle Maßnahmen der Abwasserbeseitigung ist entsprechend der allgemeinen Zielsetzung des Wasserhaushaltsgesetzes das Wohl der Allgemeinheit, die Gesundheitsvorsorge für die Bevölkerung und der größtmögliche Schutz von Mensch und Umwelt. Neben der Aufgabe der Daseinsvorsorge, dient die Abwasserbeseitigung dem Umweltschutz, der Landschaftspflege und der Seuchenabwehr.

Das Kanalnetz im Eigentum der SES, bestehend aus Schmutz-, Regen- und Mischwasserkanälen im öffentlichen Raum, hat am 31.12.2023 neben 83 Sonderbauwerken (Pumpwerke, Regenrückhalte-, Regenklärbecken u.a.) eine Länge von 412 km mit 9.800 Schächten. Hierbei sind Grundstücks- und Hausanschlussleitungen nicht miteinbezogen, da diese in ihrer gesamten Länge bis zum städtischen Kanal kostenmäßig dem jeweiligen Grundstückseigentümer zugerechnet werden. Die Querschnitte der Kanalrohre des öffentlichen Kanalnetzes liegen zwischen 200 mm und 3000 mm. Die Altersverteilung ist sehr unterschiedlich, da das Kanalnetz innerhalb eines Zeitraums von über 130 Jahren gewachsen und nach Anforderung erneuert und saniert worden ist.

Auch im Berichtsjahr 2023 wurden aus baulichen oder hydraulischen Gründen notwendige Kanalsanierungen und Kanalneuverlegungen durchgeführt.
Die Bau- und Sanierungsmaßnahmen ergeben sich u.a. aus Maßnahmen des in 2020 beschlossenen Abwasserbeseitigungskonzepts der Stadt Soest, das für den Zeitraum 2020 – 2025 fortgeschrieben wurde, und aus der Abstimmung der Straßenbaumaßnahmen der Straßenbaulastträger.
In 2023 wurden im Ortsteil Ampen im grabenlosen Linerverfahren 93 Schächte und 3,7 km Kanalhaltungen saniert. Bei dem Inliner-Sanierungsverfahren in geschlossener Bauweise werden die Belastungen von Anwohner und Umwelt durch Lärm, Schmutz und Verkehrsbeeinträchtigungen im Vergleich zu der zeitaufwändigeren Sanierung in offener Bauweise auf ein Minimum reduziert. Des Weiteren wurden bestehende Kanalhaltungen in der Canadischen Siedlung saniert, durch den Kanalgraben aufgebrochenes teerhaltiges Material entsorgt und neue Kanäle aus hydraulischen und baulichen Gründen im Windmühlenweg, Opmünder Weg und in der Eichendorffstraße verlegt.

Diese umfassende Kanalsanierung dient dem Boden-, Grundwasser- und Gewässerschutz, da mit der Beseitigung von Schäden und Undichtigkeiten im Abwassernetz zum einen der Austritt von Abwasser in den Boden mit der Folge einer möglichen

Grundwasserverunreinigung und zum anderen die Infiltration von Grundwasser in das Kanalsystem eliminiert (Reduzierung von Fremdwasser) wird.

Im Rahmen der Erschließung des Neubaugebiets Soester Norden-Ostteil entstanden drei neue Regenrückhaltebecken (RRB), die die Funktion haben, gewässerschädliche Abflussspitzen von Niederschlagsereignissen zu dämpfen und somit den Abwasserabfluss hydraulisch dem natürlichen Abfluss des Gewässers anzupassen. Hier wird kurzfristig in großen Mengen anfallendes Niederschlagswasser vorübergehend gespeichert und verlangsamt in den nachfolgenden Vorfluter eingeleitet.
Die Flächen der zahlreichen Regenrückhaltebecken im Soester Stadtgebiet, z.B. in Hattrop bieten oft Raum für Tiere wie Vögel, insbesondere Enten, Gänse und Störche.

In 2023 unterstützte und beriet die Stadtentwässerung Soest AöR Grundstückseigentümer, die im Rahmen des Förderprogramms „Klimafolgenanpassung. JetztHandeln“ der Stadt Soest auf ihrem Grundstück klimafreundliche Maßnahmen wie z.B. Dachbegrünung, Entsiegelungen oder den Bau von Regenwasserspeichern (Zisternen) umsetzten möchten.

Soest, 28. Juni 2024

Straßenentwässerung Soest AöR

André Dreißen
Vorstand

Matthias Abel
Vorstand

Soest, 28. Juni 2024

Straßenentwässerung Soest AöR

André Dreißen
Vorstand

Matthias Abel
Vorstand

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 34

Klinikum Stadt Soest gGmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Solidaris

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2023

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Soest

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V S E I T E

	31.12.2023 EUR		31.12.2022 TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		284.625,36		121
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	41.030.926,43		41.578	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	612.563,50		656	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	986.838,05		987	
4. Technische Anlagen	1.703.250,62		1.201	
5. Einrichtungen und Ausstattungen	3.972.508,26		3.072	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.433.739,74		5.499	
		54.739.826,60		52.993
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00		125	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	195.000,00		0	
3. Beteiligungen	80.000,00		80	
		400.000,00		205
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.183.008,57		1.088	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	662.749,89		755	
		1.845.758,46		1.843
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.505.995,28		10.367	
2. Forderungen an Gesellschafter	17,60		0	
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach KHEntgG 8.844.045,14 EUR (Vorjahr 7.345 TEUR)	9.668.178,98		9.552	
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		180	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	980.594,04		1.799	
		19.154.785,90		21.898
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.723.434,97		4.184
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
I. Andere Abgrenzungsposten		0,00		180
		80.148.431,29		81.424

P A S S I V S E I T E

	31.12.2023 EUR		31.12.2022 TEUR	
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	2.820.000,00		2.820	
II. Kapitalrücklagen	18.456.757,01		18.457	
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	10.071.571,75		9.445	
IV. Verlustvortrag	-11.782.126,93		-11.782	
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.067.241,79		626	
		17.498.960,04		19.566
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS				
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	12.715.245,34		6.191	
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.478.465,61		1.312	
		14.193.710,95		7.503
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	76.173,00		82	
2. Steuerrückstellungen	50.000,00		50	
3. Sonstige Rückstellungen	7.645.422,56		8.865	
		7.771.595,56		8.997
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 6.364.406,78 EUR (Vorjahr 4.207 TEUR) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 16.389.597,13 EUR (Vorjahr 18.562 TEUR)	22.754.003,91		22.769	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.672.325,29 EUR (Vorjahr 2.811 TEUR)	4.672.325,29		2.811	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 6.750.000,00 EUR (Vorjahr 6.750 TEUR)	6.750.000,00		6.750	
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.019.847,44 EUR (Vorjahr 7.902 TEUR)	4.019.847,44		7.902	
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 EUR (Vorjahr 1.657 TEUR)	0,00		1.657	
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 479.026,02 EUR (Vorjahr 615 TEUR)	479.026,02		615	
7. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.918.131,65 EUR (Vorjahr 2.767 TEUR) - davon aus Steuern 738.923,00 EUR (Vorjahr 745 TEUR)	1.918.131,65		2.767	
		40.593.334,31		45.271
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		90.830,43		87
		80.148.431,29		81.424

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

		2023 EUR		2022 TEUR	
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	68.939.274,32		73.328	
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	2.240.724,95		2.076	
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.881.840,49		3.051	
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	676.730,68		676	
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	2.743.725,41		2.847	
5.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-92.611,62		137	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	956.410,34		655	
7.	Sonstige betriebliche Erträge	5.765.233,78		1.888	
			84.111.328,35		84.658
8.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	44.537.524,40		41.892	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 2.067.556,08 EUR (Vorjahr 2.108 TEUR)	9.621.604,20		9.286	
9.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.789.985,73		10.618	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.335.999,47		11.069	
			75.285.113,80		72.865
	Zwischenergebnis		8.826.214,55		11.793
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG 2.854.248,16 EUR (Vorjahr 7.052 TEUR)	2.855.894,78		7.059	
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.370.869,07		1.486	
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.522.680,83		6.630	
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	333.213,95		432	
			1.370.869,07		1.483
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.610.164,28		2.808	
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 0,00 EUR (Vorjahr 282 TEUR)	8.810.587,98		9.122	
			11.420.752,26		11.930
	Zwischenergebnis		-1.223.668,64		1.346

Anlage II/1

	2023 EUR	2022 TEUR
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.921,24	4
17. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	65.000,00	0
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für Betriebsmittelkredite 150.961,02 EUR (Vorjahr 29 TEUR) - davon aus der Aufzinsung 2.100,92 EUR (Vorjahr 2 TEUR)	772.571,96	701
Finanzergebnis	-831.650,72	-697
19. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag 254,00 EUR (Vorjahr 11 TEUR)	11.922,43	23
20. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.067.241,79	626

KlinikumStadtSoest

Klinikum Stadt Soest gGmbH

Lagebericht

2023

23

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) in Verbindung mit DRS 20 des Deutschen Rechnungslegungs-standards Committee e.V. wird der nachstehende Lagebericht erstattet.

Anlage IV/1

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Klinikum Stadt Soest gGmbH (im Folgenden KlinikumStadtSoest) ist ein Akutkrankenhaus der erweiterten Grund- und Regelversorgung mit 304 vollstationären Betten und 12 Tagesklinikplätzen in einem Einzugsgebiet mit über 300.000 Einwohnern. Einziger Standort des Krankenhauses ist der Senator-Schwartz-Ring 6 in Soest.

Das Ziel des KlinikumStadtSoest ist die langfristige Sicherstellung einer bedarfsgerechten Krankenhausversorgung der Bevölkerung der Stadt Soest und des Kreises Soest. Die Aspekte „Nachhaltigkeit“ und „Wirtschaftlichkeit“ sind bei der Realisierung dieses Ziels von hoher Bedeutung.

Die aus diesem Kernziel abgeleiteten Strategien verfolgen die Steigerung der Versorgungsqualität durch das Angebot hochwertiger medizinischer, pflegerischer und therapeutischer Konzepte. Die Leistungen sollen in effizienten Strukturen und Prozessen wirtschaftlich erbracht werden, die gilt sowohl in den Primär-, als auch Sekundär- und Tertiärbereichen. Darüber hinaus wird der Steigerung der Mitarbeiterbindung durch Personalentwicklungsmöglichkeiten und Maßnahmen zur Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit eine hohe Bedeutung beigemessen.

In folgenden Fachabteilungen wurden im Geschäftsjahr ca. 300 Betten vorgehalten. Alle Fachbereiche des Klinikums gelten nach den Vorgaben des InEK als pflegesensitive Bereiche.

Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie

Anästhesie und Intensivmedizin

Gastroenterologie

Gynäkologie und Geburtshilfe

Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie

Geriatrie

Hämatologie / Onkologie

Kardiologie

Kinder- und Jugendmedizin

Neurologie und Stroke Unit

Strahlentherapie / Radioonkologie

Unfallchirurgie / Orthopädie / Sporttraumatologie

Wirbelsäulenchirurgie

Die medizinischen Strukturen werden insbesondere durch die Festlegungen im Landeskrankenhausplan NRW, die Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses sowie gesetzlich oder freiwillig zertifizierte Zentren oder Leistungen vorgegeben. Diese werden regelmäßig in internen Audits reflektiert und durch externe Überprüfungen überwacht. Ergänzend hierzu werden qualitätsbezogene medizinische Kennzahlen erhoben. Das KlinikumStadtSoest ist DIN ISO 9001 zertifiziert und stellt sich darüber hinaus als Mitglied in der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) einem konsequenten externen Qualitätsvergleich mit über 600 weiteren deutschen Kliniken aller Versorgungsstufen.

2. Rahmenbedingungen

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2023 der Krankenhäuser war gekennzeichnet durch das Ende der COVID-19-Pandemie und das Auslaufen entsprechender Unterstützungsmaßnahmen. Allerdings steigen die stationären Fallzahlen nicht wieder auf das vorpandemische Niveau, sodass Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen fehlen, die zur Deckung der Fixkosten benötigt werden. Noch im Geschäftsjahr 2022 lag die Zahl der stationären Behandlungsfälle weiterhin deutlich (-13,4 %) unter dem Vor-Corona-Niveau des Jahres 2019. Dass sich die Belegung branchenweit in Zukunft wieder deutlich erhöhen wird, ist vor dem Hintergrund der gesetzlich forcierten Ambulantisierung (erweiterter AOP-Katalog, Einführung von Hybrid-DRGs) zu bezweifeln.

Daneben musste die Branche erhebliche durch den Ukraine-Krieg verursachte Preiserhöhungen in verschiedenen Bereichen verkraften u. a. in den Bereichen Energie, medizinischer Bedarf und bezogene Leistungen in den Bereichen Wäsche oder Reinigung. Die Landesbasisfallwerte fangen zugleich bereits seit Jahren die steigenden Kosten nur zeitverzögert und überdies nicht vollständig auf. Es zeigt sich mithin, dass das Krankenhausfinanzierungsystem für Zeiträume mit hoher Inflation nicht ausgelegt ist.

Besondere Bedeutung kam im Geschäftsjahr 2023 entsprechend dem Härtefallfonds für Krankenhäuser nach § 26f KHG zur Finanzierung von unmittelbar und mittelbar durch den Anstieg der Energiepreise verursachten Kostensteigerungen sowie den Preisbremsen für Gas, Fernwärme und Strom zu. Der Mittelzufluss ist jedoch zeitlich begrenzt.

Verschärft wird die wirtschaftliche Lage durch die bereits seit Jahrzehnten unzureichende Investitionskostenfinanzierung durch die Länder sowie durch die sich weiterhin im Rückstand befindenden Budgetverhandlungen.

Nach einer Befragung des Deutschen Krankenhaus Instituts (DKI) einer repräsentativen Stichprobe von zugelassenen Allgemeinkrankenhäuser ab 100 Betten in Deutschland im III. Quartal des Jahres 2023 erwarten die Krankenhäuser insgesamt eine starke Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage im Jahr 2023. Entsprechend stuften nur noch 5 % der Krankenhäuser ihre wirtschaftliche Lage als gut ein. Dagegen schätzten 78 % der Krankenhäuser ihre wirtschaftliche Lage als unbefriedigend ein. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die kritische Einschätzung der wirtschaftlichen Lage wieder deutlich verschlechtert.

Für das Jahr 2024 erwarten fast drei Viertel der Krankenhäuser eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage. Nur 4 % der Krankenhäuser gehen von einer Verbesserung aus.

Die Liquiditätssituation von 93 % der Krankenhäuser wurde laut DKI-Studie durch die Preissteigerungen seit 2022 in den Bereichen Energie, medizinischer Bedarf und Löhne stark oder sehr stark beeinträchtigt. Kleinere Häuser (bis 299 Betten) sind im Vergleich zu den mittleren und großen Häusern am stärksten betroffen.

Die negative Gesamtbeurteilung der Branchenlage wird insbesondere auch im starken Anstieg der Insolvenzverfahren von Krankenhausträgergesellschaften im Jahr 2023 deutlich. Bis Mitte Oktober meldeten 34 Kliniken innerhalb eines Jahres Insolvenz an.

Der Fachkräftemangel sowohl in der Pflege als auch im ärztlichen Dienst und weiteren Berufsgruppen bleibt eine zentrale Herausforderung für die stationäre Krankenhausversorgung in Deutschland. Auch nach Einführung der generalistischen Pflegeausbildung waren die Ausbildungszahlen laut DKI-Studie weiter rückläufig.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2023 war wesentlich beeinflusst durch die Einstellung der gesetzlichen Maßnahmen zur Entlastung der Krankenhäuser von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Somit sind die Freihaltepauschalen gemäß § 21 Abs. 1b KHG, der Corona-Versorgungszuschlag gemäß § 21a KHG sowie der Corona-Ganzjahresausgleich gemäß § 5a KrhWwSV in 2023 ersatzlos weggefallen. Die Verkürzung der Zahlungsfrist der Krankenkassen auf 5 Tage wurde indes verlängert bis zum 31. Dezember 2024.

Zum Ausgleich der gestiegenen Energiekosten sowie der dadurch getriebenen Inflation unterstützte der Gesetzgeber die Krankenhäuser in 2023 mit verschiedenen Maßnahmen. Für mittelbar durch den Anstieg der Energiepreise verursachte Kostensteigerungen erhielten bzw. erhalten die Krankenhäuser individuelle Ausgleichszahlungen aus dem **Härtefallfonds nach § 26f KHG**, die sich nach der Bettenanzahl berechneten.

Für die gestiegenen Kosten für den Bezug von Erdgas, Fernwärme und Strom erhielten bzw. erhalten die Krankenhäuser individuelle Erstattungsbeträge getrennt für die Zeiträume Oktober bis Dezember 2022, das Jahr 2023 sowie für Januar bis April 2024.

Zusätzlich werden Krankenhäuser durch die **Strom-, Wärmepreis- und Gaspreisbremse** entlastet. Die Preisbremse trat am 1. März 2023 rückwirkend zum 1. Januar 2023 in Kraft. Sie deckelt die Bezugskosten für 70 % des Vorjahresverbrauchs auf 7 Cent netto (Erdgas) bzw. 7,5 Cent (Fernwärme) netto je Kilowattstunde. Für die

jeweils darüber liegenden Verbrauchsmengen sind die vertraglich vereinbarten Bezugspreise maßgeblich. Für den Bezug von Strom liegt die Entlastungsgrenze bei 13 Cent netto für 70 Prozent des bisherigen Verbrauchs (für Krankenhäuser mit einem bisherigen Stromverbrauch von mehr als 30 000 kWh pro Jahr).

Unterstützt durch Gelder aus dem **Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)** erweitern die Krankenhäuser nach wie vor ihren Digitalisierungsgrad. Am 28. Oktober 2020 ist das KHZG in Kraft getreten. Aus dem Bundeshaushalt werden 3 Mrd. EUR für eine Verbesserung der digitalen Infrastruktur der Krankenhäuser zur Verfügung gestellt. Der Schwerpunkt liegt in der Digitalisierung der Ablauforganisation, der Dokumentation und Kommunikation sowie der Verbesserung der Telemedizin, Robotik und Hightechmedizin. Integraler Bestandteil sind Investitionen in die Informationssicherheit. Anträge für die Förderung waren im Laufe des Jahres 2021 zu stellen. Maßnahmen konnten frühestens ab September 2020 umgesetzt werden. Die Projekte mussten ursprünglich bis Ende 2024 abgeschlossen sein, Verlängerungen dieses Endzeitpunktes aufgrund der verzögerten Bewilligungen werden aktuell genauso diskutiert wie eine Übergangsphase bei der Sanktionierung der Nichtumsetzung.

Die **Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV)** war im Jahr 2023 nach Corona grundsätzlich wieder vollumfänglich in Kraft. Die einzuhaltenden Personaluntergrenzen wurden für das Jahr 2023 auf weitere Geltungsbereiche ausgedehnt bzw. für einen bestehenden Geltungsbereich geändert (Gynäkologie und Geburtshilfe).

Ebenfalls ab 1. Januar 2023 traten aufgrund des MDK-Reformgesetzes der neue Vertrag zum **ambulanten Operieren (AOP) nach § 115b SGB V** sowie der angepasste **AOP-Katalog** in Kraft. Es wurden 208 OPS-Kodes neu in den Katalog aufgenommen. Eine weitere Überarbeitung des AOP-Vertrags trat am 1. Januar 2024 in Kraft. Durch die Erweiterung des AOP-Katalogs ist bei den diese Leistungen anbietenden Krankenhäusern von einer Verstärkung der Ambulantisierung auszugehen.

Am 1. Januar 2024 wird gemäß **Krankenhauspflegeentlastungsgesetz (KHPflEG)** eine sektorengleiche Vergütung für bestimmte Leistungen in § 115f SGB V eingeführt. Dies soll die unzureichende Finanzierung der AOP-Leistungen im EBM lösen. Die Vergütungen sind indes niedriger angesetzt als bei Vergütung durch eine DRG. Zunächst sind Hybrid-DRGs insbesondere für bestimmte Hernieneingriffe vorgesehen.

Voraussetzungen für die Anwendung einer Hybrid-DRG sind u. a. eine eintägige Verweildauer und das Nichtvorhandensein schwerer Komplikationen.

Zur Neuausrichtung der Krankenhausfinanzierung hat das Bundeskabinett im Mai 2024 den Entwurf des **Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG)** beschlossen, wonach die Behandlung von Patientinnen und Patienten künftig mehr nach medizinischen und weniger nach ökonomischen Kriterien erfolgen soll. Es soll eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung gewährleistet werden. Fallpauschalen sollen durch Vorhaltepauschalen und Qualitätsvorgaben ergänzt werden.

Zusätzlich soll mit dem **Krankenhaustransparenzgesetz** die Qualität der stationären Versorgung durch Transparenz gefördert werden. Die Patienten sollen erkennen können, welches Krankenhaus in ihrer Nähe welche Leistungen anbietet, wie ein Krankenhaus bei bestimmten Qualitätsaspekten abschneidet und mit welcher ärztlichen und pflegerischen Personalausstattung Behandlungsfälle im Krankenhaus versorgt werden.

Die Neuausrichtung der **Krankenhausplanung für das Land Nordrhein-Westfalen** (NRW) konkretisiert sich. Die Ende September 2021 veröffentlichten Rahmenvorgaben stellen die wesentliche Grundlage für die Erarbeitung des neuen Krankenhausplans dar, anhand dessen sich zukünftig die Krankenhausversorgung in NRW entscheiden wird.

Wesentliche Neuerung ist die Einführung einer neuen Planungssystematik mit 32 Leistungsbereichen mit 64 untergeordneten allgemeinen und speziellen Leistungsgruppen. Damit werden in Zukunft detailliert medizinische Fachgebiete und spezifische medizinische Leistungen abgebildet. Für jede Leistungsgruppe finden sich konkrete strukturelle Qualitätsvorgaben in Form von Mindestmengen und personellen Anforderungen. Die Rahmenvorgaben werden in regionalen Planungskonzepten auf verschiedenen Planungsebenen je Regierungsbezirk durch Abstimmung zwischen den Krankenhäusern und den Kostenträgern umgesetzt. Dabei haben die Beteiligten unter Einbeziehung der Bezirksregierungen einen Spielraum, die Rahmenvorgaben den regionalen Versorgungsbedürfnissen folgend umzusetzen.

Mitte November 2022 begannen die regionalen Planungskonferenzen, d. h. die Krankenhausträger waren in Gespräche mit den Landesverbänden der Krankenkassen getreten, um sich aktiv in die Krankenhausplanung einzubringen. Die Verhandlungsergebnisse aus den Versorgungsgebieten lagen im Mai 2023 den zuständigen Bezirksregierungen vor, welche wiederum ihr Votum Anfang 2024 ans Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) übergeben haben. Im Mai und Juni 2024 wurde das erste Votum des MAGS veröffentlicht. Nach einem weiteren Anhörungsverfahren sollen die Feststellungsbescheide über konkrete Leistungsbereiche bzw. -gruppen Ende 2024 erlassen werden. Gemäß aktuell vorliegendem, vorläufigen Votum des MAGS kann das Klinikum Stadt Soest ab dem Jahr 2025 insgesamt 17 Tsd. Fälle in den diversen Leistungsgruppen (LG) behandeln. Neben den allgemeinen Leistungsgruppen Chirurgie und Innere werden auch die LG Geriatrie und hochkomplexe Intensivmedizin ausgewiesen. Bei den speziellen Leistungsgruppen sind für die Gynäkologie, Geburtshilfe, Pädiatrie, Gastroenterologie, Viszeral-, Gefäß- und Wirbelsäulenchirurgie sowie Neurologie und Stroke Unit, als auch Palliativmedizin Fallzahlen vorgesehen.

3. Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigte sich ein gestiegener durchschnittlicher Schweregrad der stationären Patienten von 0,818 (Vorjahr: 0,767). Die Bewertungsrelation belief sich somit auf 10.503 (Vorjahr: 10.376). Die durchschnittliche Verweildauer entsprach 6,1 Tagen (Vorjahr 5,7 Tage). Insgesamt wurden 12.847 (Vorjahr: 13.537) vollstationäre Patienten behandelt. Bei nicht der Inflation angemessenen Steigerung des Landesbasisfallwertes um 4,4% auf 3.994,43 EUR beliefen sich die Umsätze aus DRG-Fallpauschalen des Jahres 2023 auf 41.912 TEUR (Vorjahr 39.679 TEUR). Es ergibt sich daher ein Anstieg um 5,6 %.

Im Geschäftsjahr wurden 72.541 Pflegebewertungsrelationen (Vorjahr 73.459) geleistet. Es wurde bis August 2023 ein Pflegentgeltwert in Höhe von 151,44 EUR abgerechnet, ab September 2023 in Höhe von 282,54 EUR. Mit den Kostenträgern wurde ein Pflegebudget in Höhe von 17.541 TEUR (Vorjahr 16.675 TEUR) für das Jahr 2023 vereinbart.

Dem Krankenhaus sind im Geschäftsjahr keine Freihaltepauschalen und Versorgungszuschläge mehr zugeflossen. Im Vorjahr beliefen sich die Erträge aus Freihaltepauschalen und Versorgungszuschlägen noch auf 6.983 TEUR.

Mit den Kostenträgern konnte zum 01. April 2024 eine Einigung über das Jahresbudget 2023 erzielt werden.

Der Personalaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf 54.159 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Anstieg um 2.981 TEUR bzw. 5,8 %. Die Erhöhung begründet sich im Wesentlichen durch die Tariferhöhung sowie den Anstieg der VK insbesondere in den Dienstarten Ärzte (+8,7 VK), Pflege (+9,1 VK).

Der Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf 21.126 TEUR. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 561 TEUR bzw. 2,6 % dar. Besonderen Einfluss hatten die in Folge des Ukraine-Krieges angestiegenen Aufwendungen für Energie sowie die ebenfalls gestiegenen Kosten für Materialien des medizinischen und wirtschaftlichen Sachbedarfs. Kompensiert wurden diese durch den deutlichen Rückgang der Aufwendungen für medizinisches und pflegerisches Fremdpersonal (-1.083 TEUR).

Der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von -2.067 TEUR (Vorjahr Jahresüberschuss 626 TEUR) ist insgesamt gekennzeichnet durch gestiegene Erlöse aus Fallpauschalen und Pflegeentgelten bei Ausbleiben der Corona-Ausgleiche sowie deutlich gestiegenen Personal und Materialkosten.

4. Lage der Gesellschaft

Zu Beginn des Jahres 2020 befand sich das Klinikum in einer existenzbedrohenden Liquiditätskrise. Daraufhin wurde ein Sanierungskonzept mit externer fachlicher Begleitung nach dem Branchenstandard IDW S 6 in Auftrag gegeben. Dieses bestätigte die Sanierungsfähigkeit des Unternehmens. Seit 2020 befindet sich das Unternehmen in einem umfassenden Sanierungs- und Restrukturierungsprozess. Ziel der durch das Management definierten und umgesetzten Maßnahmen ist, eine nachhaltige, wirtschaftliche Tragfähigkeit wiederzuerlangen. Gleichzeitig werden seitdem umfangreiche Investitionen in die medizintechnische und bauliche Infrastruktur sowie in

Digitalisierungsprojekte getätigt, um die Zukunftsfähigkeit und Attraktivität des Standortes weiter zu steigern.

4.1 Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von -2.067 TEUR ab (Vorjahr Jahresüberschuss 626 TEUR). Damit liegt der Jahresfehlbetrag über dem Niveau des Wirtschaftsplanes 2023 (geplantes Jahresergebnis 2023 gemäß IDW S6 Planung: -3.264 TEUR, entspricht dem im Lagebericht 2022 prognostiziertem Jahresergebnis für 2023). Die positive Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus einer Ausgleichszahlung der D&O Versicherung für die Aufwendungen im Compliance Sachverhalt (+0,5 Mio. EUR ggü. Plan) sowie der ungeplanten Auflösung der Rückstellung für die Rückforderung von Sozialversicherungsbeiträgen i.H.v. 0,4 Mio. EUR.

Der Umsatz des Jahres 2023 liegt bei 84.111 TEUR (Vorjahr 84.658 EUR). Wesentlicher Umsatzbereich sind weiterhin die Erlöse aus Krankenhausleistungen (82,0 %, Vorjahr 86,6 %), welche im Vorjahr noch Freihaltepauschalen und Versorgungszuschläge in Höhe von 6.983 TEUR enthielten. Im Umsatz des Geschäftsjahres sind erstmalig Erträge für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen gemäß § 4a KHEntgG in Höhe von 765 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) vereinnahmt. Ebenfalls enthalten sind Erträge für geburtshilfliche Versorgung nach § 5 Abs. 2b KHEntgG Höhe von 706 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Geschäftsjahr Erträge aus Energiehilfen (Härtefallfonds nach § 26f KHG) sowie die krankenhausindividuellen Erstattungsbeträge aus den gestiegenen Kosten für den Bezug von Erdgas, Fernwärme und Strom in Höhe von insgesamt 2.925 TEUR (Vorjahr: 167 TEUR) zugeflossen. Ebenfalls enthalten ist eine Versicherungserstattung in Höhe von 1.000 TEUR und die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.464 TEUR.

Neben diesen außergewöhnlichen Effekten im Ertragsbereich haben folgende Geschäftsvorfälle im Aufwandsbereich das Ergebnis außergewöhnlich beeinflusst:

Im Personalaufwand erfolgte die Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie im Ge-

schäftsjahr (1.444 TEUR). Dagegen ist die noch im Vorjahr ausgezahlte Corona-Prämie (376 TEUR) entfallen.

Erhebliche Aufwandssteigerungen gab es im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unter anderem für Lebensmittel um 97 TEUR auf 1.136 TEUR oder im Bereich der bezogenen Leistungen für Wäschereinigung um 59 TEUR auf 404 TEUR. Kompensation wurde durch eine deutliche Verringerung von medizinischem Fremdpersonal um 1.083 TEUR erreicht.

4.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.276 TEUR auf 80.148 TEUR. Den Großteil des langfristigen Kapitals machen das Eigenkapital mit 17.499 TEUR (Vorjahr: 19.566 TEUR) und die Sonderposten mit 14.194 TEUR (Vorjahr: 7.503 TEUR) aus. Somit stieg das langfristige Kapital um 4,4 % ggü. dem Vorjahr. Die Steigerung der Sonderposten ist bedingt durch die Umstellung der Buchungssystematik. Bisher wurde der Sonderposten von geförderten Investitionen erst bei vollständigem Abschluss des Projektes gebildet. Dies stellte eine zeitlich verzögerte Bilanzierung der Passivposten ggü. den Aktivposten dar und wurde daher durch eine direkte Verbuchung der Sonderposten bei gleichzeitiger Aktivierung der Investition abgelöst. Entsprechend sind die Verbindlichkeiten nach dem KH-Finanzierungsrecht von 7.902 TEUR auf 4.020 TEUR zurückgegangen.

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war ganzjährig gegeben. Sämtliche Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern, aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Kapitaldienst wurden termingerecht beglichen. Die langfristigen Kredite haben sich gegenüber dem Vorjahr durch planmäßige Tilgungen in Höhe von 2.172 TEUR reduziert. Ab dem 2. Halbjahr 2023 wurde die Kontokorrentlinie in Anspruch genommen. Aufgrund weiterhin ausstehender Forderungen aus Pflegebudget ggü. den Krankenkassen wird der Kreditrahmen der Banken auch in 2024 weiterhin in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme der Kontokorrentkredite ist für 2024 in der S6-Sanierungsplanung entsprechend vorgesehen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr stieg das Anlagevermögen um 2.106 TEUR auf 55.425 TEUR. Es wurden Investitionen in Höhe von 4.781 TEUR getätigt (Vorjahr 4.482 TEUR). Das Investitionsvolumen liegt damit über dem Niveau der letzten Jahre.

Folgende wesentliche Investitionen wurden im Geschäftsjahr vorgenommen:

- Eine Summe in Höhe von 1.395 TEUR wurde in diverse Bauprojekte investiert. Ein erheblicher Teil hiervon ist in Brandschutzmaßnahmen geflossen. Die in den Vorjahren begonnenen Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes werden durch entsprechende Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen konsequent fortgesetzt. Weiterhin konnte im Jahr 2023 ein weiterer OP-Saal fertiggestellt werden.

- Eine moderne und digitale Versorgungsstruktur steht im Fokus unseres Klinikums. Im Rahmen des KHZG wurde in innovative Medizintechnik und den Ausbau der IT-Infrastruktur investiert (1.057 TEUR).

Liquiditätslage

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie der geplanten Investitionen waren im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt. Der Geldmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Er beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 3.723 TEUR (Vorbilanzstichtag: 4.184 TEUR). Demgegenüber stehen 4.020 TEUR (Vorjahr 7.902 TEUR) durch Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (noch nicht verwendete Fördermittel), die noch nicht in voller Höhe ausgezahlt worden sind.

4.3 Vermögenslage

Das langfristig gebundene Vermögen – einschließlich des geförderten Anlagevermögens – betrug 69,2 % der Bilanzsumme (Vorjahr 65,5 %).

Zum Bilanzstichtag ist das langfristige Vermögen (69,2% der Bilanzsumme) nicht vollständig durch langfristiges Kapital (67,7% der Bilanzsumme) gedeckt.

Das Sachanlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.747 TEUR gestiegen. Die Investitionen für technische Anlagen, Einrichtung und Ausstattung sowie Anlagen im Bau in Höhe von 4.139 überstiegen die Abschreibungen deutlich. Auf der Passivseite sind die Sonderposten aufgrund von geförderten Investitionen entsprechend ebenfalls gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen.

4.4 Personal- und Qualitätslage

Personallage

Die allgemeine Arbeitsmarktsituation wird auf Grund der demografischen Entwicklung in den kommenden Jahren weiter herausfordernd bleiben. Das KinikumStadtSoest hat umfangreiche Maßnahmen darauf fokussiert. Die Wiederbesetzung von vakanten Stellen im pflegerischen und ärztlichen Bereich ist anspruchsvoll, verläuft für das KlinikumStadtSoest jedoch deutlich erfolgreicher als in den Vorjahren.

Die klinikeigene Albrecht-Schneider-Akademie hat 175 Ausbildungsplätze und gehört mit der Inbetriebnahme eines Skills Lab zu einer der modernsten Krankenpflegeschulen der Region. In 2023 haben erneut zwei Klassen eine dreijährige und eine Klasse eine einjährige Ausbildung begonnen. Viele Absolventen haben anschließend im Klinikum einen Arbeitsplatz gefunden.

Darüber hinaus wurde das Personalgewinnungsprogramm weiter ausgebaut. Neben einer digitalen Bewerberplattform für den strukturierten Bewerbungsprozess und die Beschleunigung der Onboarding Prozesse wurden weitere Aktivitäten und Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitgebermarke des Klinikums unternommen. So können bspw. seit 2023 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KlinikumStadtSoest das hauseigene Fitnessstudio des Soest Vital kostenlos benutzen, ein E-Bike leasen oder die Vorteile von Corporate Benefits nutzen. Zum unternehmensinternen Austausch und zur transparenten Information aller Mitarbeiter wird die klinikumseigene Mitarbeiter-App genutzt.

Freundlichkeit und gegenseitige Hilfsbereitschaft sind für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des KlinikumStadtSoest ein wichtiger Bestandteil zufriedenstellender Arbeit. Ein offener und wertschätzender Umgang untereinander ist selbstverständlich und

wird durch eine transparente Kommunikations- und Berichtsstruktur aktiv gefördert. Darüber hinaus wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der internen und externen Kommunikation weitergeführt. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Betriebsrat ist dabei wichtige Grundvoraussetzung, die aktiv gelebt wird. Zur Begleitung der Restrukturierung wurden Dialoggruppen zwischen Geschäftsführung und Mitarbeitern sowie verschiedene Austauschformate auf Gesellschafterebene eingeführt und finden regelmäßig statt. Die Maßnahmen zeigen Erfolge und werden nachhaltig fortgesetzt.

Personalmanagement

Höhere Personalfluktuation war im Rahmen einer Sanierung ein kritisches Element und wurde durch die Coronapandemie noch zusätzlich verstärkt. Durch aktives Gegensteuern konnte dieser Trend durchbrochen werden. Das Klinikum wird wieder als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen, so dass vor allem die Anzahl der Pflegekräfte gesteigert werden konnte.

Ein besonderer Fokus der Führungskräfte liegt in der langfristigen Bindung der Mitarbeiter u.a. durch umfangreiche Aus- und Fortbildungsprogramme sowie individuelle Arbeits(zeit)modelle. Darüber hinaus wurden individuelle mehrmonatige Einarbeitungskonzepte umgesetzt, Coaching- und Teambuildingmaßnahmen sowie Mitarbeiterveranstaltungen (bspw. „we move together“) durchgeführt.

Offene Leitungspositionen konnten in 2023 somit hochqualifiziert und kurzfristig nachbesetzt werden. Die Aufwendungen im Bereich externer Honorarkräfte wurden in 2023 folglich deutlich reduziert.

Seit Juni 2024 ist das KlinikumStadtSoest von der Wirtschaftsförderung des Kreis Soest GmbH als „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Soest“ ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben wurden neben der Mitarbeiter-App die vielfältigen Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Geschäftsjahr wurden (ohne Mitarbeiter in Arbeitnehmerüberlassung) 578 Vollkräfte (Vorjahr 561 Vollkräfte) beschäftigt.

Qualitätslage

Wir beurteilen die Qualität unseres Krankenhauses als sehr gut. Unsere Qualität steuern wir mit folgenden Indikatoren:

Das Krankenhaus ist nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Die externen Auditoren bestätigten dem KlinikumStadtSoest eine ausgeprägte und gut umgesetzte Patientenorientierung in den medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Prozessen sowie in der strategischen Ausrichtung des Hauses.

4.5 Gesamtbeurteilung

Im Gesamtergebnis ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2023 trotz der vielen Unsicherheiten positiver verlaufen als erwartet. Die Fallzahlerholung hat langsamer stattgefunden als erwartet, jedoch konnten die geringere Leistung durch geringeren Personal- und Fremdpersonaleinsatz als geplant kompensiert werden.

Unterjährige Anpassungsmaßnahmen im Sachkostenbereich konnten darüber hinaus einen positiven Beitrag in 2023 leisten. Gleichzeitig wurden auf Grund kaufmännischer Vorsicht Rückstellungen gebildet.

Der Geschäftsführung und dem Sanierungsberater liegen zum Berichtsstand keine Informationen vor, wonach eine erfolgreiche Sanierung der Gesellschaft nicht gelingen könnte. Es ergeben sich keine Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

Der angespannten Liquiditätslage wird durch intensives Abrechnungs- und Forderungsmanagement entgegengewirkt. Die Liquiditätsentwicklung wird eng überwacht. Die Vereinnahmung ausstehender Pflegeentgelte ab Umsetzung der Entgeltverhandlungen (April 2024) wird bis zum Ende des Jahres 2024 zum Forderungsabbau und zur Liquiditätsstabilisierung beitragen. Gemäß Vorgaben im S6-Sanierungsgutachten stellt die Stadt Soest einen zusätzlichen Kreditrahmen i.H.v. 2,0 Mio. EUR zur Verfügung. Dieser wurde bisher nicht benötigt.

5. Risikobericht

Die wirtschaftliche Lage unseres Krankenhauses wird im nächsten Geschäftsjahr wesentlich durch die Krankenhausplanung NRW und die anstehende Reform der Krankenhausfinanzierung beeinflusst werden. Die Finanzierungsreform stellt das bedeutsamste Risiko der weiteren Entwicklung der Gesellschaft dar. Wir beobachten die politische Entwicklung intensiv und werden unsere Geschäftstätigkeit auf neue zu erwartende Rahmenbedingungen der Finanzierung hin analysieren und bei Bedarf anpassen.

Der sich seit einigen Jahren abzeichnende Personalmangel (insbesondere im Ärztebereich sowie im Pflegebereich und dort insbesondere in der Intensivpflege) könnte in den nächsten Jahren als wesentliches Risiko die Ertragspotenziale der Gesellschaft beeinträchtigen. Die Gesellschaft wirkt dem Risiko des Personalmangels durch gezielte, unter Punkt 4.4 beschriebene Maßnahmen, entgegen, die bereits im Geschäftsjahr Wirkung zeigten.

Die Verlagerung von stationären Behandlungen in den ambulanten Bereich wird sich auch zukünftig weiter verstärken. Forciert wird diese Entwicklung durch gesetzliche Maßnahmen wie die Erweiterung des AOP-Katalogs ab Januar 2023 sowie die Einführung von Hybrid-DRGs ab Januar 2024. Hierauf sind die internen Behandlungsprozesse anzupassen und deren Anpassung laufend zu prüfen und fortzuentwickeln.

Als weitere sich aus dem Ukraine-Krieg ergebende Risiken ist eine erhöhte Inflation mit der Folge eines deutlich steigenden Materialaufwands, insbesondere im Bereich der Energieaufwendungen zu nennen. Der Gesetzgeber hat den Preissteigerungen im Bereich des Energiebezugs und den sich daraus ergebenden mittelbaren Preissteigerungen in anderen Bereichen für die Jahre 2023 und 2024 mit einem Hilfspaket entgegengewirkt, das jedoch im März 2024 ausgelaufen ist. Mit Entfall dieser Maßnahmen wirkt sich die Inflation im Betriebsergebnis aus, stetige Maßnahmen zur Gegenwirkung sind erforderlich.

Die steigenden Lohn- und Gehaltsentwicklungen werden sich weiter fortsetzen. Diese werden jedoch nicht in voller Höhe durch die Veränderungsrate des Landesbasisfallwertes gegenfinanziert. Risiken können sich zusätzlich aus dem Pflegebudget und der Anpassung der einbezogenen Dienstarten ergeben.

Die genannten Kostenrisiken werden hohen Einfluss auf die Liquiditätslage des Unternehmens haben. Das stetige Monitoring der Zahlungsströme ist somit unerlässlich.

Bis auf die geschilderten Risiken gibt es keine außergewöhnlichen Risiken.
Die Gesamtrisikolage hat sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der ungewissen gesetzlichen Regelungen erhöht. Je nach Entwicklung könnten sich daraus für die Gesellschaft strukturelle Anpassungsnotwendigkeiten ergeben, die dann vor dem Hintergrund geänderter krankenhausplanerischer Anforderungen zu bewerten sind.

6. Chancenbericht

Die Leistungsentwicklung des Klinikums schätzt die Geschäftsleitung weiterhin positiv ein. Eine konstant steigende Leistungsentwicklung kann seit 2020 verzeichnet werden, diese setzt sich bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes fort.

Das vorläufige Votum des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales zur Krankenhausplanung NRW sieht 16.922 Fällen am Klinikum Stadt Soest vor und entspricht damit den langfristigen Planungen des S6 Gutachtens.

Gespräche mit dem Katholischer Hospitalverbund Hellweg gGmbH bezüglich einer Kooperation mit dem Marienkrankenhaus laufen derzeit. Gegenstand der Gespräche sind Planungen zur Zusammenführung beider Häuser am Standort Senator-Schwartz-Ring. Die gesellschaftsrechtlichen Möglichkeiten einer solchen Zusammenführung werden aktuell diskutiert, wie auch die notwendigen Klärungen u.a. bzgl. Kartellrecht, Arbeitsrecht und Altersvorsorge angestoßen. Mit der Zusammenführung beider Soester Krankenhäuser soll langfristig der Gesundheitsstandort Soest gesichert werden und weiterhin die hohe Qualität der Leistungsangebote gewährleistet werden. Hierzu wurde im Rahmen der Krankenhausplanung NRW ein Förderantrag zur Einzelförderung gestellt, der die Investition in die Erweiterung des Standortes am Senator-Schwartz-Ring vorsieht.

Ob sich Chancen aus der Bundesgesetzgebung zur Reform der Finanzierung der Krankenhäuser bieten werden, ist aufgrund der noch unklaren Gesetzesausgestaltung, des noch nicht fixierten Zeithorizontes und noch ungeklärter Wechselwirkungen mit der Krankenhausplanung NRW unklar.

7. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -3.145 TEUR und von einem EBITDA von -1.472 TEUR aus. Gegenüber dem Jahr 2023 wird insofern mit einem rückläufigen Jahresergebnis gerechnet. Unberücksichtigt in der Planung ist die anstehende Reform der Krankenhausfinanzierung.

Bei den Umsatzerlösen insgesamt wird ein Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen um 9.354 TEUR bzw. 14 % erwartet. Dieser Prognose liegt die wesentliche Annahme zugrunde, dass eine weitere Fallzahlerholung bzw. Leistungssteigerung um 6,2 %, in unterschiedlichen Fachbereichen stattfinden wird. Außerdem wurde von einer Zunahme des Landesbasisfallwertes um 212 EUR auf 4.206 EUR ausgegangen. Aufgrund des prognostizierten Ergebnisses erwartet das Klinikum Stadt Soest weiterhin eine angespannte Liquiditätslage.

Wir beurteilen die prognostizierte Entwicklung der Gesellschaft daher als insgesamt positiv.

Soest, 10. Juli 2024

Christian Schug
Geschäftsführer

Solidaris

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Soest

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Klinikum Stadt Soest gGmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Klinikum Stadt Soest gGmbH, Soest, der zugleich Jahresabschluss des Krankenhauses Klinikum Stadt Soest, Soest, ist, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Klinikum Stadt Soest gGmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023, der zugleich den Lagebericht des Krankenhauses darstellt, geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zum 31. Dezember 2023 sowie jeweils deren Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Ein-

wendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Klinikum Stadt Soest gGmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der KHBV in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zu-

künftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel,

ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses abzugeben,

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Krankenhausträgergesellschaft oder das Krankenhaus ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen können,

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt,

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Kran-

kenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses,

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, 10. Juli 2024

SOLIDARIS REVISIONS-GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT ZWEIGNIEDERLASSUNG MÜNSTER
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
★ KÖLN ★

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

Uta Meyer
Wirtschaftsprüferin

Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.

Anlage V/6

Solidaris

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Soest

Grundlagen

1. Rechtliche Grundlagen

Name	Klinikum Stadt Soest gGmbH
Sitz	Soest
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Arnsberg, HRB 7936 letzte Eintragung vom 6. Januar 2023
Gesellschaftsvertrag	vom 2. Dezember 2021
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	2.820.000,00 EUR
Gesellschafter	Stadt Soest, Soest 2.820.000,00 EUR (= 100,0 %)
Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Geschäftsführer	Christian Schug, Soest
Unternehmensgegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen der allgemeinen und ambulanten Medizin sowie Leistungen der gesundheitlichen Prävention und der ärztlich ergänzenden Rehabilitation.

Solidaris

Regelung der Vertretung	Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, wird die Gesellschaft gemeinschaftlich jeweils durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
Feststellung des Vorjahresabschlusses	in der Gesellschafterversammlung vom 27. September 2023.
Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates	Gemäß Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 27. September 2023 wird der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Jahr 2022 Entlastung erteilt.
Steuerliche Verhältnisse	Finanzamt Stadt Soest Steuernummer 343/5846/1131 Anlage 1 zum Bescheid für 2021 über Körperschaftsteuer vom 9. März 2023.

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 35

Klinikum Stadt Soest Service GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Solidaris

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2023

KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH Soest

KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Soest

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V S E I T E

		31.12.2023 EUR		31.12.2022 TEUR	
A.	ANLAGEVERMÖGEN				
I.	Sachanlagen				
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.478,00		25
B.	UMLAUFVERMÖGEN				
I.	Vorräte				
	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		137.782,12		101
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.922,08		166	
2.	Forderungen an Gesellschafter	415.573,49		435	
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	30.690,69		24	
			529.186,26		625
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		76.903,45		149
			760.349,83		900

P A S S I V S E I T E

		31.12.2023 EUR		31.12.2022 TEUR	
A.	EIGENKAPITAL				
I.	Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100	
II.	Gewinnrücklagen	158.491,20		75	
III.	Verlustvortrag	-59.679,22		-60	
IV.	Jahresüberschuss	59.011,02		83	
			257.823,00		198
B.	RÜCKSTELLUNGEN				
	Sonstige Rückstellungen		91.036,22		91
C.	VERBINDLICHKEITEN				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 195.124,50 EUR (Vorjahr 394 TEUR)	195.124,50		394	
2.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 216.366,11 EUR (Vorjahr 217 TEUR)	216.366,11		217	
			411.490,61		611
			760.349,83		900

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

		2023 EUR		2022 TEUR	
1.	Umsatzerlöse		6.423.279,81		5.717
2.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten		3.006,72		0
3.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		36.478,13		6
4.	Sonstige betriebliche Erträge		66.785,94		41
			6.529.550,60		5.764
5.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.018.912,34		994	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	408.515,39		409	
			1.427.427,73		1.403
6.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	3.696.444,12		3.211	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	768.466,41		687	
	- davon für Altersversorgung 34.974,80 EUR (Vorjahr 41 TEUR)				
			4.464.910,53		3.898
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen		8.520,00		10
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		451.156,32		317
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		23.376,00		-42
10.	**Ergebnis nach Steuern**		154.160,02		178
11.	Sonstige Steuern		95.149,00		95
12.	**Jahresüberschuss**		59.011,02		83

KSS ServiceGmbH
KlinikumStadtSoest

KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Lagebericht
2023

23

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) in Verbindung mit DRS 20 des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V. wird der nachstehende Lagebericht erstattet.

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell des Unternehmens
Die KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Stadt Soest gGmbH. Der Gesellschaftszweck wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung in 2021 erweitert und die Gesellschaft insgesamt in ihren Zielen gemeinnützig ausgestaltet. Laut Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens insbesondere die Erbringung von kliniknahen Dienstleistungen, Hilfsdiensten sowie Reinigungs- und Versorgungsdienstleistungen für die Klinikum Stadt Soest gGmbH sowie die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH.

I.2 Ziele und Strategie
Das Ziel der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH ist das Angebot einer umfassenden therapeutischen Versorgung der Bevölkerung der Stadt Soest und deren Umgebung sowie die Versorgung der Klinikum Stadt Soest gGmbH und Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH mit (kliniknahen) Dienstleistungen. Die Aspekte der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sind bei der Realisierung dieses Ziels von hoher Bedeutung.

I.3 Steuerungssystem
Als zentrale Kennzahlen zur Steuerung des Geschäfts werden das Betriebsrohergebnis, das Jahresergebnis sowie die Auslastung der Einrichtung verwendet. Darüber hinaus wurde die Leistungsentwicklung auf Ebene der einzelnen Therapie- und Leistungsangebote herangezogen.

I.4. Forschung und Entwicklung
Die KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH betreibt keine Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
Nachdem die COVID-Pandemie bis 2022 erhebliche Auswirkungen auf alle Bereiche der Gesellschaft hatte, ist in Teilen eine Erholung in dem Thema erkennbar. Gerade auch für Therapieeinrichtungen bedeutete die Pandemie sehr kurzfristiges und flexibles Handeln. Im Geschäftsjahr sind durchweg Lösungen gefunden worden, um die o.g. strategischen Zielsetzungen dauerhaft zu erreichen.

Der Bereich der klassischen Heilmittelversorgung war vor der Coronapandemie bundesweit auf einem stabilen Niveau. Pandemiebedingt waren die Umsätze in allen Bereichen zurückgegangen oder therapeutische Leistungen gänzlich untersagt worden. Diese Branchenentwicklung hat sich im Geschäftsjahr 2023 wieder normalisiert. Verstärkte Akquisitionsmaßnahmen für die Gewinnung neuer Fachkräfte entwickelten sich positiv. So konnte dem allgemein in der Branche existierenden Fachkräftemangel vollständig begegnet werden und die Vorlaufzeiten bis zum ersten Termin effektiv reduziert werden.

Im Bereich der Versorgungsdienstleistungen ist der Fachkräftemangel weiterhin spürbar. Hier konnten personelle Fluktuationen durch Prozess- und Organisationsveränderungen im Unternehmen sowie geringerer Nachfrage kompensiert werden.

Der Einmarsch russischer Streitkräfte in die Ukraine hat seit Februar 2022 für weltwirtschaftliche Veränderungen gesorgt. U.a. steigende Rohstoff- bzw. Einkaufspreise für Medizinprodukte haben gesamtwirtschaftlich deutliche zahlungswirksame Verluste verursacht. Langfristige Lieferverträge, insbesondere im Energiebereich, konnten Preissteigerungen für die Gesellschaft im Rahmen halten. Vor dem Hintergrund der engen wirtschaftlichen Verflechtung zwischen der Gesellschaft und der Klinikum Stadt Soest gGmbH sind die konkreten Auswirkungen für das Jahr 2024 nur teilweise verlässlich vorauszusagen.

II.2. Geschäftsverlauf
Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2023 zeigt sich durch die eingeleiteten Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen sehr erfreulich. So konnte die Gesamtleistung über das Niveau der COVID-Pandemie gehoben werden. Die Gesellschaft schließt insofern das fünfte Jahr in Folge mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 59.011,02 ab. Durch dieses positive Ergebnis wird das Eigenkapital der Gesellschaft weiter gestärkt.

II.3. Lage der Gesellschaft

II.3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft wurden auf TEUR 6.423 (2022: TEUR 5.717) gesteigert. Der Personalaufwand steigerte sich auf TEUR 4.465 (Vorjahr TEUR 3.898). Im Jahr 2023 waren insgesamt 101,84 Vollkräfte (Vorjahr 100,15 Vollkräfte) beschäftigt. Zudem stabilisierten sich die Kosten des Wirtschaftsbedarfs bei TEUR 410. Gestellungsaufwendungen blieben im Berichtsjahr gleich, wodurch auch der Verwaltungsbedarf konstant bei TEUR 128 blieb. In Summe ergibt sich ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 59.011,02 (Vorjahr TEUR 81).

II.3.2. Finanzlage

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 141 auf TEUR 760 (Vorjahr TEUR 901); dies begründet sich insbesondere durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin und durch Wertberichtigungen auf Forderungen. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war ganzjährig gegeben. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden termingerecht ausgeglichen.

II.3.3. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt TEUR 820 (Vorjahr TEUR 961). Bei den Aktiva entfällt ein Anteil von 2,11% (Vorjahr: 2,8%) auf langfristige Vermögensgegenstände und 97,89% (Vorjahr: 97,20%) auf kurzfristige Vermögensgegenstände.
Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 9 auf TEUR 16 (Vorjahr TEUR 25) reduziert. Das Umlaufvermögen ist insbesondere durch die Reduktion von Forderungen von TEUR 626 im Vorjahr auf TEUR 529 gesunken.

Das Eigenkapital stieg von TEUR 199 im Vorjahr auf TEUR 258 im Berichtsjahr.

Die Passiva verteilen sich mit 33,95% (Vorjahr: 22,1%) auf das Eigenkapital, mit 11,97% (Vorjahr: 10,10%) auf die Rückstellungen und mit 54,08% (Vorjahr: 67,80%) auf das kurz- und mittelfristige Fremdkapital.

II.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erfolgt monatlich eine Darstellung der Ertragslage im Vergleich der Entwicklungen zur Wirtschaftsplanung und dem Vorjahr.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

III.1. Prognose- und Chancenbericht

Die Umsätze entwickelten sich über den Erwartungen. Pandemiebedingt lagen die Patientenzahlen im Klinikum Stadt Soest auf Vorjahresniveau, sodass Dienstleistungen der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH in Folge stabil nachgefragt wurden. Gleichzeitig zeigten die eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit weiterhin Wirkung und werden um weitere Maßnahmen ergänzt.

Wesentliche Ansätze zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft lagen im Bereich der ambulanten Heilmittelversorgung. So wurde beispielsweise das therapeutische Angebot von Patienten nach ihrem Klinikaufenthalt stärker nachgefragt. Gleichzeitig konnten deutlich mehr Neupatienten für das therapeutische Vollversorgungsangebot im ambulanten Bereich gewonnen sowie das Betriebliche Gesundheitsmanagement weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig setzten Organisationsveränderungen in der Reinigung wirtschaftliche Potentiale frei.

Der Konflikt in der Ukraine kann auch weiterhin zu Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, da insbesondere die Kosten im Medizinischen Bedarf zunehmen. Die konkreten Auswirkungen für das Jahr 2024 sind zurzeit nur teilweise verlässlich vorauszusagen.

III.2. Risikobericht
Der kontinuierliche Ausbau der Qualitäts- und Risikomanagementsysteme gehört auch in Zukunft zu den wichtigen unternehmenspolitischen Aufgaben. Dieses wird sukzessive in alle Führungsstrukturen und Führungsebenen des Unternehmens eingebunden.

Zum aktuellen Zeitpunkt wird durch den weiteren Ausbau ambulanter Versorgungsangebote von steigenden Patientenzahlen im therapeutischen Bereich ausgegangen. Berufsgruppenübergreifende, strukturelle und organisatorische Maßnahmen wie bspw. die Neuordnung der Prozesse werden weiter fortgesetzt.

Für Folgejahre können die konkreten Auswirkungen des Konfliktes in der Ukraine weiterhin noch nicht hinreichend verlässlich vorausgesagt werden. Seit März 2022 sind deutliche Preissteigerungen in verschiedenen Bereichen ersichtlich.

Dem Ausfallrisiko von Forderungen wird durch ein Forderungsmanagement Rechnung getragen. Zudem sind Einzelwertberichtigungen auf den Forderungsbestand gebildet.

III.3. Gesamtaussage
Im Gesamtergebnis ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2023 über den Erwartungen.

Die Geschäftsführung erwartet nach dem derzeitigen Stand für 2024 erneut eine positive wirtschaftliche Gesamtsituation im Rahmen der Planung. Zudem werden auf verschiedenen Ebenen Struktur- und Organisationsprojekte vorangetrieben, um das positive Ergebnis weiter zu stabilisieren. Für das Jahr 2024 wird mit einem Jahresergebnis i.H.v. TEUR 52 gerechnet.

Weder die aktuelle Vermögenslage noch laufende Projekte ergeben Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

Hinweise auf drohende Umweltschäden oder andere Haftungstatbestände sind nicht ersichtlich.

IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bankdarlehen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über Entgelte öffentlich-rechtlicher Kostenträger, die entweder gesetzlich vorgegeben sind (Heilmittelkatalog) oder in regelmäßigen Abständen neu vereinbart werden. Sofern im Ausnahmefall eine individuelle Leistungsvereinbarung vorliegt, ist mit signifikanten Forderungsausfällen nicht zu rechnen. Die gegebenenfalls erforderlichen Wertberichtigungen wurden gebildet. Verbindlichkeiten werden i.d.R. innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Währungsrisiken werden aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit in Deutschland nicht eingegangen. Offene Risikopositionen liegen nicht vor. Die Steuerung erfolgt durch die Überwachung der Finanz- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaften. Das Risikomanagement ist an die mit den Finanzinstrumenten verbundenen geringen Risiken und die untergeordnete Bedeutung der risikobehafteten Finanzinstrumente angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Soest, 03.06.2024

Christian Schug

_____

Christian Schug
Geschäftsführer

KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Soest

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lagebe-

richts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätig-

keit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Ab-

schlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben

abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, 17. Juni 2024

SOLIDARIS REVISIONS-GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT ZWEIGNIEDERLASSUNG MÜNSTER ★ KÖLN ★ WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.

Anlage V/6

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 36

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Solidaris

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2023

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Soest

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V S E I T E

		31.12.2023 EUR		31.12.2022 TEUR	
A.	ANLAGEVERMÖGEN				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		49.950,00		0
II.	Sachanlagen				
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.422,00		0
B.	UMLAUFVERMÖGEN				
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.081,24		0	
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.452,53		0	
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	54.051,48		0	
			120.585,25		0
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		17.367,37		2
C.	NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		127.380,20		37
			316.704,82		39

P A S S I V S E I T E

		31.12.2023 EUR		31.12.2022 TEUR	
A.	EIGENKAPITAL				
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25	
II.	Kapitalrücklage	872.895,67		873	
III.	Verlustvortrag	-935.311,36		-935	
IV.	Jahresfehlbetrag	-89.964,51		0	
V.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	127.380,20		37	
			0,00		0
B.	RÜCKSTELLUNGEN				
	Sonstige Rückstellungen		3.000,00		3
C.	VERBINDLICHKEITEN				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 9.050,88 EUR (Vorjahr 0 TEUR)	9.050,88		0	
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 260.000,00 EUR (Vorjahr 0 TEUR)	260.000,00		0	
3.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 44.653,94 EUR (Vorjahr 36 TEUR) - davon aus Steuern 44.653,94 EUR (Vorjahr 36 TEUR)	44.653,94		36	
			313.704,82		36
			316.704,82		39

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

		2023 EUR		2022 TEUR	
1.	Umsatzerlöse		189.745,31		0
2.	Sonstige betriebliche Erträge		8.783,35		3
			198.528,66		3
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.479,57		0	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.782,79		0	
			35.262,36		0
4.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	178.365,67		0	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27.253,89		0	
	- davon für Altersversorgung 4.702,56 EUR (Vorjahr 0 TEUR)				
			205.619,56		0
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.113,12		0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		43.498,13		3
7.	**Ergebnis vor Steuern/ Jahresfehlbetrag**		-89.964,51		0

SoestAmbulant

MedizinischesVersorgungszentrum

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Lagebericht
2023

23

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) in Verbindung mit DRS 20 des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V. wird der nachstehende Lagebericht erstattet.

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell des Unternehmens
Die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Stadt Soest gGmbH. Der Gesellschaftszweck wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung in 2021 in ihren Zielen gemeinnützig ausgestaltet. Die Gemeinnützigkeit wurde mit Wirkung zum 01.01.2022 anerkannt. Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 52 Abgabenordnung und dabei Insbesondere der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren zur Erbringung vertragsärztlicher Leistungen gemäß § 95 SGB V und zur Erbringung privatärztlicher Leistungen sowie nicht ärztlicher Leistungen und alle hiermit im Zusammenhang stehender Tätigkeiten.

I.2 Ziele und Strategie
Das Ziel der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH ist der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren. Die Aspekte der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sind bei der Realisierung dieses Ziels von hoher Bedeutung.

I.3 Steuerungssystem
Als zentrale Kennzahlen zur Steuerung des Geschäfts werden das Betriebsrohergebnis, das Jahresergebnis sowie die Auslastung der Einrichtung verwendet. Darüber hinaus wurde die Leistungsentwicklung auf Ebene der einzelnen Therapie- und Leistungsangebote herangezogen.

I.4. Forschung und Entwicklung
Die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH betreibt keine Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
Medizinische Versorgungszentren sind nach der gesetzlichen Definition (§ 95 SGB V) fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtungen, die über die strukturierte Zusammenarbeit mindestens zweier Ärzte eine Versorgung aus einer Hand gewährleisten sollen. MVZ nehmen, genau wie selbständig niedergelassene Vertragsärzte, regelhaft an der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung der gesetzlichen Krankenkassen teil und sind mit wenigen Abweichungen exakt denselben Regeln der Leistungserbringung unterworfen.

Aufgrund der Trägervielfalt ist für ein MVZ die Trennung zwischen der medizinischen und der kaufmännischen Ebene charakteristisch. In jedem Fall muss es in einem MVZ einen Ärztlichen Leiter geben, der selbst als angestellter Arzt oder Vertragsarzt im MVZ praktiziert und weisungsungebunden von der Geschäftsführung und Verwaltung die medizinische Leitung des MVZ übernimmt. Im MVZ Soest Ambulant wurde Dr. med. Stefan Hempe als Ärztlicher Leiter bestellt.

II.2. Geschäftsverlauf
Die Gesellschaft nahm zum 01.02.2023 die Tätigkeit auf. Der Geschäftsverlauf war durch die Anlaufkosten beeinträchtigt. Die Nachfrage nach den Angeboten des MVZ entsprach im Verlauf des Jahres den Erwartungen.

II.3. Lage der Gesellschaft
II.3.1 Ertragslage
Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Jahr 2023 auf TEUR 190 (Vorjahr: TEUR 0). Der Personalaufwand erhöhte sich auf TEUR 206 (Vorjahr TEUR 0). Der Materialaufwand (TEUR 35, Vorjahr TEUR 0) und die betrieblichen Aufwendungen (TEUR 43, Vorjahr TEUR 3) erhöhten sich im Geschäftsjahr. Im Jahr 2023 waren 3 Mitarbeiter (Vorjahr 0 Mitarbeiter) beschäftigt. In Summe ergibt sich ein negatives Jahresergebnis in Höhe von TEUR -90 (Vorjahr TEUR 0).

II.3.2. Finanzlage
Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 278 auf TEUR 317 (Vorjahr TEUR 39). Der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag beträgt TEUR -127 (Vorjahr TEUR -37). Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war ganzjährig gegeben. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden termingerecht ausgeglichen.

II.3.3. Vermögenslage
Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt TEUR 189 (Vorjahr TEUR 2).
Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 51 auf TEUR 51 (Vorjahr TEUR 0) erhöht. Das Umlaufvermögen beträgt TEUR 138 (Vorjahr TEUR 2).

Die Passiva enthalten Rückstellungen für den Jahresabschluss in Höhe von TEUR 3 sowie TEUR 313 für kurz- und mittelfristiges Fremdkapital. Der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag beträgt TEUR -127 (Vorjahr TEUR -37).

II.4. Finanzielle Leistungsindikatoren
Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erfolgt quartalsweise eine Darstellung der Ertragslage im Vergleich der Entwicklungen zur Wirtschaftsplanung und dem Vorjahr.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

III.1. Prognose- und Chancenbericht
Die Umsätze entwickelten sich entsprechend den Erwartungen. Unser oberstes Ziel bleibt weiterhin, unseren Patienten eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten. Bedingt durch eine hohe Weiterempfehlungsquote erwarten wir für das Jahr 2024 weitere Neupatienten und damit eine weitere Leistungssteigerung. Vor diesem Hintergrund wird für das Jahr 2024 mit einem Jahresergebnis von TEUR 5 geplant

III.2. Finanzwirtschaftliche Risiken
Im Rahmen des vorherigen Geschäftsbetriebes hatte die Gesellschaft in 2016 einen langfristigen Mietvertrag geschlossen. Dieser wird für die neuen wirtschaftlichen Aktivitäten nicht mehr benötigt. In 2020 wurde ein Untermieter gefunden, der sämtliche Verpflichtungen des Mietvertrages übernommen hat. Dadurch wurden die monatlichen Belastungen für die Gesellschaft vollständig reduziert.

III.3. Gesamtaussage
Die Ertrags- sowie Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens entwickelte sich planmäßig. Im Gesamtergebnis ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2023 im Rahmen der Erwartungen geblieben.

Hinweis auf drohende Umweltschäden oder andere Haftungstatbestände sind nicht ersichtlich.

IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bankdarlehen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über Entgelte öffentlich-rechtlicher Kostenträger. Alle Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Währungsrisiken werden aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit in Deutschland nicht eingegangen. Offene Risikopositionen liegen nicht vor. Die Steuerung erfolgt durch die Überwachung der Finanz- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaften. Das Risikomanagement ist an die mit den Finanzinstrumenten verbundenen geringen Risiken und die untergeordnete Bedeutung der risikobehafteten Finanzinstrumente angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Soest, den 26. Juni 2024

_____
Christian Schug
Geschäftsführer

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Soest

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH, Soest – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lagebe-

richts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätig-

keit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Ab-

schlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Solidaris

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, 26. Juni 2024

SOLIDARIS REVISIONS-GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT ZWEIGNIEDERLASSUNG MÜNSTER ★ KÖLN ★ WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.

Anlage V/6

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 37

Soester Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Soester Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Campus Fichtenhain 57 a, 47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 21 51 – 63 90 - 0
Fax +49 (0) 21 51 – 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 3704

Geschäftsführer:
Dirk Abts RA WP StB
Markus Esch RA WP StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. WP StB
Bastian Willenborg Dipl.-Oec. WP

Soester Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH
Soest

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	PASSIVA	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Umlaufvermögen				**A. Eigenkapital**			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				**I. Gezeichnetes Kapital**	25.000,00		25.000,00
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.982,50		715,00	**II. Verlustvortrag**	-956,77		0,00
				III. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	1.250,00		-956,77
						25.293,23	24.043,23
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	25.293,23		25.000,00				
		28.275,73	25.715,00	**B. Rückstellungen**			
				-. Sonstige Rückstellungen	2.982,50		1.671,77
		28.275,73	25.715,00			28.275,73	25.715,00

Soester Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH
Soest

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

		EUR	2023 EUR	2022 EUR
1.	Umsatzerlöse		4.131,38	650,00
2.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.131,38	-1.671,77
3.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		1.250,00	65,00
4.	**Ergebnis nach Steuern**		**1.250,00**	**-956,77**
5.	**Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)**		**1.250,00**	**-956,77**

Soester Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH, Soest

Lagebericht 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, deren Gegenstand die Unterstützung der Stadt Soest bei im Allgemeininteresse liegenden Aufgaben nichtgewerblicher Art ist. Dies erfolgt durch die Unterstützung bei der gemeindlichen Bau- und Siedlungspolitik im Bereich der Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen. Dazu gehört der Erwerb, die Baureifmachung, die Erschließung, die Veräußerung von unbebauten und bebauten Grundstücken, Teilen von Grundstücken und von grundstücksgleichen Rechten für ihre Gesellschafter zum Zwecke der Unterstützung der gemeindlichen Baulanderschließung und der gesetzlich obliegenden gemeindlichen Siedlungspolitik insbesondere im Bereich der Entwicklung von kommunalen, privaten und gewerblichen Immobilienprojekten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für die Verwaltungsgesellschaft gelten die gleichen Rahmenbedingungen wie für die durch sie vertretene Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, da sie zurzeit keine anderen Aufgaben übernommen hat.
Im Vergleich zum Jahr 2021 gingen in 2022 aufgrund deutlich gestiegener Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie gestiegener Zinsen die Nachfrage und die Anzahl der Umsetzungen nach unbebauten Grundstücken im Bereich Gewerbe leicht und im Bereich Wohnungsbau deutlich zurück. Im Jahr 2023 hat sich die Nachfrage auf einem niedrigeren Niveau stabilisiert.

2. Geschäftsverlauf, Lage und finanzielle Leistungsindikatoren

Die Soester Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Ergebnis in Höhe von 1.250 Euro ab.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei einer Bilanzsumme von 28.275,73 Euro wird Eigenkapital in Höhe von 89,45% ausgewiesen.

4. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut bis befriedigend ein.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen werden durch Ausgleichsleistungen der Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG im Rahmen der Geschäftsführung abgedeckt.

III. Prognosebericht

Für die Verwaltungsgesellschaft gilt die gleiche Prognose wie für die durch sie vertretene Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, da sie zurzeit keine anderen Aufgaben übernommen hat.

1. Gewerbegebiet Wasserfuhr II

In Zusammenarbeit mit der Stadt Soest sowie deren Tochter WMS werden entsprechende Gespräche über den Flächenankauf mit den Eigentümern geführt.

Mit dem bisher erzielten Übereinkommen ist eine Entwicklung des Gewerbegebietes noch nicht möglich, da die notwendige Hauptfläche noch nicht erworben werden konnte. Grundsätzlich besteht bei dem Eigentümer dieser Fläche Gesprächsbereitschaft für einen Flächentausch, aber eine geeignete Tauschfläche ist bisher nicht erworben.

Ziel für den Flächenerwerb sind jetzt die Jahre 2024 und 2025.

Eine Machbarkeitsstudie zur optimalen Ausgestaltung einer nachhaltigen Flächenentwicklung mit dem Schwerpunkt Klimaschutz ist erst sinnvoll, wenn der Erwerb der Hauptfläche in Aussicht gestellt wird.

2. Wohnbaugebiet Soest Nord C

Es gilt die grundsätzliche Einschätzung wie in Punkt 1 geschildert, wobei sich die Situation in Bezug auf Tauschflächen im 2. BA der Fläche Soest Nord B etwas günstiger darstellt. Aber auch hier ist eine Hauptfläche noch zu erwerben. Die entsprechenden Gespräche werden wie bisher durch die Stadt Soest selbst geführt. Das Ziel ist, bis 2025 den Flächenankauf abzuschließen, was nach dem derzeitigen Verhandlungsstand nur über Tauschflächen zu realisieren ist. Ein direkter Ankauf wäre eventuell zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Grundsätzlich werden in der Phase des Flächenankauf und der Flächenentwicklung Fehlbeträge auftreten, deren Rückführung erst mit der Vermarktung möglich wird.

IV. Chancen und Risikobericht

Für die Verwaltungsgesellschaft gelten die gleichen Chancen und Risiken wie für die durch sie vertretene Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, da sie zurzeit keine anderen Aufgaben übernommen hat.

Die Gesamtsituation ist nach wie vor dadurch gekennzeichnet, dass von verschiedenen Marktteilnehmern aus unterschiedlichen Branchen eine große Nachfrage nach landwirtschaftlichen Flächen besteht. Insofern ist es aktuell schwer abzuschätzen, wann der Flächenankauf bzw. Flächentausch erfolgreich abgeschlossen ist.

Die Risiken steigender Kosten, die sich aus diversen geopolitische Risiken ergeben, wurden bereits in den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen angesprochen.

Trotz sinkender Zuwachsraten bei der Preisentwicklung ist eine Entlastung durch Preisrückgänge derzeit nicht zu erwarten. Bei der Zinsentwicklung wird nur eine leichte Senkung im 2. Halbjahr 2024 erwartet, nach dem es im Herbst 2023 einen Höhepunkt gab und sich die Zinsen seitdem etwas verringert haben. Die Bautätigkeit stabilisiert sich im Raum Soest auf niedrigerem Niveau.

Da die Entwicklung und Vermarktung der beiden Flächen erst in den nächsten Jahren planmäßig anstehen, wird bis dahin eine Stabilisierung des Marktes bzw. ein leichtes Anziehen des Marktes erwartet.

V. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Für die Verwaltungsgesellschaft gilt die Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung wie für die durch sie vertretene Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, da sie zurzeit keine anderen Aufgaben übernommen hat.

Gegenstand des Unternehmens ist gem. § 2 Gesellschaftsvertrag, die Unterstützung der Stadt Soest bei im Allgemeininteresse liegenden Aufgaben nichtgewerblicher Art. Dies erfolgt durch die Unterstützung bei der gemeindlichen Bau- und Siedlungspolitik im Bereich der Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen in der Stadt Soest und ihren Ortsteilen.

Dazu gehört der Erwerb, die Baureifmachung, die Erschließung, die Veräußerung von unbebauten und bebauten Grundstücken, Teilen von Grundstücken und von grundstücksgleichen Rechten für ihre Gesellschafter zum Zwecke der Unterstützung der gemeindlichen Baulanderschließung und der gesetzlich obliegenden gemeindlichen Siedlungspolitik insbesondere im Bereich der Entwicklung von kommunalen, privaten und gewerblichen Immobilienprojekten.
Die Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG hat gem. § 9 Gesellschaftsvertrag nach den Wirtschaftsgrundsätzen des §109 GO NRW zu verfahren.

Die öffentliche Zielsetzung wird eingehalten. Aufgabenbedingt ist auch in Zukunft mit Jahresfehlbeträgen zu rechnen. Die notwendige Kapitalausstattung wird durch die Ausgleichsleistung der SFEG sichergestellt.

Soest, 11. März 2024

Soester Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Soester Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH, Soest:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Soester Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH, Soest, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Soester Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten

1.	Erfolgsplan	2024 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 TEUR
	Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0
	Sonstige betriebliche Erträge	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
	Materialaufwand / bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
	Personalkosten	0	0	0	0	0	0
	kaufmännische Dienstleistungen	-5	-5	-5	-5	-5	-5
	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
	Jahresergebnis	-3,75	-3,75	-3,75	-3,75	-3,75	-3,75

2.	Finanz- und Investitionsplan	2024 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 TEUR
A	**Mittelverwendung**						
	Sachanlageninvestitionen	-	-	-	-	-	-
	Darlehenstilgung	-	-	-	-	-	-
	Jahresfehlbetrag	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75
	Liquidität / Rücklagen (Bestandsaufbau)	1	1	1	1	1	1
	Gesamt	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
B	**Mittelherkunft**						
	Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	-
	Planmäßige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
	Einlagen des Gesellschafters Stadt Soest	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
	Darlehensaufnahme	-	-	-	-	-	-
	Bestandsaufbau noch nicht verwendete Darlehen	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

3.	Stellenplan						
	Mitarbeiter	0	0	0	0	0	0
	Aushilfen						
	Auszubildende						
	Gesamt	0	0	0	0	0	0

zurück zur Übersicht

Anlage 38
Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Soester Flächenentwicklungs-gesellschaft mbH & Co. KG

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

und

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

---

1. Bilanz zum 31. Dezember 2023
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
3. Anhang zum 31. Dezember 2022
4. Lagebericht 2023
5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
6. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Campus Fichtenhain 57 a, 47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 21 51 – 63 90 - 0
Fax +49 (0) 21 51 – 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 3704

Geschäftsführer:
Dirk Abts RA WP StB
Markus Esch RA WP StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. WP StB
Bastian Willenborg Dipl.-Oec. WP

Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Soest

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	PASSIVA	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Umlaufvermögen				**A. Eigenkapital**			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				**I. Kapitalanteile Kommanditisten**		2.082,81	0,00
-. sonstige Vermögensgegenstände	252,45		22,44				
				B. Rückstellungen			
				-. Sonstige Rückstellungen		12.360,00	923,85
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	17.166,70		1.000,00	**C. Verbindlichkeiten**			
		17.419,15	1.022,44	-. Sonstige Verbindlichkeiten		2.982,50	715,00
				- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 2.982,50 (Vj. EUR 715,00)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.982,50 (Vj. EUR 715,00)			
B. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten	6,16		616,41				
		17.425,31	1.638,85			17.425,31	1.638,85

Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Soest

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

		EUR	2023 EUR	2022 EUR
1.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-10.800,00		0,00
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.391,20		0,00
			-14.191,20	0,00
2.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-23.115,74	-1.616,41
3.	**Ergebnis nach Steuern**		**-37.306,94**	**-1.616,41**
4.	**Jahresfehlbetrag**		**-37.306,94**	**-1.616,41**
5.	Belastung auf Kapitalkonten		37.306,94	1.616,41
6.	**Ergebnis nach Verwendungsrechnung / Bilanzergebnis**		**0,00**	**0,00**

Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Soest

Lagebericht 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Stadt Soest bei im Allgemeininteresse liegenden Aufgaben nichtgewerblicher Art. Dies erfolgt durch die Unterstützung bei der gemeindlichen Bau- und Siedlungspolitik im Bereich der Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen in der Stadt Soest und ihren Ortsteilen. Dazu gehört der Erwerb, die Baureifmachung, die Erschließung, die Veräußerung von unbebauten und bebauten Grundstücken, Teilen von Grundstücken und von grundstücksgleichen Rechten für ihre Gesellschafter zum Zwecke der Unterstützung der gemeindlichen Baulanderschließung und der gesetzlich obliegenden gemeindlichen Siedlungspolitik insbesondere im Bereich der Entwicklung von kommunalen, privaten und gewerblichen Immobilienprojekten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach dem in 2022 aufgrund deutlich gestiegener Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie gestiegener Zinsen die Nachfrage und die Anzahl der Umsetzungen nach unbebauten Grundstücken im Bereich Gewerbe leicht und im Bereich Wohnungsbau deutlich zurück gegangen ist, hat sich die Nachfrage in 2023 auf niedrigerem Niveau stabilisiert.

2. Geschäftsverlauf, Lage und finanzielle Leistungsindikatoren

Die Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG schließt das erste Geschäftsjahr 2023 mit einem Ergebnis in Höhe von -37.306,94 Euro ab.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei einer Bilanzsumme von 17.425,31 Euro wird Eigenkapital in Höhe von 12,10 % ausgewiesen.

4. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut bis befriedigend ein.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen werden durch liquide Mittel und Kredite abgedeckt. Das Ergebnis wird durch künftige Zuwendungen der Stadt Soest vollständig abgedeckt.

III. Prognosebericht

1. Gewerbegebiet Wasserfuhr II

In Zusammenarbeit mit der Stadt Soest sowie deren Tochter WMS werden entsprechende Gespräche über den Flächenankauf mit den Eigentümern geführt.

Mit dem bisher erzielten Übereinkommen ist eine Entwicklung des Gewerbegebietes noch nicht möglich, da die notwendige Hauptfläche noch nicht erworben werden konnte. Grundsätzlich besteht bei dem Eigentümer dieser Fläche Gesprächsbereitschaft für einen Flächentausch, aber eine geeignete Tauschfläche ist bisher nicht erworben.

Ziel für den Flächenerwerb sind nun die Jahre 2024 und 2025.

Eine Machbarkeitsstudie zur optimalen Ausgestaltung einer nachhaltigen Flächenentwicklung mit dem Schwerpunkt Klimaschutz ist erst sinnvoll, wenn der Erwerb der Hauptfläche in Aussicht gestellt wird.

2. Wohnbaugebiet Soest Nord C

Es gilt die grundsätzliche Einschätzung wie in Punkt 1 geschildert, wobei sich die Situation in Bezug auf Tauschflächen im 2. BA der Fläche Soest Nord B etwas günstiger darstellt. Aber auch hier ist eine Hauptfläche noch zu erwerben. Die entsprechenden Gespräche werden wie bisher durch die Stadt Soest selbst geführt. Das Ziel ist, bis 2025 den Flächenankauf abzuschließen, was nach dem derzeitigen Verhandlungsstand nur über Tauschflächen zu realisieren ist. Ein direkter Ankauf wäre eventuell zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Grundsätzlich werden in der Phase des Flächenankauf und der Flächenentwicklung Fehlbeträge auftreten, deren Rückführung erst mit der Vermarktung möglich wird.

IV. Chancen und Risikobericht

Die Gesamtsituation ist nach wie vor dadurch gekennzeichnet, dass von verschiedenen Marktteilnehmern aus unterschiedlichen Branchen eine große Nachfrage nach landwirtschaftlichen Flächen besteht. Insofern ist es aktuell schwer abzuschätzen, wann der Flächenankauf bzw. Flächentausch erfolgreich abgeschlossen ist.

Die Risiken steigender Kosten, die sich aus diversen geopolitischen Risiken ergeben, wurden bereits in den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen angesprochen.

Trotz sinkender Zuwachsraten bei der Preisentwicklung ist eine Entlastung durch Preisrückgänge derzeit nicht zu erwarten. Bei der Zinsentwicklung wird weiterhin nur eine leichte Steigerung erwartet. Dies wird sich kurzfristig in einer geringeren Bautätigkeit niederschlagen.

Da die Entwicklung und Vermarktung der beiden Flächen erst in den nächsten Jahren planmäßig anstehen, wird bis dahin eine Stabilisierung des Marktes bzw. ein leichtes Anziehen des Marktes erwartet.

V. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist gem. § 2 Gesellschaftsvertrag, die Unterstützung der Stadt Soest bei im Allgemeininteresse liegenden Aufgaben nichtgewerblicher Art. Dies erfolgt durch die Unterstützung bei der gemeindlichen Bau- und Siedlungspolitik im Bereich der Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen in der Stadt Soest und ihren Ortsteilen.

Dazu gehört der Erwerb, die Baureifmachung, die Erschließung, die Veräußerung von unbebauten und bebauten Grundstücken, Teilen von Grundstücken und von grundstücksgleichen Rechten für ihre Gesellschafter zum Zwecke der Unterstützung der gemeindlichen Baulanderschließung und der gesetzlich obliegenden gemeindlichen Siedlungspolitik insbesondere im Bereich der Entwicklung von kommunalen, privaten und gewerblichen Immobilienprojekten.

Das Unternehmen der Gesellschaft hat gem. § 9 Gesellschaftsvertrag nach den Wirtschaftsgrundsätzen des §109 GO NRW zu verfahren.

Die von der Stadt Soest maximal zur Verfügung gestellte Summe in Höhe von EU 75.000,- wurde nicht ausgeschöpft, da u.a. noch keine operative Tätigkeit stattgefunden hat.

Die öffentliche Zielsetzung wird eingehalten. Aufgabenbedingt ist auch in Zukunft mit Jahresfehlbeträgen zu rechnen. Die notwendige Kapitalausstattung wird durch die Stadt Soest weiterhin sichergestellt werden müssen.

Soest, 11. März 2024

Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Soest:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 18. November 2024

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Esch
Wirtschaftsprüfer

1.	**Erfolgsplan**	2024 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 TEUR
	Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	6000
	Wasserfuhr II	0	0	0	0	0	6000
	Soest Nord C	0	0	0	0	0	0
	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	Wasserfuhr II	0	0	0	0	0	0
	Soest Nord C	0	0	0	0	0	0
	Materialaufwand / bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
	Wasserfuhr II	0	0	0	0	0	0
	Soest Nord C	0	0	0	0	0	0
	Personalkosten	-15	-18	-19	-19	-20	-20
	Wasserfuhr II	-10	-10	-10	-10	-10	-10
	Soest Nord C	-5	-8	-9	-9	-10	-10
	kaufmännische Dienstleistungen	-15	-14	-14	-14	-14	-14
	Wasserfuhr II	-7,5	-7	-7	-7	-7	-7
	Soest Nord C	-7,5	-7	-7	-7	-7	-7
	Abschreibungen	0	0	0	0	0	-5167
	Wasserfuhr II	0	0	0	0	0	-5167
	Soest Nord C	0	0	0	0	0	0
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15	-43	-42	-42	-41	-41
	Wasserfuhr II	-7,5	-23	-22	-21	-20	-19
	Soest Nord C	-7,5	-20	-20	-21	-21	-22
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10	-130	-478	-794	-1.177	-1.464
	Wasserfuhr II	-10	-130	-180	-410	-640	-530
	Soest Nord C	0	0	-298	-384	-537	-934
	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
	Wasserfuhr II	0	0	0	0	0	0
	Soest Nord C	0	0	0	0	0	0
	Jahresergebnis	-55	-205	-553	-869	-1.252	-706

2.	Finanz- und Investitionsplan	2024 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 TEUR
A	**Mittelverwendung**						
	Sachanlageninvestitionen	241	8.995	1.370	9.574	3.041	8.266
	Wasserfuhr II	241	2.850	945	8.032	73	537
	Soest Nord C	-	6.145	425	1.542	2.968	7.729
	Darlehenstilgung	-	-	-	-	-	-
	Wasserfuhr II	-	-	-	-	-	-
	Soest Nord C	-	-	-	-	-	-
	Jahresfehlbetrag	55	205	553	869	1.252	706
	Liquidität / Rücklagen (Bestandsaufbau)	9.259	264	-	-	-	-
	Wasserfuhr II	6.359	3.509	-	-	-	-
	Soest Nord C	2.900	- 3.245	-	-	-	-
	Gesamt	9.555	9.464	1.923	10.443	4.293	8.972
B	**Mittelherkunft**						
	Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	-
	Planmäßige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
	Einlagen des Gesellschafters Stadt Soest	55	205	553	869	1.252	706
	Darlehensaufnahme bzw. Darlehensverwendung	241	8.995	1.370	9.574	3.041	8.266
	Wasserfuhr II	241	2.850	945	8.032	73	537
	Soest Nord C	-	6.145	425	1.542	2.968	7.729
	Bestandsaufbau noch nicht verwendete Darlehen	9.259	264	-	-	-	-
	Wasserfuhr II	6.359	3.509	-	-	-	-
	Soest Nord C	2.900	- 3.245	-	-	-	-
	Gesamt	9.555	9.464	1.923	10.443	4.293	8.972

3.	Stellenplan						
	Mitarbeiter	2	2	2	2	2	2
	Aushilfen						
	Auszubildende						
	Gesamt	2	2	2	2	2	2